

18. 3. 36

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.
Ansaßblatt des Reichs-
senders Königsberg

Ostdeutsche
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 15. MÄRZ 1936

VOM 15. BIS 21. MÄRZ 1936

13. JAHRGANG NR. 12



9820



16. MÄRZ
Ein Jahr Wehrfreiheit

HOFFMANN

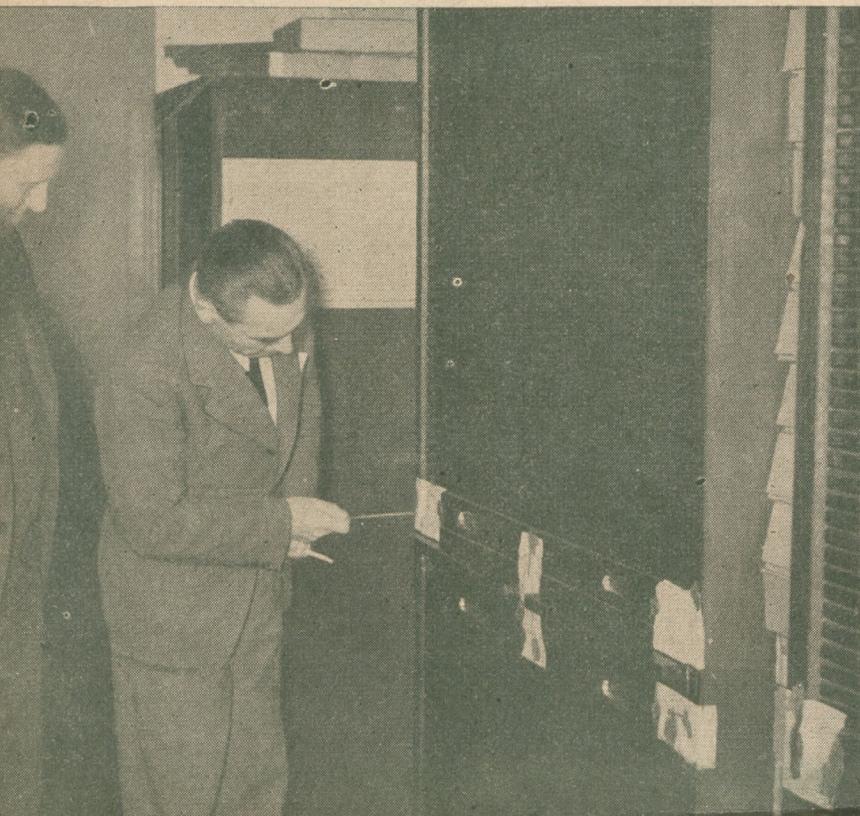


In der Heeres-Hundeanstalt Kummersdorf. — Ein Meldehund mit seinem Führer bei einer Uebung.



Oben rechts: Das Luftschutz-Uebungshaus des Reichsluftschutzbundes auf der Leipziger Messe. Auf dem Bild sieht man, wie sich die Haus-einwohner nach dem Einschlagen einer Bombe zu verhalten haben.

Aufn. Presse-Bild-Zentrale, Presse-Illustrationen Hoffmann, Horst G. Lehmann, Scherl-Bilderdienst.



Am 21. und 22. März, an dem „Tage der Polizei“, werden diese An-steckfiguren zum Verkauf kommen.

Nebenstehend: Am 15. März wieder Schallplatten. Intendant Walter Beu-melburg vom Reichssender Berlin öffnet die am 5. April 1935 versiegelten Schallplattenschränke.



Deutsche Truppen wieder im Rheinland. — In der gleichen Stunde, in der der Führer seine bedeutsame Rede in der geschichtlichen Reichstags-sitzung am 7. März hielt, erfolgte der Einmarsch der ersten deutschen Truppen in die entmilitarierte Zone.

Oben: Die begeisterte Menschenmenge grüßt die ersten Truppen in Mainz. Rechts: Die Kolonnen der einziehenden Truppen auf der Hohenzollern-Brücke in Köln.

Links: Nach der denkwürdigen Reichstags-Sitzung verlangte eine begeisterte Menge in der Wilhelmstraße immer wieder den Führer zu sehen. — Der Führer auf dem Balkon der Reichskanzlei.

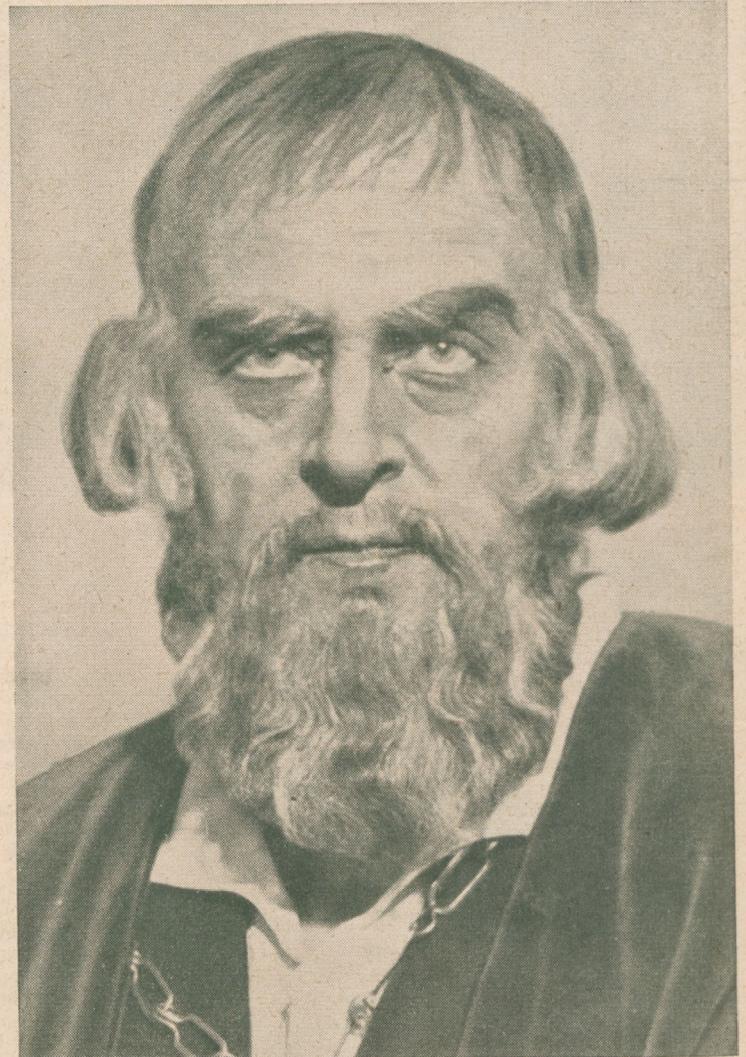


Aufn. Presse-Bild-Zentrale (2), Presse-Illustrationen Hoffmann (1).

Deutscher Opernabend

Am 18. März überträgt der Reichssender Königsberg einen gemeinsam von der NS.-Volkswohlfahrt, der Funkwart-Organisation und dem Sender veranstalteten großen Opernabend. Der Ertrag fließt dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes zu. Die Schirmherrschaft über das Konzert hat der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Gauleiter Erich Koch übernommen. An dem öffentlichen Konzert in der Stadthalle werden die Vertreter der Partei und ihrer Guederungen, der Wehrmacht, der Behörden und Organisationen der Provinz Ostpreußen teilnehmen. — Der Reichssender Königsberg hat alles getan, um der Veranstaltung eine besondere Anziehungskraft zu geben. Neben dem großen Orchester des Senders wirken der Funkchor, der Königsberger Lehrgesangsverein und sein Frauenchor mit. Die Leitung hat Dr. Ludwig K. Mayer. — Mozart und Wagner, die beiden großen deutschen Opernkompo-

Nebenstehend: Berta Stetzler vom Deutschen Opernhaus in Berlin.



Generalintendant Kammer Sänger Wilhelm Rode, Deutsches Opernhaus Berlin, als Hans Sachs. Aufn.: Stock, Willott, Archiv.



nisten, stehen mit den hervorragendsten Nummern aus ihren Meisterwerken auf dem Programm. Als Solisten sind drei Künstler vom Deutschen Opernhaus in Berlin gewonnen worden, die als führende Interpreten der für sie ausgesuchten Stücke gelten dürfen: Generalintendant Wilhelm Rode, der berühmte Bariton singt „Wotans Abschied“ und die Schlußansprache des Hans Sachs, Berta Stetzler (Sopran) und der bei uns in bester Erinnerung stehende Tenor Walther Ludwig bringen Arien aus Mozarts Opern „Don Giovanni“, „Entführung aus dem Serail“, „Figaros Hochzeit“, „Zauberflöte“ und „Cosi fan tutte“ zu Gehör. Dr. Ludwig K. Mayer dirigiert die Ouvertüren zu „Don Giovanni“, „Figaros Hochzeit“, „Tannhäuser“ und die Ballettmusik aus Mozarts „Idomeneo“. — Das Konzert, das den Höhepunkt der Sendungen dieser Woche darstellt, dürfte durch sein ebenso beschwingtes wie wertvolles Programm den Zuspruch aller Volksgenossen finden.

Nebenstehend: Walther Ludwig vom Deutschen Opernhaus Berlin

Rundfunk und Jugend

Warum „Stunde der jungen Nation“? — Geschichtliches Erleben in der Erziehungsarbeit der Hitler-Jugend

Der Artikeldienst des HJ-Funks „HJ. im Rundfunk“ bringt bemerkenswerte Ausführungen über die Rundfunkarbeit der Hitlerjugend. Dort wird u. a. geschrieben:

Das kameradschaftliche Einvernehmen zwischen Reichsjugendführung und Reichs-sendeleitung ermöglichten es, daß die Hitler-Jugend an der Gestaltung des Rundfunks regen Anteil nehmen konnte und daß dieser Rundfunk zu einem Werkzeug ihrer Arbeit wurde. Im Jahr der Schulung, im Sommer 1934, als der erste organisch aufgebaute Schulungsplan für die Hitler-Jugend bekanntgegeben wurde, wurde zugleich als Hilfsmittel für seine Durchführung die „Stunde der jungen Nation“ geschaffen.

Die Hitler-Jugend sieht sich in ihrer weltanschaulichen Schulung vor die Aufgabe gestellt, mehrere Jungen und Mädchen zugleich zu erfassen und ihnen eine einheitliche weltanschauliche Ausrichtung zu geben. Die einzelne kleine Zelle dieser Arbeit ist der Heimabend. Träger und Gestalter dieses Heimabends ist der einzelne HJ-Führer, ganz gleich, ob er vielleicht eine Kameradschaft, eine Schar oder auch eine Gefolgschaft führt. In diesen vielen tausend Zellen kann die Schulungsarbeit sehr verschieden aussehen und auch sehr verschiedene Auswirkungen haben. Ja, es sind sogar viele verschiedene Richtungen möglich. Um aber zumindest eine Einheitlichkeit in den Grundlagen der weltanschaulichen Schulung zu schaffen, wurden zwei Wege beschritten. Einmal gibt die Reichsjugendführung die bekannten Heimabendmappen heraus, die selbst die letzte Einheit der Hitler-Jugend erreichen und dort überall einen gleichen Anhaltspunkt für den Heimabend bieten. Weiterhin sendet der deutsche Rundfunk mit allen seinen Sendern jeden Mittwochabend die „Stunde der jungen Nation“, die in den Heimen der Hitler-Jugend im Gemeinschaftsempfang abgehört wird. Aus diesem Grunde findet auch der wöchentliche Heimabend jedesmal am Mittwoch statt. Was der Rundfunk für die Hitler-Jugend bedeutet, hat einmal der Reichsjugendführer in die Worte zusammengefaßt:

„Der Rundfunk dient der Erziehung der jungen Generation zu den Idealen Adolf Hitlers und schafft die Voraussetzung für die sozialistische Gemeinschaft der Zukunft!“

Dieser Rundfunk sprengt die Wände und Mauern unserer kleinen Heime, überbrückt die Entfernungen von Nord nach Süd, von Ost nach West und vermag in wichtigen

An unsere Leser!

Infolge der bevorstehenden Reichstags-wahlen haben die Programme des Reichs-senders Königsberg, wie auch die Sendefolgen der anderen deutschen Sender, kurz vor Redaktionsschluß erhebliche Abänderungen erfahren. Einige Seiten unseres Bilderteils weisen daher noch auf Sendungen hin, die inzwischen abgesetzt worden sind. Wir bitten, unsere Leser dieses, unter Berücksichtigung des Vorausgesagten, entschuldigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Fällen sogar ein ganzes Volk zu einer einzigen Hörergemeinde zusammenzuführen, das dann den Führerwillen unmittelbar und unverfärbt in sich aufnehmen kann. Die „Stunde der jungen Nation“ verbindet die Tausende von Keimzellen einer jungen Kameradschaft, die sich zu ernster Schulungsarbeit auf den

Heimabenden zu versammeln hat, wahrhaftig zu einer jungen Nation und erweckt in diesen vielen Kameradschaften und Scharen das Bewußtsein einer einzigen großen Gemeinschaft. Nicht umsonst hat die Hitler-Jugend den Rundfunk einen „Mittler zur Nation“ genannt. Und das war beim Einsatz des Rundfunks für die Schulungsarbeit entscheidend. Das macht diese „Stunde der jungen Nation“ so unersetzlich.

Nachdem nun die Hitler-Jugend fast zwei Jahre in ihrer weltanschaulichen Schulung praktisch mit der „Stunde der jungen Nation“ gearbeitet hat, läßt sich die Feststellung treffen, daß dieser Helfer Rundfunk für ihre Erziehungsarbeit etwa die gleiche Bedeutung besitzt wie in der Erziehungsarbeit der Schule das Schulbuch. Die Schulbücher sind von der Schule einfach nicht wegzudenken. Sie gehören zum eisernen Bestand der Lehrmittel. Ohne sie gibt es kaum eine eigentliche Schularbeit. Sie sind schlechthin zum Inbegriff aller lehrhaften Wissensvermittlung der Schule geworden.

Der Schwerpunkt der Schulungsarbeit der Hitler-Jugend liegt nicht so sehr auf der Wissensvermittlung, sondern vielmehr auf dem Erleben und der Gestaltung und Auswertung dieses Erlebens. Ihr Attribut ist der Rundfunk geworden, weil er Leben und Erleben vermittelt und weil er Gemeinschaft formt.

„Wir wollen nicht totes Wissen einpumpen, sondern lebendige Erziehungsarbeit an einer lebendigen Jugend treiben. Der Rundfunk ist uns hierin zum treuen Helfer geworden, weil es durch ihn möglich ist, an die Stelle des Papiertes das Leben zu setzen. Eine solche Erziehungsarbeit vermag zwischen Führung und Ge-

folgschaft unmittelbare Beziehungen herzustellen, vermag den Willen und die Ziele des Führers unverfälscht und unter Ausschluß jeglicher Verfärbung, Verdeutlung und Verkläuserung in das junge Volk von morgen zu tragen.“ (Ceriff.)

Nicht ein toter Stoß wird den Jungen und Mädchen aufgepöppelt, sondern durch packende, kurze Hörspiele wird ihnen das Leben und die Geschichte unseres Volkes aus Vergangenheit und Gegenwart zum Bewußtsein geführt. Es bleibt den einzelnen Führern und Heimabendgestaltern überlassen, aus dem Erlebnis dieser Sendungen das Gehörte zu vertiefen, durch eigene Arbeit zu verwerten und es in einen wirkungsvollen Rahmen einzuspannen.

Das ist das völlig Neue der Schulung der Hitler-Jugend: Sie hat das modernste technische Instrument, den Rundfunk, in den Dienst dieser Arbeit gestellt. Dadurch ist es möglich, Millionen zu gleicher Zeit gemeinschaftlich zu schulen. Dadurch ist es aber auch zugleich möglich, die Schulungsarbeit der Hitler-Jugend in die breiteste Öffentlichkeit zu tragen und das gesamte Volk und die Welt um uns davon in Kenntnis zu setzen, in welchem Geiste die deutsche Jugend, geeint in der Hitler-Jugend, heranwächst. Die Hitler-Jugend hat in ihrer Arbeit nichts zu verheimlichen. Es ist ihr nur darum zu tun, den Weg des deutschen Schicksals zu verfolgen und daraus für die Zukunft zu lernen. Es ist ihr nur um eine lebendige Gesinnung zu tun, die totes Wissen wertlos macht. Ihr Wissen ist nicht eine Summe toter Erkenntnisse, die jeder wohlfeil erlangen oder anbieten kann, sondern ist ein tiefes Bewußtsein der Sendung unseres Volkes, ein Bewußtsein, aus dem der Glaube an ein ewiges Deutschland wächst. O. Za.

Die Gebrauchsanweisung nicht vergessen

Es soll Leute geben, die haben sie überhaupt niemals gelesen, die hätten es mit der Inbetriebnahme des neu gekauften Empfängers so eilig, daß keine Zeit blieb, vorher erst noch in Ruhe die Ratschläge der Gebrauchsanweisung zu beachten. Ich habe vor kurzem erst einem Mann erklärt, wozu der Knopf an der Seite seines Empfängers vorhanden ist, es war der Sperrkreisknopf. Dieser Mann klagte mir über zu starkes Durchschlagen des Ortssenders, der Mann wußte gar nicht, daß ein bloßes Einstellen des Sperrkreis-knopfes dieses Uebel beseitigen würde, und dabei hatte er das Gerät seit über Jahresfrist in Betrieb. Meine Ausführungen sollen heute darauf hinweisen, daß es eine unbedingte Notwendigkeit ist, vor Inbetriebnahme eines Gerätes die Gebrauchsanweisung eines Empfängers genau durchzulesen. So klug ist niemand, daß er das alles schon wüßte, was darin geschrieben steht. Ich darf wohl für mich in Anspruch nehmen, in die Materie des Rundfunks tief eingedrungen zu sein, ich aber lese immer erst die Gebrauchsanweisung, ehe ich einen neuen Apparat anstelle, auch dann, wenn ich annehme, die einzelnen Bedienungsgriffe ihrer Art nach zu erkennen.

Jedoch auch mit einem solchen erst- und einmaligen Durchlesen ist der Wert der Gebrauchsanweisung noch längst nicht erschöpft. Es kommt bestimmt einmal der Tag, wo sie wieder gebraucht wird, sei es daß eine neue Sicherung eingesetzt werden soll und deren Belastbarkeit bei Ankauf einer solchen bekannt sein muß oder sei es, daß einmal die Röhren aus irgend einem Grunde herausgenommen wurden und nun richtig wieder eingesetzt werden sollen. Deshalb ist es eine Notwendigkeit, die Gebrauchsanweisung aufzuheben, und zwar möglichst so, daß sie

immer griffbereit ist. Ich habe zu diesem Ratschlag ein paar Verse geschrieben, gestatten Sie, daß ich sie Ihnen vorsetze:

Zu allem, was uns nicht geläufig,
bekommen wir beim Kaufe häufig
und wenn man's braucht, dann wird es leides
gedruckten Rat als Geistespeisung,
man nennt das: die Gebrauchsanweisung.
So ist bei jedem Funkgerät
ein Blatt dabei, auf welchem steht,
was einesteils man unternimmt,
wenn andernteils mal was nicht stimmt.
Dies Blatt hier, denkt man, heb' ich auf
und legt es auf den Schrank hinauf,
doch wie's so geht, nach kurzer Zeit
gerät es in Vergessenheit.
Es wandert hierhin, dorthin, weiter,
an keiner Ecke aufgefunden,
es ist und ist und bleibt verschwunden.
Wie einfach wäre es gewesen,
wenn man, nachdem man es gelesen,
das Blatt in Falten hätte gebrochen
und rückwärts ins Gerät gestochen!
Noch besser wäre es, mit der Hand
und einem Pinsel, an den Rand
der Druckschrift etwas Leim zu geben
und sie im Innern festzukleben!
Bei Aufbewahrung dieser Art
wird Ärger, Zeit und Geld gespart;
dann dadurch ist zu jeder Zeit
nun das Gewünschte griffbereit!

Sollten diese meine Worte dazu beitragen, der Gebrauchsanweisung etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen als bisher, so sind ihre Aufgaben erfüllt. Zum Schlusse möchte ich noch darauf hinweisen, daß ihr Rundfunkhändler Ihnen die evtl. verlorengegangene Gebrauchsanweisung sicher gern nochmals von der Fabrik besorgt, sofern Sie gewillt sind, die Spesen dafür zu decken. Auch die Fabrik selbst wird Ihnen gern damit dienen, soweit noch ein Vorrat davon vorhanden ist.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Ein besonders vielgestaltiges Programm erwartet in dieser Woche den Hörer. Besonders soll auch an dieser Stelle vermerkt werden, daß nunmehr auch wieder, neben den Schallplattenaufnahmen der Reichssenderleitung, Industrieschallplatten gesendet werden.

Lied über den Saaten

„Vom Föhn, von der Aussaat und vom ersten Wachsen und Blühen“ lautet der Untertitel dieser Sendung in der Sendereihe „Deutsches Volk auf deutscher Erde“, die am Sonntag (19 Uhr) von München übernommen wird.

Wenn der Föhn aus dem Süden heraufzieht und mit seinem Singen und Orgeln den Schnee von den Bäumen schüttelt, dann weiß der Bewohner des Alpenlandes, daß nunmehr bald der Vorfrühling seinen Einzug hält. Der Winter flieht hinauf auf die Berge, und drunten in den Tälern erwacht die Natur zu neuem Sprießen nach langem Winterschlaf. Dieses Wachsen geht auch an den Menschen nicht spurlos vorüber, denn gerade der Bergbauer ist mit der Natur besonders verbunden. Einen solchen Menschen lernen wir auch in dieser Sendung kennen. Ein alter Bauer liegt im Sterben. Draußen aber geht dumpf der Föhn durch die Nacht und bricht die kalte Luft. Still lauscht der Bauer den Stürmen des Frühlingswindes, in dem die Spanne liegt zwischen Werden und Sein. Er hält mit ihm Zwiesprache. Noch einmal will er die Sonne sehen und den starken, warmen Wind spüren, der die sprießende Saat weckt. Der Tod lauert neben dem Bauern, und so hält er Rückschau auf all die vergangenen Jahre und wirft einen Blick in die Zukunft. In den Händen seiner Kinder liegt das Werk seines arbeitsreichen Lebens. In der nächsten Nacht schleicht er sich noch einmal fort — über seine Felder. Den ganzen Winter spürt er die köstliche Erde nicht mehr unter seinen Füßen. Aber jetzt atmet er noch einmal die föhnlige Luft. Er weiß, unter seinen Tritten treibt das Korn. Ein seliges Lächeln kommt auf sein müdes Gesicht, wenn er mit dem starken Wind spricht. Als sein Sohn ihn nach Hause bringt, weiß er, daß es gut bestellt ist um die Saat...

Zu dieser Dichtung Andreas Weinbergers hat Ludwig Kusche eine Musik geschrieben, die versucht, die über dem Alpenvorland schwebende Föhnstimmung auszuweisen. Musik und Dichtung vereinigen sich zu einem klingenden Bild vom deutschen Volk auf deutscher Erde.

Eine Nacht im Königsberger Blutgericht

Die Weinstuben in den Kellerräumen des Ordenschlosses, das Königsberger Blutgericht, sind von mancher Sage und reicher Erinnerung erfüllt. Der ostpreussische Schriftsteller Martin Borrmann hat eine Funkdichtung darüber geschrieben, die am Montag (19 Uhr) gesendet wird.

Bei einer Führung durchs Schloß werden einige Gäste auf die Wendeltreppe aufmerksam, die aus der Hochmeisterwohnung zu den alten Kellerräumen hinabführt. Der Reiz der schaurig-romantischen Ueberlieferung jener Keller veranlaßt die Gäste hinterher zu einem Besuch der im Deutschen Reich wie auch im Ausland berühmten Weinstuben. Hierbei gerät einer der Besucher an einen alten verlassenen Stammtisch, und dort beginnt sein Traum.

Mit jedem Klang der uralten eisernen Tischglocke steigt ein anderes Jahrhundert vor ihm auf. Die unsichtbaren Seufzer der Wände gewinnen Leben. Ein der Hexerei an-

geklagtes Mädchen beichtet in ihrem Verlies. Betrunkene Troßknechte sprengen die Pulverkeller unter dem Remter der Ordensritter. Ein anderes Bild aus der Vergangenheit: zechende Studenten besichtigen die Weinkeller des Blutgerichts und bewundern die Harfenjule darin. Der Dichter Eichendorff verträumt bei ihrem Gesang die letzten Stunden der Dunkelheit. Des jungen E. T. A. Hoffmann nächtlich schöner Schatten schwebt durch die Weinseligkeit; auch Richard Wagner, damals junger Kapellmeister an der Königsberger Oper, erscheint mit seiner jungen Frau, der schönen Schauspielerin Minna Planer. Und auch die großen geschichtlichen Ereignisse, die sich vor den Räumen des Blutgerichts abspielten, steigen geisterhaft aus der Phantastik dieser Nacht... Als den Besucher draußen wieder der Schloßhof empfängt, hat er in der zusammendrängenden Art des Traumes eine Reise durch große ostpreussische Vergangenheit hinter sich.

Wilhelm Mauser, der Waffenmeister

Dieses Hörspiel von Willi Ehmer wird am Freitag (10.15 Uhr) von Berlin übertragen.

In Südamerika gibt es ein in der fremden Sprache merkwürdig deutschklingendes Eigenschaftswort. Es heißt „mausern“ und bedeutet soviel wie genau, unbedingt sicher und zuverlässig. Es kommt von einem Personennamen. So wie bei uns noch vom „Fuggern“, also von einem vorteilhaften Handels- oder Tauschgeschäft gesprochen wird und in diesem Wort die Erinnerung an das große schwäbische Handelshaus lebendig geblieben ist, so ähnlich ist es in Südamerika mit dem „mausern“.

Das Wort stammt von unserem schwäbischen Landsmann, dem Erfinder des Hinterlader- und Schnell-Ladegewehrs und der Mauserpistole. Diese Feuerwaffen sind die besten der Welt. Für uns Deutsche bedeutet der Name viel mehr. Wilhelm Mauser war der „Büchsenmacher“ des Reiches. Aus einer Erfindung wurde das Gewehr des deutschen Heeres. Diese Erfindung hat er mit unendlicher Zähigkeit und trotz vieler Enttäuschungen zur besten Handfeuerwaffe der Welt entwickelt. So wurde aus dem kleinen Arbeiter der Königlich Württembergischen Gewehrfabrik in Oberndorf der große Begründer der berühmten Mauserwerke.

Wie ihm das gelang, zeigt das Hörspiel. Ein Vater spricht mit seinem Sohn über die Lebensgeschichte dieses Mannes. In die Erzählung eingestreut sind ein paar Episoden aus Mausers wechselvollem Leben.

Musik

Gerne wird man dem Singspiel Fritz Neuperts zuhören, das den anheimelnden Titel „In einem kühlen Grunde“ führt und das — siehe auch den besonderen Absatz — die Entstehung des bekannten Eichendorffschen Liedes behandelt.

In einigen Unterhaltungskonzerten wird gute Musik geboten, so am Donnerstag ein Flötenkonzert von Mozart, am Freitag Werke von Smetana, Graener u. a.

Unterhaltungskonzert

Auf das Konzert, das Dr. Rudolf Kaestner am Donnerstag (18 Uhr) für alle deutschen Sender dirigiert, sei besonders hingewiesen. Das Programm besitzt in einem Flötenkonzert von W. A. Mozart (Solist: Walter Schulz) einen Anziehungspunkt für

alle Musikfreunde. Mit Eduard Künneke und Walter Niemann kommen zwei erfolgreiche zeitgenössische Komponisten zu Wort, während die Namen Johann Strauß und Carl Millöcker die ältere heitere Muse vertreten. Einige Nummern aus Bizets Oper „Carmen“ werden das Konzert, in dem auch Käthe Glenewinkel (Sopran) als Solistin tätig ist, wirkungsvoll einleiten.

*

Wertvolle Unterhaltungsmusik bietet auch Wolfgang Brückner am Freitag (20.10 Uhr) dieser Woche. Smetanas Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“ ist ein musikalisches Meisterwerk, das trotz seiner geradezu virtuosen Haltung als volkstümlich gelten kann. Humperdinck und Marschner sind Hauptvertreter der deutschen Romantik, Paul Graener gehört zu den führenden zeitgenössischen Komponisten und Johann Strauß (Vater) verbürgt mit dem Radetzky-Marsch einen schmissigen Ausklang.

Lied der Arbeit

Max Rohloff und Walter Rein singen in den Kompositionen, die der Funkchor am Dienstag zu Gehör bringt, ein Loblied der Arbeit. Es sind zeitgenössische und zeitgemäße Werke, von denen das „Lob der Arbeit“ von Walter Rein die einzelnen Handwerkerberufe berücksichtigt.

In einem kühlen Grunde

Das Singspiel von Fritz Hohenstatter; Musik von Fritz Neupert, das diesen Titel führt und am Sonnabend (20.10 Uhr) von Königsberg gesendet wird, behandelt die Entstehung des bekannten Eichendorff-Liedes „In einem kühlen Grunde“, das der Dichter während seiner Studienzeit in Heidelberg geschrieben haben soll. Ohne verlogene Romantik lebt das historische Heidelberg vor uns auf. Es ist die Zeit, da das Studententum aus übermütiger Schwärmerei und heiter-lärmender, trunkenfroher Geselligkeit den Anbruch einer neuen Zeit spürt und das Gewitter der Freiheitskriege ahnt.

In diese Tage der erwachenden heldischen Jugend stellt Hohenstatter die Liebe des Dichters Josef von Eichendorff zu dem Müllerskind Käthe aus Rohrbach. Aus dieser Liebe blüht das Lied vom kühlen Grunde. Das Ganze gibt ein echtes romantisches Spiel, über dem der gute Geist Eichendorffs weht. Die Musik, die Fritz Neupert dazu schrieb, wahrt den romantischen, singfrohen Charakter, der das ganze Spiel auszeichnet.

Der Funk, dem Bühnenbild und Kostüme nicht zur Verfügung stehen, mußte versuchen, das farbenfrohe Bild der Zeit allein in Wort und Musik zu bannen. Diese Bearbeitung besorgte Alfred Schulz-Escher.

Legende von der blinden Yolanta

Der Reichssender Berlin wiederholt am Dienstag (20.10 Uhr) als Aufnahme die im April 1935 zur Sendung gekommene lyrische Oper in einem Akt „Legende von der blinden Yolanta“, von Peter Tschaikowsky. Sie wird vom Landessender Danzig übernommen.

Der Inhalt der Handlung ist folgender: Die blinde Prinzessin Yolanta weilt mit ihren Gespielinnen in dem paradiesischen Garten, der das einsam gelegene Schloß umgibt, in dem ihr Vater, der König René, sie verborgen hält. Yolanta weiß nichts von ihrer Blindheit. Sie wurde schon in frühester Kindheit aus politischen Gründen dem Herzog Robert von Burgund verlobt.

Yolanta pflückt mit den Freundinnen Früchte. Vier Spielleute spielen eine altertümliche Weise auf. Yolanta wird müde und traurig. Eine unbestimmte Sehnsucht nach etwas, was ihr versagt ist, quält sie. In einer wehmütigen Klage gedenkt sie des ungetriebenen Glückes ihrer Kindheitstage. Lachend eilen die Gespielinnen mit einem Korb herr-

licher Blumen herbei, um den Trübsinn der Prinzessin zu zerstreuen.

Ein Bote König René's kündigt die baldige Ankunft seines Herrn an, der einen berühmten maurischen Arzt mitbringt. Er wird vom Pförtner des Schlosses und dessen Frau, Yolantas Amme Martha, über das Unglück der Königstochter belehrt und ermahnt, nie vor der Blinden die Sehkraft des Auges oder des Lichtes zu erwähnen. Dieser sucht zuerst die schlafende Yolanta auf, um sie zu beobachten. Der König fleht in seinem Vaterschmerz Gott an, seinen Zorn doch auf ihn zu lenken, die unschuldige Yolanta jedoch zu heilen. Der Arzt kehrt zurück, er ist zuversichtlich. Bedingung zur Heilung ist für ihn jedoch, daß Yolanta sich ihres Unglücks bewußt werde und von sich aus den Drang habe, sehend zu werden.

König René kann sich, da der Arzt ihm eine sichere Heilung auch bei einer Aufklärung Yolantas nicht in Aussicht stellen kann, jedoch nicht entschließen, Yolanta die Wahrheit über ihren Zustand zu sagen und ihre Seele dadurch in Unruhe zu bringen.

Zwei verirrte Ritter, der mit Yolanta verlobte Herzog Robert von Burgund und sein Freund, Graf Vaudemont, dringen in den Garten ein, obwohl eine Tafel jedem, der unbefugt den Garten betritt, den Tod androht. Der Herzog schwärmt von der lieblichen Gräfin Matilda von Lothringen. Währenddessen entdeckt Graf Vaudemont die schlafende Yolanta, deren Anblick ihn bezaubert Roberts Bemühungen, den Grafen zur Flucht zu bewegen, sind bei dem Verzückten vergeblich.

Yolanta erwacht. Sie tritt zu dem Grafen, dem sie einen Trunk kredenzt. Im Laufe der Unterhaltung erkennt Vaudemont zu seinem Entsetzen die Blindheit Yolantas. In tiefem Mitgefühl klärt er sie über das Wesen des Lichtes auf.

Yolanta und Vaudemont werden vom König überrascht. Entsetzt vernimmt der Vater die Freveltat des Eindringlings, der seiner Tochter die Kunde vom Licht gebracht hat. Der maurische Arzt aber ist zufrieden: „Nenn es nicht Unheil, vielleicht ist's Rettung deinem armen Kinde“. Auf seine Anregung hin stellt der König Yolanta die Frage, ob sie den Wunsch habe, sehend zu werden. Als aber die unerwartete Antwort kommt, daß sie zwar ihrem Vater zuliebe alles tun wolle, daß sie aber keine Sehnsucht habe, das Licht zu sehen — da verzweifelt der Arzt an der Möglichkeit einer Heilung. König René wird von einem Gedanken erleuchtet. Er befiehlt dem Arzt, die Operation zu beginnen, kündigt aber zugleich dem Grafen den Tod an, wenn die Heilung nicht gelingen würde.

Die entscheidende Wandlung vollzieht sich in Yolanta. Jetzt, wo es des Grafen Rettung gilt, will sie gern alles tragen, jeden Schmerz erleiden. Sie wird zur Operation geführt.

Als der Arzt ihr die Binde von den Augen nimmt, scheint ihr die ganze Welt einzufallen. Da lenkt der Arzt ihren Blick empor zum leuchtenden Nachthimmel, der Wohnung Gottes. Demütig kniet sie nieder und gibt sich in den Schutz des Allmächtigen.

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendsprogramm	35
Kurzwellensender	8
Auslandswochenspiegel	14
Hitlerjugend im Rundfunk	40
Was die Technik bringt	39
Technischer Briefkasten	23
Rätselecke	13
Schachfunk	40

Kleines Rundfunknotizbuch

Zum Heldengedenktag

bot der Rundfunk eine Vortragsfolge, die dem Gefühl stolzer Trauer ergreifenden Ausdruck gab; und durch die weltgeschichtlichen Ereignisse des 7. März bekamen diese Sendungen des letzten Sonntags noch vertiefte Bedeutung.

Im Rahmen der HJ-Morgenfeier sandte Stuttgart ein Festspiel von Gerhard Schumann, dessen ethischen Kern die Bekenntnisworte umfassen: „Ihr — der Gefallenen — Ende ist uns Beginn!“ Franz Philipp schrieb eine schlicht-schöne, weihevoll Musik dazu. — Das Thema der Kriegskameradschaft wurde vom Königsberger Sender dreifach abgehandelt: philosophisch-dialogisch in einer der besten Szenen aus Graff-Hintzes bekanntem Meisterwerk „Die endlose Straße“, praktisch-realistisch in einer Wiederholung des packenden Johannsensen Hörspiels „Brigadevermittlung“ (beide Sendungen leitete Ottendorff), schließlich auch in der auf die Bedeutung des Tages besonders abgestimmten Frontsoldatenstunde „Kamerad, ich suche dich!“

Die sonntägliche Leipziger Bach-Sendung brachte diesmal eine herrliche Trauerode des großen Thomaskantors mit vermutlich zeitgemäß unterlegtem oder umgedichtetem Text in mustergültiger Ausführung. Als musikalische Einleitung des Berliner Staatsakts erklang der Trauermarsch aus Beethovens „Eroica“ unter Professor Raabes Stabführung. Der Königsberger Funkchor sang unter Professor Firchows Leitung Chöre zum Heldengedenktage, darunter eine textlich wie musikalisch bemerkenswerte Trauerkantate von Georg Böttcher für Männerchor, Sprecher und Posaune. Alfred Schulz-Escher verlas eine fesselnde Erzählung des Ostpreußen Alfred Hein, welche die Erstürmung des „Toten Mannes“ schildert. In einer Abendveranstaltung unseres Senders kamen eine gedankenreiche, schlicht-eindringliche Prosadichtung „Hölzerne Kreuze“ von Wolf Justin Hartmann und als musikalische Umrahmung ein elegisches Orchesterstück von Graener sowie Richard Strauß' hinreißende sinfonische Dichtung „Tod und Verklärung“ zu Gehör. Um die Wiedergabe machten sich das große Rundfunkorchester unter Dr. Mayer und als ausgezeichnetester Sprecher Harry Moß verdient. — Ernste Klavierstücke von Brahms, Reger und Bruckner, einfühlsam vermittelt durch Laura Gagstetter, und eine Gedenkstunde für Paul Ernst zum 70. Geburtstag des Dichters mit Szenen aus seinem friderizianischen Drama „Preußengeist“ und gut klingender Kammermusik von Rinkens (Vereinigung Ninke) fügten sich stimmungsvoll in den Rahmen des gesamten, vorbildlich einheitlichen Fejerprogramms.

Unter den dramatischen Sendungen der Berichtswoche fiel

„Moor, ein Hörspiel um den Arbeitsdienst“ von Eugen Ortner besonders auf als ein Versuch, Balladisch-Uebersinnliches mit Realistisch-Zeitgemäßem zu verbinden. Die Mischung ist insofern nicht ganz geglückt, als der eigentliche Zweck: Schilderung des Neulands für das „Volk ohne Raum“ nur teilweise erreicht wird. Das Werk enthält aber wertvolle Einzelheiten und steigert sich nach etwas schwerfälligem Anfang zu starken, stellenweise fast nervenzerreißend grausigen Höhepunkten. In jedem Falle verdient der Breslauer Sender Dank für die übrigens hervorragende Wiedergabe der interessanten Neuheit wie auch der anregenden Begleitmusik von Johannes Rietz. (Spielleitung: Dr. Engler, musikalische: Ernst Prade.)

„Lieder, die in der HJ entstanden“ wird (in der Stunde der jungen Nation von Deutschlandsendern) auch der Nichtmusikalische gern gehört haben: Lieder junger Komponisten (u. a. von Blumensaat, Lotke, Heinrich Spitta usw.) mit schlichten, einprägsamen, an alte Volks- und Soldatenweisen erinnernden Melodien. Auch die wohl durchweg für kleines Orchester gedachten Begleitungen erwiesen sich fast allenthalben als gut zum Ganzen passend. Der Text blieb leider trotz offenbar sorgfältiger Wiedergabe stellenweise völlig undeutlich. — In etwa der gleichen Linie lagen, musikalisch wie inhaltlich, prächtige Chorgesänge junger Bergleute (HJ-Arbeiter), die man aus Gleiwitz hörte, und daran anschließend, charakteristische Landsknechtlieder des Breslauer Ostlandsquartetts mit Akkordeonbegleitung.

Nicht ganz so stilvoll war das Programm eines Königsberger Abendkonzerts vom selben Tage, das Instrumental- und Vokalstücke von Gluck, Michael Haydn, Mozart, Händel, Brahms und Schubert gleichzuschalten versuchte. Ein etwas heikles Kapitel (im Grund eine Taktfrage) sind auch die sogenannten „Transskriptionen“, deren man bei dieser Gelegenheit gleich zwei — außer der Schubert-Lisztischen Wandrerfantasia auch eine Orchestrierung der Brahmschen Händel-Variationen durch Dr. Mayer — zu hören bekam. Da aber diese Frage in beiden Fällen sehr geschickt gelöst ist (Mayer trifft sogar täuschend Brahms' Instrumentalsprache!), und das Ganze als Aufführung mit dem großen Orchester, den Gesangssolisten Lotte Schrader, Paul Lohmann und dem Pianisten Carl Bergner künstlerisches Format hatte, darf man schon zufrieden sein. Besonders interessant die Bekanntschaft mit einer hübschen Tanzsuite von Michael Haydn, dem jüngeren Bruder „Papa“ Haydns und Lehrer C. M. v. Webers. — In einer kleineren Musikveranstaltung stellte sich Carl Bergner auch als einfällreicher Vertoner volkstümlicher Lieder vor. Mary Heyer, eine stimmbegabte Altistin, hob sie aus der Taufe. Besonderen Reiz gaben diesem Konzert Schumanns selten gehörte „Davidsbündlertänze“, von Bergner mit viel Poesie gespielt.

Daß Musik oft nicht schön gefunden wird, weil sie, nach Wilhelm Busch, „stets mit Geräusch verbunden“ ist, lehrt am „blauen Montag“ in drastischer Weise ein aus Breslau gesendetes lustiges Spiel von Dr. Erich Fortner „Das gestörte Hauskonzert“. Da der Störenfried ein leichtestes Unterhaltungskonzert des Rundfunks ist, ergibt sich allerdings ein recht komisches Durcheinander von „Musik“ und „Geräusch“. Bedauerlich nur, daß just Haydn und Mozart in diesem akustischen Boxkampf von den Radio-Leichtgewichtlern ko. geschlagen werden — über die dauernde Unterbrechung ihrer himmlischen Weisen durch Schlager-Trivialitäten kann den musikalischen Hörer auch der versöhnlich-harmonische Schlußakkord des Ganzen nicht hinwegtrösten. — Eine wirklich gute, nicht nur lustige, sondern auch witzige, Musikparodie bot acht Tage später

Königsberg mit einem allertliebsten Spiel um die „alte Turmuhr“

in dem Klang und Geräusch eine wahrhaft glückliche Ehe eingehen. Ihr Stifter ist der reizende Einfall, die Instrumente eines Orchesters um die Geisterstunde als redende, sich zankende, zuletzt tanzende Traumerscheinungen eines betrunkenen Orchesterdieners auftreten zu lassen — ein höchst amüsantes „Ballgeflüster“ von Dr. Hilpert und amütige Tanzweisen E. M. Hennings. „Individuelle“ Besetzung der personifizierten Instrumente mit unseren tüchtigen Rundfunkspielern, die Mitwirkung der Börschela

Kapelle und die Umsicht des Festordners Schulz-Escher bürgten für fröhlich-tumultuarischen Verlauf dieser ebenso geist- wie geisterreichen Angelegenheit. Wieder muß man fragen, warum solche Spitzenleistungen unseres Senders nicht auch auf andere Stationen übertragen werden? Schade, daß der miternächtliche Instrumentenball nicht schon in der vorigen Woche stieg, die im Zeichen der Wellengleichheit stand. Als besonders gelungene Frucht dieses Versuchs verzeichnen wir die Sendung „Der tanzende Kompaß“, die u. a. gegenseitige Lobgesänge der Städte Berlin, Königsberg und Breslau sowie eine lustige Papageiengeschichte mit entsprechenden mundartlichen Variationen brachte. (Leider schickte aber Berlin Sprecher ins Treffen, die von ostpreussischem Dialekt keine Ahnung haben! Ebenso in der an sich lehrreichen Vormittagssendung „Wer bist du, Deutscher?“)

Als beachtliche Kleinsendungen seien zuletzt noch erwähnt: eine vernügfliche Dramatisierung der dümmsten Schildbürger-Dummheiten durch Hans Schweigert (aus Berlin) und die (als Wiederholung übertragene) ebenso menschlich beherzigenswerte wie zoologisch belehrsame Königsberger Plauderei „Wenn Tiere reden könnten“ von Dr. Kurt Munier.

Unvorhergesehene Agnes-Miegel-Feier

Eine freudige Ueberraschung bereitete der Königsberger Sender seinen Hörern am Montagabend — eine Geburtstagsüberraschung, denn es galt, in einer kleinen, unerwartet eingeschalteten Hörfolge das 57. Wiegenfest unserer Agnes Miegel zu feiern, und zwar — das war wohl das Netteste an dieser Sendung — unter Mitwirkung des Geburtstagskinds.

Nachdem Lilly v. d. Heydt drei Miegelsche Gedichte, darunter die innigen Verse zur Hochzeit der Schwester, mit warmem Ausdruck gesprochen hatte, ergriff die Dichterin selbst das Wort zu einem Zwiegespräch mit Marion Lindt (die sich übrigens ihres Ausfrageramts mit großem Geschick und lebenswürdiger Bescheidenheit entledigte), um ihre Stellung zum Rundfunk darzulegen. Sie sprach von dieser menschheitsbeglückenden Erfindung mit ehrlicher Bewunderung und warmer Dankbarkeit. Der Rundfunk sei ihr als „eine neue Offenbarung der menschlichen Seele“ erschienen und es sei einer der schönsten Augenblicke ihres Lebens gewesen, als sie „zum erstenmal am Lautsprecher drehen“ konnte. Auf die Frage, was sie im Radio am liebsten höre, erwiderte sie — und das war echt Agnes Miegel —:

„Alle heimatlichen Sendungen und ganz besonders gern die Geburtstagsglückwünsche für unsere ostpreussischen „Altchen“. Auch im weiteren Verlaufe der Unterhaltung betonte Agnes Miegel immer wieder den Heimatgedanken, der ihrem ganzen Leben und Schaffen Sinn und Inhalt gäbe. — Alle, die Ohrenzeugen dieses aufschlußreichen Gesprächs und seiner künstlerischen Einleitung waren, werden dem Königsberger Sender für die sinnige Ehrung unserer allverehrten Heimdichterin ganz besonderen aufrichtigen Dank wissen.“

Baut Jugoslawien Großrundfunksender?

Vor einiger Zeit ging durch die europäische Presse eine Meldung, wonach eine holländische Gesellschaft den Auftrag zum Bau dreier Rundfunksender für Jugoslawien erhalten haben soll, und zwar einen 120-kW-Sender für Belgrad, einen 50-kW-Sender für Agram und einen 10-kW-Sender für Split.

Die jugoslawische Fachpresse war von dieser Auslandsmeldung mehr als überrascht, und auf Rückfrage stellte sich dann auch heraus, daß man vorläufig an einen Ausbau des jugoslawischen Rundfunks nicht denke.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

15. bis 21. März 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. **Süd-Amerika:** Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. **Zone 2: Ost-Asien:** Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr. **Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika:** Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. **Zone 4: Süd-Amerika:** Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. **Zone 5: Nord-Amerika:** Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. **Mittel-Amerika:** Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 15. März

10: Musik der Reichssender.
10.45: HJ-Funk: Fröhliche Handwerkslieder.
11: Der Tag im Spiegel der Dichtung. Von Arbeit und Ruhe. Hörfolge von Randolph-Schmalnauer.
11.30: „Mein Liebster singt im Mondenschein...“ Lieder von Hugo Wolf.
12: Unterhaltungskonzert.
12.55: Technischer Briefkasten.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Zum Sonntagabend.
14.45: HJ-Funk: Fröhliche Handwerkslieder.
15.15: Der Tag im Spiegel der Dichtung. Von Arbeit u. Ruhe. Hörfolge von Randolph-Schmalnauer.
15.45: Stelldicheim Nord, Ost, Süd, West. Ein Wettstreit munterer Gesellen.
17.45: Deutsche Märsche.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Volksmusik. Schrammel-Quartett.
20.30: „Wir stellen vor...“
20.55: Technischer Briefkasten.
21: Sportecho.
21.15: Musik und Dichtung: 125 Jahre Lutter u. Wegner. Ein Abend mit E. Th. A. Hoffmann.
23: Kinderfunk: Der Rattenfänger von Hameln. Märchenstück von Brandt.
23.25: Technischer Briefkasten.
23.30: Volksmusik. Schrammel-Quartett.

24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Musik und Dichtung: 125 Jahre Lutter u. Wegner. Abend mit E. Th. A. Hoffmann.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Wir stellen vor...
3.15: Militärkonzert.

Montag, den 16. März

10: Deutsche Märsche.
10.45: Musik und Dichtung: 125 Jahre Lutter u. Wegner. Ein Abend mit E. Th. A. Hoffmann.
11.30: Volksmusik. Schrammel-Quartett.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Blasmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Wir stellen vor...
16: Sportecho.
16.15: Orchesterkonzert.
17.45: Musik der Reichssender.
18.30: HJ-Funk: Volksliedsingen.
18.45: Unterhaltungskonzert.
19.30: Deutsche Schifffahrt als deutsche Sendung. Berichte aus Hamburg, Bremen und Stettin.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.30: „Deutsche Wirtschaft“. Karl Emil Weiß.
21.45: Kleine Klavierstücke von Schubert.
23: Pavese: Neues aus Deutschland.
23.15: HJ-Funk: Volksliedsingen.
23.30: „Deutsche Wirtschaft.“
24: Sinfoniekonzert.
1: Kleine Klavierstücke von Schubert.
1.30: Unterhaltungskonzert.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Deutsche Schifffahrt als deutsche Sendung. Berichte aus Hamburg, Bremen und Stettin.
3.15: Bunter Abend.

Dienstag, den 17. März

10: Deutsche Schifffahrt als deutsche Sendung. Berichte aus Hamburg, Bremen und Stettin.
10.45: Sinfoniekonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Deutsche Schifffahrt als deutsche Sendung. Berichte aus Hamburg, Bremen und Stettin.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.15: „Deutsche Wirtschaft.“ Karl Emil Weiß.
16.30: Kleine Klavierstücke von Schubert.
16.45: HJ-Funk: Volksliedsingen.
17.45: Deutsche Märsche.
18.30: Frauenfunk: Frauensprechstunde.
18.45: „Martha“, Oper v. Flotow.

20.15: Deutschlandecho.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.15: Ein kurzer Besuch bei „Onkel Bräsig“.
21.50: Im Volkston. Lieder und Verse.
23: Deutsche Märsche.
23.30: Ein kurzer Besuch bei „Onkel Bräsig“.
23.45: Nachrichten (deutsch).
24: „Martha“, Oper von Flotow.
1.30: Unterhaltungskonzert.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Im Volkston. Lieder und Verse.
3.15: Kammermusik.

Mittwoch, den 18. März

10: Blasmusik.
10.45: Wunschkonzert: Hallo. Hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Im Volkston. Lieder und Verse.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Deutscher Geist im Dienst am Weltganzen. (Wie die großen Deutschen ihre völkische Sendung und ihre Weltaufgabe sehen.) Gespräch mit Max Jungnickel.
15.45: „Martha“, Oper v. Flotow.
17.45: Unterhaltungskonzert.
18.30: HJ-Funk: Es keimt die Saat.
19: Melodien a. d. Opt. „Der letzte Schleier“, v. E. Glombig.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Carl Maria v. Weber in Stuttgart. Spiel aus Webers Jugend von Schneider.
21.15: „Herr Heinrich sitzt am Vogelherd.“ Balladen von Carl Loewe.
21.30: Von der Bereitschaft deutschen Geistes. Gespräch mit Max Jungnickel.
21.45: Adagio und Allegro op. 70 für Cello und Klavier von Schumann.
23: HJ-Funk: Es keimt die Saat.
23.20: „Herr Heinrich sitzt am Vogelherd.“ Balladen von Carl Loewe.
24: Melodien aus der Operette „Der letzte Schleier“ von Glombig.
1: Miguel Iglesias, Costarica. Präsident der „Agela“ spricht über „Die Grundlagen für das Studium von Ausländern in Deutschland (spanisch).“
1.30: Carl Maria v. Weber in Stuttgart. Spiel aus Webers Jugend von Schneider.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Unterhaltungskonzert.
3.15: Orchesterkonzert.

Donnerstag, den 19. März

10: HJ-Funk: Es keimt das Korn.
10.45: Carl Maria v. Weber in Stuttgart. Spiel aus Webers Jugend von Schneider.
11.30: „Herr Heinrich sitzt am Vogelherd.“ Balladen von Carl Loewe.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.30: HJ-Funk: Es keimt das Korn.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Herr Heinrich sitzt am Vogelherd.“ Balladen von Carl Loewe.
15.45: Adagio und Allegro op. 70 für Cello und Klavier von Schumann.
16: Melodien aus „Der letzte Schleier“ von Glombig.
17.45: Blasmusik.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
19.15: Blasmusik (Fortsetzung).
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Das Barometer steigt.“ Lustige musikalische Angelegenheit um den Frühling. Text von Witt, Musik von Neumann.
21.30: Werke für Klavier, Cembalo und Klavier.
23: Pavese: Neues aus Deutschland.
23.15: Blasmusik.
24: Das Barometer steigt.
1: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
1.30: Blasmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Werke für Klavier, Cembalo und Klavier.
3.15: Leichte Musik.

Freitag, den 20. März

10: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
10.15: Zeitfunk.
10.45: „Das Barometer steigt.“ Lustige musikalische Angelegenheit um den Frühling. Text von Witt, Musik von Neumann.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
14.45: Zeitfunk.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Das Barometer steigt.“ Lustige musikalische Angelegenheit um den Frühling. Text von Witt, Musik von Neumann.
16.30: Werke für Klavier, Cembalo und Klavier.
17.45: Unterhaltungskonzert.
18.30: „Typen.“ Kleine Bilder u. Musik.

19.15: Trio Es-Dur für Klarinette, Bratsche und Klavier von Mozart.
19.30: Deutsche Mannschaft (Olympia-Kämpfer).
19.45: Aus dem „Liederkreis“ von Schumann.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Frauenfunk: Spieglein, Spieglein, an der Wand...
21: Vertraute Klänge großer Meister.
23: Frauenfunk: Spieglein, Spieglein, an der Wand...
23.30: Lieder von Burgstaller.
24: Vertraute Klänge großer Meister.
1: Deutsche Mannschaft (Olympia-Kämpfer).
1.30: „Typen.“ Kleine Bilder und Musik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Trio Es-Dur für Klarinette, Bratsche und Klavier von Mozart.
2.45: Aus dem „Liederkreis“ von Schumann.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Sonntag, den 21. März

10: Trio Es-Dur für Klarinette, Bratsche und Klavier von Mozart.
10.15: Deutsche Mannschaft (Olympia-Kämpfer).
10.45: Vertraute Klänge großer Meister.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert.
14.30: Frauenfunk: Spieglein, Spieglein, an der Wand...
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Vertraute Klänge großer Meister.
16.30: Trio Es-Dur für Klarinette, Bratsche und Klavier von Mozart.
16.45: Aus dem „Liederkreis“ von Schumann.
17.45: Musik der Reichssender.
18: „O heilig Herz der Völker, o Vaterland!“ Lothar Müthel spricht Verse von Hölderlin.
18.30: HJ-Funk: DJ: Wir singen Klotzlieder.
18.45: Stunde d. Ueberraschungen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Frühling wird es wieder! Bunte Stunde.
21.15: Unterhaltungskonzert.
23: „O heilig Herz der Völker, o Vaterland!“ Lothar Müthel spricht Verse von Hölderlin.
23.15: HJ-Funk: DJ: Wir singen Klotzlieder.
23.30: Musik der Reichssender.
24: Stunde der Ueberraschungen.
1.30: Frühling wird es wieder! Bunte Stunde.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Unterhaltungskonzert.
3.15: Deutsche Märsche.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 15., bis Sonnabend, 21. MÄRZ 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESSENDER DANZIG

15. MÄRZ 1936

SONNTAG 1

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Motorschiffes „St. Louis“ der Hamburg-Amerika-Linie.

1. Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 2. Weckruf.
1. Heut geht es an Bord, Marsch von Leuschner. — 2. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von Bohm. — 3. Frühlingsmorgen, Intermezzo von Thiele. — 4. In die weite Welt, Marsch von Gnauck. — 5. Musikalische Täuschungen, Potpourri von Schreiner. — 6. Lübecker Marzipan, Walzer von Frager. — 7. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnardt. — 8. La Paloma, Lied von Yradier. — 9. Deutsche Wachtparade, von Kutsch. — 10. Parademarsch. — 11. Lannisches Glück, Walzer von Willinger. — 12. Die Freude gibt uns Kraft, Marsch von Lautenschläger. — 13. Zum Städtle hinaus, Marsch von Meißner.

8.00 Funkstille.

9.00 Katholische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Nies wandt.

1. Orgelvorspiel. — 2. Lied: „Heb die Augen des Gemüte“, von Heinrich Lindenborn. Komponist unbekannt. Bearbeitung von Hans Sitt. (Volksliederbuch für Männerchor Bd. 1.) — 3. Schriftlesung: Joh. 6, 1—15. — 4. Lied: „Der Herr ist mein Hirt“, von Bernhard Klein. — 5. Ansprache: „Das Brot des Lebens.“ — 6. Lied: „Ave verum corpus“, von Mozart. — 7. Orgelnachspiel.

Der Funkchor.

An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 (vom Deutschlandsender)

Morgenfeier der HJ.

Wir bauen deinen Dom.

10.30 Funkstille.

10.40 Feiertag im Werk

Der Zeitfunk berichtet

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmübersicht.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Königsberg: Paul Zschorlich

1. Ausgewählte Lieder. — 2. „Andachten“ für Klavier. Hetti Böhnke (Sopran), am Klavier: Der Komponist.

Danzig: Klaviermusik zu vier Händen

Ella Mertins — Hugo Socnik.

11.30 Moritz Jahn, ein norddeutscher Dichter

Hörfolge von Hugo R. Bartels

12.00 (aus Tilsit)

Soldatenchöre und Blasmusik

Musikkorps des 3. Inf.-Regts. 43 und Radfahr-Bataillons 1 Tilsit und ein Soldatenchor von 250 Mann des 3. Bataillons Inf.-Regts. 43. Leitung: Musikmeister H. Michalowski.

1. Fanfarenruf für Fanfarentrumpeten, Kesseltrompeten und Bläser, von Michalowski. — 2. Paraphrase über die Volksweise „Prinz Eugen“, von Jauer. — 3. Historische Märsche, von Kaiser-Hackenberger. — 4. a) Kamerad, weißt du noch?, von Stieheritz; — b) Wir sind die Grenadiere vom 43. Regiment, Soldatenchor. — 5. a) Alte Kameraden, Orchester und Chor von Teike; b) Grenzlandkameraden, Orchester und Chor, von Schories-Michalowski. — 6. a) Schön blühen die Heckenrosen, mit Chor, von Giesmer; b) Mein Regiment mein Heimatland, Marsch von Blume.

13.00 (aus Berlin)

Mittagskonzert

Trompeterkorps der Nachrichtentruppen des 3. Armeekorps, Leitung: Obermusikmeister Walter Harmens. Kleines Funkorchester, Leitung: Willy Steiner. Mischa Ignatieff (Balalaika). Am Flügel: Carl Rockstroh.

1. a) Flieg, deutsche Fahne, flieg, Marsch von Steiner; b) Heldengeist, Präsentier-Fanfane, von Harmens — Trompeterkorps. — 2. 1001 Nacht, Walzer von Strauß. — 3. Hörst du mein Lied, Schmiedeseder. — 4. Csardas-Fox, von Wolff — Kleines Funkorchester. — 5. Tarantelle, von Brase. — 6. Heil Deutschland, Marsch von Kriwald — Trompeterkorps. — 7. Melodien aus Rosemarie, von Friml — Kleines Funkorchester. — 8. Mondschein-Variationen, bearbeitet von Ignatieff — Balalaika. — 9. a) Heute singen alle Geigen Liebe, von Keller; b) Leise klingt eine Melodie, von Richartz — Kleines Funkorchester. — 10. a) Gewehr über, Marsch von Thiele; Radetzky-Marsch, von Strauß — Trompeterkorps.

14.00 Der Zeitfunk berichtet

14.15 Beethoven: Streichquartett Es-Dur, Werk 127

Es spielt das Strub-Quartett (Prof. Max Strub, Raba, Walter Trampler, Ludwig Hoelscher). (Aufnahme.)

14.45 (aus Danzig) Kleine Geschichten von Will Vesper

Sprecher: Max Bernhardt.

15.00 Lieder von Georg Vollerthun

Vilma Perr (Alt), Willi Horsten (Bariton). Am Flügel: Nikolaus von Lucas. Elbinger Chor und Funkchor (Aufnahme).

15.30 Schallplattenkonzert

16.15 (aus Budapest) II. Halbzeit des Fußball-Länderkampfes Deutschland-Ungarn

Sprecher: Rolf Wernicke.

17.10 (aus Köln)

Nette Sachen aus Köln.

Es singen: Elisabeth Friedrich (Sopran) und Josef Witt (Tenor). Es spielt das große Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Otto Julius Kühn.

17.45 Paul Eipper plaudert:

Körperpflege bei alten und jungen Tieren

18.10 Klaviermusik von Robert Schumann

Sonate fis-moll — Hans-Martin Theopold (Klavier).

18.40 (aus Angerburg)

Europameisterschaften im Eissegeln

19.00 (aus München)

Deutsches Volk auf deutscher Erde (4)

Lied über den Saaten

Vom Föhn, von der Aussaat und vom Wachsen und Blühen

Spielbuch: Andreas Weinberger. Musik u. musikalische Leitung: Ludwig Kusche. Leitung: Wilfr. Feldhütter.

20.00 Als der Großvater die Großmutter nahm

Bunter Abend

Leitung: Bruno Reisner. Ansage: Hans Lorenz. Kapelle Erich Börschel, Franz Hoffmann (Tenor), Broszewski (Sopran), das gemischte Quartett (Ilse Rohse, Evalotte Helligardt, Johannes Schulz, Karl-Horst Schröder), Lily Horst, Erna Senius, Tessa Wolter-Feider, Fritz Hochfeld, Fritz Kleinke.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Angerburg) Letzte Berichte aus Angerburg von den Europameisterschaften der Eissegler

22.35—24.00 (aus München)

Tanzmusik

Es spielt das Münchner Tanzfunk-Orchester, Leitung: Bruno Aulich. Mitwirkend: Mini Thoma (Alt), Theo Roßmann (Klavier).

Erdal ist so billig!



Formschöne
billig
Möbel



DEUTSCHLAND-SENDER

- (3571 m. 191 kHz; 60 kW)
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
 - 8: Morgenständchen.
 - 9: **Sonntagmorgen ohne Sorgen.** (Schallplatten.)
 - 10: Morgenfeier der Hitlerjugend. Wir bauen Deinen Dom.
 - 10.30: Hamburg: Unterhaltungskonzert. Dazw.: Funkberichte von der Ausfahrt der KdF-Schiffe nach Madeira.
 - 11.15: Seewetterbericht.
 - 11.30: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel. Aus dem „Kristall-Palast“, Berlin.
 - 12: Allerlei — von zwölf bis zwei!
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte und 13: Glückwünsche.
 - 14: Leichte Kost. (Schallpl.)
 - 15: Die Dorfmusikanten sind wieder da!
 - 16.15: Aus Budapest: Länderfußballkampf Deutschland — Ungarn.
 - 17.10: Melodie und Rhythmus.
 - 19.40: **Deutschland-Sportecho.** Funkbericht und Sportnachrichten; u. a. Funkberichte: Eissegelmeisterschaften in Angerburg (Aufnahme vom Reichssender Königsberg), Wassersport- und Luftsport-Ausstellung Berlin.
 - 20: Köln: Abend der Ueberraschungen. Woberüber die Welt leuchtet...
 - 22: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten. Anschließend: Deutschlandecho.
 - 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Vierhändige Klaviermusik von Franz Schubert: Rondo A-Dur — Marche caractéristique — Polonaise.
 - 22.45: Seewetterbericht.
 - 23-0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

- (3567 m. 841 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenruf.
 - 6.10: Gymnastik.
 - 6.30: Hamburg: Hafen-Konzert.
 - 8: Gymnastik.
 - 8.20: **Vom Wege des Schaffenden.** Des Ritters Ulrich von Hutten Kampf um die deutsche Nation.
 - 8.55: Morgenfeier.
 - 10: Wetter. Anschl.: Sendepause.
 - 10.30: **Sonntägliche Musik.** Sonate für Klavier u. Cello g-moll, Werk 5 Nr. 2, von Beethoven. Trio für Klavier, Violine und Cello G-Dur, Werk 1 Nr. 2, von Beethoven.
 - 11.20: **Verteidigung des Jahrgangs 1914 und Hissung der Reichskriegsflagge am 7. November 1935 auf d. Gelände der Kaserne Ruhleben in Gegenwart des Oberbefehlshabers des Heeres.**
 - 12: Schallplatten-Konzert.
 - 13: Musik am Mittag. (Siehe Königsberger Programm.)
 - 14: Eine kleine Tanzmusik (eigene Aufnahmen).
 - 14.15: **Bunte Unterhaltung.** 1. Ouvertüre zu „Suleika“ von Buchholz. 2. Valse de Papillons, von de Micheli. 3. Slawische Weise und Csardas, von Andrejff. 4. Melodien um Chopin, von Melcher. 5. Wiegenlied, von Järnefeld. 6. Pitoresker Tanz, von Ortleb. 7. a) Kuyawiak, von Wieniawski; b) Walzer, Werk 64 Nr. 2, von Chopin. 8. Intermezzo amoroso, von Nevin. 9. Abend am Comer-See, Serenade von Hasenpflug. 10. Nordische Rhapsodie, von Svendsen.
 - 15.15: Maibau auf märkischer Scholle. Funkbericht.
 - 15.30: Sendepause.
 - 16—18: Köln: Nette Sachen aus Köln.
 - 18: Musik für zwei Klaviere. Die schöne Griseldis, von Reinecke. Maskenball, von Selim-Palmgren.
 - 18.30: „Die Pflicht“, Novelle von Wilhelm von Scholtz.
 - 19: **Berühmte Virtuosen** (Schallplatten).
 - 19.30: Sportecho am Sonntag.
 - 20: **Orchesterkonzert.** 1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Weber. 2. Schon eilet froh der Ackersmann, aus „Die Jahreszeiten“, von Haydn. 3. Ballettmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 4. Ouvertüre zu „Die Jungfrau von Orleans“, von Verdi. 5. a) Sie hat mich nie geliebt, Arie aus „Don Carlos“, von Verdi; b) Oh, du Palermo, Arie aus „Die Sizilianische Vesper“, von Verdi. 6. Sinfonische Tänze, von Grieg. 7. Scherzo, von Pfitzner. 8. a) Mögst du mein Kind, Arie aus „Der fliegende Holländer“, von Wagner; b) Abendlich strahlt der Sonne Auge, aus „Das Rheingold“, von Wagner. 9. Waldwehen aus „Siegfried“, von Wagner. 10. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“, von Wagner.
 - 22: Tages-, Sportnachrichten.
 - 22.30: München: Tanzmusik.
 - 24—1: Ausklang!

BRESLAU

- (315.8 m; 950 kHz; 100 kW)
- 5: **Frisch auf.** Fröhliche Schallplattenmusik.
 - 6: Hamburg: Hafenkonzert.
 - 8: Schlesischer Morgengruß.
 - 8.10: **Kleine Unterhaltungsmusik.**
 - 8.40: Sendepause.
 - 8.50: Nachrichten.
 - 9: **Christliche Morgenfeier.**
 - 9.40: **Schlesische Chroniken** berichten. Was die Grünberger im Dreißigjährigen Kriege erlebten.
 - 10: **Schlesische Schulen singen und spielen.** I. Feierlieder. 1. Erde schafft das Neue, von Spitta. 2. Deutsches Lied, du sollst es künden, v. Haas. II. Volkslieder. 3. Es steht ein Lind in jenem Tal. 4. Du mein einzig Licht, Volkslied. 5. Da droben vor meines Vaters Haus, Volkslied. 6. Schneeweiß Vögelein, Volkslied. III. Kinderlieder. 7. Kindlein mein, Mährisches Volkslied. 8. Mein Schätzle ist fein. Aus „Des Knaben Wunderhorn“. 9. Knie-reiterliedchen, Satz von A. Knab.
 - 10.50: **Klaviermusik.** Sonäte a-moll, von Schubert.
 - 11: **1. Schlesische Gau-Kulturwoche. Schlesische Heimat.** Feierstunde d. Reichsrundfunk- und der Reichsschrifttumskammer.
 - 11.30: **Deutschlandsender:** Fantasien auf der Wurlitzer Orgel.
 - 12: **Deutschlandsender:** Buntes Allerlei.
 - 12.30: **1. Schlesische Gau-Kulturwoche.** Tagung und musikalische Feier.
 - 13: Berlin: Musik am Mittag.
 - 14: **Mittagsberichte.**
 - 14.10: **Frauen im Beruf.** Die Frau im Polizeidienst.
 - 14.30: **Ruf der Jugend.**
 - 14.45: **Glückwünsche.**
 - 14.50: **„Die bunte Sonntagsstunde“.**
 - 15.30: **Kinderfunk:** Seehse kommen durch die Welt. Märchenspiel.
 - 16: **1. Schlesische Gau-Kulturwoche. Schlesisches Himmelreich.** Heiterer Nachmittag um schlesische Volkskunst.
 - 18: **Meisterballaden.**
 - 18.30: **Deutschlandsender:** Fußball-Länderkampf Deutschland—Ungarn.
 - 19.25—20: **Walzer der Welt.** Schallplattenmusik.
 - 19.45: **Der Zeitfunk berichtet:** K 1 greift ein.
 - 20: **1. Schlesische Gau-Kulturwoche. Zweite Sinfonie** von Hermann Buchal. Uraufführung.
 - 21: **1. Schlesische Gau-Kulturwoche. Goldgräber** in Schlesien. Funkballade von Lange.
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.30: **München: Tanzmusik.**
 - 24: **Funkstille.**

FRANKFURT

- (251 m; 1195 kHz; 17 kW)
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
 - 8: Wasserstand, Wetter.
 - 8.05: **Stuttgart: Gymnastik.**
 - 8.25: **Sendepause.**
 - 8.45: **Orgelchoräle.** 1. Jesu Leiden, Pein und Tod, von Johann Caspar Vogler. 2. Meinem Jesum laß ich nicht, von Reger. 3. Der am Kreuz ist meine Liebe, von Reger.
 - 9: **Katholische Morgenfeier.**
 - 9.45: **Bekenntnisse zur Zeit.** Die Verstärkung. Von Professor Dr. Günther.
 - 10: **Deutschlandsender:** Morgenfeier der HJ.
 - 10.30: **Chorgesang.**
 - 11.15: **Von deutscher Art und Kunst.** Zwei deutsche Meister. Funkfolge um Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach nach der Novelle von Hans Franck: „Eine Pilgerfahrt nach Lübeck.“
 - 12: Berlin: Musik am Mittag.
 - 13: **Die Auslese.** Kostbarkeiten aus unserem Schallarchiv.
 - 14: **Kinderfunk:** Kasperle als Autofahrer. Von Reymann.
 - 14.45: **Das Volk erzählt.**
 - 15: **Deutsche Scholle:**
 - 16: **Köln: Nette Sachen** aus Köln.
 - 18: **HJ-Funk.** Schirrt die Rosse — schirrt den Wagen. Volks- und Soldatenlieder.
 - 18.30: **Für Feinschmecker — 30 Minuten leichte Kost.** Bruder Lustig, Marsch von Siede. Der Froschkönig; Ouvertüre v. Rust. Venetaglocken, Walzer-Intermezzo v. Lindsay-Theimer. Kaffeeklatsch, Intermezzo von Winkler. Frohsinn im ¾-Takt, Walzer-Potpourri von Golwin. Spinnrädchen, Intermezzo für Klaviersolo v. Rawicz. Die lustigen Drei, Galopp von Sommerfeld.
 - 19: **München: Deutsches Volk** auf deutscher Erde.
 - 20: **Sport.**
 - 20.10: **Der fröhliche Lautsprecher.** Großes Unterhaltungskonzert. 1. Karneval in Rom, gesungene und gespielte Ouvertüren von J. Strauß. 2. Drei flotte Tanzstücke. 3. Musik im ¾-Takt, große Walzerfolge mit Operetten-Einlagen. 5. ... und jeder Grenadier kragt 60 Patronen ... große Marschfolge. 6. Konzert. 7. Fröhlicher Ausklang mit Gesang, Xylophon und Orchester.
 - 21.10: **Nachrichten, Sport.**
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.20: **Sportspiegel** des Sonntags.
 - 22.45: **München: Tanzmusik.**
 - 24—2: **Ein Reigen fröhlicher Musik.**

HAMBURG

- (331.9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 6: **Hafenkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
 - 8: **Nachrichten.**
 - 8.20: **Morgengymnastik.**
 - 8.45: **Kunstspiegel.**
 - 9: **Schallplattenmusik.**
 - 9.30: **Vom Stolz des Dienstes.** Einkehr am Feiertag.
 - 10: **Unterhaltungskonzert.** Dazwischen: Funkberichte von der Ausfahrt der KdF-Schiffe „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“, „St. Louis“ und „Ozeana“ nach Madeira.
 - 12: **Wettstreit schöner Stimmen** (Schallplatten).
 - 13.05: **Berlin: Musik am Mittag.**
 - 14: **Kinder, hört zu!** „Der gestiefelte Kater.“ Deutsches Märchen von Gätke.
 - 15: **Chormusik.** 1. Schumann: Der Eidgenossen Nachtwache. — Die Rose stand im Tau. — Abendlied: Nun waltet Stille. — Der träumende See. — 2. Silcher: Soldatenmut. — Bardenchor. — Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 3. Hildebrand: Feierliche Nacht. — In vino veritas.
 - 15.35: **Aus meiner Tierstube:** Kleine Großschmauen. Plauderei mit Karl Peter.
 - 16: **Intermezzo** auf der Funkorgel.
 - 16.15: **Aus Budapest: Länderfußballkampf Deutschland—Ungarn.** II. Halbzeit.
 - 17.10: **Heitere Musik und allerlei Gäste.**
 - 18.40: **Sport.**
 - 18.50: **Wetter.**
 - 19: **München: Deutsches Volk** auf deutscher Erde.
 - 20: **Elftes Volkskonzert.** I. 1. Ouvertüre „Die unbewohnte Insel“, von Haydn. 2. Rezitativ und Arie des Raphael aus dem Oratorium „Die Schöpfung“. „Nun scheint in vollem Glanze“, von Haydn. 3. Eine kleine Nachtmusik, von Mozart. 4. Vorspiel zum II. Akt von Ibsens Schauspiel „Das Fest auf Solhaug“, von Pfitzner. 5. Odins Meeresritt, Ballade von Loewe. 6. Festliche Musik, von Franckenstein. II. Richard Wagner: 7. „Götterdämmerung“. Siegfrieds Rheinfahrt. 8. „Die Meistersinger von Nürnberg“. Wie duftet doch der Flieder, Monolog des Hans Sachs. Vorspiel zum III. Aufzug. 9. „Der Fliegende Holländer“. Ouvertüre. „Die Frist ist um“. Arie des Holländer. 10. „Die Walküre“. Walkürenritt.
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.30: **Tanz.**

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6-8: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Zeit, Wetter Wasserstands-
meldungen.
8.05: Funk ins Blaue.
9.15: Das sind die Tage, so
ihr heilig halten sollt. Vom
Sinn der Fastenzeit. An-
schließ.: Sendepause.

10: Männerchorkonzert.
11: Uebergabe der neuen
Kyffhäuserfahnen durch den
Bundesführer Oberst Rein-
hardt für die Landesver-
bände Niederrhein und
Westfalen.

12: Musik am Mittag. Ueber-
tragung vom Neumarkt in
Köln.

13: Ein Wort an die Hörer.
13.10: Glückwünsche.

13.15: Schallplattenkonzert.

14: Für große und kleine Kin-
der. Vom großen Zauberer
Tartüffel, oder „Aeneas
Reise zur Schlanginsel“. Ein
Spiel des alten Kölner
Hänneschen-Theaters.

14.45: Kein Feuer, keine Kohle
kann brennen so heiß...
Von Liebes Leid und Lust
gar mancher schon gewußt.
Vor Liebes Lust und Leid,
Wer wär' davor gefeit? —
Wort und Lied in buntem
Spiel.

15.20: Als Abschluß: Es wollt
ein Mädlein tanzen geh'n.
Balladen, gesungen und ge-
spielt von Düsseldorfer
Hitlermädln.

16-18: Nette Sachen aus
Köln.

18: Wo bist du, Kamerad?
Funkappell alter Front-
soldaten.

18.35: Klaviermusik.

19.05: Der lustige Rätseltank.

19.40: Sportvorbericht.

20-22: Abend der Ueber-
raschungen. Werüber die
Welt lacht. Spielbuch von
Erich Wippermann.

22: Nachrichten.

22.25: Dortmunder Reit- und
Fahrtturnier.

22.50: München.

Ein Stecker ist lose

Wenn ein Stecker lose sitzt,
so pflegt man mit einer Mes-
serklinge in den Schlitz zu
fahren und die beiden Hälften
auseinanderzubiegen. Dies hilft
jedoch meist wenig, da die
beiden Teile sich bald wieder
zurückbiegen. Es ist darum
vorteilhafter, die beiden Stift-
hälften über der darin stecken-
den Klinge oben etwas mit
der Zange zusammenzu-
drücken. Dann entsteht in der
Mitte ein Bauch, der gut
federt und klemmt.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Sendepause.
8.30: Unterhaltungsmusik.
9: Morgenfeier.
9.45: Sendepause.
10: Chorkonzert. Europäi-
sche Volksweisen.

10.40: Musik am Morgen.
1. Spätsommertag, Walzer
von Lohr. 2. Die Geige
weint, Romanze von Wis-
mar. 3. Am Hafen von
Port Said, Intermezzo von
Armandola. 4. Presso una
cuna, von de Micheli. 5.
Addio a Napoli, Tango von
Murzilli. 6. Spitzentanz,
Foxtrott-Intermezzo von
Robrecht.

11.20: Streich-Quartett e-moll
Werk 49, von Weiz.
12: Berlin: Schallplatten.
13: Berlin: Musik am Mittag.
14: Zeit und Wetter.

14.05-14.25: Schallpl.-Konzert
14.25: Sendepause.
14.40: Nordische Liederstunde
1. Lieder am Klavier. 2.
Aus „Norwegische Volks-
weisen“, Werk 66, von
Grieg. 3. Lieder am Klavier.

15.20: Agnes Miegel, eine
Dichterin des deutschen
Ostens. Hörfolge von Lux.
Musik von Henning.

15.50: Mandolinen-Konzert.
1. Spielmann singt, Marsch
von Gorisch. 2. Alpenblu-
men, Walzer von Sartori.
3. Csardas, von Monti. 4.
Tanz in der Dorfschenke,
Konzert-Ländler von Wies-
ser. 5. Die Schmiede im
Walde, Idyll von Michaelis.
6. Volksliebliche, Potpourri
von May.

16.15: Aus Budapest: Länd-
erfußballkampf Deutschland—
Ungarn.

17.10: Vom Hundertsten ins
Tausendste. Der bunte
Sonntag-Nachmittag.

19.10-19.55: Schallpl.-Konzert
19.55: Sport.

20: Abendkonzert.
1. a) Ouvertüre zu „Die
Zauberflöte“; b) Erster Satz
(Allegro) aus dem Violin-
konzert D-Dur, von Mozart.
2. a) Zweiter Satz („Anda-
nte con moto“) aus der
Sinfonie Nr. 5 e-moll; b)
„Ha! welch ein Augen-
blick“, Arie des Pizarro a.
„Fidelio“, von Beethoven.
3. a) Scherzo aus der Sin-
fonie „Pathétique“; b) „Und
sei's mein Untergang“,
Briefszene aus „Eugen
Onegin“, v. Tschairowsky.
4. a) Ouvert. zu „Oberon“;
b) Rondo-Allegro aus dem
Klarinettenkonzert Nr. 1,
von Weber. 5. a) Eine
Nacht auf dem kahlen
Berge; b) „Die höchste
Macht ist mein“, Boris'
Monolog aus „Boris Go-
dunoff“, von Mussorgsky.
6. a) Walzer aus „Der Ro-
senkavalier“; b) Wiegen-
lied; c) Ständchen, Lied,
von Rich. Strauß. 7. a)
Scherzo aus der Sinfonie
Nr. 1, C-Dur; b) „Verach-
tet mir die Meister nicht!“
Hans Sachs' Schlußgesang
aus „Die Meistersinger von
Nürnberg“, von Rich.
Wagner.

22: München: Nachrichten,
Sport.

22.30-24: München: Tanz-
musik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.
9.30: Konzertstunde. 1. Sonate
für Geige und Klavier in
G-Dur, von Josef Haydn.
2. Sonate für Geige u. Kla-
vier in C-Dur, von W. A.
Mozart.

10: Von deutscher Art. Die
rechte Gemeinschaft.

10.30: Volksmusik.

12: Mittagskonzert. 1. Marsch
aus dem Klavierkonzert in
Es-Dur, von Beethoven. 2.
Ouvertüre im italienischen
Stil, von Schubert. 3. An-
gereichte Melodien aus „Fi-
garos Hochzeit“, von Mo-
zart. 4. Ballettmusik aus
„Euryanthe“, von Weber.
5. Lieblingswalzer der Kö-
nigin Luise aus den Musi-
kschätzen der hohenzol-
lernschen Hausbibliothek. 6.
Aus Landsknechtszeiten,
historische Suite von Hem-
pel. 7. Graf von Spee-
Marsch, von Auers.

12.55: Wetter — Programm.

13: Mittagskonzert. 1. Vor-
spiel zu „La Traviata“, v.
Verdi. 2. Jubel und Trubel,
Walzer von Lautenschläger.
3. Streifzug durch Suppé's
Bühnenwerke, von Rode. 4.
Melodie und Morgenstän-
chen, v. Azzoni. 5. Schmet-
terling, von Micheli. 6.
Capriccio, von Kempfer. 7.
Blumengeflüster, von Blon-
8. Zwei Stücke, v. Kettelbey.

14: Landmädelfunk.

14.15: Kinderstunde. „Der
Froschkönig und der eise-
rne Heinrich“, von G. M.
Pfeiffer.

14.45: Schöne Lieder und
Duette. 1. Duett, von Mo-
zart: „Bei Männern, welche
Liebe fühlen“ aus „Die
Zauberflöte“. 2. An die
Hoffnung, von Beethoven.
3. Der Neugierige, von Fr.
Schubert. 4. Burleske Mo-
tette, von Mozart: „Nocte
di que bibamus nos occupet
amor“, Duett für Sopran
und Baß.

15: Konzert. 1. „Wie kann
dem Amor der Schuß so ge-
lingen“, Konzert-Arie von
Josef Haydn. 2. Klavier-
konzert in B-Dur, von L.
v. Beethoven.

15.40: Die letzte Kompanie.
Eine Schilderung aus der
Sommeschlacht von Franz
Franzö.

16: Köln.
Dazwischen: Aus Budapest:
Länder-Fußballkampf,
Deutschland—Ungarn.
(2. Halbzeit.)

18: Unterhaltungskonzert auf
Schallplatten.

19: Deutsches Volk auf deut-
scher Erde (IV). Lied über
den Saaten. Vom Föhn,
von der Aussaat und vom
ersten Wachsen u. Blühen.
Spielbuch: Andreas Wein-
berger.

20: Berlin.
22: Nachrichten.

22.30-24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Gymnastik.
8.20: Aus der Schloßkirche:
Orgelmusik.
9: Sendepause.

10: Leipzig: Chorkonzert.
10.30: Leipzig: Musik aus dem
Lingner-Schloß.

11: Festliche Morgenstunde.
12: Berlin: Schallplatten-
konzert.

13: Nachrichten.
13.05: Berlin: Musik am
Mittag.

14: Kinderstunde. „Es Pitche
un de Schorch!“, Diesmal:
Als Schatzgräber.

15: Vom Morgen zum Abend.
Neuromantische Gesänge für
Männerchor. 1. Morgenlied,
von Kaun. 2. Jagdlied, v.
Thuille. 3. Der Gärtner,
von Carl. 4. Eine Wiese
voll weißer Margueriten, v.
Heuser. 5. Die Hütte, von
Kaun. 6. Der Wächter, von
Sutter. 7. Gesang des Le-
bens, von Rinkens, Anschl.:
Das Saarbrücker Streich-
quartett, Quartett in g-moll,
von Grieg.

16: Köln: Nette Sachen aus
Köln.

16.15: Deutschlandsender:
Fußball-Länderkampf
Deutschland gegen Ungarn.

17.10: Köln: Nette Sachen aus
Köln (Fortsetzung).

18: Deutschlandsender: Me-
lodie und Rhythmus.

19: München: Deutsches Volk
auf deutscher Erde.

20: Hamburg: Volkskonzert.
22: Zeit, Nachrichten, Heimat-
dienst, Sport.

22.25: Das Kalenderblatt.
22.30-24: München: Tanz-
musik.

Auch Dänemark gegen Negermusik

In Dänemark wendet man
sich jetzt ebenfalls gegen das
Ueberhandnehmen von Neger-
musik. Auf Veranlassung des
dänischen Komponistenver-
bandes hat die Rundfunk-
leitung von den Tanzkapellen
verlangt, daß sie künftig
mindestens 33 Pro-
zent dänische Musik
in den für Rundfunkübertra-
gungen bestimmten Program-
men zur Aufführung bringen.
Eine erste Nachprüfung dieser
Anordnung ergab, daß dieser
Forderung nicht in vollem
Umfang nachgekommen wurde,
und die Bestimmungen wur-
den jetzt derart verschärft,
daß der Rundfunk die Kapel-
len nicht mehr zulassen will,
die weniger als 33 Prozent
dänische Musik aufführen.

Bei dieser statistischen
Nachforschung ergab sich,
daß ein ausländischer Dirig-
ent, nämlich der Italiener
Francesco Recchia, Leiter des
Orchesters im „Kilden“: Aal-
borg, in seinem Programm
75 Prozent dänische Musik
aufführte. Man bezeichnet es
in Dänemark als beschämend,
daß ein ausländischer Kapell-
meister den Wert der dän-
schen Musik durch eine solche
ausgedehnte Pflege anerkennt,
während die dänischen Musi-
ker nicht die gleiche Liebe zu
ihrer heimatlichen Tonkunst
aufbringen.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Zeit, Wetter,
8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!
9.45: Sendepause.

9: Evangelische Morgenfeier.
9.30: Sendepause.

10: Deutschlandsender: Wir
bauen deinen Dom.
10.30: Die Götter Germaniens.
Ein Lied in den Aether,
von Kanig. — Sturmzeit
und Wolfzeit.

11.15: Blasmusik.
1. General-Daluge-Fan-
faren, Marsch von Teichert.
2. Wiener Bürger, Walzer
von Ziehrer. 3. Die kleine
Patrouille, Charakterstück
von Siede. 4. Im Bremer
Ratskeller, Gavotte von
Steinmann. 5. Durch Nacht
zum Licht, Marsch von Lau-
kien. 6. Ouv. zu „Norma“,
von Bellini. 7. Goldregen,
Walzer v. Waldteufel. 8. a)
Armeemarsch Nr. 210, b) In
Treue fest, Marsch v. Teike.

12: Schallplattenkonzert. Das
Beste vom Besten!

13: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Berlin: Musik am Nach-
mittag.

13.50: Zehn Minuten Erzeu-
gungsschlacht.

14: Frankfurt: Kinderstunde.
14.45: Aus Laden und Werk-
statt.

15: Chorgesang. I. 1. Grüßet
die Fahnen (gem. Chor), 4st.
Kanon von Seifert. 2. Wir
wollen ein starkes, einiges
Reich (gem. Chor), v. Clau-
dius-Seifert. II. 3. Ich hör'
ein Vöglein singen (Mäd-
chenchor), von Löns-Hensel.
4. Das Lieben bringt groß'
Freud' (Männerchor) (Schwä-
bisch.), Satz Silcher. 5.
Rosestock, Holderblüt (Män-
nerchor), Volksweise, Satz
Silcher. 6. Ein schwarz-
braunes Mädchen (Männer-
u. Mädchenchor) (Schwäb.),
Satz Hensel. 7. Auf, auf
zum fröhlichen Jagen (Mäd-
chenchor), a. Kärnten, Satz
Hensel. 8. Was gleicht wohl
auf Erden dem Jägervergnü-
gen (Männerchor, Jäger-
chor aus „Der Freischütz“),
von Weber. III. 9. Was
glänzt dort vom Walde
(Männerchor, Lützows wilde
Jagd), von Weber. 10. Seht
wie der Feind (Bergen op
Zoom) (Männerchor), Ge-
senlied, Satz von Hensel.
11. Uns war das Los gegeben
(gem. Chor), Weise des Wil-
helmusliedes, Worte von
Gneist, Satz von Hensel.

15.30: Musizierstunde.
16: Köln: Nachmittagskonzert,
18: Buebli und Maidli. Ged-
ächtnisfolge in Schweizer
Mundart.

18.30: Die Vesper-„Platte“.
Bunte Schallplatten.

19: Friedrich Chopin, Klavier-
viertelmusik.

19.30: Turnen und Sport —
haben das Wort.

20.10: Frankfurt: Der fröh-
liche Lautsprecher.

22: Nachrichten.

22.30: München: Tanzmusik.
24-2: Frankfurt: Nachtmusik.
Ein Reigen fröhlicher Musik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 10-11: Schallplatten.
11-11.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang.
11.45-12: Letzte Schallplatten-Neuheiten.
12-12.45: Unterhaltungsmusik.
12.45-12.55: Schallplatten.
13-14: Buntes Orchesterkonzert (In der Pause: Rezitationen).
14.10-15: Orgelmusik u. Gesang.
15-15.30: Vortrag u. Schallpl.
15.30-16: Musikkritischer Vortrag und Gesang.
16-17: Kammermusik 1. Schumann: Quartett Nr. 1, Werk 47. 2. Debussy: Quartett, Werk 10.
17-18: Jazzmusik.
18-19: Tanzmusik (Uebertragung).
19-20: Schallplatten.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-22: Leichtes Abendkonzert.
22.15-23: Fortsetz. des Konzerts.
23.10-24: Jazzmusik.
24-1: Eine Auswahl schöner Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 10.05-10.55: Schallplatten.
11-12.30: Konzertübertragung.
12.30-12.55: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang.
13-14: Bunte Unterhaltungsmusik.
14.10-15: Orchesterkonzert.
15.15-16: Allerlei auf Schallplatten.
16-16.45: Jazzmusik.
16.45-17: Schallplatten.
17-18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18-18.30: Klaviermusik.
18.32-19.45: Kammermusik und Gesang. 1. van Lier: Sonate für Cello, 2. Gesang. 3. Raynemann: Streichquartett, 4. Gesang. 5. Hyman: Streichquartett.
20-20.30: Schallplatten (Mozart: „Jupiter“-Sinfonie).
21-1: Aus der Kgl. Flämischen Oper in Antwerpen: „Quentin Metsys“, eine Oper von Wambach. Anschl.: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 233 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der Kopenhagener Domkirche.
12-13: Unterhaltungskonzert für die Jugend.
14-14.30: Schallplatten.
14.55-15.25: Musikalische Jugendunterhaltung (Konzert und Rezitation).
15.25-17: Sinfonisches Nachmittagskonzert. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Vier Teile aus der Musik zu „Ein Sommernachts-traum“. 2. Aus Werken von Richard Wagner: a) „Lohengrin“, Vorspiel z. dritten Akt; b) Gesang; c) Musik aus Götterdämmerung; d) Gesang; e) Ouvertüre „Tannhäuser“.
17-18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schlosskirche.
20-20.25: Kammermusik. Beethoven: Trio Nr. 2 für Klavier, Geige und Cello, G-Dur.
20.25-20.40: Funkbühne.
20.40-21: Volkslieder (Gesang).
21-21.50: Gesang und Vortrag.
22-23: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Ouv. „Die Italiener in Algier“. 2. Debussy: Präludium am Nachmittage eines Fauns, 3. Verdi: Ballettmusik aus „Aida“. 4. Tschaiowsky: a) Andante cantabile für Streicherchester; b) Italienisches Capriccio.
23-0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)

LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 10.30-11.05: Gottesdienst (Uebertragung).
12.30-15: Buntes Mittagskonzert.
16-15.30: Schallplatten.

15.30-17.30: Orchesterkonzert m. Gesangseinlagen (Solo u. Chor). Anschließend: Leichte Unterhaltungsmusik.

- 18.30-19.45: Kammermusik und Gesang (Alt). 1. Dohnanyi: Quartett in d-moll, Werk 15. 2. Gesang. 3. Brahms: Quintett in F, Werk 88.
20-20.55: Solistenkonzert (Gesang — Bariton — und Klaviersoli).
20.55-21.45: Gottesdienst (aus einer Kirche).
22-23: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang (Solo — Tenor — und Chor).
23-23.45: Quintettkonzert und Gesang (Tenor).

REGIONAL PROGRAMME (312,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 13.30-17.30: National-Programm Drott-wich.
17.30-19.15: Buntes Nachmittagskonzert.
19.15-19.45: Gesang (Sopran und Baß).
19.45-20.45: Unterhaltungsmusik.
20.55-21.45: Gottesdienst (Uebertragung).
22.20-23.45: Sinfonische Musik, 1. Brahms: Tragische Ouvertüre 2. Bartok: Vier Orchesterstücke. 3. de Falla: Nächte in spanischen Gärten (Klaviersolo). 4. Bach-Bantock: Wachtet auf, Chorak-Variationen. 5. Bach-Respighi: Präludium und Fuge in D.
23-23.45: Regional-Programm.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 17.30-18.30: Nachmittagskonzert und Gesang (Sopran).
18.30-19.15: Regional-Programm.
19.15-19.45: Chorgesang.
19.45-20.45: Regional-Programm.
20.55-21.45: Gottesdienst (aus der Kathedrale in Birmingham).
22-23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst aus der Johanniskirche. Anschließend: Schallplatten.
12.10-13: Mittagskonzert (Schallplatten).
16.30: Musik zum 5-Uhr-TEE (Schallplatten).
17.35-19.45: „Elias“, Oratorium von F. Mendelssohn.
20.15: Ungarische Lieder.
21.05: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1146 m; 263 kHz; 150 kW)

- 9: Finnischer Gottesdienst.
11: Solistenkonzert.
12 (nur Helsingfors): Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16: Schallplatten.
17: Cello: Händel: Arie und Gavotte. Popper: Le papillon. Brevai: Sonate.
18.10: Orchester: Massenet: Sonntagabend, eissässische Szenen. Mel. aus „Herodias“, Ungarische Szenen.
19.15: Gesang.
20: Orchestermusik.
21.50-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 11.45-12.30: Protestantische Morgenfeier (in französischer Sprache).
12.30-13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
13-13.45: Schallplatten.
14.10-15: Volksmusik (Zitherquartett).
15.15-17: Allerlei auf Schallplatt.
17-17.30: Kindermusizieren.
17.30-18: Hörspiel.
18-18.45: Nachmittagskonzert.
19-20: Bunte Unterhaltungsmusik.
20-20.30: Französische Militärmärsche und Tänze.

21.15-23.45: Werke von Cherubini (Orchesterkonzert und Gesang). Anschließend: Walzer von Waldteufel. Danach: Ein lustiges Singspiel.

23.45: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12-12.15: Bunte Musik.
12.15-12.45: Kathol. Gottesdienst.
12.45-12.55: Unterhaltungsmusik.
13-13.15: Orchesterkonzert.
13.15-13.55: Operettenlieder.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Protest, Gottesdienst.
18-18.55: Bunte Musik.
19-19.55: Bunte Musik.
20-20.15: Gesang.
20.40-20.55: Leichtes Konzert.
21.10-21.55: Bunte Musik.
22.10-22.55: Leichte Abendunterhaltung.
23-23.55: Bunte Musik.
24-0.55: Bunte Musik.
1-1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 11.10-12.40: Aus Laren: Gottesdienst (aus einer Kirche).
13.10-13.40: Märsche in der Musik. 1. Ouvertüre „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 2. Danse de la fée dragée, von Tschaiowsky. 3. „Petit poucet“ aus „Ma mère l'Oye“, von Ravel. 4. Kikimora, v. Liadow. 5. Walzer aus „Dornröschen“, Tschaiowsky.

- 14.10-14.40: Unterhaltungskonz.
15.10-16.40: Konzert. 1. Drittes Brandenburgisches Konzert in G-Dur, von Bach. 2. Klavierkonzert in Es-Dur, von Mozart. 3. Melodien aus „Romeo und Julia“, von Tschaiowsky. 4. Walzer a. „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß. 5. Ouvertüre „Tannhäuser“, von Wagner.
16.40-16.55: Schallplatten.
17.45-17.55: Leichte Musik.
18.15-18.55: Schallplatten.
18.55-20.40: Bunte Musik (Solisten und Orchester).
20.55-21.25: Konzert. 1. Ouvertüre „Idomeneo“, von Mozart. 2. Violinkonzert in A-Dur, von Mozart.
21.40-22.30: Konzert.
22.30-22.50: Lieder a. d. Konzertorgel.
22.50-23.40: Unterhaltungskonz.
23.50-0.40: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 10.30-12.55: Aus Amsterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.55-13.40: Orchesterkonzert.
14-14.50: Fortsetz. d. Konzerts.
15.30-15.40: Leichte Musik.
15.40-17.10: Buntes Nachmittagskonzert.
17.40-18: Religiöse Musik auf Schallplatten.
18-20.25: Gottesdienst (Uebertragung).
20.55-21.50: Abendkonzert — Werke von Richard Wagner: 1. Ouv. „Der fliegende Holländer“. 2. Gesang. 3. Bacchanale aus „Tannhäuser“. 4. Musik a. „Tristan und Isolde“.
22.10-22.35: Sinfonische Musik. Kodaly: „Psalmus Hungaricus“.
22.35-22.40: Schallplatten.
22.40-23.10: Funkbühne.
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-0.40: Epilog: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30-13: Mittagskonzert.
17: Sinfonische Musik: 1. Strawinski: „König Oedipus“. 2. Piatiti: „Miserere“ (für Soli, Chor und Orchester).
20.35-21.15: Funkbühne.
21.15-22.30: Buntes Abendkonz.
22.30-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.

20.35-21.45: Bunter Abend.
21.45-22.15: Funkbühne.
22.15-23: Tanz- und Kammermusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.55: Gottesdienst.
12-13.30: Uebertragung eines Pflegerfestes.
13.30-15.05: Männerchorgesang und Schallplatten.
16.05-16.35: Alte Tänze.
17-18.15: Buntes Konzert (Uebertragung), (Solo- und Chorgesang und Instrumentalsoli).
18.35-19: Heitere Weisen auf Schallplatten.
19.15-21: Volkstümliches Orchesterkonzert und Gesang (Sopran und Alt).
21.15-21.30: Orchesterkonzert. Bortkiewicz: Fragmente a. d. Ballett „Tausendundeine Nacht“.
21.30-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 9.15: Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
10.15: Katholischer Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert (litauische Musik). 1. Gailevicius: Lieder-Liedchen, Potpourri. 2. J. Karosas: Wiegenlied. 3. Kudirka: Götterkinder, Walzer.
21.55-22.30: Konzert. 1. Puccini: „Madame Butterfly“, Fantasie. 2. Tschaiowsky: Nocturne.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Orchesterkonzert. Walter Kaufmann: Ouverture classique. Joseph Suk: Fantasie-Polonoise. Anton Rubinstein: Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur, op. 94. Julie Reisserová: Pastorale Maritimo. Karl Maria Pisarovitz: Volkstümliche Ouvertüre.
13-14.20: Unterhaltungskonzert. Julius Fucik: Die Regimentskinder, Marsch. Oskar Straus: Ouvertüre zur Operette „Die Königin“. Franz Jakech: Aus Marinekreisen, Walzer. Theodor Blumer: Deutsche Volkslieder, Fantasie. Jenö von Hubay: Piczi tubiczani, Theo. Mackeben: Wenn ich Musik hör', muß ich tanzen!, Walzer. Viktor Hruby: Pierrot und Colombine, Tanzintermezzo. Hans Schneider: Ball bei Ziehrer, Walzerpotpourri. Eduard Eysler: Potpourri aus der Operette „Der Frauenfresser“. Alois Pachernegg: G'schichten aus dem Ennstal, Walzer. Dolph-Heckel: Internationaler Fußballermarsch.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Gitarre-Kammermusik. Nicolo Paganini: Quartett für Violine, Gitarre, Viola und Violoncello a-moll. Franz Hasenöhr: Rondo für Flöte u. Gitarre G-Dur (Uraufführung). Arthur Kanetscheider: Quartettino für Flöte, Violine, Viola und Gitarre, op. 80.
16.25: Prof. Dr. Schaffer: Projektile aus dem Weltall. Berühmte Meteorkrater.
16.50: Dr. Einspinner: Weshalb kann man eigentlich fliegen?
17.15: Albert Bachner. Aus seinen Schriften.
17.45: Volksmusik. Martin Uhl: Weaner Beißer, Marsch. Schrammduette. Carl Komzák: Edelweiß-Ouvertüre. Fritz Stummvoll: Für mein Lieserl, Ländler. Philipp Fahrbach: Im Kaltenbergsdörfel, Polka française. Carl Müllacker: Am himmelblauen See, Walzer.

Schrammduette, Alphons Ozulbulka: Stefanie-Gavotte. Oskar Petras: Mondnacht auf der Aister, Walzer, Johann Strauß: Klänge aus der Rainundzeit. Schrammduette, Carl Michael Ziehrer: Nachtschwärmer, Walz. Weidinger: Schwommatanz. Alt-Wiener Weise. Thomas Kosehat: „s Rösler“ vom Wërther See. Oskar Petras: Tirol in Lied und Tanz, Potpourri.

- 19.10: Fortsetzung der Volksmusik. Carl Wilhelm Drescher: Grinzinger-Marsch. Schrammduette, Dominik Ertl: An mein Wien, Walzer, Erwin Minnich: Wiener Liederpotpourri. Carl Michael Ziehrer: Zwischenspiel aus der Operette „Ein tolles Mädl“. Schrammduette, Carl Komzák: Wiener Volksmusik, Potpourri.
30: Ewiges Gedicht, Johann Christian Günther: Wie selig lebt ein frei Gemüte.
20.05: „Schna an Bord.“ Vier Akte von Paul Hansen.
22.20: Klaviermusik. Franz Schubert: Fantasie-Sonate, op. 78. Frédéric Chopin: Sechs Präludien op. 28.
23.15: Wiener Musik. Edwin Kölbl: Flott voran!, Marsch. Carl Michael Ziehrer: Singen, lachen, tanzen, Walzer. Hans Frankowsky: Erst wenn's aus wird sein, Wiener Lied, Anton Piffinger: Wenn im Himmel drob'n tät'n die Schrammeln spiel'n, Wiener Lied, Johann Schrammel: Lieb's Wiener Kind, Wiener Lied, Viktor Hruby: So singt man nur in Wien, Potpourri, Karl Kapeller: Ich hab' amal a Rauscherl g'habt, Lied. Hans Frankowsky: Wenn der Wein blüht, dann blüht auch die Liebe, Wiener Lied. Edwin Kölbl: So was amol draust an der Als, Wiener Lied, Rudolf Kronegger: Fesch und reschl, Marsch.
0.15-1: Zigeunermusik aus Budapest.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 12 kW)

- 10.05-11.57: Aus Poznan: Gottesdienst.
12.15-14: Aus Krakau: Sinfonisches Mittagskonzert und Klaviersoli (In der Pause: Funkbühne).
14.20-15: Unterhaltungsmusik u. Gesang auf Schallplatten.
14.20-15 (Kattowitz): Leichtes Orchesterkonzert. Anschließend: Schallplatten.
14.20-15 (Lemberg): Schallplatten.
15-16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag und Schallplatten).
15.10-15.22 (Kattowitz): Schallplatten.
15.25-15.45 (Lemberg): Schallplatten.
15.35-15.45 (Kattowitz): Schallplatten.
16.15-16.50: Gesang und Instrumentalsoli.
17-17.40: Nachmittagskonzert.
18-18.30: Kammermusik (Flöte und Klavier). 1. J. S. Bach: Sonate in e-moll. 2. Debussy: Svrinx (für Flöte allein). 3. Honegger: Flötensolo. 4. Rongner: Italienische Rhapsodie. 5. Brahms-Callimahos: Ungarischer Tanz Nr. 5. 6. Paganini-Callimahos: Caprice Nr. 24.
18.30-19 (Wilna): Funkbühne: „König Oedipus“, nach Sophokles.
19.15-19.25 (Kattowitz): Schallplatten.
19.30-19.45 (Lemberg): Schallplatten.
20-20.45: Solistenkonzert (Gesang, Geige und Klavier).
21-21.30 (Lemberg): Heitere Sendung.
22-23: Unterhaltungskonzert.
23.05: Tanzmusik auf Schallpl.
23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 833 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (187,5 m; 160 kHz; 150 kW)

- 11.10: Chormusik. 11.45: Mittagskonzert. 12.30: Konzertfortsetzung. 13.30: Konzertfortsetzung. 17: Konzert. 18.15: Konzertfortsetzung. 19.15: Violinkonzert. Filip Lazar: Drei rumänische Tänze. Bartok-Szekely: Rumänische Tänze aus Siebenbürgen. Montzia: Melodie und Tanz a. d. Banat. Stan Gostean: Tanz a. d. Moldau. Sandu Albu: Zwei Tänze. Dumitrescu: Bauerntanz. Dinicu-Hellets: „Hora“, rumänischer Volksstanz. Scarlatescu: Volksstück. 19.55: Hörspiel. 20.55: Chorkonzert. Hauptmann: Marsch - Volkslied. Gh. Dima: Hora aus Severin - Es gibt keine Gerechtigkeit. Stefanescu: Der Hirte. Vidu: Wiederhall aus Siebenbürgen. Skeletti: Rumänisches Volkslied. Sabiu Dragoi: Bihareana - Lied a. d. Banat - Die Rosen im Beet. Niculescu: Bei der Frusina - Die Greisin u. d. Greis. 21.45: Operettenabend.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 9.30: Schallplattenkonzert. 11: Gottesdienst. 15: Unterhaltungsmusik. 16.30: Solistenprogramm. 17.05: Abendgottesdienst. 18.45: Schallplattenmusik. 20: „Gräfin Mariza“, Operette von E. Kálmán, Akt I. 21: Unterhaltungsprogramm. 22-23: Konzert. 1. Oskar Lindberg: Polonaise. 2. Ture Rangström, Intermezzo drammatico. 3. J. Hert: „Paris“, Suite für Kammerorch. 4. Eric Coates: Rhapsodie.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDEP (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 9.30: Morgenkonzert. 10.45: Kammermusik. 11.30: Die Stunde der Schweizer Autoren: A. M. Uhlenkamp liest aus eigenen Werken. 12: Konzert. 12.40: Fortsetzung des Konzerts. 13.30: Die Schule Effretikon singt und rezitiert. 14.10: Es Familiäfischt uf Bruwald. E glarnerdütschi Erzellig. 14.35: Lieder aus Tonfilmen und Operetten. 17: Schweizer Lieder (Grammoph.) 17.15: Volkstum, Charakter und Kultur der Urschweiz, Vortrag. 18: Länderkapelle. 19.05: Schallplatten. 19.25: Alte Kultur um den Bodensee. Die Klöster St. Gallen und Reichenau, Vortrag. 19.50: Requiem von Luigi Cherubini. Einleit.: Ouvertüre Leo-

nore Nr. 2, von L. v. Beethoven

21.10: Unterhaltungskonzert. ROMANISCHE SENDEP Sottene 443,1 m; 677 kHz; 25 kW

- 10-11.15: Protestantisch. Gottesdienst (Übertragung). 11.15-12: Schallplatten. 12.15-12.30: Schallplatten. 12.40-13: Schallplatten. 13.15-14: Schallplatten. 18-18.40: Schallplatten. 20-20.40: Operettenabend: „Frasquita“, Operette von Lehár, 1. Akt. 20.55-21.20: Forts. der Operette: „Frasquita“, Operette von Lehár, 2. Akt. 21.35-22: Forts. der Operette: „Frasquita“, Operette von Lehár, 3. Akt.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 7.30-8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert. 8.30-8.50: Schallplatten. 9.05-9.35: Alte anglikanische Kirchenmusik.

9.55-10.30: Konzert. 1. Rubinstein: Das Getrappel der Reiterei. 2. Dvorak: Walzer Nr. 5. 3. Suk: Erinnerung. 4. Glinka: Valse-Fantasie, h-moll. 5. de Falla: Spanischer Tanz. 6. Kuchynka: Ein Albumblatt.

- 11.30: Kammermusik. 12: Glockengeläut aus dem St.-Veits-Dom. 12.20: Mähr.-Ostrau. 13.55-14.05: Schallplatten. 14.15-14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung. 16: Preburg. 16.05: Funkbühne. 17.35-18.35: Deutsche Sendung. Konzert. 1. E. Krenek: Concerto grosso II. 2. E. Krenek: Arie d. Elektra, aus „Leben des Orest“. 3. Gustav Mahler: Aus „Sieben letzte Lieder“. 4. Wilhelm Grosz: Sinfonischer Tanz für Klavier und Orchest. 19-22: Aus dem Nationaltheater in Prag: P. I. Tschairowsky: „Eugen Onegin“, Oper in drei Akten. 22.30: Schallplatten. 22.35-23.30: Konzert. 1. G. Rossini: Ouvertüre „Die Italienerin

in Algier“. 2. A. Drábek: Russische Romanze. 3. Joh. Strauß: Wein, Wein u. Gesang. Walzer. 4. K. Moor: Tschechische Suite. 5. F. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe“. 6. E. Stole: Blumengeflüster. Walzer. 7. J. Flögl: Nationalpolka. 8. J. Jankovoc: Hujaja, Marsch.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 7.30: Prag. 9.05-9.55: Aus der St.-Wenzel-Kirche: Gottesdienst der griechisch-katholischen Kirche. 10.15: Prag. 12.20: Mähr.-Ostrau. 13.20: Wie wir die Kinder singen (mit Gesangsproben). 14.05-14.35: Deutsche landwirtschaftliche Sendung. 16-17.05: Preburg. 17.35-23.30: Prag.

MAHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 7.30: Prag. 9.55: Prag. 12.20-13.30: Auf dem Bühnenteppich. Auszüge aus Operetten

von: Fr. Suppé, Joh. Strauß, Fr. Lehár, E. Kálmán, O. Nedbal und R. Frital.

14.05-14.35: Prag. 16: Preburg. 17.35-23.30: Prag.

PRESBURG-Brattslawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

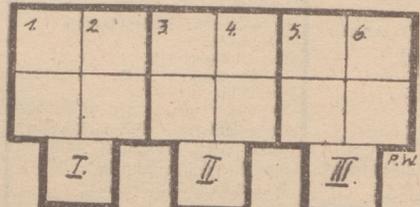
Sonntag.

- 7.30: Prag. 8.30: Bunte Sendung. 9-10.15: Katholischer Gottesdienst aus der Franziskanerkirche. 11.20: Prag. 12.20: Mähr.-Ostrau. 16-17.05: Nachmittagskonzert. I. „Hummels letztes Konzert in Preburg“. Funkball. II. Leichte Musik. 1. J. L. Bella: Hermania in der Venus-Grotte, Operettenouvertüre. 2. O. Nedbal: Walzer a. d. Operette „Prinzessin Hyazinthe“. 3. Zl. Folprecht: Pietermarch. 4. B. Chlup: Polka. 5. J. Odcházal: Mazurka. 6. G. Dusik: Mondine. 7. A. Moyzes: Unsere Flage welt, Marsch. 17.40-17.50: Schallplatten. 19.10: Harmonikamusik. 19.25: Dorfblasmusik. 1. Kovarik: Mein Prag, Marsch. 2. Horský: Wie die Armen um ihr Vermögen kamen, Walzer. 3. Tyl-Oráček: Polka. 4. Lacina: Rote Blüten, Walzer. 5. Flegl: Märlpolka. 6. Rehor: Georginen, Walzerlied. 7. Nedbal: Die Pfiffige, Polka. 8. Fester: Auf dem Belvedere, Marsch. 19.50: Funkbühne. 20.10-20.30: B. Tvrđý: Was Herzen eint, kann das M oder nicht trennen. Lieder amerikanischer Slowaken. 20.35-21. Beethoven: Trio für zwei Oboen und Englischhorn, op. 87. 21.15: Französische und englische Lieder. 21.30-22: Konzert. B. Martinu: Eine Ballettrevue. 22.35-23.30: Prag.

Rätsel für die Sendepausen

Silbenkreuz. 1-2: Stadt in Ostpreußen. 3-2: Stadtteil in München. 1-4: Deutscher Fluß. 3-4: Angehöriger eines süddeutschen Volksstammes. 1-5: Veraltetes Längenmaß. 6-5: Hast. 6-4: Baum. 6: Nahrungsmittel. Frohes Fest. Wenn man's an Jahren ist, Wie es die „Erste“ deutet, Dann 's wohl die „Zweite“ ist, Daß man zum „Ganzen“ schreiet. Silbenband. Zahlenrätsel. 1 9 6 3 7 7 1 9 6 10 6 2 11 7 5 3 12 13 10 14 3 10 7 15 16 10 15 14 15 8 3 14 4 8 10 - 4 8 17 1 10 5 10 17 2 18 2 16 8 13 6 5 3 19 16 5 13 13 7 8 1 16 5 6 3 3 5 18 5 15 5 8 3 17 7 15 13 5 20 7 3 7 8 1 6 2 9 20 7 21

Die Reihenfolge einzelner Zeilen ergibt: 1. Wintersportgerät, 2. sportliches Unternehmen, 3. deutsche Autorennbahn, 4. sportliche Selbstverteidigung, 5. Fahrzeug, 6. leichtathletischer Sport, 7. Wintersportplatz, 8. amerikanischer Sechstagesfahrer, 9. schweizerischer Winterkurort, 10. Art des Wintersports. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen eine bekannte Sportlerin.



a - au - bin - ge - ge - gen - ha - leip - neun - pas - po - sar - spiel - sta - tü. Die vorstehenden Silben sind derart in die Felder der Figur einzusetzen, daß dreisilbige Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1-I = Stadt in Kleinasien, 2-I = Abkürzung für einen wichtigen Zweig der deutschen Polizei, 3-II = Fluß in Ostpreußen, 4-II = Fisch, 5-III = deutsche Universitätsstadt, 6-III = deutsche Ortschaft im Memelland.

19.10: Harmonikamusik. 19.25: Dorfblasmusik. 1. Kovarik: Mein Prag, Marsch. 2. Horský: Wie die Armen um ihr Vermögen kamen, Walzer. 3. Tyl-Oráček: Polka. 4. Lacina: Rote Blüten, Walzer. 5. Flegl: Märlpolka. 6. Rehor: Georginen, Walzerlied. 7. Nedbal: Die Pfiffige, Polka. 8. Fester: Auf dem Belvedere, Marsch. 19.50: Funkbühne. 20.10-20.30: B. Tvrđý: Was Herzen eint, kann das M oder nicht trennen. Lieder amerikanischer Slowaken. 20.35-21. Beethoven: Trio für zwei Oboen und Englischhorn, op. 87. 21.15: Französische und englische Lieder. 21.30-22: Konzert. B. Martinu: Eine Ballettrevue. 22.35-23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 10: Reformator. Gottesdienst. 11: Katholischer Gottesdienst. 12.30: Konzert. 14: Schallplatten. 15.50: Vortrag (mitwirkend die Zigeunerkapelle). 16.45: Übertragung der II. Spielhälfte des Fußball-Länderkampf Deutschland - Ungarn. 17.45: Gesang. 18.45-19.25: Konzert. 1. Siklós: Ungarischer Marsch. 2. Pécsi: Petöfi-Ouvertüre. 3. Kodály: Adagio. 4. Gajary: Kleine Soldaten. Ouvertüre. 5. Perényi: Csikóslied. 19.40: Übertragung der Festauführung aus dem Nationaltheater: „Bánk bán“, Tragödie von J. Katona. 22.30: Nachrichten, danach Übertragung: Es spielen 24 kleine Zigeunerbuben. 23.15: Zigeunermusik.

GARANTIE AUF TELEFUNKEN RUNDFUNK-ROHREN Tausende von Rundfunkhörern erneuern jetzt ihre Röhren in den Rundfunkapparaten. Es ist auch der geeignete Zeitpunkt. Denn neuerdings wird für Telefunken-Rundfunk-Röhren Garantie geleistet. Achten Sie darauf! Verlangen Sie beim Kauf einer Telefunken-Röhre oder eines mit Garantie-Röhren bestückten Rundfunkempfängers von Ihrem Händler ausdrücklich die Ausfüllung des Garantiescheins! TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 15. bis 21. März 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Brüssel II: 18.33: Kammermusik. Budapest: 18.45: Konzert. Bukarest: 19.15: Violinkonzert. Dt. Schweiz: 19.50: Requiem. Wien: Volksmusik. London-Reg.: 19.45: Konzert. Prag: Oper. Preßburg: 19.25: Dorfblasmusik. Riga: 19.15: Konzert. Straßburg: Bunte Musik. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: 20.55: Konzert. Dt. Schweiz: Requiem. Hilversum II: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Kammermusik. Kowno: 20.45: Konzert. London-Reg.: Konzert. Prag: Oper. Preßburg: 20.35: Beethoven-Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Operette. Stockholm: Operette.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kowno: Konzert. Prag: Oper. Preßburg: 21.30: Konzert. Riga: 21.15: Orchesterkonzert. Rm. Schweiz: Operette. Straßburg: 21.15: Konzert.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Wien: 22.20: Klaviermusik. London-Reg.: 22.20: Sinfoniekonzert. Prag: 22.35: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Oper. Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Wiener Musik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Rom: Tanzmusik. Straßburg: 23.45: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Brüssel II: Oper. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Zigeunermusik. Toulouse: Bunte Musik.
Mo Budapest: 18.30: Zigeunermusik. Bukarest: 19.45: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 19.20: Feierstunde. London-Reg.: 19.30: Konzert. Riga: 19.15: Operettenmusik. Straßburg: 19.15: Leichte Musik. Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum II: 20.55: Sinfoniekonzert. Wien: Chorvorträge. London-Reg.: Konzert. Mailand: 20.35: Oper. Riga: Operettenmusik. Rom: 20.35: Oper. Warschau: Bunte Konzert.	Brüssel I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: Kirchenmusik. Mailand: Oper. Prag: 21.15: Konzert. Riga: Operettenmusik. Rom: Oper.	Brüssel I: Konzert. Budapest: 22.30: Tanzmusik. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: Unterhaltungskonzert. Mailand: 22.45: Tanzmusik. Rom: 22.30: Tanzmusik. Stockholm: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Wiener Musik. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Di Brünn: 19.45: Gesang. Budapest: 19.25: Klavierkonzert. Bukarest: 19.15: Violinkonzert. Hilversum I: 19.45: Konzert. Hilversum II: 19.55: Konzert. Prag: Militärmusik. Preßburg: Tanzmusik. Riga: 19.15: Leichte Musik. Toulouse: Bunte Musik.	Brünn: Gesang. Budapest: 20.35: Oper. Bukarest: 20.30: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Prag: 20.15: Konzert. Riga: 20.25: Abendkonzert. Rm. Schweiz: 20.45: Mozart-Konzert. Rom: 20.35: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Budapest: Oper. Hilversum I: Unterhaltungskonzert. Mähr.-Ostrau: 21.15: Oper. Mailand: Operette. Riga: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Mozart-Konzert. Rom: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 22.45: Walzermusik. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. Mailand: Operette. Riga: Abendkonzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Operette.	Hilversum I: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Kammermusik. Wien: 23.15: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum I: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Mi Budapest: 19.30: Konzert. London-Reg.: 19.30: Leichte Musik. Prag: 19.30: Oper. Preßburg: 19.30: Oper. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Oratorium. Wien: 20.40: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Leichte Musik. Mailand: 20.35: Oper. Prag: Oper. Preßburg: Oper. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: 20.35: Sinfoniekonzert. Stockholm: Sinfoniekonzert.	21.20: Gesang. Brüssel II: 21.30: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 21.45: Tanzmusik. Wien: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Preßburg: Oper. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Warschau: Klavierkonzert.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Tanzmusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.30: Bunte Konzert. Wien: Blasmusik. London-Reg.: 22.45: Klaviermusik. Mailand: Oper. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: 22.30: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Warschau: Militärmusik.	Brüssel II: 23.30: Tanzmusik. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Bunte Konzert. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Konzert. Nach Mitternacht: Brüssel II: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Do Budapest: 19.40: Oper. Wien: 19.40: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 19.30: Konzert. Stockholm: 19.30: Militärmusik.	Budapest: Oper. Hilversum I: 20.50: Operette. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Konzert. Rom: 20.35: Oper. Stockholm: Militärmusik.	Budapest: Oper. Hilversum I: Operette. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Rom: Oper.	Brünn: 22.15: Tanzmusik. Hilversum I: Operette. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: 22.20: Walzer. Mailand: 22.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Orgelkonzert. Warschau: 22.50: Tanzmusik.	Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum I: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.55: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Fr Brüssel II: 19.15: Zigeunermusik. Hilversum II: Leichte Musik. London-Reg.: 19.30: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 19.20: Volkskonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: 20.40: Konzert. Hilversum II: 20.50: Konzert. Wien: Beethoven-Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 20.35: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Budapest: Konzert. Hilversum II: Konzert. Mailand: Oper. Stockholm: 21.20: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Kopenhagen: 22.35: Konzert. Mailand: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: 23.30: Zigeunermusik. Bukarest: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Bukarest: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Sbd Budapest: 19.30: Konzert. Dt. Schweiz: 19.50: Operette. London-Reg.: 19.30: Bunte Konzert. Riga: 19.15: Bunte Sendung. Stockholm: 19.30: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Konzert. Dt. Schweiz: Operette. Kopenhagen: 20.30: Dänische Musik. Kowno: 20.15: Tanzmusik. London-Reg.: Bunte Konzert. Preßburg: 20.40: Operette. Riga: Bunte Sendung.	Hilversum I: 21.25: Tanzmusik. Kopenhagen: Dänische Musik. London-Reg.: 21.30: Sinfoniekonzert. Preßburg: Operette. Riga: 21.20: Tanzmusik. Straßburg: 21.15: Chorgesang.	Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Dänische Musik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mähr.-Ostrau: 22.30: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.15: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Chorgesang. Toulouse: Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Kammermusik. Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: Konzert. Straßburg: 23.30: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 **Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt)

**Bei Sonnenaufgang am Tage der Wehrfreiheit
Wir grüßen den Führer!**

Einleitung — Signal: „Weckruf“ — Vorspruch: a) Adolf-Hitler-Fantare, von Blume; b) Saarland-Fantare, von Deisenroth — Choral: Wir treten zum Beten.

1. a) Einig und stark. Marsch von Friedemann; b) Große Zeit, neue Zeit, Marsch von Brase. — 2. Soldaten, Kameraden, Marsch und Lied (Text von Stoffregen) von Küssel. — 3. a) Der Hohenfriedberger Marsch; b) Sedan-Marsch, von Lange. — 4. Der Gott, der Eisen wachsen ließ (E. M. Arndt), von Brase. 5. a) 1. Bataillon Garde; b) Prinz August Grenadier-Bataillon. — 6. Siehst du im Osten das Morgenrot (Volk ans Gewehr) (A. Pardun), von Schmidt. — 7. Singende Bataillone, Potpourri von Robrecht. — 8. Märkische Heide (G. Büchsenhützel), von Lincke. — 9. Parademarsch Nr. 1 und 2, von Möllendorf. — 10. Flieg, deutsche Fahne, flieg, von Steiner. — 11. Wir fliegen für unser Vaterland, Potpourri von W. Jäger. — 12. a) General Ritter v. Epp, Marsch; b) Badenweiler Marsch, von Fürst.

Ausführung: Musikkorps der Panzerabwehr-Abteilung Nr. 29 Kassel unter Leitung von Musikkorpsführer Keune. Ein Spielmannszug des Inf.-Regts. Nr. 15 Kassel. Eine Gesangsabteilung des Inf.-Regts. Nr. 15 Kassel. Musikkorps der Landespolizei-Gruppe Frankfurt a. M. unter Leitung des Meisters der Landespolizei Hans Walter.

In der Pause, ca. 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 **Morgenandacht**

8.15 **Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Es spielt Hans Bund.

1. Poem, von Fiebich. — 2. Mit dem Rucksack auf dem Rücken, von Kennedy. — 3. Ein Lied ohne Ende, Serenade von Winkler. — 4. Sag, was du auf dem Herzen hast, von Lorey. — 5. Das verflückte Klavier, von Fischer. (An 2 Klavieren: Hans Bund und Karl Buchholz.) — 6. Lamento, Tango von Mück-Caros. — 7. Wochen-Foxrott, von Winkler. — 8. Amphitruon-Walzer, von Doelle. — 9. Sie trägt ein kleines Jäckchen in blau, von Fischer. — 10. Die Sprache der Liebe, von Cowler. — 11. Snip, von Mück. — 12. Paprika und Ungarwein, von Plessow.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Berlin) **Von der Gold- und Pechmarie**

Ein Märchenspiel von Angelika von Bonin.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**

Mitwirkend: Susi Gmeiner (Sopran), Peter Anders (Tenor). Das Niedersächsische Sinfonieorchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen.

1. a) Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“, von C. M. v. Weber; b) Arie des Max aus der Oper „Der Freischütz“: Nein, länger trag ich nicht die Qualen, von C. M. v. Weber. — 2. Musik zum Schauspiel „Preciosa“, von C. M. v. Weber. — 3. Fantasie aus „Ariadne auf Naxos“, von Rich. Strauß. — 4. Aus der Oper „Rigoletto“, von G. Verdi: a) Arie der Gilda; b) Duett Gilda-Herzog. (Susie Gmeiner — Peter Anders). — 5. Ouvertüre zur Oper „Baron Trenk, der Pandur“, von Albini. — 6. Duett aus der Oper „Wiener Blut“, von Joh. Strauß. — 7. Finale aus der Suite „Das Blumenwunder“, von Ed. Künneke. — 8. Duett aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß: Wer uns getraut (Susie Gmeiner — Peter Anders). — 9. Melodien aus dem Singspiel „Aenechen von Tharau“, von Strecker.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 **Die drei Spinnerinnen; Frau Trude**

Zwei Märchen.

14.30 **Belanglose Unterhaltung mit Musik**

Leitung: Peter Arco.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschnüberbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 **Königsberg: Deutschlandist schöner geworden!**

Ein Kapitel aus dem neuen Buch von Dr. Robert Ley, erschienen im Mehden-Verlag, Berlin.

Danzig: Buchbesprechung — HansUlrich Röhl.

1. „Anselm und Verena“, Roman von Otto Flake (F. Fischer, Verlag, Berlin). — 2. „Heimkehr“, von August Ginnig (Hanseatische Verlagsbuchhandlung, Hamburg).

15.25 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**

Aus der Frühzeit der Danziger Presse.

Dr. Hermann Haßbargen.

15.45 (aus Danzig)

Unterhaltungskonzert

Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ungarischer Marsch, von Ohlsen. — 2. Ouvertüre zu „Euryanthe“, von Carl Maria von Weber. — 3. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Franz Schubert. — 4. Mohnblumen, von Moret. — 5. Barcarole, Walzer v. Waldteufel. — 6. Skandinavische Volksmusik, von Hartmann. — 7. Melodien aus der Oper „Aida“, von Verdi. — 8. Ouvertüre zu „Rübezahl“, von Carl Maria von Weber.

17.10 **Aller Anfang ist schwer**

Ein Hörbild aus dem Lehrlingsleben
von Dr. Dr. Wilhelm Guderjahn.

17.40 **Feldfutterbau**

Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

17.50 **Königsberg:** Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert

Mitwirkende: Greta Keller, Lotte Schürhoff, Georg Müller, die Stuttgarter Volksmusik mit Hans Hanus und Eduard Pöltner, Erich Wasielke, Hans Brändle, Kapelle Willy Wende, das Rundfunkorchester. Musikalische Leitung: Gustav Görlich. Spielleitung: Werner Bergold.

18.45 **Heimatsdienst.**

19.00 **Eine Nacht**

im Königsberger Blutgericht

Manuskript: Martin Borrmann.

Spielleitung: Walther Ottendorff.

Personen: Der Schloßführer — Trüdchen — ein Besucher — der Herr — der Küfer — die Gefangene — der Natanger Troßknecht — der sächsische Troßknecht — v. Itzenplitz — Caspar — das junge Semester — der Hofrat — die Harfnerin — der Dichter — alter Herr — Der Grämliche — Richard Wagner — Minna Planer — Bettler — E. T. A. Hoffmanns Geist — Stimmen der Gäste und Küfer des Blutgerichts.

19.45 **Königsberg: Der Zeitfunk berichtet**

**Danzig: Die internationalen Tisch-Tennis-
meisterschaften in Zoppot am 21. und 22. März**
Sprecher: Gauführer Grosan.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (Uebertragung aus dem Festsaal des Löbenichtschen Realgymnasiums)

Jugend musiziert

Es spielt das Streichorchester der Spielgefölschaft des Bannes 1 (Königsberg). Leitung: Alfred Reinhardt.

20.40 **Auch kleine Dinge können uns entzücken**

mit Erich Börschel und seiner Kapelle.
Leitung: Peter Arco.

21.10 **Königsberg: Konzert auf Schallplatten**

Danzig: Konzert auf Schallplatten

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Washington) **Worüber man in Amerika spricht**
Kurt G. Sell.

22.30 **Italienische Geigenmusik**

1. Tartini: Teufelstriller-Sonate. — 2. Paganini: a) La clochette; b) Zwei Capricen.

Richard Heber (Violine), Ernst Rudolph (Klavier)
(Aufnahme).

23.00—24.00 (aus Breslau)

Konzert

des Musikkorps des Inf.-Regts. 7 Schweidnitz, Leitung: Franz Engel.

1. Nüchtliche Heerschau, sinfonische Dichtung von H. Schmidt. — 2. Fürst-Bülow-Marsch, von H. Warnken. — 3. Deutsche Wachtparade, von C. Eilhardt. — 4. Erinnerungen aus dem Militärlieben, Potpourri von A. Reckling. — 5. Geheimnisse der Etsch, Walzer von F. Carena. — 6. Soldatenliebe, Soldatenleben, Potpourri von M. Roland. — 7. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von M. Schroeder.

Erdal ist sehr ausgiebig!



Warta Nach jeder Hausarbeit
Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
6: Glockenspiel, Morgenruf. Wetterbericht. 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.
- 8.10: Morgenständchen.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: Grundschulfunk: Ein Geldstück wandert... Hörspiel von Erika Rügenberg.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Mittagsständchen. Anschl.: Wetterbericht.
- 12: Breslau.
- Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
- 15.15: Musikalische Kurzweil. (Schallplatten.)
- 16: Musik am Nachmittag.
- 17: Christl Cranz erzählt von ihren Zukunftsplänen.
- 17.10: Musik am Nachmittag.
- 18: Robert Schumann: Liederkreis nach Texten von Eichendorff.
- 18.30: Stuttgart.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Bunter Teller. (Schallpl.)
- 19.45: Deutschland baut auf!
- 20: Kernspruch. — Anschl.: Wetter- u. Kurznachrichten.
- 20.10: Soldaten — Kameraden. Ein Militärkonzert zum Tag der Wehrfreiheit. 1. Reiter-schlag der Schwadron der Pappenheimer Reiter, von Rupprecht. 2. Kriegsfanfaren und Königsgebet a. „Lohengrin“, von Wagner. 3. Das deutsche Lied, von Kalliwoda. 4. Zwei Soldatenlieder: „Flieg“, deutsche Fahne, flieg!, von Steiner; Soldaten — Kameraden, v. Küssel. 5. Zwei Märsche: Der Bückeberg, von Möller; Titanen-Marsch, von Stork. 6. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Lortzing. 7. Hüons Zauberhorn, Fantasie aus „Oberon“, von Weber. 8. Zwei Soldatenlieder: Hurra, Viktoria! (Wir traben in die Weite), v. Männecke; Matrosen auf See (Jetzt geht es an Bord), v. Leuschner. 9. Zwei Heeresmärsche: Der Koburger, I. Nr. 27; Soldatenklänge, II. Nr. 175, von Buchholtz. 10. Fantasie über vier deutsche Lieder, von Schmidt. 11. Frühlingskinder, von Waldteufel. 12. Zwei Soldatenlieder: Argonner Marsch, von Männecke; Mein Regiment, mein Vaterland, v. Leuschner. 13. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. 14. Zwei Märsche: Viktoria-Marsch, von Blon; Regimentsgruß, von Steinbeck. 15. Zwei Heeresmärsche: Marsch des Hessischen Kreisregiments und des Regiments „Landgraf“, II. Nr. 262; Alexandermarsch, II. Nr. 161, von Leonhardt.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.20: Aus Washington: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. J. S. Bach: Air. A. Vivaldi: Konzert für drei Violinen und Streichorchester.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Frankfurt: „Bei Sonnenaufgang am Tage der Wehrfreiheit.“ In der Pause um 7: Nachrichten.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Allerlei der Woche.
- 9.40: Küchzetteln und Kochanweisungen.
- 10: Lebensmittelpreise.
- 10.15: Schulfunk: „Von der Gold- und Pechmarie.“ Märchenspiel von Bonin.
- 10.45: Sendepause.
- 11.50: Wetter.
- 12—14: Hamburg: Schloßkonzert. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Für jeden etwas. Konzert.
- 15: Börse.
- 15.20: Sendepause.
- 16: Sondersendung: Spinnstuben- und Gespenstergeschichten aus der Lüneburger Heide. Hörspiel von Widmann.
- 16.30: Schallplattenkonzert.
- 17: Musik für Cembalo. Fantasie h-moll, von Telemann. Passacaglia, von Couperin. Sonate A-Dur, von Paradisi. Sonate F-Dur, von Haydn.
- 17.30: Art und Schicksal deutscher Dichter (Buchbericht).
- 18: Aus Opern und Operetten (Schallplatten).
- 19: Chorlieder.
- 19.15: Melodien auf der Welte-Orgel.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließend: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Frankfurt: Musikalische Reise durch die Welt.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Mal herhören!
- 22.30—24: Zur guten Nacht.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Fröhliche Schallplattenmusik.
- 6: Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt a. M.: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter; anschl.: Chronik des Tages.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: Deutschlandsender: Ein Geldstück wandert.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Mittagskonzert. 1. Fridericus-Rex, Marsch von Weninger. 2. Vorspiel aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 3. Musikalische Dorfgeschichten, von Kretschmer. 4. Kinderliederfantasia, von Rischka. 5. Fürstenkind, Walzer von Lehár. 6. Serenade, von Prohaska. 7. Sieg Heil, Marsch von Meineke. 8. Vorspiel zu einer Revue, v. Lincke. 9. Isländische Melodie, von Svendsen. 10. Lustige Suite für Orchester, von Koschinsky.
- 14: Börse.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Bücher vom neuen Heer.
- 15.30: Vom Heervolk zum Volksheer. Von Scharnhorst bis Hitler. Hauptmann a. D. Mießner.
- 15.50: Lieder.
- 16.10: Winterhilfswerk 1935/36 Dreigespräch.
- 16.20: Kunst im Rundfunk?? Dreigespräch.
- 16.40: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.30: Heimat OS. Gleiwitzer Kunstguß, ein ober-schlesisches Kunsthandwerk.
- 17.50: Programm. Für den Bauern.
- 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
- 19.45: Spuren im Schnee. Plauderei über die „Schneepsprache“.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Der blaue Montag. Tritsch - Tratsch - Klatsch.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Was bringen die Breslauer Theater? Plauderei.
- 22.30: Konzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.30: Bei Sonnenaufgang am Tage der Wehrfreiheit (siehe Königsb. Programm).
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter- und Schneebericht.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.35: Sendepause.
- 10.15: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk.
- 11.45: Sozialdienst.
- 12: Mittagskonzert. Unsere Polizei musiziert! 1. Unsere Schutzpolizei, Marsch von Mello. 2. Ouvert. zu „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. 3. Goldregen, Walzer v. Waldteufel. 4. Unter der Friedenssonne, Marsch von Blon. 5. Paraphrase „Ein Vöglein sang im Lindendbaum“, von Eberle. 6. Einzug d. Stadtwerke, Charakterstück von Noack. 7. Volk im Lied, Potpourri v. Robrecht. 8. a) Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt; b) Vorwärts in die neue Zeit, Marsch v. Grützfeld.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Erinnern Sie sich noch?
- 15: Wirtschaftsbericht.
- 15.15: Kinderfunk. Jetzt basteln wir eine neue Puppe für unser Theater.
- 15.45: Unterhaltungskonzert.
- 16.45: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.
- 17: Klaviermusik von Chopin.
- 17.30: HJ.-Funk. Der Offizier des Königs. Hörfolge von Jünemann.
- 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Musikalische Reise durch die Welt. 1. Deutschland: Ouvert. zu „Der Freischütz“, von Weber. 2. Norwegen: Aus der Musik zu „Peer Gynt“, von Grieg: a) Stürmischer Abend an der Küste; b) Solveigs Lied. 3. Finnland: Finlandia, Tondichtung, Werk 26, Nr. 7, von Sibelius. 4. Rußland: Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von Mussorgski. 5. Böhmen: Die Moldau, von Smetana. 6. Ungarn: Ungar. Marsch, von Berlioz. 7. Italien: Ouvertüre „Römischer Karneval“, Werk 8, von Berlioz. 8. Frankreich: Aus der Suite „L'Arlesienne“, Nr. 2, von Bizet: a) Menuett; b) Farandole. 9. Spanien: Espana, von Chabrier.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: Nachrichten.
- 22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
- 24—2: Stuttgart: Nachtkonzert

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Frankfurt: Bei Sonnenaufgang am Tage der Wehrfreiheit.
- 7: Wetter, Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Wetter. — Allerlei Ratschläge.
- 8.20—10.15: Sendepause.
- 10.15: Berlin: Von der Gold- und Pech-Marie.
- 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 11.50: Eisbericht.
- 12: Binnenschifffahrt.
- 12.10: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.40: Schifffahrt.
- 15.50: Eisbericht.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Heiteres Mecklenburg. Hörfolge von Wilhelm Schmidt.
- 17.45: Schallplattenmusik.
- 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Wendepunkt des deutsch. Schicksals: Staatsbaumeister und Soldat. Als Friedrich Wilhelm I. König von Preußen wurde. Hör szenen von Wintzen.
- 19.45: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Breslau: Der blaue Montag.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Berlin: Worüber man in Amerika spricht.
- 22.30: W. A. Mozart. Konzert D-Dur für Klavier und Orchester, K.-V. 537 („Krönungskonzert“).
- 23: Spätmusik. 1. Ouvertüre zu „Der Liebestraum“, von Balfe. 2. Zwei Stücke für Cello und Streichorchester, von Brandts-Buys. 3. Fantasie aus dem Legendenspiel „Mareike von Nymwegen“, von d'Albert. 4. Humoreske, von Dvorák. 5. Serenade op. 69 für Cello u. Streichorchester, von Volkmann. 6. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 7. Kadettenmarsch, von Sousa.

KÖLN

- (455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
- 6: Stuttgart.
 - 6.30: Frankfurt.
 - 7: Nachrichten, anschließend Morgenruf.
 - 7.10: **Morgenkonzert.** Uebertragung vom Markt in Recklinghausen. 1. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“, von Ed. Kretschmer. 2. Finlandia, nordische Tondichtung v. J. Sibelius. 3. Steuermannslied und Matrosenor aus „Der fliegende Holländer“, von R. Wagner. 4. Polonaise A-Dur, von Fr. Chopin. 5. Polizei-General-Daluge-Fanfare, von B. Teichert. 6. Reiterschlag der Pappenheimer Reiter, Charakterstück von Th. Rupprecht. 7. 250 Jahre deutschen Lebens, historisches Marschpotpourri von A. Schreiner.
 - 8: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
 - 8.10: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
 - 8.15: Frauenturnen.
 - 8.30: Sendepause.
 - 10: Nachrichten.
 - 10.15: Deutschlandsender.
 - 10.45: Was brachte der Sportsonntag?
 - 10.55: Sendepause.
 - 11.50: Hier spricht der Bauer.
 - 12: **Die Werkpause.** Uebertragung aus dem Reichsbahnbetriebswerk in Recklinghausen-Ost.
 - 13: Mittagsmeldungen -- Glückwünsche.
 - 13.15: Hamburg.
 - 14: Mittagsmeldungen.
 - 14.15: Kleine Musik.
 - 14.45: Schlachtviehmarktberichte.
 - 15: Sendepause.
 - 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 - 16: **Der Erzähler.** Zwei Stunden Plauderei und Musik.
 - 17.55: Gemüsenotierungen.
 - 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
 - 19: Schallplatten.
 - 20: Erste Abendmeldungen.
 - 20.10: **Montagabendausgabe.** -- Zwischendurch: Westdeutsche Wochenschau.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.30: **Das Schatzkästlein** enthält: Werke für Gitarre u. Klavier und drei Gedichte von Goswin P. Gath. 1. Suite im alten Stil, von R. de Visce. 2. Fantasie, von W. A. Mozart. 3. Sonatine, von A. Diobelli. 4. Drei Gedichte von Goswin P. Gath. 5. Variationen über ein Thema von Mozart, von F. Sor. 6. Deutsche Tänze, von F. Schubert. 7. Thema und Variationen, von F. Carulli.
 - 23—24: **Nachtmusik und Tanz.**

LEIPZIG

- (382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
- 6: Berlin: Morgenspruch.
 - 6.30: Frankfurt. Bei Sonnenaufgang am Tage der Wehrfreiheit. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 - 7.30—7.40: Für den Bauer.
 - 8: Berlin: Funkgymnastik.
 - 8.20: Für die Hausfrau: Die kluge Hausfrau rät.
 - 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 - 9.35: Sendepause.
 - 10: Tagesprogramm.
 - 10.15: Deutschlandsender: Ein Geldstück wandert.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.30: Nachrichten.
 - 12: **Musik für die Arbeitspause.** Heil der Zukunft, Marsch von Frantzen. 2. Jubelouvertüre, von Chr. Bach. 3. Am Lagerfeuer, Potpourri von Urbach. 4. Donauwellen, Walzer von Ivanovic. 5. Dornröschens Brautfahrt, von Rhode. 6. Das neue Deutschland, Marsch von Koch.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 14: Nachrichten, Börse.
 - 14.20: Deutschlandsender: Allerlei -- von zwei bis drei.
 - 15: **Heute vor Jahren.**
 - 15.05: Kinderstunde: Kasperle wird Straßenbahner.
 - 15.50: Wirtschaft.
 - 16: Mythen, Mären, Abenteuer. Buchbericht.
 - 16.20: **Hausmusik.** 1. Sonate Werk 42 für Gitarre und Klavier, von Kuffner. 2. Lieder am Klavier: a) Ständchen, von Haydn; b) Komm, lieber Mai, von Mozart; c) Der Verliebte, v. Zelter; d) Lebenslied, von Spohr. 3. Drei Sätze aus der Sonate Werk 116, für Gitarre u. Klavier, v. Call.
 - 17: Wirtschaft.
 - 17.10: **Dichterstunde:** Gustav Schröder liest aus eigenen Werken.
 - 17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
 - 17.40: **Ein Gang über das Schlachtfeld** von Hochkirch Major Dr. Gallwitz.
 - 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag. Spielleitung: Werner Bergold.
 - 19.45: Buch-Wochenbericht.
 - 19.55: Umschau am Abend.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: **Die Kunst der Fuge, von Bach** in der Neuordnung und Instrumentation von Graeser.
 - 22: Nachrichten, Sport.
 - 22.30—24: Breslau: Konzert.

MÜNCHEN

- (405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenspruch; anschließend: Morgengymnastik.
 - 6.30: Frankfurt.
 - 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 - 8.20: Sendepause.
 - 9.30: Für die Hausfrau. Wie vermehren wir unsere Zimmerpflanzen?
 - 9.50: Sendepause.
 - 10.15: „**Spatzenmärchen**“. Naturkundliches Spiel von Gertraude Knab.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11: Für den Bauern (mit Musik).
 - 12: Hamburg.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg.
 - 14: **Unterhaltungsmusik.** 1. Festmarsch, v. Haustein. 2. Intermezzo, v. Crevetti-Wormsbacher. 3. Grüßige Stunden, Ländler von Mühlhölzl. 4. Mit Mut und Kraft, Marsch von Schuster.
 - 14.20: Nachrichten.
 - 14.40: Sendepause.
 - 15.40: Kinderfunk. Aufgestellt zur Turnstunde!
 - 16: Landwirtschaftsdienst.
 - 16.10: Und wieder atmet neu das Land. Eine Folge aus fränkischem Schaffen um den Monat März.
 - 16.30: **Konzert.** 1. Choral und Fuge aus der Feierlichen Musik, Werk 65, von Bruno Stürmer. 2. „Nacht und Morgen“ für zwei Klaviere, Streichorchester und Pauken, von H. Zilcher.
 - 17: **Junge Generation:** „Scharnhorst“. Hörspiel zum Tag der deutschen Wehrfreiheit, von Quirin Engasser. Personen: Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen; Generalleutnant Gerhard von Scharnhorst; Oberst August Graf Neithardt v. Gneisenau; Oberst Georg von Grolman; General Georg v. d. Marwitz; Major August von Brunkowsky; General Gerhard Leberecht v. Blücher; Lord Stewart; Feldjäger Greulich; Dr. Lichtenfels. Die Handlung spielt in den Jahren 1807 bis 1813.
 - 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 - 18: **Bunte Musik zum Feierabend.**
 - 19: **Schallplatten-Konzert.**
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: **München — Nürnberg — Augsburg.** Dreistimmig! Ein fröhliches Hin- und Herschalten des Reichssenders München zwischen Lech, Pegnitz und Isar.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Deutschlandsender.
 - 22.30: Zwischenprogramm.
 - 23—24: **Nachtmusik.**

SAARBRÜCKEN

- (240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
- 6.15: Morgenruf. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 7: In der Pause: Nachrichten.
 - 8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10.30: **Musik am Vormittag.**
 - 11.35: Tägliches Alltägliches.
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 - 14: Nachrichten.
 - 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.
 - 15: Sendepause.
 - 16: **Musik am Nachmittag.**
 - 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
 - 19.45: **Recht oder Unrecht?** Kleiner Rechtsberater.
 - 19.55: **Das Kafenderblatt.**
 - 20: Zeit, Nachrichten.
 - 20.10: Frankfurt: Musikalische Reise durch die Welt.
 - 22: Zeit, Wetter, Nachrichten, Heimatdienst.
 - 22.20: Deutschlandsender: Wörtchen man in Amerika spricht.
 - 22.30—24: **Nachtmusik.**

STUTTART

- (522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
- 6: Choral.
 - 6.05: Gymnastik.
 - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 8: Frankfurt.
 - 8.05: Wetter.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 - 9.45: Sendepause.
 - 10.15: Deutschlandsender: „Ein Geldstück wandert.“
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.30: Für dich, Bauer!
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 14: Sendepause.
 - 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.
 - 15: Sendepause.
 - 15.45: **Liederstunde.** 1. Leichte Wahl, Volkslied aus dem Jahre 1544. 2. Minnelied, Volkslied aus dem Jahre 1460. 3. Drei Kinderlieder mit Violine, von Menzen.
 - 16: **Bunte Musik am Nachmittag.** 1. Adlon-Marsch v. Heinecke. 2. Mamsell Unnütz, lustige Ouvertüre, von Leuscher. 3. An der schönen blauen Narenta, Walzer v. Komzák. 4. Die Eifersucht ist eine Plage, aus „Zar und Zimmermann“. von Lortzing. 5. Moderne Ballettsuite, von Lautenschläger. 6. Annen-Polka, von Joh. Strauß. 7. Fantasie aus „Die Regimentstochter“, von Donizetti-Schreiner. 8. Wie flammt sein Auge auf, Arie aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 9. Orientalische Wachtparade, v. Baldamus. 10. Potpourri a. „Der Tenor der Herzogin“, v. Künneke. 11. Leuchtendes Florenz, v. Meisel. 12. Im heimlichen Dämmern, Walzerlied aus „Eva“ v. Lehár. 13. Samt und Seide, Walzer von Zieherer. 14. Deutscher Wandermarsch, von Lincke.
 - 17.45: Erzeugungsschlacht.
 - 18: **Fröhlicher Alltag.** Buntes Konzert.
 - 19.45: Erlauscht -- festgehalten -- für dich.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Breslau: Der blaue Montag.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Aus New York: Kurt G. Sell: Wörtchen man in Amerika spricht.
 - 22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
 - 24—2: **Nachtmusik.** I. Bruckner: IV. Sinfonie Es-Dur (Romantische). II. 1. Stamitz: Konzert für Viola d'amore und Orchester. 2. Bach: Konzert im italienischen Stil für Cembalo.

Brauchen Sie

Klischees?

Schnell,
preiswert,
original-getreu

Klischeeanstalt der

Königsberger Allgemeinen Zeitung

Königsberg (Pr)
Theaterstraße 11/12

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—19: Nachmittagskonzert. 19—19.15: Zigeunermusik. 19.30—20: Forts. der Zigeunermusik. 20—20.30: Klaviermusik. 21—24: Konzert-Übertragung: „Messias“, ein Oratorium von Händel (In der Pause: Ein Einakter auf Schallplatten). Nach dem Konzert: Nachrichten und Tanzschallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (821,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.45: Zigeunermusik. 19.30—19.45: Schallplatten. 20—20.30: Schallplatten. 21—21.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang. 22—23: Fortsetzung des Konzerts. 23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Übertragung). 15.30—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag und Gesang). 19.30—20: Gedächtnisfeier für den Komponisten Pergolesi. 1. Einleitende Worte. 2. „Stabat Mater“, Oratorium für Sopran und Altsoilo mit Frauenchor u. Streichorchester. 20—21.45: Diskussionsabend (Übertragung). 21.45—22: Gesang mit Klavierbegleitung. 22.15—23: Volkstümliche dänische Musik. 23—0.30: Tanzmusik (Übertrag.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Schallplatten. 12.45—13: Schallplatten. 13.25—14.15: Unterhaltungsmusik. 14.15—15: Orgelkonzert (Übertragung). 16—16.35: Schallplatten. 17—17.30: Kammermusik (Geige und Klavier). 17.30—19: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 19.50—19.50: Kammermusik von Beethoven. 21—21.30: Musikalische Sendung. 21.30—22.30: Funkbühne. 23—0.15: Kammermusik und Gesang (Sopran). 1. Haydn: Quartett in F, Werk 77, Nr. 2. 2. Gesang. 3. Purcell-Bridge-water: Eine Suite. 4. Bridge: Quartett Nr. 2 in g-moll. 0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

1.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel. 12.15—14.15: Unterhaltungskonz. 14.15—15: Schallplatten. 15—18.15: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester. 19.30—20.30: Unterhaltungsmusik. 20.30—21: Musik um „Mickey-Maus“. 21—21.45: Orgelwerke italienischer Komponisten (Übertragung). 21.45—22.30: Funkbühne: „Venus und Adonis“, ein musikalisches Spiel von Blow. 22.30—23: Lieder und Tänze. 23.10—23.30: Tanzmusik auf Schallplatten. 23.30—1: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm. 19.50—20.30: Quintettkonzert mit Yylophon- und Violylophon. 20.30—21: Regional-Programm. 21—21.45: Orgelmusik (Übertragung).

21.45—23: Regional-Programm. 23.10—23.30: Regional-Programm. 23.30—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten. 17.35: Mandolinemusik. 18.35: Jazzmusik (Klavier). 19.05: Schallplatten. 20: Militärkonzert. 20.55: Fortsetzung des Konzerts.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik. 17.05: Orchestermusik. 18.35: Gesang. 20: Orchester: Suk: Aus der Serenade. Boccherini: Menuett. Tschairowsky: Andante cantabile. Schumann: Abendlied. Kuntla: Finnisches Volkslied. Haapalainen: Walzer.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.50: Orchesterkonzert. 13—13.45: Schallplatten. 14.10—15.15: Leichte Unterhaltungsmusik. 17—18: Nachmittagskonzert. 18.45—19: Tanzmusik auf Schallplatten. 19.15—19.45: Leichte Musik. 20—20.30: Klaviermusik auf Schallplatten (Beethoven: „Appassionata“-Sonate). 21.15—22: Bekannte klassische Musik. 22: Aus Metz; Klaviermusik und Gesang (Bariton).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—12.55: Sinfonische Musik. 13.15: Operettenlieder. 13.40—13.55: Leichte Musik. 14.10—14.55: Bunte Musik. 15—15.15: Film-Musik. 18.45—18.55: Nachmittagskonzert. 19—19.50: Bunte Musik. 19.55—20.15: Bunte Musik. 20.40—20.55: Gesang. 21.10—21.55: Bunte Musik. 22.10—22.55: Leichte Musik. 23—23.40: Konzert über „Die Perlenfischer“, von Bizet. 23.40—23.55: Konzert eines argentinischen Orchesters. 24—0.55: Bunte Musik. 1—1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten)

12.40—14.25: Schallplatten und Unterhaltungsmusik. 14.40—15.10: Kammermusik (Geige und Klavier). 15.10—15.40: Schallplatten. 16.10—17.10: Schallplatten. 17.45—18.10: Orgelmusik. 18.10—18.40: Schallplatten. 19—19.25: Schallplatten. 20.10—20.40: Kammermusik (zwei Klaviere und Geige). 20.50—21.40: Bunter Orchesterkonzert. 21.40—22.10: Funkbühne. 22.15—22.45: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran). 1. Schubert: Ouv. „Rosamunde“. 2. Gesang. 3. Wagner: Vorspiel z. „Tristan und Isolde“. 4. Gesang. 23.15—23.40: Forts. des Konzerts. 1. Liszt: Tanz in der Dorfschenke. 2. Debussy: Kleine Suite. 23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Orgelmusik. 15.55—16.25: Schallplatten. 17.25—18.55: Nachmittagskonzert. 18.55—19.10: Schallplatten.

20.55—21.40: Sinfonische Musik: 1. Locatelli: Concerto grosso in F. 2. Solo- und Chorgesang. 3. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-Dur. 22.10—23.15: Fortsetzung des Konzerts: 1. Pergolesi-Hiller: Stabat Mater. 2. Mozart: Sinfonie Nr. 21 in A-Dur. 3. Franzenchorgesang. 4. Elgar: Serenade für Streichorchester. 23.15—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten. 13.20—13.50: Unterhaltungsmusik. 17.15—17.55: Tanzmusik. 20.35—21.45: Italienischer Opernabend: „Der Kapellmeister“. Komische Oper in 2 Akten von Pergolesi. 22—22.30: Orgelmusik. 22.30—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 16 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Konzert eines Kammerorchesters. 12.15—12.45: Schallplatten. 13.20—13.50: Unterhaltungsmusik. 17.15—17.55: Tanzmusik. 20.35—21.45: Aus Rom; Oper. 22—22.45: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung. 22.45—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.05—15.30: Französische Ballettmusik auf Schallplatten. 16—16.35: Geigen- und Gesang. 17—17.40: Lettische Musik (Gesang und Akkordeonlied). 18.10—18.30: Romantische Musik auf Schallplatten. 19.15—21.30: Aus Operetten von Kálmán (Solo- und Chorgesang und Orchesterkonzert). 21.30—22.05: Kammermusik auf Schallplatten (Schumann: Quintett in Es-Dur, Werk 44). 22.05—22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

18.20: Schallplatten. 20—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert (Schallpl.). 14: Schallplatten. 15.20: Jugendstunde. Berühmte Weltfahrer von Marco Polo bis Sven Hedin. 15.40: Stunde der Frau. Die Familie als Kulturfaktor. 16.05: Konzertakademie. 17: Dr. Zoder: Der Dirigent im Wandel der Zeiten. 17.20: Schallplatten. 17.50: Physik für alle. Gespräch mit Prof. Dr. Thirring. 18.10: Dr. Nagler: Gesprochene Schauspielkritik. 19.10: Polizeiliche Funkstunde. Schach den Einbrechern. 19.20: Dr. Longo: Erste Hilfe bei Kampfstoffvergiftungen. 19.35: Programm nach Ansage. 20: Chorvorträge. Kanetscheider: Die alte deutsche Treu und Redlichkeit. Pöhl: Mei Diandl is kloa. Dost: Mein jung' frisch' Herz. Lang: Soldatenleben. Gies: Mir ist ein schön brauns Mädchenin. Kanetscheider: a) So a drei an da Zahl; b) Der Klausner Kirchtag. Pöhl: Stößtschlag Weingartner: Die Talferstadt. Schaffer: Der Pfarrer von Ohnewitz. Sompek: Lustige Marterin. 21: Kirchenmusik von Franz Schubert. Tantum ergo (Neu aufgefunden). Messe F-Dur.

22.10: Unterhaltungskonzert. Pausertl: Hella-Ouvertüre. Rennert: Jugendliebe, Walzer. Kálmán: Potpourri aus „Holländerweibchen“. 22.40: Bücherecke. 23.10: Unterhaltungskonzert. Kastner: Mein Wien, Marsch. Heller: Ich hab' geträumt, Lied. Gandlerberger: Ballett-ouvertüre. Erl: Frohe Stunden, Walzer. Dauber: So schön, wie's einmal war!, Ziehrer-Potpourri. 23.45—1: Wiener Musik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 765 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.25: Unterhaltungskonzert. 13.30—14.30 (Lemberg): Schallplatten. 13.45—14.30 (Kattowitz): Leichtes Orchesterkonzert auf Schallplatten. 15.30—16 (Kattowitz): Rumänische Musik auf Schallplatten. 15.30—16 (Lemberg): Schallplatten. 16.15—16.45: Gesang mit Klavierbegleitung. 17.20—17.50: Aus Lemberg; Kammermusik. Wasilenko: Quartett für Bläser, Werk 65. 18—18.30: Klaviermusik. 1. Statkowski: Polonaise, Werk 26, Nr. 1. 2. Rozycki: Drei Präludien, Werk 2, A-Dur, c-moll und C-Dur. 3. Brzezinski: Präludium und Fuge. 4. Lopuska: Lied. 5. Dorabalska: Präludium. 6. Robowski: Fughetta. 7. Grzegorzewicz-Lachowska: Etüde. 8. Mikuli: Mazurka. 9. Noskowski: Mazurka. 10. St. Kazure: Mazurka. 11. Friemann: Mazurka. 18.30—18.45 (Kattowitz): Akkordeonlied. 18.40—18.55 (Lemberg): Schallplatten. 19.05—19.10 (Lemberg): Schallplatten. 19.20—19.35 (Kattowitz): Schallplatten. 20—20.45: Bunter Orchesterkonzert und Chorgesang. 1. Kolakowski: Marsch. 2. Lada: Coulaivienne. 3. Stasiniewicz: Polka-Mazurka (Xylophon solo). 4. Gesang. 5. Großmann: Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“. 6. Namysłowski: Mazurka. 7. Maj: Marsch. 21—21.30: „Aus Tonfilmen und Revuen“ (Quintettkonzert).

22—23: Sinfonische Musik. 1. Mozart: Sinfonie in C-Dur. 2. Haydn: Konzert für Cello. 3. Ravel: Ma mère l'Oye. 23.05: Tanzmusik auf Schallpl. 23.05—23.30 (Kattowitz): Span. Melodien auf Schallplatten. 23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (964,5 m; 829 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten. 17.15: Konzert. 18.15: Konzert. 19.20: Aus Operetten. Schallplatt. 20: Kammermusik mit Cembalo. 21: Klavierkonzert. 21.45: Mandolinemusik. 22.20: Nachkonzert. 23: Nachkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik. 14.30—15: Solistenprogramm. 17.05: Volkslieder. 17.45: Schallplattenmusik. 19.30: Konzert. 20.30: Unterhaltungsprogramm. 21—21.15: Klavierkonzert. 1. Tadjewicz: Vier Balkan-Tänze. 2. Papandopulo: Tanzspiel. 3. Mankell: Improvisata. 22—23: Die Walküre, v. Richard Wagner, Akt III. Übertragung aus der Oper.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Frühlicher Auftakt. 12.40: Gute alte Bekannte. 16: Musik zu Tee und Tanz. 16.30: Russische Lieder. 17: Orchestermusik. 18: Kinderstunde. 18.30: Die ersten Monate auf dem Herzberg, Plauderei. 19.01: Die Kunst des Verkaufens, Kurzvortrag. 19.15: Kammermusik. 19.45: Sinfonie Nr. 3 in c-moll von Saint-Saëns (mit Orgel und Klavier). 20.15: Wir besuchen das Bernische Konservatorium für Musik. 21.10: Moderne sinfonische Blasmusik. 21.45: Lieder von Schweizer Komponisten.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten. 13.03—14: Schallplatten. 16.30—18: Nach Ansage. 19.10—19.15: Schallplatten. 19.35—19.40: Schallplatten. 20—20.25: Orgelwerke von J. S. Bach (Übertragung). 20.45—21.20: Alte spanische Musik (Chorgesang). 21.30—22: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert. 15: Bunter Konzert. 16.10: Brünn. 17.40—18: Schubert-Lieder. 18.10—18.45: Deutsche Sendung. 19.30: Lettische Chorlieder. 20—21: Brünn. 21.15—21.40: Fr. Picha: Suite für Violine und Klavier, op. 23.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag. 15: Prag. 16.10—17: Nachmittagskonzert: 1. Nedbal: Polonaise aus „Der faule Hans“. 2. Kovarovic: Tschechische Lustspiel-Ouvertüre. 3. Kovarovic: Auf dem Bah. Suite. 4. Heuberger: Ouvertüre „Ein Opernball“. 5. Suppé-Weninger: Potpourri „Bocaccio“. 17.40—18.15: Deutsche Sendung. 19.30: Prag. 20—21: Künstler-Variété. 21.15—22: Fortsetzung des Künstler-Variétés.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag. 15: Prag. 16.10: Brünn. 17.15—17.25: Schallplatten. 17.35—17.55: Bartos spielt eigene Kompositionen auf dem Klavier. 18.10—18.45: Deutsche Sendung, u. a. Liederkonzert. 19.30: Prag. 20: Brünn. 21.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 704 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag. 15: Prag. 16.10: Brünn. 17.15—17.40: Gesangskonzert. 19.30: Prag. 20: Brünn. 21—22: Funkbühne. 22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militärkonzert. 13.40: Klaviermusik. 17.30: Gesang. 18.30—19.30: Zigeunermusik. 20.10: Konzert. 22.30: Tanzmusik (Schallplatten).

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Übertragung vom Vorplatz des Polizeipräsidiums in Düsseldorf (Cavallerieplatz). Kapelle der Schutzpolizei Düsseldorf unter Leitung von Hauptwachtmeister Glasmacher.

1. Heldenmarsch aus der Oper „Aida“, von Verdi. — 2. Vorspiel zur Oper „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. — 3. Die Post kommt, von Eilenberg. — 4. Tannenbergmarsch, von Blume. — 5. Freiheit und Ehre, Marsch von Lauken. — 6. Melodien a. d. Op. „Oberon“, von Weber. — 7. Dorfschwaben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Freut euch des Lebens, Melodienfolge von Lincke. — 9. Düsseldorf Stadtwaage, Marsch von Rosen.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Saarbrücken und Stuttgart) Unterhaltungsmusik

Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Die Schönbrunner, Walzer von J. Lanner. — 2. Suite aus einem Kindermärchenspiel, von Lothar. — 3. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin“, von Eduard Künneke. — 4. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Stuttgart) Deutsches Volkstum im Ausland.

Ein österreichischer Bergbauer
Hörfolge von Raimund Zober.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 Danzig Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe

Edinburgh and Glasgow: Edward Brill — Stanley Thorp

11.30 Was kann der bäuerliche Betrieb für die Küche im Stadthaushalt in den verschiedenen Jahreszeiten liefern? Gespräch zwischen Landfrau und Stadtfrau.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagskonzert

Solisten: Gertrud Weyl (Sopran), Fritz Schertel (Cello), Friedbert Sammler (Klavier), das Leipziger Sinfonieorchester — Leitung: Hilmar Weber.

I. Heiteres aus Suiten

1. Marsch, Menuett und Sklaventanz aus der Ballettsuite von Christian Willibald von Gluck. — 2. Schäferanzug und Aufzug der Hirten, aus „Wintermärchen“, von Engelbert Humperdinck. — 3. Reigen aus „Hochzeitsmusik“, von Adolf Jensen. — 4. Najaden-Tanz, Walzer und Rondo aus der „Hersilia-Suite“, von Alfred d'Ambrosio. — 5. Liebeswalzer aus „Ballettsuite“, von Max Reger. — 6. Marionettentanz und Blumen-Walzer aus „Nusknacker-Suite“, von Peter Tschaikowsky. — 7. Mädchen beim Tanz und Ramadan-Fest aus „Aus dem Morgenlande“, von Richard Heuberger. — 8. Stundenwalzer, Musik der Automaten und Ceardas aus „Coppelia-Suite“, von Leo Delibes.

II. Virtuose Kleinigkeiten

1. Tarantelles „Venezia“, von Franz Liszt. — 2. Die Nachtigall, für Gesang und Orchester von Alexander Alabieff. — 3. Gavotte a-moll, von Wihl. Fitznagen. — 4. Scherzo, für Streichorchester aus der Serenade F. Dur. von Julius Klengel. — 5. Thema und Variationen, für Gesang und Orchester, von Heinrich Proch. — 6. Die Jagd, für Cello und Klavier, von Cartier. — 7. Die kleine Li-Li-Tse, Scherzo-Caprice von Walter Niemann. — 8. Der Vogel im Walde, für Gesang und Orchester, von Wilhelm Taubert. — 9. Scherzo, für Cello und Klavier, von Julius Klengel. — 10. Farandole aus der Arlesienne-Suite, von Georges Bizet.

Einslage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solistin: Charlotte Achepohl (Sopran).

1. Ouvertüre z. Op. „Wasserträger“, von Cherubini. — 2. Gavotte, von Gillet. — 3. Heimatklänge, von Krome. — 4. a) Das Kraut Vergessenheit; b) Der Spielmann, von E. Hildach. — 5. Zuschau, von Carl Böhm. — 6. Raketen, von Mattei. — 7. Die kleinen Soldaten, von Marks.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschnüberbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.15 Königsberg: Kinderfunk

Aus der Kindheit eines berühmten Mannes (Carl Ludwig Schleich) — Margarete Kudnig.

Danzig: Märchen und Lieder für unsere Jüngsten
bringen unsere Jungmädels.

15.40 Eissegel-Europameister vor dem Mikrophon

Ein für
alle mal **Erdal**

16.00 Lied der Arbeit

1. Lied der Arbeit, von Max Rohloff. — 2. Lob der Arbeit, von Walter Rein: a) Präludium; b) Lied der Zimmerleute (Chorvariationen) c) Der Schäfer (Pastorale); d) Loblied auf die Leineweber; e) Die Bauern (Ländler); f) Die Bergleute (Marsch); g) Choral: „Das Tagewerk ist getan“. Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

16.30 Der Zeitfunk berichtet

16.40 Neue englische Klaviermusik

1. W. Baines: Präludium. — 2. William Hoover: Sonate I. — 3. Frederick Debus: Mazurka und Walzer. — 4. Cyril Scott: Paradiesvögel (aus „Poems“). — 5. William Hoover: Intermezzo und Marsch. Willi Niggeling (Klavier).

17.10 Volk an der Arbeit. Gedichte von Otto Losch

17.20 Vom ersten Hahnenschrei bis zum letzten

Glockenschlag. Ein Bild aus der Arbeit der Landfrau. Manuskript: Gerda Ursula Spickschen — Lisa Treike.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Musik zum Feierabend

Es wirken mit: Der Donkosaken-Chor Ataman General Kadelin, Leitung: Nikolaus von Leuchtenberg — Der Zitherklub Bad Tölz, Leitung: Mat Reiter — Der Mandolinen-Klub Hotensia, Leitung: Michael Schrieker — Das Trompeterkorps der Nach.-Abt. 7, München, Leitung: Ludwig Kießling.

1. Titanen-Marsch, von K. Stork. — 2. Ouvertüre zu „Mignon“, von A. Thomas. — 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Petras. — 4. Drei Volkslieder: a) Wacholder und Himbeeren; b) Wolga abwärts; c) Schneebedeckt bist du. — 5. St. Gallergruß, Marsch von E. Zellweger. — 6. Mondscheinserenade, von S. Negri. — 7. Rhapsodie Nr. 2, von K. Kämpfer. — 8. Altsächsischer Fanfarenmarsch. — 9. Die schöne Müllerin, Polka von O. Meßner.

19.00 Heimatdienst.

19.15 Schallplattenkonzert

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Heitere Geschichten von Lothar P. Manhold
Sprecher: Der Verfasser.

20.00 Königsberg: Wetterdienst, Nachrichten

20.10 Königsberg:

Volksmusik

Bauernkapelle und Schrammeln. Leitung: Peter Arco.

21.00 Königsberg:

Ritter, Geister und Gespenster

Balladen und Lieder von Rittern, Reitern und Soldaten, von Frauenlieb' und Treue; vom wilden Wassermann, von Spuk und Geistern, Käuzen und seltsamen Kerlen
Dichtungen von Agnes Miegel, Lulu von Strauß und Torney, Börries von Münchhausen, Balladen von Carl Loewe, Franz Schubert und Hugo Wolf.
Zusammengestellt von Walther Hilpert. Spielleitung: Alfred Schulz-Escher. Hans Eggert (Bariton). Kapelle Erich Börschel.

20.00 Danzig: (aus Berlin) Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Danzig: (aus Berlin) Russische Tänze und Weisen

20.25 Danzig: (aus Berlin) Oper im Funk

Legende von der blinden Yolanta

Lyrische Oper in einem Akt von Peter Tschaikowsky
Deutsche Bearbeitung von Heinrich Burkard.

Personen: René, König von Neapel, Kurt Böhme, Robert, Herzog von Burgund, Hans-Heinz Nissen, Graf Vaudemont, ein burgundischer Ritter, Peter Anders, Ebn-Jahia, ein maurischer Arzt, Rudolf Watzke, Almerik, Waffenträger des Königs, Heinz Matthéi, Bertram, Pförtner des Schlosses, Hugo Gaus, Yolanta, Tochter des Königs, Maria Cebotari, Martha, die Frau Bertrams, Yolantas Amme, Marg. Arndt-Ober, Brigitta, Laura, Yolantas Freundinnen, Tresi Rudolph, Irmi Overhoff, Gespielinnen und Dienerinnen Yolantas, Gefolge des Herzogs von Burgund. Die Handlung spielt in Südfrankreich im 15. Jahrhundert.

Großes Orchester des Reichssenders Berlin, Berliner Funkchor, Dirigent: Heinrich Steiner. Spielleitung: Leopold Hainisch.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.

22.40 — 24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkende: Der Hoheluft-Chor, Leitung Adolf Dötel, W. Pogorelow (Balalaika), Richard Beckmann (Klavier), das Altonaer Mandolinen-Orchester, Leitung: Andreas Trapper, und das große Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Adolf Secker.

1. Kinderlust, Polka von Pogorelow. — 2. Vier Volkslieder: a) Maria Theresia; b) Wenn die Soldaten; c) Frisch auf zum fröhlichen Jagen; d) Zwischen Berg und tiefem Tal. — 3. Ouvertüre „König Mydas“, von Eilenberg. — 4. Russischer Tanz, von Bullerian. — 5. a) Russische Weisen, Variationen von Pogorelow; b) Zwei russische Zigeuner-Romanzen: Schwarze Augen und zwei Gitarren. — 6. Wolgalkänge, russische Tanzweisen von Ritter. — 7. Ouvertüre „Am Rhein“. — 8. Volkslieder: a) Mein Mädels hat einen Rosenmund; b) Drunten im Unterland; c) Rosenstock, Holderblüt. — 9. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. — 10. a) Herzwunden; b) Letzter Frühling, von E. Grieg. — 11. a) Die Mühe, Charakterstück von Pogorelow; b) Erinnerung an Wien, Walzer von W. Andreew. — 12. Fürs Vaterland, Marsch von C. Millöcker.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.
- 8.10: Morgenständchen.
- 9: Sperrzeit.
- 10: Sendepause.
- 10.15: Stuttgart: Der österreichische Bergbauer. Hör szenen.
- 10.45: Fröhlicher Kindergarten.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Mittagsständchen; anschließend Wetterbericht.
- 12: Saarbrücken: Musik zum Mittag. Dazwischen 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte, und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis dreif
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15—15.30: Antonio Lotti: Trio-Sonate G-Dur (Flöte, Cello, Cembalo).
- 15.30—16: Schön ist die Welt (Schallplatten).
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouv. zu „Coeur Ass“, von Künneke. 2. Suite, von Dvorak. 3. Zwei Stücke a. „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. 4. Hirtenidylle, für Flöte m. Orch., v. Köhler. 5. Ballettmusik aus „Gioconda“, von Ponchielli. 6. Sehnsucht, Liebesserenade von Krome. 7. Ewige Jugend, Walzer von Wetzell. 8. Russischer Tanz Nr. 3, von Bullerian.
- 18: Kurt Thomas: Besinnliche und heitere Madrigale nach Worten von Wilhelm Busch (Kammerchor).
- 18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes, Hauptschriftleiter Fritzsche.
- 18.40: Musikalisches Zwischen spiel (Schallplatten).
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Schlagerparade (Schallpl.).
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch, anschl. Wetter und Kurznachrichten.
- 20.10: Wir bitten zum Tanz!
- 22: Tagesnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik, Hans Oscar Hiege: Kammer suite op. 37.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Uebertragung aus der Scala, Mailand: Gianni Schicchi. Oper in einem Akt von Giacomo Puccini.

BERLIN

(856.7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Köln: Frühkonzert.
- 8: Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Kunterbunt. Halbestunde für die Ganzkleinen.
- 10: Lebensmittelpreise.
- 10.15: Stuttgart: Ein österreichischer Bergbauer.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Leipzig: Mittagskonzert.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Tonfilmmelodien (Schallplatten).
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16: Sondersendung: Kleinkunst am Nachmittag.
- 16.30: Aus der Welt des Sports. 1. Sport-Allerlei in Kurzberichten. 2. Ein Besuch in der Reichssegelflugbausehule.
- 17: Allerlei Instrumente (Schallplatten).
- 18: München: Bunte Musik am Feierabend.
- 19: Von deutscher Art und Kunst. Friedrich Hölderlin. Begegnung mit Diotima.
- 19.20: Das russische Lied. Meister des 19. Jahrhunderts.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließ.: Wir teilen mit . . .
- 20.10: Russische Tänze und Weisen für Klavier zu vier Händen von Bortkiewicz.
- 20.25: Oper im Funk. „Legende von der blinden Yollanta.“ Lyrische Oper in 1 Akt von Tschaikowsky.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

BRESLAU

(815.8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 6: Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Chronik des Tages.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: Stuttgart: Aus Grenz- und Ausland.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern. Gedanken eines Bauern über Bodenbearbeitung.
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Schlesische Monatshefte. Blätter für nationalsozialistische Kultur des deutschen Südostens.
- 15.30: Kinderfunk: Tanz mit mir. Allerlei Volkstänze und Reigenspiele zum Mitmachen.
- 16: Wandlungen germanisch. Lebensanschauung. Dr. Otto.
- 16.20: Flötenmusik. 1. Concertino, von Chamade. 2. Suite für Flöte und Klavier, von Graener.
- 16.40: Der Knabe auf dem Kopf des Elefanten. Erzählung von Dauthendey.
- 17: Kleine Stücke großer Meister.
- 17.30: Haben Sie schon gewußt . . .?
- 17.40: Zur Erzeugungsschlacht
- 17.50: Programm; anschl.: Für den Bauern.
- 18: München: Bunte Musik am Feierabend.
- 18—19: München: Bunte Musik
- 19: Bittere Worte und süße Musik.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Deutsche im Ausland, hört zu! Schlesischer Dichterabend.
- 21: Wir bitten zum Tanz.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
- 24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.35: Sendepause.
- 10.15: Köln: Schulfunk.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk.
- 11.45: Sozialdienst.
- 12: Leipzig: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Wirtschaftsbericht.
- 15.15: Das deutsche Lied.
- 16: Blasmusik. General-Daluge-Fanfare, v. Teichert. Ouvertüre „Friedericiana“, von Zimmer. Faß Tritt, Kamerad, von Steiner. Alle mit uns, Marschpotp. von Robrecht. Lied der Feldjäger: Was steht dort am Rhein. In Wind und Wetter, Marsch von Urbach. Volk ans Gewehr, v. Schmidt. Morgenrot der neuen Zeit, Marsch von Ewers. Hurra, die Musik kommt, Marschpotpourri von Zimmer. An der Weser, von Presser. Banditenstreiche, v. Suppé. Abschiedslieder, Potp. von Prager. Ab nach Kassel, Marsch von Mainzer-Brill.
- 17.30: Unterhaltungskonzert.
- 18: München: Bunte Musik am Feierabend.
- 19: Preußische Miniaturen. Vier kleine Hörbilder um Adolf v. Menzel, Karl Friedrich Schinkel, Johann Gottfried Schadow und Daniel Chodowiecki. Verbunden durch Musik der Zeit von Fr. von Dittersdorf, Joh. Friedr. Fasch, dessen Sohn Karl Chr. Fasch, Krumpfholtz und Philipp Emanuel Bach. Von Leuzen.
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Unterhaltungskonzert. 1. Ninetta-Marsch, von Joh. Strauß. 2. Walzer-Seligkeit, von Löhr. 3. Irrlicht, Tanz-Intermezzo von Küster. 4. Liebe, kleine Frau, langsamer Walzer von Ernst. 5. Boccaccio, Ouvertüre v. Suppé. 6. Das Lied der Quelle, von Amadei. 7. Sah ein Knab ein Röslein stehn, Paraphrase von Weningner. 8. Das Mädel aus Madrid, Paso doble v. Pörschmann. 9. Die Quelle, Ballett-Suite von Delibes. 10. La Capriciosa (Violin-Solo: B. Casse-danne), von Ries. 11. Gopak, von Moussorgski. 12. Santuzza, span. Marsch von Bereo.
- 21.30: Schallplattenkonzert. Und wer zu Hause Radio hat, der hört nun wieder „Schall und Platt“.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
- 24—2: Nachtkonzert.

HAMBURG

(931.9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien“, von Joh. Strauß. 2. Meine schönsten Lieder sing ich nur für dich, Serenade v. Lautenschläger. 3. Intermezzo pompeux, von Köpping. 4. Hedi-Walzer, von Carste. 5. Fatinitza-Marsch, von Suppé. 6. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Lortzing. 7. Sang u. Klang aus dem Osten, von Eberle. 8. Gnomenhochzeit, Intermezzo von Schönian. 9. Jugendfrühling, Marsch von Blankenburg.
- 7.10: Landwirtschaftliche Berichte.
- 7.20: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Wetter. — Allerlei Rat-schläge.
- 8.20—10.15: Sendepause.
- 10.15: „De Stünnenroper.“ Hörspill von Hecker. Musik: Tenne.
- 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 11.50: Eisbericht.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Leipzig: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwel.
- 15: Börse.
- 15.40: Schifffahrt.
- 15.50: Eisbericht.
- 16: Musik zur Kaffeestunde.
- 17.15: Bunte Stunde: Mein Freund wohnt möbliert. Zwischen Plüsch, Nippes und den lieben Nachbarn.
- 18: München: Bunte Musik am Feierabend.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Ballade von Whisky und Gin. Funkspiel von Kubnert. Lieder: Eich. Musik: Kusche.
- 19.45: Hier spricht der Fortschritt! Wissenswertes aus allen Gebieten.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: München: Giuseppe Verdi.
- 21.15: Blasmusik. 1. Junge Kameraden, Marsch von Ulfig. 2. Ouvertüre zu „Flotte Bursche“, v. Suppé. 3. Erstes Walzer-Potpourri, von Robrecht. 4. Frühlingsrauschen, von Sinding. 5. Ballett-Suite, von Popy.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Dr. Ley besucht die Betriebskameradschaft der Deutschen Werke in Kiel. Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront unterhält sich mit den Betriebskameraden an ihrer Arbeitsstätte.
- 22.30: Unterhaltungs- und Volksmusik. (Siehe Königsberger Programm.)
- (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: **Frühkonzert** (Siehe Königsberger Programm).

8: Kalenderblatt. Anschließend: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.

8.10: Hilde Bremus: Frauen turnen.

8.25: Sendepause.

10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.

10.15: **Sachs, halte Wacht.** Hör szenen von H. Pöhle.

10.45: Sendepause.

11.50: Bauer merk auf.

12: **Die Werkpause.** Uebersetzung aus dem Rheinmetall - Borsig - Werk in Düsseldorf.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Leipzig: Mittagskonzert.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Ernst und heiter — und so weiter. Darin u. a.: eine heitere Erzählung von Johannes Kirschweg, ein Hinweis auf den Maler Hans Thoma und eine Lesung aus Wilhelm Heinrich Riehls volkskundlichen Schriften.

18: München: Bunte Musik am Feierabend.

19: **Schallplattenkonzert.**

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: **Musikantenabend.** Himmel und Erde werden vergehn, aber die Musica bleibt bestehen.

22: Zeit, Wetter, Nachrichten.

22.20: Sprachenfunk. 22.20 bis 22.30: Zehn Minuten Sprechkunst. 22.30 bis 22.45: Engl. Unterhaltung. 22.45 bis 23: Spanische Unterhaltung.

23: Funkstille.

Antennenzuführung sorgfältig verlegen

Die Antennenzuführung innerhalb des Zimmers nagle man niemals einfach an die Wand, auch wenn der Draht isoliert ist. Man lege sie vielmehr sorgfältig auf Abstandsisolatoren, da sonst nicht nur Antennenenergie verlorengelht, sondern auch Störenergie aufgenommen wird.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

Guten Morgen, lieber Hörer!

Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau: Stadt und Land.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.35: Spielstunde.

10: Programm.

10.15: Les vérités de Monsieur de La Pallisse. Gespräch.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.

15: **Heute vor ... Jahren.**

15.25: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16—16.20: **Schallpl.-Konzert.**

16.20: **Hausmusik.** Werke von Reger. 1. Präludium „Aus meinem Tagebuche“. Werk 82. 2. Romanze B-Dur. „Blätter und Blüten“. 3. Zwei Albumblätter, Werk 44, Nr. 1 und Werk 36, Nr. 2. 4. Largo. 5. Intermezzo aus Werk 33. 6. Es war einmal, Werk 44, Nr. 3. 7. Andante „Aus meinem Tagebuch“. Werk 82. 8. Melodie aus „Blätter und Blüten“. 9. Benedictus. 10. Berceuse.

17: Wirtschaft.

17.10—18: **Schallpl.-Konzert.**

17.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**

17.40: Barockschlösser in Sachsen. Dr. Roth.

18: **Musik zum Feierabend.**

1. Wein, Weib, Gesang. Walzer von Joh. Strauß.

2. a) Musikantenblut, Marsch von Schmidt; b) Walzer für Mundharmonika, von Marquardt. 3. Heitere Lieder zur Laute: a) Lied eines fahrenden Schülers; b) Nachtwandler; c) Das Schreiberlein von Osnabrück, von Schmid-Kayser; d) Die schönste Jagd. 4. a) Buam, seids lustig, Ländler v. Werner; b) Die alte Treu, Marsch von Engelhardt; c) Der Harmonika-Seppel, Ländler von Kanter. 5. Heitere Lieder zur Laute: a) I weiß nit, wie mir is, Volkslied; b) Handwerksburschenlied; c) Der Kußsüchtige; d) Der Gockelhahn. 6. a) Die lustigen Zillertaler, Walzer von Nezbeda; b) O sole mio, Lied von Capura. 7. Froh gelaunt, Marsch für Mandolinen-Orchester von Siegfried Dombdera.

19: **Singt und lacht mit uns!**

19.45: Wissen und Fortschritt.

19.55: **Umschau am Abend.**

20: Nachrichten.

20.10: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

7: Köln.

8.05: Französisch für die Oberstufe.

8.30: Gymnastik für die Hausfrau.

8.50: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: **Blaskonzert.** 1. In Treue fest, Marsch von Teike. 2. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 3. Volk ans Gewehr, Marsch v. Rathke. 4. Fackeltanz, von Steinböck. 5. Tritt gefaßt, Marsch von Windisch. 6. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 7. Zwei Märsche v. Braun: a) Oberst-Schweinle-Marsch; b) Ehre, Freiheit, Vaterland.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert.**

1. Nachtigall im Fliederbusch, von Krome. 2. Ein Walzer aus Wien, von German. 3. Fern der Welt, v. Wachs. 4. Szenen aus „Andrea Chenier“, v. Giordano. 5. Paraphrase über das Volkslied „Der Lindenbaum“, von Weninger. 6. Thüringer Wald, Suite von Weninger. 7. Sehnsucht, v. Schmalstich. 8. Treu dem Führer, Marsch v. Schunk.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: **Könige der Landstraße.** Ein Bericht aus der Gegenwart von Kurt Obodda.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau: Das Buch am Krankenbett, eine Plauderei. Ueber Hundehaltung und Hundepflege. Wenn der Garten erwacht. Der Pflanzenarzt erteilt Ratschläge.

16.50: **Frauen schenken Musik**

1. Ritters Abschied, von Johanna Kinkel. 2. Warum willst du andere fragen, v. Clara Schumann. 3. Walzer von Theresa Carreno. 4. Wetterliedchen, von Lily Reiff-Sertorius. 5. Der Mond scheint, von Gertrud Wagner. 6. Nachtlied, von Anette von Droste-Hülshoff. 7. Gebet einer Jungfrau, v. Thekla Badarzewska. 8. Kinderlied, v. Mary Wurm. 9. Lieder, von Wilhelmine Holzinger-Rauh. 10. Lieder, von Ruth Woesch. 11. Das Ringlein, von Lisel Jungbrunn.

17.30: Bücher unserer Zeit.

17.45: Ruf der Jugend.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunte Musik zum Feierabend (Siehe Königsberger Programm).

20: Nachrichten.

20.10: **Giuseppe Verdi.** Ein Streifzug durch das Opernschaffen des italienischen Meisters.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

23—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf. Anschließend: Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.

9.30: Sendepause.

10.30: **Musik am Vormittag.**

11.30: Vom Erzeuger zum Verbraucher. Bauer und Verteiler im Dienste der Versorgung.

11.45: Tägliches, Alltägliches.

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 2. Kinderspiele, Suite v. Bizet. 3. Zwei Menuette: G-Dur, von Beethoven; D-Dur, von Mozart. 4. Musikszenen aus „Manon Lescaut“, von Puccini. 5. Indigo-Marsch, von Strauß.

13: Zeit, Wetter, Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Das Modell“, von Supplé. 7. Wiener Fresken, Walzer von Strauß. 8. Potpourri a. „Die Geisha“, von Jones. 9. Accelerationen, Walzer von Strauß. 10. Petersburger Marsch.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender: „Allerlei von zwei bis drei“.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

18: München: Musik zum Feierabend.

19: **Schallplatten.**

19.45: Zeitfunk.

19.55: Das Kalenderblatt.

20: Zeit, Nachrichten.

20.10: München: Giuseppe Verdi.

22: Zeit, Wetter, Nachrichten, Heimatdienst.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

Atmosphärische Störungen im Winter

Atmosphärische Störungen können nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter auftreten. Sie sind da allerdings seltener, weil ihre Entstehung auf das plötzliche Zusammenreffen von Luftschichten mit starken Temperaturunterschieden zurückzuführen ist. Im Winter werden starke atmosphärische Störungen deshalb meist nur dann auftreten, wenn in der Nähe des Empfangsortes durch das Einströmen von Warmluftmassen plötzliche Witterungsumschläge von kalt auf warm spürbar werden.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.30: Sendepause.

10.15: **Aus Grenz- und Ausland:** Ein österreichischer Bergbauer. Hör szenen von Zoder.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Leipzig: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig: Mittagskonzert (Fortsetz.).

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

16: **Unterhaltungskonzert.**

1. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 2. Slawische Rhapsodie Nr. 1, v. Friedemann. 3. Aegyptische Ballettmusik, von Luigini. 4. Fideles Wien, Walzer von Komzak. 5. Zwei slawische Tänze, v. Dvorak.

17.40: **Der Burghügel vom Pergamon.** Rundgang über eine deutsche Ausgrabungsstätte in Kleinasien.

18: München: Bunte Musik am Feierabend.

19: „Verlangen Sie unseren Frühjahrskatalog!“ Bunte Schallplattenplauderei.

19.45: Aus der Vorbereitungsarbeit zum HJ-Leistungsabzeichen. Sinnesschärfung.

20: Nachrichten.

20.10: **Wie es euch gefällt ...!** Bunte Musik auf Schallpl.

20.25: Berlin: Oper im Funk.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: **Symphoniekonzert.**

1. Beethoven: Symphonie Nr. 5 e-moll op. 67. 2. Brahms: Klavierkonzert B-Dur op. 83.

24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18-18.30: Zigennermusik. 19.15-19.30: Kammermusik auf Schallplatten. 19.30-20: Geigen- und Gesang. 21-22: Sinfonische Musik; 1. Gade; Ouv. „Hamlet“; 2. De Greef; Konzert in C für Klavier und Orchester, 3. Svendsen; Zwei irische Melodien für Streichorchester. 4. Grieg; Ouv. „Im Herbst“.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Schallplatten. 19.30-19.45: Jazzmusik. 20-20.30: Schallplatten. 21-21.45: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang. 21.45-22.25: Funkbühne. 22.25-23: Fortsetzung des leicht. Konzerts. 23.10-24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung). 14.50-16.50: Nachmittagskonzert mit Gesangsbelegungen. 20-20.45: Nach Ansage. 20.45-20.55: Klaviermusik auf Schallplatten (Liszt; Ungarische Rhapsodie Nr. 2). 20.55-21.45: Operettenmusik. 21.45-22.15: Nach Ansage. 22.30-23.10: Dänische Kammermusik. 1. Bentzon; Präludium. 2. Nielsen; Streichquartett g-moll, Werk 13.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Orgelmusik (Übertragung). 12.50-13.30: Unterhaltungsmusik. 13.30-14: Schallplatten. 14-15: Leichtes Orchesterkonzert. 15.50-16.35: Nachmittagskonzert und Gesang (Tenor). 17.20-19: Triokonzert und Gesang (Tenor). Anschließend: Tanzmusik des Funkorchesters. 19.30-19.55: Kammermusik. 21-21.45: Buntes Abendkonzert. 21.45-22.30: Irische Musik. 23.20-0.20: Funkbühne. Hörspiel mit Musik. 0.20-1: Tanzmusik (Lou Praeger und seine Solisten).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.45: Orchesterkonzert. 12.45-13.15: Schallplatten. 13.15-14.15: Buntes Unterhaltungsmusik. 14.15-15: Solistenstunde (Gesang - Alt - und Klaviersoli). 15-17.30: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester. 17.30-18.15: Tanzmusik auf Schallplatten. 19.30-19.50: Konzert auf einer Kinoorgel. 19.50-20.45: Leichtes Orchesterkonzert. 20.45-21.45: Funkbühne. 21.45-22.15: Militärmusik. 22.15-23: Quintettkonzert. 23.10-24: Tanzmusik (Lou Praeger und seine Solisten). 24-0.15: Schallplatten. 0.15-1: Fortsetzung der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm. 19.30-19.50: Konzert auf einer Kinoorgel.

19.50-20.15: Leichte musikalische Sendung. 20.15-21: Tanzmusik. 21-22.20: Sinfoniekonzert. Brahm's Deutsches Requiem. (Übertragung.) 22.20-23: Leichte Unterhaltungsmusik. 23.10-24: Regional-Programm. 24-0.15: Schallplatten. 0.15-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

17.35: Kammermusik. 19.10: Englische Lieder. 20.10: Kompositionen von Schubert (Schallplatten). 21: Estnische Chorlieder.

FINNLAND

HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 18.15 (nur Lahti): Finn. Gesang. 18.35 (nur Helsingfors): Schwed. Gesang. 19.20: Orchesterkonzert. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert. 13-13.45: Schallplatten. 14.10-15.15: Unterhaltungsmusik. 18.30-19.30: Nachmittagskonzert. 19.30-19.45: Kammermusik. Vivaldi: Sonate f. Cello und Klav. 20-20.30: Kammermusik. Dumas: Quintett. 21.15: Aus Paris: Übertragung aus der Komischen Oper.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Militärmärsche. 13-13.15: Film-Musik. 13.40-13.55: Leichte Musik. 14.10-14.55: Buntes Musik. 15-15.15: Operettenlieder. 18.45-18.55: Tanzmusik. 19-19.50: Buntes Musik. 19.55-20.15: Buntes Musik. 20.40-20.55: Leichte Musik. 21.10-21.55: Buntes Musik. 22.10-22.55: Konzert über „Pariser Leben“, von Offenbach. 23-23.55: Buntes Musik. 24-0.55: Buntes Musik. 1-1.30: Buntes Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten) 12.10-13.10: Konzert. 13.10-14.10: Unterhaltungskonz. 14.10-15.40: Konzert. 16.40-17.10: Klavierkonzert. 17.10-17.40: Konzert (Kinderchor). 18.40-19.10: Schallplatten. 19.45-20.10: Konzert. (Violine u. Klavier.) 1. Sonate, von Debussy. 2. Zwei Melodien, von Prokofjeff. 3. Paganini-Caprice, von Szymanowski.

21-22.20: Unterhaltungskonzert. 1. Tausendkünstler, Marsch von Blankenburg. 2. Wenn die kleinen Veilchen blühen, Potpourri von Stolz. 3. Gesang. 4. Ouvertüre „Frau Luna“, von Lincke. 5. Melodien aus „Der fidele Bauer“, von Fall. 6. Gesang. 7. Walzer der Blonden, Game. 8. a) El tango di amor, von Filippucci; b) Liebeserzählung, von Filippucci. 9. Barataria-Marsch, von Sullivan-Kozak. 22.45-23.05: Walzermusik. 1. Verschämte Liebe, von Lincke. 2. Ballszene, von Helmsberger. 3. Hofballtänze, von Lanner. 23.50-0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-14.40: Schallplatten und Unterhaltungsmusik. 17.55-19.20: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.

19.55-20.30: Werke von Bizet: 1. Ouvertüre „Djamileh“. 2. „L'Arlesienne“ Suite Nr. 2. 21.40-21.50: Schallplatten. 21.50-22: Russische Lieder. 22-22.40: Buntes Orchesterkonzert. 22.40-23.50: Schallplatten. 23.50-24: Russische Lieder. 24-23.10: Schallplatten. 0.15-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Unterhaltungskonz. 17.15-17.55: Buntes Nachmittagskonzert. 20.35-23: Opernübertrag. 1. „Der Mantel“, Oper in einem Akt von Puccini. 2. „Schwester Angelika“, Oper in einem Akt, von Puccini. 3. „Gianni Schicchi“, Oper in einem Akt von Puccini.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-12.15: Buntes Triokonzert. 12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Unterhaltungskonzert. 17.15-17.55: Tanzmusik. 20.35-23.30: Opernabend: „Zi-gemeerliebe“, Operette in drei Akten von Lehár. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.05-16.30: Unterhaltungskonzert und Schallplatten. 16.40-17: Klassische Musik auf Schallplatten. 17.30-18.10: Opernmusik auf Schallplatten. 18.40-19: Leichte Musik auf Schallplatten. 19.15-20: Lettische Musik (Gesang und Klaviersoli). 20.25-22.30: Abendkonzert. 1. Arensky; Ouv. „Traum auf der Wolga“. 2. Gesang. 3. Thomas; Fantasie über „Mignon“. 4. Gräfe; Konzert für Posanne. 5. Gesang. 6. Joh. Strauß; Rosen aus dem Süden, Walzer. 7. Gesang. 8. Cellosoli. 9. Tschakowsky; Der Schwanensee, Ballettsuite.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

17.15: Schallplatten. 19.30: Konzert. 20.45: Konzert. 21.55-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Kinderstunde. Es war einmal Märchenguckkasten. 15.40: Stunde der Frau. 16.05: Aus neuen und alten Tonfilmen (Schallplatten). 16.50: Bastelstunde. 17.15: Dr. Kienzl; Richard Wagner als Klavierkomponist (mit Musikbeispielen). 17.55: Prof. Dr. Piaget; Die Entwicklung der Vernunft und die Gruppenarbeit. 18.15: Dr. Reichel; Neuerwerbungen der graphischen Sammlung „Albertina“. 18.50: Prof. Dr. Thomas; Neues am Himmel. 19.25: Aus Werkstatt und Büro. 20: Ruf der Heimat, (Buntes Konzert). 20.35: Das Feuilleton der Woche. Geist und Buch. 22.10: Lieder und Arien. 22.50: Frage und Antwort. 23.15-1: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSCHAU (1389,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 768 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30-13.25: Mittagskonzert auf Schallplatten. 12.30-13.25 (Lemberg): Schallplatten. 13.35-14.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten. 13.35-14.30 (Lemberg): Schallplatten. 15.30-16: Operettenmusik. 16.15-16.45: Leichte Musik auf Schallplatten. 16.15-16.45 (Kattowitz): Kinderchorgesang. Anschließend: Klarinetten- und Schallplatten. 16.15-16.45 (Lemberg): Schallplatten. 16.45-17: Chorgesang. 17.15-17.50: Ans Krakau: „Musikalische Landschaftsmalerei“. 1. Brusselmanns; Flämische Skizzen. 2. Moussorgsky; In der Krim, Suite. 3. Borodin; In den Steppen Mittelasiens. 4. Czerepnin; Der See in Carskie Siedo. 18-18.30: Ans Lemberg; Jugoslawische Musik. 1. Gesang. 2. Milojewic; Zwei Stücke für Klavier. 3. Gesang. 4. Taje-wic; Drei Balkantänze. 5. Gesang. 18.45-18.55 (Kattowitz): Operettenmusik auf Schallplatten. 20.10-22.15: Polnischer Opernabend: „Der Reiz der Uniform“, Opt. von Swierzynski. 22.25-22.45 (Kattowitz): Schallplatten. 22.40-22.45 (Lemberg): Schallplatten. 23.05: Tanzmusik auf Schallpl. 23.05-23.30 (Kattowitz): Schallplatten. 23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten. 17.15: Schallplatten. 18.15: Schallplatten. 19.15: Violinkonzert. Tartini-Kreisler; „Teufelstriller“. Beethoven; Romanze in F. Ries; Motto perpetuo. 19.55: Gesang. 20.30: Sinfoniekonzert. 21.45: Forte des Sinfoniekonzerts. 22.15: Konzert. 23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik. 14.20: Cellokonzert. 17.45: Schallplatten. 19.30: Kabarett. 20: Komödie. 22-23: Konzert. 1. Schubert; Sinfonie Nr. 3 D-Dur. 2. Palmgren; „Aus Finland“, Orchestersuite. 3. Knipper; Vantech, Orchestersuite. 4. Sibelius Valse; trieste.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Unterhaltungsmusik. 13.10: Melodien von Kálmán und Lehár (Grammophon). 16: Französische Unterhaltungsmusik. 16.30: Nach Ansage. 18: Unterhaltungskonzert. 18.15: Wanderlieder. 18.30: Ueber die Tätigkeit des Schweizerischen Serum-Institutes, Vortrag. 19.03: Zyklus „Nicht alltägliche Berufe“; Der Souffleur. 20.15: Konzert des Basler Männerchors. 21.10: Fortsetzung des Konzerts. 21.50: Zur guten Nacht.

ROMANISCHE SENDER Sottens

(443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10-14: Schallplatten. 16.30-18: Buntes Nachmittagskonzert. 18.25-19: Chorgesang auf Schallplatten. 20-20.45: Funkbühne. 20.45-21.20: Werke von Mozart: 1. Ouv. „Così fan tutte“. 2. Gesang. 3. Divertissement in D-Dur. 21.30-22.04: Musik von Johann Strauß. 22.05-22.30: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 698 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Konzert. 15: Preßburg. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.20-17.40: Martini; Rondos f. Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, zwei Violinen und Klavier. 17.50-18: Schallplatten. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 18.20: „Auch kleine Dinge können uns entzücken.“ 19.10: Militärmusik. 1. Rehor; Festmarsch des Präsidenten Benes. 2. Hrnaly; Ouv. zu „Der verzauberte Prinz“. 3. Meyerbeer; Fantasie a. „Eugene-notten“. 4. Chlub; Slowakischer Tanz. 5. Malá; Gesänge des tschechischen Volkes. 6. Kricka; Buch, Flieger, euch, Marsch. 19.45-20.10: Brünn. 20.15-21: Johannes Brahms; Konzert, B-Dur, für Klavier u. Orchester, op. 83. 21.15-22: Mähr.-Ostrau. 22.20-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 82 kW)

12.35: Prag. 15: Preßburg. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.20: Estnische Lieder. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 18.30-18.45: Schallplatten. 19.10: Funkbühne. 19.45-20.10: Slowakisch-Mähren singt. 1. Vit. Novák; Marysa, Ouvertüre. 2. O. Chlubna; Slowakisch-Mähren singt (für Soli, Chor und Orchester). 20.15: Prag. 21.15: Mähr.-Ostrau. 22.20: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag. 15: Preßburg. 16.10-17: Nachmittagskonzert. 1. Suppé; Potp. a. „Boccaccio“. 2. Novák; Liebeserzählung. 3. Rust; Spanische Legende. 4. Gyldmark; Dorfsuite. 5. Sma-tek; Der Harlekin. Intermezzo. 6. Balling; Marianne, Polka. 7. Fuchs; Hallo, Ostrau! Marsch. 17.35-17.55: Schubert-Lieder. 18.10: Prag. 19.10: Brünn. 20.15: Prag. 21.15-22: G. B. Pergolesi; „La serva padrona.“ Oper in einem Akt. 22.20: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag. 15-16: Nachmittagskonzert. 1. Sinding; Serenade für zwei Violinen. 2. Marteau; Vier Tanzstücke für Orchester. 3. Kodály; Tänze aus Galanta. 16.10: Mähr.-Ostrau. 17.50-18.10: Klavierkonzert. 18.35-18.45: Schallplatten. 19.10-19.30: Tanzmusik. 19.45: Brünn. 20.15-21: Prag. 21.15: Mähr.-Ostrau. 22.35-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten. 13.30: Ungarische Lieder. 17.30: Konzert. 19.25: Klavierkonzert. 1. Schubert; Wanderer, Fantasie. 2. Chopin; As-Dur-Polonaise. 20.35: Übertragung des II. und III. Aufzuges der Oper „Götterdämmerung“, von R. Wagner, aus der Oper. 23: Wetter, danach Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

Es spielt Hans Bünd.

1. Monte Christo, Walzer von Kotler. — 2. Thüringer Wald-Suite, von Ortleb. An der Werra-Quelle. — Im Schwarzwald. — Nächtlicher Spuk am Rennsteig. — Auf der Wartburg. — 3. Wenn die Garde marschiert, von Lisbona. — 4. Fantasie, von Grothe. — 5. Mach mich glücklich, von Mackeben. — 6. Stilles Tal im Sonnenschein, von Winkler. — 7. Links sitzt das Herz, von Boehmann. — 8. Almbambatt, von Buchholz. — 9. Espana-Walzer, von Waldteufel. — 10. Tokayer, von Gardens. — 11. Lamento, Tango von Mück. — 12. Bagatelle, von Rixner. — 13. Ich geh' meines Weges, von Kennedy. — 14. Maurischer Marsch, von Mohr.
In der Pause: 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Emde-Orchester.

9.30 Funkstille.

10.15 Deutsche Dichtung und Musik

Prinz Eugen der edle Ritter

Eine Hörfolge um ein altes Volkslied von Hans Werner.

Spielleitung: S. O. Wagner.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil: Schutzpolizeikapelle. Leitung: Polizei-Hauptwachmeister Paul Voigt.

1. Empor zum Licht, Marsch von Blankenburg. — 2. Ouvertüre zu „Der Feenseel“, von Auber. — 3. Lustiges Wien, Walzer von Meisel. — 4. Paraphrase über das Lied „Aennchen von Tharau“, von Gottlöber. — 5. Einzug der Frühlingsblumen, Charakterstück von Koekert. — 6. Armeemarsch Nr. 9, Herzog von Braunschweig. — 7. Melodien aus „Bettelstudent“, von C. Mihöcker. — 8. Indischer Brautzug, Charakterstück von Siede. — 9. Der Königgrätzer, Marsch von Pietke. — 10. Voran die Polizei, Marsch von Voigt.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Danzig, bis 13.45 für den Deutschlandsender)

Unterhaltungskonzert

II. Teil: Danziger Landesorchester. Leitung: E. Kallipke.

1. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von Komzak. — 2. Ouvertüre zu „Baudienstreiche“, von Suppé. — 3. Herzen und Blumen, von Czibulka. — 4. Auf Capri — Barcarole, von Blon. — 5. Melodien aus „Der Zarowitich“, von Lehár. — 6. Frühlingsständchen, von Lacombe. — 7. Romanzo, Violinsolo von Svendsen. — 8. Die Werber, Walzer von Lanner. — 9. Die Zarin, Mazurka von Ganne. — 10. Pilotenmarsch, von Blankenburg.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Der Saft steigt in die Bäume

Wort und Lied von nahenden Frühling

Manuskript: Hugo R. Bartels.

Leitung: Walther Ottendorff.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.10 Praktische Winke

15.20 Unsere Jungmädels

Wir singen und erzählen von klugen und tapferen Tieren.

15.45 Schönheit der Arbeit — auch im Handwerk!
Manuskript: Gewerbeoberlehrer Hans Blum.

16.05 Unterhaltungskonzert

Kapelle Erich Börschel.

1. Thüringer Wald, Suite von Ortleb. — 2. Hoch- und Deutsche Meisterschüler, von Ertel. — 3. Galantes Schäferspiel, von Weninger. — 4. Nixengeflüster, von Heykens. — 5. Linzer Torte, Walzer von E. Fischer. — 6. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, von Solz. — 7. Unter dem Lindenbaum, von Felix. — 8. Durchs Ziel, Marsch von E. Bartsch. — 9. Perlen der Liebe, Walzer von Joh. Strauß. — 10. Intermezzo, von Sudessi. — 11. Volk im Lied, von Robrecht.

17.25 Königsberg:

10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.35 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

17.25 - 17.50 Danzig: Das blühende Danzig

Ein Lobgedicht auf Danzig aus dem Jahre 1646.
Dr. Herbert Hertel.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)

Singendes, klingendes Frankfurt

Unser bunter Frankfurter Nachmittag

Mitwirkende: Bert Elken (Tenor), Lilli Trautmann (Sopran), Emil Seidenspinner (Tenor). Chor und Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Dr. Reinhold Merten. Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Ouvertüre zu „Ihre Exzellenz“, von Richard Heuberger. — 2. Ein Spiel mit der Liebe ist gefährlich, von Niko Dostal. — 3. Avant de Mourir, von Boulanger. — 4. Dorfschwalben aus Oesterreich, von Jos. Strauß. — 5. Melodien aus „Die Geisha“, v. Sidney Jones. — 6. Spanische Nächte, von G. Zander. — 7. „Zum Glückichsein gehört nicht viel“, aus „Clivia“, von N. Dostal, gesungen von Lilly Trautmann und Bert Elken mit Rundfunkorchester. — 8. Böhmischer Tanz aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 9. Introdution, Tanz und Viljalied aus „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár. — 10. Die Geige weint, von Wisman. — 11. Schenk mir dein Herz heut' nacht, von Robert Stolz. — 12. Rosen aus dem Süden, von Joh. Strauß.

19.15 Heimatdienst.

19.30 (aus Berlin) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Gemeinschaftssendung der SA, SS und HJ

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10

Unterhaltungskonzert

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.30—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Ausführende: Das große Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Otto Julius Kuehn. Das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt.

1. Japan-Gesichte, kleine Suite von Fr. Holzwart. — 2. Zwei Tänze. — 3. a) Novellette, Romanze von R. Gebhardt; b) Ein Jasminstrauß, Serenade von J. Kochmann. — 4. Zwei Tänze. — 5. Linzer Torte, Walzer von E. Fischer. — 6. Zwei Tänze. — 7. a) Vergißmeinnicht, von Macbeth; b) Renn-Galopp, von W. Ganz.

Erdal hilft sparen!



JOH. GUMBOLD
Münzstraße 25/26
ein Haus für schöne Möbel
in allen Preislagen



Technischer Briefkasten

J. B. in Königsberg betr. Bezeichnung der Audionröhre.

Die Bezeichnung stammt von dem lateinischen Zeitwort „audire“, gleich hören, wodurch der Zweck dieser Röhre gekennzeichnet wird. Es ist nämlich ihre Aufgabe, die ankommenden hochfrequenten Schwingungen, deren Schwingungszahl zu groß ist, so zu verändern, daß nur die von Sprache und Musik herrührenden Ueberlagerungsschwingungen wahrnehmbar werden. Diese Schwingungen geringerer Zahl, oder niederfrequenten Schwingungen, werden dann also durch die

Wirkung der Audionröhre im Kopfhörer oder Lautsprecher hörbar. Fachtechnisch würde man sagen: der hochfrequenten Trägerwelle wird eine niederfrequente Modulation am Sender aufgedrückt und die Audionröhre macht im Empfänger die Modulation wieder hörbar.

Erich G... A... betr. Störung durch die Straßenbahn.

Sie geben an, daß nach Ihrer Beobachtung knackende und prasselnde Geräusche beim Vorbeifahren der Straßenbahn auftreten. Die Straßenbahn kann hieran leider nichts ändern, da sie selbst mit den teuersten Mitteln eine völlige und einwandfreie Entstörung, d. h.

Vermeidung jeder Funkenbildung, nicht erreichen kann. In Ihrem Fall wirken sich nun allerdings die Störungen dadurch besonders stark aus, daß sich Ihre Hochantenne in verhältnismäßig geringer Höhe an der Hausfront entlang parallel zu den Fahrdrähten der Straßenbahn hinzieht. Ihr Luftleiter ist also höchstens als Außenleiter und kaum als Hochantenne zu bezeichnen. Ihr Empfang würde sich insgesamt erheblich verbessern und die Störungen durch die Straßenbahn fast oder völlig verschwinden, wenn Sie eine gute Hochantenne über dem Dach des Hauses benutzen würden. Sofern es dann unbedingt ein langgestreckter Draht sein muß, sollte dieser unbedingt senkrecht zur Richtung der Straßenbahnoberleitung gespannt sein.

DEUTSCHLAND-SENDER

- (157,1 m; 191 kHz; 60 kW)
- 6: **Guten Morgen, lieber Hörer!**
6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.
 - 8.10: **Morgenständchen.**
 - 9: Sperrzeit.
 - 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
 - 10: Sendepause.
 - 10.15: Hamburg: Ulrich von Hutten, Hörfolge.
 - 10.45: Fröhlicher Kindergarten.
 - 11.15: Seewetterbericht.
 - 11.30: **Morgenständchen;** anschließend Wetterbericht.
 - 12: Königsberg: Musik zum Mittag.
 - 12.55: Zeitzeichen.
 - 13: Glückwünsche.
 - 13.15: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
 - 13.45: Neueste Nachrichten.
 - 14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
 - 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
 - 15.15: **Zum erstenmal vor dem Mikrophon des Deutschlandsenders.**
 - 16: **Tanz der Instrumente.**
 - 17.30: **Musik am Nachmittag** (Schallplatten).
 - 18.30: Paul Lohmann singt Balladen. Joh. Brahms: Verrat. Emil Matthieson: Tod in Aehren. Armin Knab: Revelge. Eberhard Wenzel: Ritter, Tod und Teufel. Emil Matthieson: Legende. Hugo Wolf: Der Feuerreiter.
 - 19: **Und jetzt ist Feierabend! Die Vogelhochzeit** (Schallplatten).
 - 19.30: **Reichssendung: Stunde der jungen Nation,** Gemeinschaftssendung SA., SS., HJ., Arbeitsdienst.
 - 20: Kernspruch, anschl. Wetterbericht und Kurznachrichten.
 - 20.10: Frankfurt: Frühling in Sicht!
 - 22: Tagesnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
 - 22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Chopin: Nocturne c-moll; Walzer Des-Dur; Polonaise A-Dur.
 - 22.45: Seewetterbericht.
 - 23—24: **Wir bitten zum Tanz!**

BERLIN

- (356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenruf.
 - 6.10: **Gymnastik.**
 - 6.30—8: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
 - 8: **Gymnastik.**
 - 8.20: Echo am Morgen.
 - 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
 - 9.30: Körperpflege. Abhärtung durch Leibübungen.
 - 9.40: **Spieltürnen für Kinder.**
 - 10: **Lebensmittelpreise.**
 - 10.15: Hamburg: Ulrich von Hutten.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.45: **Wetter.**
 - 12—14: Saarbrücken: **Mittagskonzert.** In der Pause von 13—13.15: **Echo am Mittag.**
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.15: **Neue deutsche Unterhaltungsmusik.** 1. Ouvertüre zu „Johannisnacht“, von Kähler. 2. Melodia appassionata von Damp. 3. Herbstmelodien. Suite von Luig. 4. Traum-Serenade, von Harazin. 5. Aus dem Stegreif, von Ortleb. 6. Frühling im Herzen, Romanze von Hempel. 7. Hoch Stolzenfels, Marsch von Pasedach.
 - 15: **Börse.**
 - Gegen 15.30: **Sendepause.**
 - 16: **Sondersendung: Weggenossen.** Eine musikalische Plauderei von G. Runge.
 - 16.30: Hanns Johst: **Maske und Gesicht.**
 - 16.45: **Hausmusik und Volkslied.**
 - 17.30: **Wasser — marsch!** Ein Funkbericht von der Feuerwehr.
 - 18: Frankfurt: **Singendes, klingendes Frankfurt.**
 - 19: **Kleines Konzert.** Chromatische Passacaglia für Klavier, v. Rößler. Variationen über „Ach, wie ist's möglich dann“, für zwei Klaviere.
 - 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
 - 20: **Nachrichten.** — Anschl.: **Wir teilen mit . . .**
 - 20.10: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Cyrano von Bergerac“, v. Wagenaar. 2. Romantische Suite, von Koch. 3. Virtuose Gitarrenmusik. 4. Die Quelle, Ballettmusik, von Delibes. 5. Habanera, von Chabrier. 6. Virtuose Gitarrenmusik. 7. Aschenputtel, Suite von d'Albert. 8. Russischer Tanz, von Bullerian. 9. a) Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß; b) Persischer Marsch, von Joh. Strauß.
 - 22: **Tages-, Sportnachrichten.**
 - 22.30—24: **Köln: Nachtmusik und Tanz.**

BRESLAU

- (315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
- 5: **Kino-Orgelmusik.**
 - 6: **Gymnastik.**
 - 6.30: Berlin: **Morgenkonzert.**
 - 8: **Frauenturnstunde.**
 - 8.20: **Sendepause.**
 - 8.30: Leipzig: **Musikalische Frühstückspause.**
 - 9.30: **Chronik des Tages.**
 - 9.40: **Sendepause.**
 - 10.15: Hamburg: **Dichtung u. Musik.**
 - 10.45: **Sendepause.**
 - 11.30: **Wasserstand.**
 - 11.45: **Für den Bauern.**
 - 12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Rossini. 2. Moment musical, von Schubert. 3. Idyll, v. Kaun. 4. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 5. Tanz aus „König wider Willen“, von Chabrier. 6. Zu den Sternen, Skizze von Lautenschläger. 7. Parademarsch der langen Kerls, von Roland. 8. Maienzauber, Walzer von Komzak. 9. Fürther Tänze, von Snaga. 10. Sizziletta, von Blon. 11. Der eiserne Grenadier, Marsch von Richter. 12. Egerländer Marsch, von Kopetzky. 13. Romantische Ouvertüre, v. Noack. 14. Carmen-Suite, v. Bizet. 15. Winterstürme, Walzer von Fucik. 16. Russischer Tanz, von Bullerian. 17. Ouvertüre zu „Carneval in Rom“, von Joh. Strauß.
 - 14: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.**
 - 15: **Für den Bauern.**
 - 15.10: **Das deutsche Buch.**
 - 15.30: **Kinderfunk.** Aus Urväter Hausrat. Ein Besuch beim Großvater.
 - 16: **Violinmusik.**
 - 16.20: **Erinnerungsstätten an Schlesiens große Soldaten.** Blüchers Grabmal in Krieblowitz.
 - 16.40: **Geschichten vom Teufel.** Georg Ebel: Wie ein Bursche den Teufel halbierte. Gottfried Kölwel: Die Teufels-austreibung.
 - 17: **Schallplattenmusik.**
 - 17.30: **Schlesiens Berufsschulwesen, ein Spiegelbild schlesischer Wirtschaft.** Zwiegespräch.
 - 17.50: **Programm. Für den Bauern.**
 - 18: **Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.**
 - 19—19.30: **Kleine Musik auf Schallplatten.**
 - 19.15: **Schallplattenmusik.**
 - 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
 - 20: **Kurzbericht vom Tage.**
 - 20.10: **Konzert.** 1. Vivat Academia, Ouvert. von Zimmer. 2. Melodien aus „Boris Godounow“, von Moussorgsky. 3. Albumblatt, von Rischka. 4. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 5. Finale aus „Blumenwunder“, von Künneke. 6. Novellette für Violine, v. Gebhardt. 7. a) Gondoliere, von Ries; b) Perpetuum mobile, von Ries. 8. Kavaliervolzer, von Nedbal. 9. Potpourri aus „Die Geisha“, v. Jones. 10. Ouv. zu „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 11. Junges Blut, frischer Mut, Marsch von Höffer.
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.30: **Köln: Nachtmusik und Tanz.**
 - 23.30: **Alle deutsche Volkslieder.**

FRANKFURT

- (251 m; 1195 kHz; 17 kW)
- 6: **Gymnastik.**
 - 6.30: Berlin: **Frühkonzert.**
 - 8: **Wasserstand.**
 - 8.05: **Wetter.**
 - 8.10: Stuttgart: **Gymnastik.**
 - 8.35: **Sendepause.**
 - 10.15: Hamburg: **Schulfunk.**
 - 11: **Hausfrau hör zu!**
 - 11.15: **Programm, Wirtschaft.**
 - 11.30: **Sendepause.**
 - 11.45: **Sozialdienst.**
 - 12: Saarbrücken: **Mittagskonzert.**
 - 13: **Nachrichten.**
 - 13.15: Saarbrücken: **Mittagskonzert.**
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.10: **Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.**
 - 15: **Wirtschaftsbericht.**
 - 15.15: **Wenn die Stadt noch schläft.** Morgenstunde in einer Bäckerei.
 - 15.30: **Vergnügliche Historie.** Anekdoten aus dem Weltkrieg von Heinrich E. Kromer, Georg Britting, Richard Knies u. a.
 - 15.45: **Bücherkunde des Monats „Fahrten und Abenteuer“.**
 - 16: **Konzert.** 1. Drei Märsche op. 45 für Klavier zu vier Händen, von Beethoven. 2. Thema und Variationen G-Dur für Klavier zu vier Händen, von Mozart. 3. Trio in B-Dur op. 11 für Klarinette, Cello und Klavier, von Beethoven. 4. Sonate D-Dur für Klavier zu vier Händen, von Mozart. 5. Drei Märsche für Klavier zu vier Händen, von Schubert.
 - 17: **Kleine Volksmusik.** Gesungen und gespielt.
 - 17.30: **Alte Turn und Taxis.** Bericht aus einer Briefmarkensammlung.
 - 18—19.25: **Singendes, klingendes Frankfurt!** (Siehe Königsberger Programm.)
 - 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
 - 20: **Nachrichten.**
 - 20.10: **Frühling in Sicht.** Bunter Abend.
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.15: **Nachrichten, Sport.**
 - 22.30: **Frohes Hessenvolk.** Eine fröhliche Vorfrühlingsfahrt ins Marburger Land.
 - 23: **Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!**
 - 24—2: **Stuttgart: Nachtmusik.**

HAMBURG

- (381,9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 6: **Gymnastik.**
 - 6.25: **Wetter.**
 - 6.30: Berlin: **Morgenmusik.**
 - 7.10: **Mitteilungen über Tierzucht.**
 - 7.20: Berlin: **Fortsetzung der Morgenmusik.**
 - 8: **Allerlei Ratschläge.**
 - 8.10: **Polizeiliche Meldungen.**
 - 8.20—10.15: **Sendepause.**
 - 10.15: **Ulrich von Hutten.** Hörfolge von Jünemann.
 - 10.45: **The school for scandal.** Von Rich. Sheridan. Gastspiel „The English Players“.
 - 11.10: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
 - 11.50: **Eisbericht.**
 - 12: **Binnenschifffahrt.**
 - 12.10: Saarbrücken: **Musik am Mittag.**
 - 13.05: **Umschau am Mittag.**
 - 13.15: Saarbrücken: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.20: **Musikalische Kurzweil.**
 - 15: **Börse.**
 - 15.40: **Schifffahrt.**
 - 15.50: **Eisbericht.**
 - 16: **Stuttgart: Musik am Nachmittag.**
 - 16.45: **Was der Kinobesucher nicht sieht . . .** Funkbericht aus einem Vorführraum.
 - 17: **Schallplatten.**
 - 17.30: **Großreinemachen.** Fröhliche Szenen.
 - 18: **Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.**
 - 18.45: **Hafen.**
 - 18.55: **Wetter.**
 - 19: **Der Soldatenbund.** Vortrag von Generalmajor Schüller, Bundesgruppenführer X des Soldatenbundes.
 - 19.10: **Der modernste Getreidespeicher Europas in Stettin.** Ueber dem 16. Stockwerk in 65 Meter Höhe — Im 11. Stock auf dem Bänderboden. In der Schaltzentrale.
 - 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
 - 20: **Abendmeldungen.**
 - 20.10: Berlin: **Unterhaltungskonzert.**
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.25: **Musikalisches Zwischenspiel.**
 - 23: **Zwei Streichquartette.** Dittersdorf: Streichquartett Es-Dur, Beethoven: Quartett e-moll, Werk 59 Nr. 2.

(Bis 24.)

Die Prüfung des Empfängers

Ehe die Empfangsgeräte die Fabriken verlassen, in denen sie hergestellt werden, müssen sie vielfache Prüfungen über sich ergehen lassen, die sich auf mehrere hundert Vorgänge erstrecken. Auch der geschickteste Bastler, der sein Gerät auseinandergenommen und die 2—3000 Teile mit bewundernswürdiger Sachkenntnis wieder zusammengesetzt hat, wird dann keinen guten Empfang mehr haben, da der Empfänger dann erst wieder neu abgestimmt werden muß.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Berlin.
- 7: Nachrichten; anschließend: Morgenruf.
- 7.10: **Morgenkonzert.** Uebertragung vom Rathausvorplatz in Bochum. 1. Telefunken-Marsch, von Heinecke. 2. Vorspiel zur Oper „Oberon“, von Weber. 3. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 4. Still wie die Nacht, Lied von Bohm. 5. Ein Stelldichein bei Lehár, v. Hruby.
- 8: Kalenderblatt. Anschließend: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Nachrichten.
- 10.15: Hamburg.
- 10.45: Kindergarten.
- 11.15: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: **Die Werkpause.** Uebertragung vom Werkhof des Bochumer Verein - Walzwerks in Höntrup.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Empor zum Licht, Marsch von Stork. 2. Olympia-Glocke, Walzer von Kronenberg. 3. Wiener Frauen, Ouvertüre v. Fr. Lehár. 4. Elfenspiel, von Muhr. 5. Wolgageister, Melodienfolge v. Leuchner. 6. Primaballerina, von W. v. d. Berg. 7. Titanenmarsch, von Heinecke.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: **Konzert auf der Wurbitzer Orgel.**
- 15: Für unsere Kleinen.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, von Hugo Schünemann.
- 16.30: Aus Bonn: **Nachmittagskonzert.** 1. Der Froschkönig, Ouvertüre von Rust. 2. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Joh. Strauß. 3. Romanze, von Schmalstich. 4. Auf dem Lande, Suite v. de Micheli. 5. Serenade a. „Die Millionen des Harlekins“, von Drigo. 6. Slavische Rhapsodie Nr. 2, v. Friedemann. 7. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß. 8. Russische Mazurka, von Glinka. 9. Till Eulenspiegel, Marsch von Rupprecht.
- 17.30: **Zwischen Berg und tiefem Tal.** Fröhliche Tierlieder von Jungmädels gesungen, dazwischen alte deutsche Tierfabeln.
- 18: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.
- 19.25: Sendepause.
- 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Ein musikalischer Regenbogen.** Zwei bunte Stunden mit Schallplatten.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz.** (Siehe Königsberger Programm.)

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenspruch.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 7.30—7.40: Für den Bauer.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
- 8.30: **Musikalische Frühstückspause.**
- 9.30: Das Kriminalamt meldet!
- 9.35: Sendepause.
- 10: Programm.
- 10.15: Hamburg: Ulrich von Hutten.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Germania-Marsch, von Kell. 2. König Mydas, Ouvertüre von Eilenberg. 3. Münchner Kindl, Walzer von Komzák. 4. Zwei NS-Märsche, von Reinhardt: a) Goldne Abendsonne; b) Brüder und Zechen und Gruben. 5. Marionetten-Wachparade, Charakterstück von Kuhn. 6. Deutschlands Lorbeerkrantz, Potpourri von Silwedel. 7. Parademarsch des ehemaligen Infanterie-Regiments 134, v. Latann.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Deutschlandsender:** Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Heute vor Jahren.
- 15.05: Kunstbericht.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Die Straßenbeleuchtung. Dipl.-Ing. Voigt.
- 16.20: **Aus Andersens Märchen.** Klavierstücke für die Jugend von Bortkiewicz.
- 16.50: Wirtschaft.
- 17: **Musik zum Feierabend.**
- 19.10: Umschau am Abend.
- 19.25: **Stunde der jungen Nation.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Berlin: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Köln: **Nachtmusik und Tanz.**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Englischer Sprachunterricht.
- 7: Berlin.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 9.30: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: **Deutsche Dichtung u. Musik: Siebenbürger Dichtung.** Eine Hörfolge aus Werken von Zillich, Meischendorfer und Wittstock, von Gertrud Grote.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Saarbrücken.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin“, v. Joh. Strauß. 2. Wiegenlied, v. Ippolitoff. 3. Briefe aus Wien, Walzer von Wetzel. 4. Klänge vom Mittelmeer, Suite v. Ansell. 5. Florida, von Blume. 6. Lehár-Melodien, Potpourri. 7. Kapiolen, von Preis. 8. Notturmo, von Plank. 9. Mazurka, Fantasie von Leuschner.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: **Jungmädels herhören!** Unser Bastelkurs geht weiter.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Eine oberpfälzer Landschaft erzählt. Schilderungen von Anton Wurzer.
- 16.30: **Kinderfunk.** Klaus u. Liesel gehen durch die Stadt. Ein Erlebnis, aus dem alle Kinder viel lernen können.
- 17: **Orgelmeister des Barock.** England und Niederlande. William Byrd: Pavante — John Bull: Ut, re, mi, fa, sol — Orlando Gibbons: Voluntary — Henry Purcell: Voluntary — Orlando di Lasso: Ricercare „Regina coeli“ — J. P. Sweelinck: Partita „Mein junges Leben hat ein End“.
- 17.30: **Schallplattenkonzert.**
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: **Bunter Feierabend.** 1. Mein Gruß, Marsch von Horn. — Heitere Duette. 2. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer v. Joh. Strauß. 3. Gehts Buam, spielt's ein auf, oberbayerisches Potpourri von Kochmann — Zithermusik. 4. Intermezzo, von Micheli. — Gesang. 5. Herbststimmung, Walzer von Lincke. — Gesang. 6. Argentinische Serenade, von Kletzki. — Kleinkunstlieder. 7. Liebesmelodie, von Müller-Melborn. — Akkordeon. 8. Sturm-Galopp, Marsch von Komzák.
- 19: **Variationen und Fuge** über ein Thema von Mozart für zwei Klaviere, Werk 132a, von Max Reger.
- 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Von Nürnberg: **Verdonnerte Weisen . . .** I. Eine Folge um stille Abendstunden, II. Und Nürnberg sendet weiter, Von Neun ab aber heiter!
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 23—24: **Nachtmusik.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. Anschließend: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Musik am Vormittag.**
- 11.35: **Tägliches Alltägliches.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Spiel im Schloß, Ouvertüre von Kark. 2. Leuchtende Farben, Walzer von Rust. 3. Frühlingsteier, Suite von Thomas. 4. Zu den Sternen empor, sinfonische Skizze von Lautenschläger. 5. Rendez-vous mit Colombine, von Heykens. 6. Vision, Valse caprice von Kiek-Kietzki. 7. Telegramme, Walzer v. Strauß. 8. Frühlingseinzug, Marsch von v. Blon.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert (Forts.).** 9. Potpourri aus „Wo die Lerche singt“, von Lehár. 10. Kleine Orchester-Suite, von Bizet. 11. Die Berge hoch, Alpenlieder-Fantasie v. Pachernegg. 12. Amona, Intermezzo von Lincke. 13. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Blumen im Zimmer — Blumen im Garten. Zehn Minuten Blumenkunde.
- 15.25: Sendepause.
- 16: **Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.**
- 16.50: **Schallplattenkonzert.**
- 17.50: **Das gute deutsche Buch!** Stilproben aus Neuerscheinungen.
- 18: Frankfurt: Singendes — klingendes — Frankfurt.
- 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
- 20: Zeit, Nachrichten.
- 20.10: Berlin: Unterhaltungskonzert.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.25: **Das Kalenderblatt.**
- 22.30—24: Köln: **Nachtmusik und Tanz.**

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: **Musikalische Frühstückspause.**
- 9.45: Sendepause.
- 10.15: **Deutsche Dichtung und Musik.** Vom Werden nordischer Musik. Musik habsburgischer Kaiser. Hörfolge von Frick.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Saarbrücken: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: **Mittagskonzert (Fortsetzung).**
- 14.20: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Jungzug 2 kann starten. Hörspiel für Pimpfe von H. Dietz.
- 16: **Tanz der Instrumente.**
- 18: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.
- 19.30: **Stunde der jungen Nation.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Zauber der Stimme.** Schallplattenkonzert.
- 20.45: **Heiterkeit und Fröhlichkeit.** Eine bunte Folge aus heiteren Operetten. 1. Olympiasieger, Marsch von Ralf. 2. Walzer aus „Die Puppenfee“, von Bayer. 3. Wo die Lerche singt, Lied aus der gleichnamigen Operette, von Lehár. 4. Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. 5. Potp. aus „Die Geisha“, von Jones. 6. Ich weiß noch nicht, was Liebe ist, aus „Die große Sünderin“, von Künneke. 7. Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia, a. „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 8. Potp. aus „Der Lauf ins Glück“, von Raimont. 9. Es steht vom Lieben gar oft geschrieben, aus „Schön ist die Welt“, von Lehár. 10. Die kleine Barmaid, Rheinländer von Lincke. 11. Stockfischer war die Nacht, Duett aus „Gasparone“, von Millöcker. 12. Teufelsmarsch, v. Suppé.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: **Klaviermusik.**
- 23: **Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.**
- 24—2: **Nachtmusik.** I. 1. Deutsche Volkslieder für Streichquartett. 2. Ballettmusik a. „Paris und Helena“, von Gluck. 3. Vier Lieder, von Schubert. 4. Nachgelassener Satz für Streichquartett e-moll, von Schubert. — II. „Der Musikfeind.“ Oper in einem Akt von Gené.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
18-18.30: Klaviermusik.
18.30-18.45: Funkbühne.
18.45-19.25: Kammermusik.
19.40-20: Saxophonmusik.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-22: Operettensendung.
23.10-24: Aus Antwerpen: Leicht. Nachtkonzert.
BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
19-19.45: Jazzmusik.
20-20.30: Gesang.
21-21.30: Kammermusik auf Schallplatten.
21.30-22.30: Sinfonische Musik.
22.30-22.55: Polnische Lieder auf Schallplatten.
23.25-23.50: Fortsetzung der sinfonischen Musik.
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

19-19.45: Jazzmusik.
20-20.30: Gesang.
21-21.30: Kammermusik auf Schallplatten.
21.30-22.30: Sinfonische Musik.
22.30-22.55: Polnische Lieder auf Schallplatten.
23.25-23.50: Fortsetzung der sinfonischen Musik.
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
14.30-15: Schallplatten.
15-17: Nachmittagskonzert (Übertragung).
20-20.40: Opernmusik.
21.10-21.35: „Pariser Töne“ - Leichte französische Musik.
21.35-21.55: Dänische Gesangsquartette.
22.30-23.05: Buntes Orchesterkonzert.
23.05-23.30: Opernmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
12-12.30: Schallplatten.
12.45-13.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.15-15: Bunte Unterhaltungsmusik.
15.50-16.15: Klaviermusik.
16.15-19: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
19.30-19.50: Kammermusik.
21-22.40: Opernübertragung: „Lady Macbeth von Mtsenk“.
22.55-23.55: Fortsetzung der Opernübertragung.
23.55-0.15: Triokonzert.
0.15-1: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15-14.15: Buntes Orchesterkonzert.
14.15-15: Orgelmusik (Übertragung).
15-16: Unterhaltungsmusik.
16-16.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.30-18.15: Nachmittagskonzert.
19.30-20.15: Leichte musikalische Unterhaltung (Solisten und Orchester).
20.15-21: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
21-22: Funk-Variété (Solisten und Orchester).
22.45-23: Klaviermusik.
23.30-1: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm.
20.45-21: Klaviermusik.
21-22.45: Regional-Programm.
23.45-23: Schallplatten.
23.50-0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 80 kW)
16.30: Gitarrensoli (Schallpl.).
17.50: Estnische Klaviermusik.
19: Sololieder.
20.10: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 13 kW)
16: Schallplattenkonzert.
18.40: Chorgesang.
19.55: Zigeunerlieder.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
12-12.50: Schallplatten.
13-13.45: Schallplatten.
14.10-15.15: Solistenkonzert.
18.30-19.30: Nachmittagskonzert.
19.45-20.15: Klassische und moderne Arien und Lieder.
20.15-20.30: Volksweisen auf der Ziehharmonika.
21.15-21.30: Schallplatten.
21.30: Sinfoniekonzert mit Geigen-soli.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Unterhaltungskonzert
13-13.15: Gesang.
13.40-13.55: Bunte Musik.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Opernarien.
18.45-18.55: Tangomusik.
19-19.50: Bunte Musik.
19.55-20: Zigeunermusik.
20-20.15: Opernarien.
20.40-20.45: Konzert.
20.50-20.55: Fortsetzung des Konzerts.
21.10-21.55: Bunte Musik.
22.10-22.55: „Barcarolen“.
23-23.40: Konzert über „La Traviata“, Oper von Verdi.
23.40-23.55: Tanzmusik.
24-0.55: Bunte Musik.
1-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!)
12.40-14.40: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
14.55-15.40: Buntes Nachmittagskonzert.
18.10-19.40: Unterhaltungsmusik.
19.55-20.20: Kinderchorgesang.
20.20-20.40: Schallplatten.
20.55-21.25: Leichte Unterhaltung (Gesang und Orchester).
21.25-21.45: Funkbühne.
21.45-22.40: Alte Tänze.
22.40-22.50: Gesang.
22.55-23.15: Gesang und Orgelmusik.
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-23.40: Unterhaltungskonz.
23.40-0.10: Schallplatten.
0.10-0.40: Schallplatten und Klaviermusik.
HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
13.10-14.10: Orgelmusik.
14.10-15.40: Unterhaltungsmusik.
16.10-16.25: Schallplatten.
16.40-17.35: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung.
20.55-21.40: Buntes Abendkonzert.
22.10-22.40: Sinfonische Musik: 1. Mozart: Ouvertüre „Der SCHAUSPIELDIRECTOR“. 2. Mozart:

Konzert für Geige und Orchester Nr. 4.
23-23.25: Fortsetzung des Konzerts: Beethoven: Sinfonie Nr. 4 in B-Dur.
23.25-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Unterhaltungskonzert.
17.15-17.55: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
20.35-21.10: Chorgesang.
21.10-21.45: Funkbühne.
22.30-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
11.30-12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Schallplatten.
17.15-17.55: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
20.35-23: Aus der Mailänder Scala: „La Wally“, Oper in drei Akten von Catalani.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
15.40-16: Schweizer Musik auf Schallplatten.
16.25-17: Lettische Musik (Gesang und Schallplatten).
17.30-17.50: Schweizer Musik auf Schallplatten.
18.20: Strauß-Walzer auf Schallplatten.
20.20-21: Vaterländische Sendung (Orchesterkonzert und Gesang).

LITAUEN

KOWNO (1933 m; 155 kHz; 7 kW)
18.20: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.
OSTERREICH
WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12: Mittagskonzert
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Lustige Spielstunde.
15.40: Ludwig Arnhart: Die Entwicklung des Flugsportes in Oesterreich.
16.05: Donkosaken (Schallplatten).
16.55: Dr. Klemensiewicz: Fünftausend Jahre Skilauf.
17.15: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Franz Hasenbühl - Anton Roitz
18.10: Leopold Nedomansky: Die Stellung des Hotelgewerbes in der Wirtschaft.
19.10: Zeitfunk.
19.30: Aus dem Schallplattenarchiv.
20.30: Kunterbunt.
20.40: Konzert, Beethoven: a) Egmont-Ouvertüre; b) I. Sinfonie C-Dur, op. 21. Schumann: III. Sinfonie Es-Dur, op. 97 (Rheinische).
22.10: Blasmusik. Krai: 91er Regimentsmarsch. Lincke: Ouv. „Im Reiche des Indra“. Strauß: Wiener Blut, Walzer. Dostal: Horny-Marsch. Nodbal: Fragmente aus „Polenblut“. Stolz: Mein Herz ruft immer nur nach dir, o Marital. Lied. Doelfe: An einem Tag im Frühling. Foxtrott. Goldwyn: Frohsinn im Dreivierteltakt. Walzerpotpourri. Kálmán: Potpourri aus „Die Csárdásfürstin“. Handl: Achterjäger voran!, Marsch.
23.40-1: Alt-Wien, (Unterhaltungsmusik).

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12: Mittagskonzert
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Lustige Spielstunde.
15.40: Ludwig Arnhart: Die Entwicklung des Flugsportes in Oesterreich.
16.05: Donkosaken (Schallplatten).
16.55: Dr. Klemensiewicz: Fünftausend Jahre Skilauf.
17.15: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Franz Hasenbühl - Anton Roitz
18.10: Leopold Nedomansky: Die Stellung des Hotelgewerbes in der Wirtschaft.
19.10: Zeitfunk.
19.30: Aus dem Schallplattenarchiv.
20.30: Kunterbunt.
20.40: Konzert, Beethoven: a) Egmont-Ouvertüre; b) I. Sinfonie C-Dur, op. 21. Schumann: III. Sinfonie Es-Dur, op. 97 (Rheinische).
22.10: Blasmusik. Krai: 91er Regimentsmarsch. Lincke: Ouv. „Im Reiche des Indra“. Strauß: Wiener Blut, Walzer. Dostal: Horny-Marsch. Nodbal: Fragmente aus „Polenblut“. Stolz: Mein Herz ruft immer nur nach dir, o Marital. Lied. Doelfe: An einem Tag im Frühling. Foxtrott. Goldwyn: Frohsinn im Dreivierteltakt. Walzerpotpourri. Kálmán: Potpourri aus „Die Csárdásfürstin“. Handl: Achterjäger voran!, Marsch.
23.40-1: Alt-Wien, (Unterhaltungsmusik).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)
12.30-13.25: Aus Lemberg: Buntes Mittagskonzert.
13.30-14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.45-14.30 (Kattowitz): Operetten- und Filmmusik auf Schallplatten.
15.30-16: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30-16 (Kattowitz): Schallpl.
15.30-16 (Lemberg): Schallplatt.
16.20-16.45: Cellosoli. 1. Paradisi: Sicilienne. 2. J. S. Bach-Franco: Arioso. 3. Cervette-Slegman: Cantabile. 4. Sganbatti: Neapolitanische Serenade. 5. Tesserini-Trowell: Sonate.
17.20-17.50: Lieder von Grieg (Gesang-Übertragung).
18.15-18.30 (Lemberg): Leichtes Triokonzert.
18.20-18.30 (Kattowitz): Schallplatten.
19.15-19.35: Polnische Soldatenlieder (Orchesterkonzert).
20-20.45: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
20-20.45 (Kattowitz): Orchesterkonzert und Vortrag.
20-20.45 (Lemberg): Schallplatt.
21-21.40: Klavierwerke von Chopin 1. Drittes Impromptu Gis-Dur, Werk 51, 2. Notturmo in f-moll, Werk 55, Nr. 1. 3. Zwei Mazurkas, Werk 50, Nr. 1 in G-Dur, Nr. 2 in As-Dur. 4. Fantasie in f-moll, Werk 49.
22.05-22.30: Aus Wilna: Polnische Militärmärsche.
22.30-23.30: Buntes Unterhaltungskonzert.

19.10-19.15: Schallplatten.
19.35-19.40: Schallplatten.
20-20.15: Volkstümliche Musik (Vibraphon und Xylophon).
20.15-20.35: Funkbühne.
20.35-22.30: Sinfoniekonzert: 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 4 in B. 2. Franck: Sinfonische Variationen. 3. Gesang. 4. Chopin: Vierte Baltha für Klavier. 5. Liszt: Mazeppa, sinfonische Dichtung.
12.35: Mähr.-Ostrau.
15-16: Konzert. 1. Cornelli: „Der Barbier von Bagdad“, Ouvertüre. 2. Boccherini: Sinfonie C-Dur, op. 16, Nr. 3. 3. Elgar: Kinder im Traum, op. 43. 4. Glazounow: Walzer, op. 51.
16.10-16.55: Tanzmusik.
17.40-17.45: Schallplatten.
18.05-18.45: Deutsche Sendung.
19.30-20.25: Aus d. Stadttheater in Aussig an der Elbe: Erster Akt der Oper „Madame Butterfly“, von G. Puccini.
20.40-21.05: Orgelkonzert. 1. Wiedermann: Hehlzeitsmarsch à la Handel. 2. Moszkowski: Momento scherzoso. 3. Martini: Gavotte. 4. Dusik: Fasnachtsmenüet. 5. Wiedermann: Stephanies Wiegenlied. 6. Wiedermann: Mitsa Wiegenlied.
21.20-22: Brünn.
22.15-22.45: Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
12.30: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Li-der auf Schallplatten.
20: „Stabat Mater“, Oratorium von Pergolesi
20.55: Sonate für Cello und Klavier von Max Reger.
21.45: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)
13.30: Alte Tanzmusik.
14.30-15: Schallplatten.
17.05: Ziehharmonikamusik.
17.55: Schallplatten.
20-20.50: Sinfoniekonzert. Wilh Peterson-Berger: Sinfonie Nr. 2, Es-Dur.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDEr (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz 100 kW)
12: Französische Tanzmusik (Grammophon).
12.40: Morgenländische Musik (Grammophon).
16.30: W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 29 in A-Dur.
16.50: Lieder zeitgenössischer österreichischer Komponisten.
17.15: Anton Bruckner: Kleine Orchesterstücke.
17.25: Zyklus „Frohes Musizieren“.
18: Kinderstunde: Tierleben.
18.30: Reiseerinnerungen aus fernen Ländern: VI. Notilucca, die Seemannsbraut.
19.20: Cellosolaten.
20: Basler Leckerli.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.
ROMANISCHE SENDEr Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
12.40-13: Schallplatten.
13.15-14: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.

19.10-19.15: Schallplatten.
19.35-19.40: Schallplatten.
20-20.15: Volkstümliche Musik (Vibraphon und Xylophon).
20.15-20.35: Funkbühne.
20.35-22.30: Sinfoniekonzert: 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 4 in B. 2. Franck: Sinfonische Variationen. 3. Gesang. 4. Chopin: Vierte Baltha für Klavier. 5. Liszt: Mazeppa, sinfonische Dichtung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12.35: Mähr.-Ostrau.
15-16: Konzert. 1. Cornelli: „Der Barbier von Bagdad“, Ouvertüre. 2. Boccherini: Sinfonie C-Dur, op. 16, Nr. 3. 3. Elgar: Kinder im Traum, op. 43. 4. Glazounow: Walzer, op. 51.
16.10-16.55: Tanzmusik.
17.40-17.45: Schallplatten.
18.05-18.45: Deutsche Sendung.
19.30-20.25: Aus d. Stadttheater in Aussig an der Elbe: Erster Akt der Oper „Madame Butterfly“, von G. Puccini.
20.40-21.05: Orgelkonzert. 1. Wiedermann: Hehlzeitsmarsch à la Handel. 2. Moszkowski: Momento scherzoso. 3. Martini: Gavotte. 4. Dusik: Fasnachtsmenüet. 5. Wiedermann: Stephanies Wiegenlied. 6. Wiedermann: Mitsa Wiegenlied.
21.20-22: Brünn.
22.15-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.25-20.05: Josephs-Kirchweih bei Blasmusik.
20.40: Prag.
21.20-22: Aus der Tierwelt. Konzert: 1. Respighi: Die Vögel. Suite. 2. Ravel: Zierpe: Lieder. 3. Saint-Saëns: Aus dem „Karneval der Tiere“. Marsch des Löwen. 4. Krickai: Zieselmaus und Maulwurf. Aus dem Zyklus „Der junge Frühling“. 5. Vycpalek: Mäuse. Aus dem Zyklus „In Gottes Hand“. 6. Ambros: Vier exotische Tänze.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Blasmusik.
15: Prag.
18-18.20: Harmonikamusik. 1. B. Leopold: Marsch. 2. Cernák-Hnyk: Die Rose. Mazurka. 3. J. Rehor: Ich weiß etwas. Polka. 4. Schallplatten. 5. V. Vaekár: Erinnerung an Zbiroh. Serenade. 6. K. Mahr: Allotria. Polka.
19.25: Brünn.
20.40: Prag.
21.20: Brünn.
22.15-22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
19.30-23: Aus dem Slowakischen Nationaltheater: L. van Beethoven: „Fidelio“, Oper in zwei Akten.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
12.05: Konzert.
13.30: Konzert.
17: Chorkonzert.
18.20: Violinmusik.
19.30: Konzert. 1. Grieg: Sigurd Jorsalfar. 2. Gounod: Fausts Ballett. 3. Stefániai: Vidalia. 4. Sibelius: Valse triste.
20.10: Lustspiel.
22.10: Schallplatten.
23.10: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen — Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Saarbrücken) Frühkonzert

Ausgeführt von der Kapelle Kasper unter Leitung von Edm. Kasper.

1. Morgenstimmung, von Grieg. — 2. Ruslan und Ludmilla, Ouvertüre von Glinka. — 3. O Frühling, wie bist du so schön, von Lincke. — 4. Ungarisch, Csardas von Knimann. — 5. Frühlingserhaschen, von Sinding. — 6. Die Post im Walde, Charakterstück v. Scheffer-Kohler. — 7. Wolgablänge, Potpourri über russische Volkslieder, von Lindemann. — 8. Am Lagerfeuer, Charakterstück von Siede. — 9. Die Hydropathen, Walzer von Gungl. — 10. Die Feuerwehr kommt, Marschlied von Siede. — 11. Der Lenz, Lied von Hildach. — 12. Serenade, von Toselli. — 13. Fern vom Ball, von Gillet.

In der Pause 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) Konzert

des Landesgruppenorchesters des RLB. Schlesien.
Leitung: Ernst Günther Scherzer.

1. Bezwingen der Lüfte, von W. Lindemann. — 2. Klänge aus dem Riesengebirge, Walzer von Sackur. — 3. Bayrisch blau, von C. Friedemann. — 4. Puppenwalzer, von L. Dellbes. — 5. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“, von J. Strauß. — 6. Alte Kameraden, von E. Teike.

9.45 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.05 Kurzberichte für die Küche

Das Huhn.

10.15 Volksliedsingen

Liederblatt 35 — Leitung: Konrad Opitz.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe

Scotland: Scenery and Industries: Edvard Brill — Stanley Thorp (Aufnahme).

11.30 Funkstille.

11.40 Kurzberichte für Land und Stadt

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester, Leitung: Erich Klob. Mitwirkend: Liesl Cruziger (Klavier), die Münchner Funkschrammeln.

1. Yelva-Ouvertüre, von C. G. Reissiger. — 2. Spanisch-polnisch, Marsch von O. Petras. — 3. Alt-China, von W. Niemann. — 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 12, von Franz Liszt. — 5. Menett, von J. Marx. — 6. Niederbayerische Weisen, von G. Weinschütz. — 7. Plauderei, von A. Plank (Küsteiger: Gg. Troibner). — 8. Präludien, von Fr. Chopin. — 9. Serenade, von Franz Lehár. — 10. Ländler. — 11. Ouvertüre zu „Grigri“, von Paul Lincke. — 12. Schrammeln spielen zum Tanz. — 13. Szenen aus „Li-tai-pe“, von Ol. von Franckenstein. — 14. Konzertetüde von Franz Liszt. — 15. Träume der Nacht, von Ol. Schmalstich.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Auch kleine Dinge können uns entzücken

mit der Kapelle Erich Börschel.

Leitung: Peter Arco.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Wir hören in der Musikantenstunde etwas von Mozart

Erika Jane — Gertrud Müller.

15.35 Königsberg (Uebertragung aus Lyck)

In unserm Lied klingt unser Leben

Manuskript und musikalische Leitung: Johannes Herrmann.

16.10 (aus Danzig)

Unterhaltungskonzert

Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.

1. Diplomaten-Marsch, von Sousa. — 2. Ouvertüre zu „Der Kuß“, von Smetana. — 3. Zwei ungarische Tänze Nr. 6 und 7, von Joh. Brahms. — 4. Meditation aus „Thais“, von Massenet. — 5. Melodien aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. — 6. Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Löhr. — 7. Drei Stücke aus der Tanzsuite, von Werner Schramm a) Polonaise; b) Langsamer Walzer; c) Habanera. — 8. Vorspiel zum zweiten und vierten Akt der Oper „Carmen“, von Bizet. — 9. Ouvertüre zu „Schön Annie“, von Cooper.

17.30 „Unser der Weg“

Aus dem Roman von Lucie Alexander.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (für Breslau bis 19.30, für Frankfurt, Leipzig und Stuttgart bis 19.00, für Hamburg bis 18.45, für den Deutschlandsender von 18.30 bis 19.00, für den Ultra-Kurzwellensender Witzleben von 18.30 bis 19.30)

Konzert

Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Solistin: Käthe Glene-winkel (Sopran). Walter Schulz (Flöte). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Vorspiel, Zwischenspiel und Arie (Hier in der Felsenschlucht) aus „Carmen“, von Bizet. — 2. Ouvertüre zu „Dame Kobold“, von Raff. — 3. Flötenkonzert D-Dur, von W. A. Mozart. — 4. Ballett-Suite, von Gretry-Mottl. — 5. Csardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 6. Melodien aus „Tiefenland“, von Eugen d'Albert. — 7. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 8. a) Strahlender Mond aus „Vetter aus Dingsda“, von Ed. Künneke; b) Tarantella aus „Gasparone“, von Carl Millöcker. — 9. Kocheler Ländler, von Walter Niemann.

Königsberg: Einlage ca. 18.45: Heimatdienst.

Danzig: Einlage ca. 18.45:

Dr. Rott spricht zur Uraufführung des Nansen-Schauspiels „Die Fahrt nach Nebelheim“

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Was soll der Junge werden?

Ein Wort an die Eltern.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Bunter Tanzabend

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), Tanzkapelle Erich Börschel — Ruth Janke — Franz Hoffmann — Leitung: Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Männerchöre

gesungen von der Gesangs-Abteilung des „Kameradschafts-Bundes deutscher Polizeibeamten“. Leitung: Chormeister Paul Iwan.

1. Heimkehr, von Gelbke. — 2. Der Wald, von Witt. — 3. Die Nacht, von Abt. — 4. Ostpreußen hoch mein Heimatland, von Iwan. — 5. Ewig liebe Heimat, von Breu. — 6. Unterm Lindenbaum, von Sturm. — 7. Der Lenz ist da, von Lichey.

22.50—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Kapelle Hans Bund.

Für die Schuhe
nur Erdal

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
8.10: Morgenständchen.
9.40: Kindergymnastik.
10.15: Volksliedsingen. Liederfolge 35.
11.30: Mittagsständchen.
12: Breslau.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15.15: Unterhaltungsmusik.
16: Musik am Nachmittag.
 1. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. 2. Lampenfieber, von Steinbacher. 3. Pampas-Wind, von Pereira. 4. Der kleine Narr, von Fischer. 5. Exotischer Tanz, v. Ingenbrand. 6. Soldaten — Kameraden, von Küssel. 7. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Doelle. 8. Linzer Torte, v. Fischer. 9. Die Welt war noch nie so schön, von Toman. 10. Wiegenlied, von Borchert. 11. Liebling, warum nach Barcelona, von Hildebrand. 12. Liebe kleine Frau, ich muß dir was gestehn, von Ernst. 13. Potpourri über Melodien von R. Stolz, von Kudritzki. 14. Leise weht der Wind von den Anden, von Pörschmann. 15. Wohin geh'n all die Träume, von Boehmann. 16. Tändelei, v. Kletsch. 17. Rumänisch, v. Knümann. 18. Kleiner Walzer, von Melichar. 19. Liebling, fahr mit zum Orient, von Heyden. 20. Kleines Ballett, von Bräu. 21. Vergessenes Leid, von Cobian. 22. Mirabeilla, von Gabriel. 23. Zum erstenmal im Leben, von Kraatz. 24. Nachtigalls Liebesgesang, von Borchert. 25. Spiel der Harmonika, v. Meißner. 26. Erinnerung an Capri, von Bece. 27. Kriolin-Walzer, von Scholz. 28. Melodie der Liebe, von Richartz. 29. Nur im Traum darf ich glücklich sein, v. Kalthoff. 30. Malaga, von Rixner. 31. Morgensonne, von Haentzschel. 32. Wir bleiben immer gute Kameraden, von Siegel.
18: Die Bläservereinigung der Berliner Philharmoniker spielt — Joh. Mich. Haydn: Divertimento für Flöte, Oboe, Horn und Fagott. G. Rossini: Quartett für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott.
18.30: Königsberg.
19: Und jetzt ist Feierabend. Lustige Musikanten (Schallplatten).
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch; anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten.
20.10: Vom tiefen A zum hohen C (Schallplatten).
20.40: Musik auf zwei Klavieren.
21: Brahms — Beethoven. Ein Sinfoniekonzert. 1. Variationen über ein Thema von Haydn, Werk 56, von Brahms. 2. VII. Sinfonie A-Dur, von Beethoven.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. J. Haas: Gespenstige Stunde. A. v. Fieltz: Elegia. J. Klengel: Scherzo.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus dem Café „Imperator“, Berlin.

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Saarbrücken: Frühkonzert.
 In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Hamburg: Volksliedsingen.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: München: Mittagskonzert.
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. Konzert.
15: Börse.
 Gegen 15.30: Sendepause.
16: Sondersendung: Eine kleine Vespermusik.
16.30: Um die Erde nur will ich schweben ... Ein Lebensbild Maria von Ebner-Eschenbachs, von Ulbricht.
17: Max Reger zum Gedenken.
17.30: Neue Lieder der HJ.
18: 60 bunte Minuten (Schallplatten).
19: Flämische Kramkommode. Felix Timmermans erzählt. Flämische Lieder u. Tänze.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. — Anschl.: Wir teilen mit ...
20.10: Tanz durch Berlin.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

Sie hören:
Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW
Königsberg II (Königsberg) auf:
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW
Danzig (Landes-sender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik.
8: Sendepause.
8.30: Konzert (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
10.55: Sendepause.
11.30: Wasserstad.
11.45: Für den Bauern. Das Pfeiferlein von Niklas-hausen.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Der Opernball“, von Heuberger. 2. Ganz allerliebste, Walzer von Waldteufel. 3. Lilalou, v. Kirchstein. 4. Nur im Traum darf ich glücklich sein, langsam. Walzer v. Kalthoff. 5. Ouv. „Rübezahl“, von Weigt. 6. Meeresleuchten, von Ortleb. 7. Tausendmal war ich im Traum bei dir, von Doelle. 8. Erinnerung an Josef Strauß, von Pétras. 9. Fliegen-Menuett, von Czibulka. 10. Wer sich die Welt mit einem Donnerschlag erobern will, v. Raymond. 11. Mein Regiment, mein Vaterland, Marsch von Leuschner. 12. Ouvert. „Die weiße Dame“, von Boieldieu. 13. Blumenlied, von Lange. 14. Einmal kommt das große Glück, v. Glombig. 15. Gib nicht so an, von Palm. 16. Tolle Streiche, Polka von Waldteufel. 17. Schenk mir Liebe, von Engel. 18. Weißer-Marsch, von Lehár. 19. Es war einmal, Lied von Lincke. 20. Sophie, Sophie, von Kollo.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Für den Bauern.
15.10: Heimat ist Schicksal. Zwei Erzählungen von Jarzombki.
15.30: Liederstunde. 1. O laßt mich träumen, von Sullivan. 2. Spielmannslied, von Nicolai. 3. Frühlingsreigen, von Fleischmann. 4. Der Lindenbaum, von Felix. 5. Warnung, von Mozart.
15.50: Kulturkreis der Heimat. „Der Oberschlesier“, Märzheft.
16.10: Es leben die Soldaten.
16.40: Neue Aufgaben der oberschlesischen Verkehrsvereine im Industriegau.
17: Mandolinen klingen. 1. Heil Europa, Marsch von Blon. 2. Sirenenzauber, Walzer von Waldteufel. 3. Ich sende diese Blume dir, v. Dearnards. 4. Ein Traum, Romanze von Ritter. 5. Feins-Liebchen, Marsch von Althoff. 6. Wilhelminen-Gavotte, v. Ritter. 7. Gruß in die Ferne, Marsch von Döring.
17.35: Oberschlesische Monats-Chronik. Dr. Gralka.
17.50: Programm. Für den Bauern.
18: Königsberg: Nachmittagskonzert.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Hamburg: „... und abends wird getanzt“.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
24: Funkstille.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Saarbrücken: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.35: Sendepause.
10.15: Stuttgart: Schulfunk.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Wirtschaftsbericht.
15.15: Kinderfunk. Wir besuchen das Senckenberg-Museum.
16: Blasmusik.
 1. Jetzt kommt die Landespolizei, Marsch von Rausch. 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“, von Lincke. 3. a) Schenkt man sich Rosen, Lied aus „Der Vogelhändler“, von Zeller; b) Sei gegrüßt, du mein schönste-Sorrent, Lied v. Waldmann. 4. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer. 5. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 6. Ouvertüre zu „Banditenstreich“, von Suppé. Einlage: Hörbericht aus der Arbeit der Koblenzer Polizei. 7. a) Frei weg, Marsch von Latann; b) Brucker Lager, Marsch von Kral. 8. Rhapsodie, von Richardy. 9. a) Heeresmarsch I, 27, „Der Koburger“, b) Heeresmarsch I, 9, „Herzog v. Braunschweig“. 10. Aquarellen-Walzer, von Strauß. 11. a) Leichte Kavallerie, Marsch v. Rausch; b) In Treue fest, Marsch v. Teike.
17.45: Der schweizerische Dichter Ernst Zahn liest eine Erzählung: „Der Hirt“.
18: Königsberg: Nachmittagskonzert.
19: Aus Bilgassims neuem Bilderbuch. Eine Funkfolge aus Arabisch-Nordafrika v. Bassermann.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Schallplattenkonzert. Ist das Tagewerk beendet, Schall und Platt euch Frohsinn spendet!
21: Tanzmusik.
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten, Sport.
22.30: Umsonst zu sterben, leb' ich nicht ... Feier der Heimgekehrten, v. Betzner.
23: Neue deutsche Musik für Solo-Streicher. 1. Konzert für Violine und Saiteninstrumente Werk 4, von Podehl. 2. Konzert für Bratsche und Orchester, v. Walter.
24—2: Nachtmusik.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Auf der Wacht, Marsch v. Blankenburg. 2. Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, v. Suppé. 3. Heiteres Ständchen, von Micheli. 4. Schatzwalzer a. „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 5. Melodien a. „Der Page des Königs“, von Götze. 6. Amorettenreigen, von Fucik. 7. Reisebilder, Potpourri v. Noack. 8. Lido-Flirt, von Fiaccone. 9. Splendid-Marsch, v. Velde.
7.10: Ackerbau.
7.20: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.10: Polizeiliche Morgenmeldungen.
8.20—10.15: Sendepause.
10.15: Volksliedsingen. (Aufnahme.)
10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: München: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München: Forts. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schifffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Musik zur Kaffeestunde. Der Frühling kommt. 1. Ein heiteres Vorspiel, von Kark. 2. Am Brunnen vor dem Tore, v. Schubert-Weninger. 3. Maiglöckchen, v. Dittlich. 4. Ein Sonntag im Heidedorf, von Lautenschläger. 5. Frühlingskinder-Walzer, von Waldteufel. 6. Mailied, von Blume. 7. Der Specht, v. Kahnt. 8. Meeresleuchten, von Ortleb. 9. Frühlingsweben, von Seybold. 10. Froshochzeit, von Beil.
17: Bunte Stunde: ... Heirat nicht ausgeschlossen! Von schüchternen Freiersmann und praktischen Liebesbriefsteller, von heiratlustigen Leuten und vornehmer Ehe-abnahnung.
17.45: Schallplatten.
18: Königsberg: Konzert.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Bunt ist das Leben! Dat Minschenleben in Wort und Leed.
19.45: Lieder und Spielmusiken.
20: Abendmeldungen.
20.10: ... und abends wird getanzt.
22: Nachrichten.
22.25: Zwei zeitgenössische Opern im Querschnitt. „Was ihr wollt“, Oper nach Shakespeares Lustspiel von Kusterer. „Die Zauber-geige“, Spieloper von Egk.
24: Nachtmusik. Militärkonzert. (Bis 1.)

KÖLN

(455,9 m; 638 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
6.30: Saarbrücken.
7: Nachrichten; anschließend: Morgenruf.
7.10: **Morgenkonzert.** Uebertragung aus Krefeld-Uerdingen.
8: Kalenderblatt; anschließ.: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
8.10: Frauenturnen.
10: Nachrichten.
10.15: **Volkliedsingen.**
11.50: Bauer, merk auf.
12: **Die Werkpause.** Uebertragung aus dem Deutschen Edelstahlwerk in Krefeld-Uerdingen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: München.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Schallplattenkonzert.**
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Westdeutschland musiziert und erzählt.**
17.55: Gemüsenotierungen.
18: **Unterhaltungskonzert.**
1. Vorspiel zu „Wiener Frauen“, von Fr. Lehár. 2. Walzer aus dem Tonfilm „Amphytrion“, von Doelle. 3. So schön hab'n die Geig'n noch nie gespielt, von Melichar. 4. a) Der Kampf mit den Tasten, von Uhlemann; b) Silberglocken, von Uhlemann. 5. Wie ein Wunder kam die Liebe, Walzerlied von Doelle. 6. Satanelle, Lied v. Eysoldt. 7. Schönen Gruß dir liebes Wien, von Melichar. 8. a) Pfeffer und Salz, von Plessow; b) Kleine musikalische Dose, v. Plessow. 9. a) Ich weiß, daß wir uns wiedersehen, von Eysoldt; b) Flamingo, von Eysoldt. 10. Unter dem Sternenzelt, Lied v. Roland. 11. Walzer aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 12. a) Roter Teufel, von Plessow; b) Glatteis, von Plessow. 13. Melodien aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 14. Flieger-Kameraden, Marsch von Becco.
19.45: Momentaufnahme.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: **Junge Mannschaft.** Werke von Gerh. Maass. I. Musik Nr. 1 für Kammerorchester; Vorspiel — Ruhiger Satz — Schneller Satz — Ausklang. II. Musik für die Hitlerjugend: 1. Feierlicher Auftakt (aus der Feiermusik f. Streichorch.). Streichorchester. 2. Nicht zagen und klagen (Singschar und Blechbläser). 3. Beschwingtes Zwischenspiel (a. d. Feiermusik). Streichorchester. 4. Ruf des Schicksals (Singschar und Streicher). 5. Feierliche Musik für Bläserorchester (Blechbläser). 6. Trauermusik (aus der Feiermusik). Streichorchester. 7. Deutsch Choral (Streichorchester). III. Aus den Handwerker-tänzen; Hamburgische Tafelmusik.
21.10: An den im Weltkrieg gefallenen Sohn: Gedichte von Hermann Stehr.
21.20: **Konzert.** Violinkonzert D-Dur, Werk 35, von Peter Tschairowsky.
22: Nachrichten.
22.30: **Das Schatzkästlein.** Aus dem „Wohltemperierten Klavier“, von J. S. Bach.
23—24: Berlin:

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenspruch.
6.30: Deutschlandsender: Guten Morgen, lieber Hörer!
7.30—7.40: Für den Bauer.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Mutter und Kind.
8.30: Breslau: Konzert.
9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
10: Programm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: München: Mittagskonzert.
Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Heute vor Jahren.
15.05: Der Sperber. Fritz Siedel.
15.25: Sendepause.
16: Was liest das BDM-Mädel? Buchbesprechung.
16.20: **Hugo Wolf: Goethe-Lieder.** 1. Lieder des Harfners: a) Wer sich der Einsamkeit ergibt; b) An die Türen will ich schleichen; c) Wer nie sein Brot mit Tränen aß. 2. Zwei Intermezzi f. Klavier, Werk 117, Nr. 3 und Werk 118, Nr. 1, von Brahms. 3. a) Prometheus; b) Geh! gehorche meinen Winken (Coptisches Lied II); c) Königlich Gebet; d) Anakreons Grab. 4. Zwei Intermezzi für Klavier, Werk 45 Nr. 5 und 6, von Reger. 5. a) Der Rattenfänger; b) Aus dem Schenkenbuch: 1. Sie haben wegen der Trunkenheit vielfältig uns verklagt; 2. So lang man nüchtern ist; c) Der Schäfer.
17: Wirtschaft.
17.10—17.30: **Schallpl.-Konzert**
17.30: **Unterhaltungsmusik für zwei Gitarren.** 1. a) Marsch; b) Romanze, von Diabelli. 2. a) Fröhlicher Wettlauf; b) Der Grashüpfer; c) Dorf-musikanten spielen auf, von Peschel. 3. Biedermeiertänze, von Geppert. 4. Alte Ländler, von Scherrer.
18: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
19: **Schallplattenmusik.**
19.45—20: Umschau am Abend
20: Nachrichten.
20.10: **Die deutschen Meister.** Unterhaltungskonzert.
21: Der Ring des Nibelungen: „Die Walküre“, v. Wagner. Dritter Aufzug.
22.20: Nachrichten, Sport.
22.40—24: Berlin: Tanzmusik.

MÜNCHEN

(465,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Saarbrücken.
7: Saarbrücken.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
9.25: Für die Hausfrau. Gebt Obacht auf die Gasleitung!
10.15: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).
14.20: Nachrichten.
15.40: **Autorenstunde.** Walter Erich Schäfer liest zwei Erzählungen.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.20: Nach Ansage.
16.40: Friedrich Wilhelm von Steuben. Ein Soldatenleben.
17: **Max-Reger-Stunde.**
1. Serenade f. Flöte, Geige und Bratsche, Werk 141a. 2. Fünf Lieder für Alt und Klavier: a) Das Dorf; b) Ich habe keine Mutter; c) Frühlingsregen; d) Vor dem Sterben; e) Ein Drängen. 3. Aus den Stücken für Klavier zu vier Händen, Werk Nr. 94.
17.40: Mensch und Motor (II). Die Maschine — Fluch oder Segen? Gespräch zwischen Carl Conrad und Kurt Pufahl.
18: **Blasmusik.** 1. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 2. Ouvertüre zu „Rienzi“, von R. Wagner. 3. Eva, Walzer von Lehár. 4. Marionetten-Wachtparade, v. Kuhn. 5. Deutsche Marsch-perlen, Marschpotpourri v. Blankenburg. 6. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 7. Fridericus Rex, Marsch von Radeck.
19: Stuttgart.
20: Nachrichten.
20.10: **Schlußsingen** der Städtischen Singschule München. Mitwirkend: 2000 Kinder. Frohe Ferienzeit: Wir fahren in die Welt, v. E. Pillard. — Ich habe Lust im weiten Feld, von A. Pfanner. — Nun jubiliert der Morgen, von H. Erdlen. Erntedank: Erntelied, von O. Jochum. — Zum Erntekranz, von J. Haas. — Mahle, Mühle, mahle, von G. Schulten. Totengedenken: Tod und Schlaf, v. Haydn. — Totenfeier, von M. Koch. — Ihr habt doch gesiegt, v. L. Bachmaier. Weihnacht und Jahreswende: Hoffnung, von O. Jochum. — Weihnachtschoral, von A. Pfanner. — Jahreswende, von H. Lang. Immer wieder Vaterland: Morgenrot-Deutschland (Uraufführung), von R. Trunk.
21: **Volksmusik.**
22: Nachrichten.
22.20: Zwischenprogramm.
23—24: **Kammerkonzert.**
1. Ghaselen, Liederfolge nach Gedichten von Gottfried Keller, für Bariton m. Flöte, Oboe, Baßklarinette, Trompete, Schlagzeug und Klavier, Werk 38, von O. Schoeck. 2. Kammer-sinfonie, Werk 8, von E. Wolf-Ferrari.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf, anschl. Gymnastik.
6.30: **Frühkonzert** (s. Königsberger Programm).
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.
8.10: Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: **Musik am Vormittag.**
11.35: Tägliches Alltägliches.
12: München: Mittagskonzert.
13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: **Schallplattenkonzert.**
19: **Vogel werden, wenn der Frühling naht!** Hörfolge v. Weber und Wintermeier.
19.45: **Neues aus Forschung und Wissenschaft.**
19.55: **Das Kalenderblatt.**
20: Zeit, Nachrichten.
20.10: Hamburg: Und abends wird getanzt ...
22: Zeit, Wetter, Nachrichten, Heimatdienst.
22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

Alte Litzen bergen Gefahren

Wenn die doppelten Gummiladungen, die wir zu Verlängerungen für den Anschluß von Rundfunkempfängern, Stehlampen usw. verwenden, alt werden, dann sollten sie besser gegen neue ausgetauscht werden. Durch das Altern wird nämlich die Gummisolation spröde und bricht beim Biegen entzwei. Schließlich bröckeln innerhalb der Umspinnung ganz Stücke ab, und die blanken Drähte können sich berühren. Hierdurch ist schon mancher unaufgeklärte Kurzschluß entstanden. Auf diese Weise entstehen nicht nur Aerger und unnötige Kosten, sondern manchmal auch gefährliche Brände.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Saarbrücken: Frühkonzert.
8: Frankfurt.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.45: Sendepause.
10.15: **Volkliedsingen.**
10.45: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Königsberg: Konzert.
19: **Ein Walzer muß es sein!** Volksstück um Strauß und Lanner. Von Haka.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttg.: Mozart-Zyklus.
21: München: Volksmusik.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: **Unterhaltungskonzert.**
1. Dynamiden, Walzer von Joh. Strauß. 2. Schön Rotraut, Märchenouvertüre v. Lautenschläger. 3. Walzer op. 64, Nr. 2, von Chopin. 4. Trinklied aus dem Tonfilm „Die lustigen Weiber“, von Fischer. 5. Potpourri aus „Der Opernball“, von Heuberger. 6. Valse-caprice, von Wieniawski. 7. Tausend rote Rosen blüh'n, aus dem Tonfilm „Ein Walzer für dich“, von Meisel. 8. Potp. aus „Der Zarewitsch“, von Lehár. 9. Spanischer Tanz, von de Falla. 10. Immer bin ich dein, Serenade von Meisel. 11. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 12. Triumphmarsch, von Kutsch.
24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (433,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Zigeunermusik.
19.15—19.45: Volkslieder (Gesang).
19.45—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—22: Buntes Abendkonzert u. Gesang.
22.15—23: Forts. des Konzerts.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.45: Polnische Musik auf Schallplatten.
19.30—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.45: Geistliche Musik (Gesang und Orgelmusik).
22—23: Leichtes Orchesterkonzert.
23.10—24: Oper auf Schallplatten (Vendi: Auszug aus „Aida“).

DANEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.30—16.35: Jazzkonzert (in der Pause: Klaviersoli).
20.10—22.15: Sinfoniekonzert.
1. Cornelius-Mottl: Ouvert. „Der Barbier von Bagdad“. 2. Gesang. 3. Haydn: Sinfonie. 4. Gesang. 5. Bizet: Suite Nr. 2 über die Musik zu „Das Mädchen von Arles“.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05—12.30: Konzert auf einer Kinorgel.
12.50—14: Orchesterkonzert und Schallplatten.
17.10—19: Buntes Nachmittagskonzert.
19.30—19.55: Kammermusik.
21—22: Funk-Varieté (Solisten u. Orchester).
22—22.30: Geigenmusik. 1. Vitali: Chaconne. 2. Sibelius: Romanze. 3. Dobnanyi: Ruralia hungarica.
23.20—0.15: Orchesterkonzert.
1. Marschner: Ouv. „Hans Heiling“. 2. Moszkowski: Sechs Ballettlieder, Werk 56. 3. Grieg: Musik aus „Sigurd Jorsalfar“. 4. Svendsen: Einleitungsmusik zu „Sigurd Slembo“. 5. Milhand: Auszug aus „Saudades do Brazil“.
0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Harry Leader).

REGIONAL PROGRAMME (312,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Orgelmusik (Uebertragung).
13.15—17: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
17—17.45: Funkbühne.
17.45—18.15: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—20.45: Unterhaltungsmusik.
20.45—22: Funkbühne.
22—22.30: Funkbühne: Ein musikalisches Spiel.
22.30—23: Triokonzert.
23.10—24: Tanzmusik (Kapelle Harry Leader).
24—0.15: Schallplatten.
0.15—1: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20: Klavierwerke von Schumann.
20—22: Regional-Programm.
22—22.30: Leichte musikalische Sendung.
22.30—23: Unterhaltungskonzert.
23.10—24: Regional-Programm.
24—0.15: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.35: Klaviermusik.
19.10: Schallplatten.
20: Konzert.
21: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik.
17.25: Gesang (Schallplatten).
18.50: Klavier. Liszt: Sonate h-moll.
19.45: Orchester: Smetana: Ouv. aus „Die verkaufte Braut“. Strauß: Mel. aus „Zigeunerbaron“. Mrazek: Tanzsuite. Strauß: An der schönen blauen Donau.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.50: Leichtes Orchesterkonzert.
13—13.45: Schallplatten.
14.10—15.15: Schallplatten.
19—19.30: Leichtes Orchesterkonzert.
19.45—20.30: Kammermusik (Gesang und Klavier).
21.15—21.30: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
21.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—12.55: Militärkonzert.
13—13.15: Film-Musik.
13.40—13.55: Buntes Konzert.
14.10—14.55: Bunte Musik.
15—15.15: Leichtes Konzert.
18.45—18.55: Tanzmusik.
19.35—19.50: Kubanische Tänze.
19.55—20: Konzert auf einer Kinorgel.
20—20.15: Bunte Musik.
20.40—20.55: Leichtes Konzert.
21.10—21.55: Bunte Musik.
22.10—22.55: Bunte Musik.
23—23.40: „In einem spanischen Kabarett.“
23.40—23.55: Operettenlieder.
24—0.55: Bunte Musik.
1—1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—14.55: Unterhaltungskonz. 15.25—16.40: Schallplatten.
16.25—16.40: Schallplatten.
17.10—17.20: Schallplatten.
18.40—19.10: Schallplatten.
19.45—20.10: Russische Musik.
20.50—22.10: Melodien aus „Bocaccio“, Operette von Suppé (Chor und Orchester).
22.10—22.40: Hörspiel.
22.40—23.40: Konzert.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Unterhaltungsmusik.
15.40—16.25: Schallplatten.
18—19.10: Solistenkonzert (Gesang — Sopran —, Viola und Klavier).
19.10—19.40: Schallplatten.
20.55—21.40: Gesang (Tenor) und Orgelmusik.
22.10—22.40: Abendkonzert.
22.45—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,3 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Unterhaltungskonz.
16.30—16.35: Schallplatten.
17.10—17.55: Instrumental- und Vokal-Konzert.
20.35—23.30: Aus Genua: „Lohengrin“, Oper von Rich. Wagner.

MILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 936 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12—12.30: Unterhaltungskonzert.
12.30—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.55: Schallplatten.
17.15—17.55: Gesang.
21—22: Buntes Abendkonzert.
22.15—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.35—16.45: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
16.45—17: Schallplatten.
17.30—18.05: Lettische Lieder und Tänze.
19.15—19.50: Schweizer Musik auf Schallplatten.
20.10—21.50: Sinfoniekonzert. 1. Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur. 2. Glazunow: Eine Ouvertüre. 3. Gesang (Mezzosopran). 4. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge, sinfonische Dichtung.
21.50—22.50: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. (Englische Volksmärchen).
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Die Wirtschaftsschule für arbeitslose Mädchen.
16.05: Wienerisch (Schallplatten).
16.30: Lettische Lieder (Chor).
17: Dr. Marie Eléonore Mathieu: Spaziergang durch die Provence.
17.15: Dr. Pointner: Original und Uebersetzung.
17.35: Klaviermusik. Liszt: a) Legende E-Dur; b) Les yeux d'eau a la Villa D'Este. Saint-Saëns-Liszt: Danse macabre. Liszt: XI. Ungarische Rhapsodie.
18.05: Dr. Domin: Neues aus der Kunstgeschichte Oesterreichs.
18.40: Theodor Schlag: Ein großer österreichischer Techniker. Julius Lott, der Erbauer der Arlbergbahn.
19.40: Saloiucci: Sinfonia (Teilübertragung aus dem Musikvereinssaal).
20: „Egmont.“ Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Johann Wolfgang Goethe.
22.10: Der fremde Gast in Oesterreich. Hilde Sperr: Eindrücke und Beobachtungen eines fremden Gastes.
22.20: Klänge von Johann und Josef Strauß. Johann Strauß: a) Ouv. „Prinz Methusalem“; b) Musikalische Szenen aus „Der lustige Krieg“. Josef Strauß: a) Ein Rätsel ist das Frauenherz, Konzertszene; b) Schwert und Leyer, Walzer. Johann Strauß (Vater): Spri-Polka. Strauß-Reiterer: Potpourri aus „Frühlingsluft“. Johann Strauß: Wiener Blut, Walzer. Lindemann: Drei Straüße, Fantasie über Melodien von Josef und Johann Strauß (Vater und Sohn).

23.55—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (539,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Musikalische Jugend-Matinee.
13—13.25: Kammermusik auf Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.45—14.30 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
15.30—16: Vergessene Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatten.
16.15—16.45: Nachmittagskonzert.
1. Berlioz: a) Pastorale; b) Villanelle. 2. Liszt: Tröstung. 3. Brahms: a) Liedersuite; b) Ungarischer Tanz. 4. Reger: a) Liedersuite; b) Gavotte.
16.45—17: Männerchorgesang.
17.15—17.50: Klaviersonaten von Mozart. 1. Sonate in Es-Dur. 2. Sonate in D-Dur.
18—18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.45—19: Polnische Lieder auf Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatten.
19.20—19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
20—20.40: Abendkonzert (nach Ansage).
21—21.40: Literarisch-musikalische Sendung.
21.40—22.10: Polnische Lieder.
22.10—22.50: Musikalisches Mo-saik (Gesang und Instrumental-soli).
22.50: Leichte Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Gesang.
19.45: Neue Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert. An-schl.: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14.15—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Andachtstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Militärmusik. 1. Marsch von Gay. 2. Ouvertüre zu „Lalla Roukh“ v. David. 3. a) Valse lente, von Kahrmann; b) Tangoserenade, von Kahrmann. 4. Potpourri aus „Paul Jones“. von Planquette. 5. Rhapsodie von Tamm. 6. Marsch von Troback.
20.30: Hörspiel.
21.15: Konzert.
22—23: Orgelkonzert aus der Engelbräkt-Kirche. 1. Bach: Präludium und Fuge Es-Dur für Orgel: Adagio aus Violin-konzert E-Dur. O. Mensch: bewein dein Sünde groß, Herz-lich tut mich verlangen. 2. Reger: a) Largo aus Suite op. 93; b) Phantasie und Fuge über „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: Orchesterkonzert.
13.10: Konzert.
16: Bunte Musik.
16.30: Nach Ansage.
18: Zur Unterhaltung.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Lieder von Hans Roelli.
19.50: Winterthur. Von der Reichsstadt zur Industriestadt.
21.10: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Klavierkonzert. Josef Suk: Durch Leben u. Traum, Zyklus von Klavierkompositionen.
15.25—16: Unterhaltungskonzert.
16.10—17.05: Leichte Musik. 1. Strauß: Himmelsglocken, Walzer. 2. Vackár: Der schlafende Dudelsackpfeifer. 3. Leopold: Russisches Echo, Potpourri über russische Lieder und Tänze. 4. Bece: Ich bleib' dir treu, Romanze. 5. Straus: Potp. aus „Ein Walzertraum“. 6. Ferrasi: Delia, Intermezzo. 7. Kostal: Tirolienne. 8. Curtis: Das war nur ein Traum, Lied. 9. Siede: Indischer Schliertanz.
17.45—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Jazzmusik.
19.50—20.40: Karneval der Lyriker. Eine musikalisch-literarische Variation.
21—21.45: Aus dem Smetana-Saal des Prager Gemeindepalastes: Konzert, Josef Suk: „Reifen“, sinfonische Tondichtung für großes Orchester und Chor.
22.15—23: Brüna.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.15: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
22.15—23: Tanzmusik.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.30—17.55: Liederkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
21: Prag.
22.15—23: Brüna.

PRESSBURG-Bratislava (298,2 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.55—18.10: Ung. Tanzlieder.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.30—19.50: Blaskonzert.
20.05—20.30: Liederkonzert.
20.30: Funkbühne.
21: Prag.
22.30—23: Brüna.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Gesang und Geige.
17.30: Jazzmusik.
18.30: Schallplatten.
19.40—22: Uebertragung der Oper „La Wally“, von Catalani, aus der Scala in Mailand (Aufnahme).
22.20: Zigeunermusik.
23—24: Konzert. 1. Strauß: „Fledermaus“-Ouvertüre. 2. Debussy: Cake walk. 3. Ponchielli: Gioconda. 4. a) Moszkowski: Serenade; b) Godard: Serenade de Florence. 5. Lehár: Walzer-Intermezzo. 6. Losonczy: Rhapsodie. 7. Bertha: Orientalischer Tango. 8. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. 9. Szirmai: Galopp.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10—14: Schallplatten.
16.30—18.25: Buntes Nachmittagskonzert.
18.50—19: Fox-Trot-Musik auf Schallplatten.
19.50—19: Foxtrott-Musik auf Schallplatten.
20—22: Opernquerschu.: „Tosca“, Oper von Puccini.
22—23: Tanzmusik (Uebertr.).

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühlturnen

Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender ohne Deutschlandsender, für München bis 7.10, für Köln bis 7.00)

Frühkonzert

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig, Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Meditation, von K. Goepfert. — 2. Huldigungsmarsch aus der Musik zu „Sigurd Jorsalfar“, von Edvard Grieg. — 3. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Johann Strauß. — 4. Isola Bella, Romanze von Paul Lincke. — 5. Mackensen und Falkenhayn, Kriegsmarsch von Goepfert. — 6. Reiter-schlag der Pappenheimer Reiter, von Th. Rupprecht. — 7. Ouvertüre zur Operette „Tantalusqualen“, von Franz v. Suppé. — 8. Reiter-Quadrille im Trabe, von Ernst Stieberitz. — 9. Erstes Rheinländer-Potpourri, von Kernbach. — 10. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo von Küchen. — 11. Fantasie über deutsche Lieder, von Eduard Strauß. — 12. Zwei Märsche von Paul Prager: a) Präsentier-Fanfare; b) Donner und Doria. In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Funkorchester, Leitung: Fritz Schröder.

9.30 (Wiederholung) **Aller Anfang ist schwer**

Ein Hörbild aus dem Lehrlingsleben von Dr. Dr. Wilhelm Guderjahn (Aufnahme).

Leitung: Alfred Koch.

10.00 Funkstille.

10.15 (aus Berlin) **Volk an der Arbeit.**

Wilhelm Mauser, der Waffenmeister des zweiten Reiches

Hörspiel von Willi Ehmer.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe

Helping Father: Georg Bohn — Dr. W. E. Peters.

11.45 Kurzberichte für Land und Stadt

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt)

Hörer schaltet Euch ein, jetzt sendet Frankfurt am Main!

Mitwirkend: Minnie Lensch, Refraingensang, Otto Ronneburg (Violine), Kapelle Hauck und Rundfunkorchester, Leitung: Jos. Felix Heß, Fritz Kullmann und Heinz Schröder an zwei Flügeln.

I. Teil: 1. Persischer Marsch, von Johann Strauß (Rundfunkorchester). — 2. Serenade, von W. Galkine (Otto Ronneburg mit Kapelle Hauck). — 3. a) Eine Walzernacht, von Grothe; b) Karo Babe, von Steel (Fritz Kullmann und Heinz Schröder an zwei Flügeln). — 4. Wenn wir beide Hochzeit machen, von Raymond (M. Lensch mit Kapelle Hauck). — 5. Finlandia, Tondichtung von Jean Sibelius (Großes Rundfunkorchester). — 6. Konzertpolka für zwei Trompeten, von A. Bayer (Kapelle Hauck). — 7. Ein Jasmínstrauß, von Jul. Kochmann (O. Ronneburg mit Kapelle Hauck). — 8. Auf der Rolltreppe, von E. Fischer (Fritz Kullmann und Heinz Schröder an zwei Flügeln). — 9. Du besitzt mein Herz, aus „Aenechen von Tharau“, v. Heinrich Streckler (M. Lensch mit großem Rundfunkorchester). — 10. Drei ungarische Tänze, von Fr. Hopp (Kapelle Hauck). — 11. Harmonika-Kapriolen, von C. Mahr (Kapelle Hauck). — 12. Dynamiden-Walzer, von Josef Strauß (Großes Rundfunkorchester).

II. Teil: 1. Militärmarsch in D-Dur, von Schubert (Großes Rundfunkorchester). — 2. Spanischer Tanz, von P. de Sarasate (B. Cassedann, Otto Ronneburg und Fritz Kullmann). — 3. Draußen im Sievering, von Johann Strauß (M. Lensch mit Kapelle Hauck). — 4. Glatteis, von E. Fischer (Fritz Kullmann und Heinz Schröder an zwei Flügeln). — 5. Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber“, von O. Nicolai (Großes Rundfunkorchester). — 6. Wenn ich an der Rampe stehe, Chanson von Raymond (M. Lensch mit Fritz Kullmann). — 7. Trolly Troll, von E. Fischer (Fritz Kullmann und Heinz Schröder an zwei Flügeln). — 8. Am Brunnen vor dem Tore, Paraphrase von L. Weninger (Kapelle Hauck). — 9. Zeit ist Geld, von Paul Lincke (Großes Rundfunkorchester).

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung spielt Hans Bund.**

1. Winneton, von Kirchstein. — 2. Hör ich im Traum Zigeunerweisen, von Gabriel. — 3. Heut bin ich fidel, Walzerlied von Buder. — 4. Schließe deine Augen, von Petkere. — 5. Sing schon am Morgen, von Brown. — 6. Ein Stückchen Spitze, von Fischer; an zwei Flügeln: Hans Bund und

Karl Buchholz. — 7. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von Richartz. — 8. Wenn die Garde marschiert, von Lisbona. — 9. Malaga, spanischer Marsch, von Rixner.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.10 Kinder basteln

Heute bauen wir ein Karussell: Ursula Fröhlich.

15.35 Königsberg:

Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solistin: Ruth Norden (Sopran).

1. Melodien aus der Operette „Boccaccio“ von Franz von Suppé. — 2. Ja, so singt man nur in Wien, von Johann Strauß. — 3. Was eine Frau im Frühling träumt, von W. Kollo. — 4. Wenn die Füßchen sich heben, von Franz Lehár. — 5. Melodien von Robert Stolz. — 6. Meine kleine Melodie, von Petzel.

Danzig: Hie gut Württemberg alleweg!

Erzählung von Georg Schmückle

Sprecher: Hermann Kießner.

16.55 Königsberg: Ruf der Jugend

Danzig: Jungvolk aus dem Hafen

Mit der Teufelsgeige vor dem Mikrophon.

17.10 Ausgewählte Lieder

1. Franz Schubert: a) Du holdst Kunst; b) Du bist die Ruh'; c) Der Neugierige. — 2. Johannes Brahms: Immer leiser wird mein Schlummer. — 3. Hugo Wolff: Heimweh.

Käte Glenewinkel (Sopran), am Flügel: Rud. Winkler.

17.30 Die Rechtsstellung der Frau im Erbhofrecht

Assessor Curt von Malottki.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)

Leipziger Kaleidoskop

Buntes musikalisches Farbenspiel

zierlich gefügt und zum Tönen gebracht von Kurt Kretschmar, vorgetragen von: Angela Kolniak (Sopran), Paul Reinecke (Tenor), Chor des Reichssenders Leipzig, Leipziger Sinfonie-Orchester, Emdé-Orchester.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

19.15 Schallplattenkonzert

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Der Rundfunk gratuliert

der hundertjährigen Danzigerin Frau Thom zum Geburtstag.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Abendkonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 2. Stenka Rasin, von Glasunow. — 3. Drei schwedische Tänze, von Paul Graener. — 4. Hellafest, von Engelbert Humperdinck. — 5. Ouvertüre zu „Hans Heiling“, von Heinrich Marschner. — 6. Drei spanische Tänze, von Granados. — 7. Konzertwalzer, von Glasunow. — 8. Polonaise E-Dur, von Franz Liszt. — 9. L'Arlesienne-Suite Nr. 1, von G. Bizet. — 10. Aufforderung zum Tanz, von Carl Maria von Weber. — 11. Radetzky-Marsch, von Johann Strauß (Vater).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20—24.00 Tanz in der Nacht

Tanzkapelle Erich Börschel.

Ostpreußisches Konservatorium (gegr. 1886)

und ehem. **Königsberger Konservatorium für Musik** (gegr. 1881)

Königsberg (Pr), Vorder-Roßgarten 46

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst zur Pflege guter Hausmusik und zur Berufsausbildung.

Kammerorchester, Musiklehrerseminar, Institut für Kirchenmusik.

Eintritt jederzeit.

Direktor Arthur Herrmann.

Erdal ist so billig!

DEUTSCHLAND-SENDER

- (1871 m; 191 kHz; 60 kW)
- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
 - 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht, 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.
 - 8.10: Morgenständchen.
 - 9: Sperrzeit.
 - 10.15: Volk an der Arbeit. **Das Nürnberger Ei.** Ein Spiel um Peter Henlein, den Erfinder der Taschenuhren. Hörspiel von Gert Randolph-Schmalnauer.
 - 10.45: Spielturnen im Kindergarten.
 - 11.15: Seewetterbericht.
 - 11.30: **Mittagsständchen;** anschließend Wetterbericht.
 - 12: Köln: Die Werkpause.
 - 12.55: Zeitzeichen.
 - 13: Glückwünsche.
 - 13.15: Köln: Musik zum Mittag.
 - 13.45: Neueste Nachrichten.
 - 14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
 - 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
 - 15.15: **Kinderlieder** singen. Fuhrmannslieder.
 - 15.45: **Musikalisches Zwischen-**spiel (Schallplatten).
 - 16: **Musik am Nachmittag.**
 - 17.30: **Claudio Arrau** spielt — Franz Liszt: Am Rande einer Quelle (Au bord d'une source). Franz Liszt: Sonate 123 del Petrarca. Robert Schumann: Carneval op. 9.
 - 18: Leipzig: Leipziger Kaleidoskop.
 - 19: **Und jetzt ist Feierabend!** Im Walzertakt (Schallpl.).
 - 19.45: Deutschlandecho.
 - 20: **Kernspruch,** anschl. Wetterbericht und Kurznachrichten.
 - 20.10: **Tanz und Unterhaltung.**
 - 21.15: **Funkbesuch** (Schallpl.).
 - 22: Tagesnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
 - 22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** J. S. Bach: Toccata, Adagio und Fuge G-Dur.
 - 22.45: Seewetterbericht.
 - 23—24: **Wir bitten zum Tanz!**

Bügeleisen und Heizkissen können auch stören

Moderne Bügeleisen und Heizkissen sind mit selbsttätigen Ausschaltern versehen, damit die Geräte bei einer bestimmten Temperatur abgeschaltet und nicht überhitzt werden können. Nach kurzer Abkühlungspause schaltet sich das Gerät selbsttätig wieder ein, und das Spiel wiederholt sich. Wenn nun diese selbsttätigen Schalter nicht entstört werden, wird man im Empfänger ein regemäßig wiederkehrendes kratzendes Knacken hören.

BERLIN

- (356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenruf.
 - 6.10: **Gymnastik.**
 - 6.30—8: **Königsberg:** Frühkonzert.
 - 8: **Gymnastik.**
 - 8.20: **Echo am Morgen.**
 - 8.30: **Leipzig:** Musikalische Frühstückspause.
 - 9.30: **Vergnüglicher Frühstückstisch.** Wir handarbeiten.
 - 10: **Lebensmittelpreise.**
 - 10.15: **Schulfunk.**
 - 10.45: **Wochenmarkt-Allerlei.**
 - 10.55: **Sendepause.**
 - 11.55: **Wetter.**
 - 12—14: **Frankfurt:** Hörer, schaltet euch ein.
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.15: **Zur Unterhaltung.** (Siehe Königsberger Programm.)
 - 15: **Börse.**
 - Gegen 15.30: **Sendepause.**
 - 16: **Sondersendung:** Die Schwester des Genies. Hörbild von Hoefert.
 - 16.30: **Musikalisches Allerlei.** Schallplatten-Potpourri.
 - 17.50: **Die kleine Rechtsberatung.** Wenn man bauen will.
 - 18: **Leipzig:** Leipziger Kaleidoskop.
 - 19: **Serenaden und Suiten.**
 - 19.45: **Echo am Abend.**
 - 20: **Nachrichten.** — Anschl.: Wir teilen mit ...
 - 20.10: **Kleine Walzerkette.**
 - 20.45: **Johannes Brahms.** 1. Variationen über ein Thema von Haydn. 2. Zweite Sinfonie D-Dur.
 - 22: **Tages-, Sportnachrichten.**
 - 22.30—24: **Stuttgart:** Unterhaltungskonzert.

Funkstelle wird Gefängnis

Ein „sonderbares Schicksal“ steht der norwegischen Funkstelle Udlandhaug bevor, die unlängst ihren Betrieb einstellte. Das Grundstück nebst allen Gebäuden wurde vom Rat der Stadt Stavanger käuflich erworben, der daraus ein Gefängnis zu machen beabsichtigt ...

Die Rundfunkhörer des Bezirkes, die durch den Löschfunkensender der Station fast zur Verzweiflung gebracht wurden, geben allgemein der Hoffnung Ausdruck, daß das Personal der Funkstelle auch noch nach der Umwandlung in ein Gefängnis „auf dem Gelände verbleibt“.

BRESLAU

- (315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
- 5: **Frühmusik.**
 - 6: **Morgengymnastik.**
 - 6.30: **Königsberg:** Morgenkonzert.
 - 8: **Fraueingymnastik.**
 - 8.20: **Sendepause.**
 - 8.30: **Konzert.** 1. Deutsche Erde, Marsch von Kutzner. 2. Fantasie a. d. Op. „Maritana“, von Wallace. 3. Ein Künstlerfest, Walzer von Klein. 4. Die Meistersinger von Berlin, Potpourri a. d. Jahre 1903, von Lincke. 5. Litzmann-Marsch, von Kutzner. 6. Am Lagerfeuer, von Siede. 7. Die Wache zieht auf, Marschpotpourri von Kochmann.
 - 9.30: **Chronik des Tages.**
 - 9.40: **Sendepause.**
 - 10.15: **Volk an der Arbeit.** Der erste Mikrobenjäger Antoni van Leeuwenhoek. Hörspiel von Norbert.
 - 10.45: **Sendepause.**
 - 11.30: **Wasserstand.**
 - 11.45: **Sendepause.**
 - 12: **Frankfurt:** Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M.
 - 14: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei!
 - 15: **Für den Bauern.**
 - 15.10: **Politik heute und morgen** (Buchbesprechung).
 - 15.30: **Schlesische Kulturgeschichte.** Die Breslauer Stadtbibliothek als Kulturfaktor des deutschen Südens.
 - 15.50: **Lieder von Justus Hermann Wetzel.** 1. An die Natur. 2. Wiegenlied. 3. Minnelied. 4. Der Gärtner. 5. An die Schönheit. 6. Nachruf.
 - 16.10: **Vor Herrn Anonymus** wird gewarnt. Kriminalrat Vogel.
 - 16.30: **Jungmädelsingen den Frühling ein.**
 - 17—17.50: **Deutschlandsender:** Musik am Nachmittag.
 - 17.50: **Programm.** Für den Bauern.
 - 18: **Leipzig:** Leipziger Kaleidoskop.
 - 19: **Freie Klänge auf Schallplatten.**
 - 19.45: **Kämpferische Philosophie.** Houston Stewart Chamberlain.
 - 20: **Kurzbericht vom Tage.**
 - 20.10: **Frankfurt:** Großes Unterhaltungskonzert.
 - 21: **500 Sänger** singen für das **WHW.** Massenhöre: 1. Bitten, v. Beethoven-Buck. 2. Heilig Vaterland, von Spitta. 3. Ein schön teutsch Reiterlied, von Rietsch. Einzelchöre: 4. Wir ziehn auf stillen Wegen, v. Altendorf-Heiduezek. 5. Ein Ritter ist aus Franken kommen, Volkslied. 6. Es leben die Soldaten, Volksweise. 7. Tod von Flandern, Volksweise. Massenhöre: 8. Ein Jäger aus Kurpfalz, Volksweise. 9. Husarenliebe, Volksweise. 10. Schwertlied, von Weber. 11. Unser Schwur, von Stange.
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.30: **Stuttgart:** Unterhaltungskonzert.
 - 24: **Funkstille.**

FRANKFURT

- (251 m; 1195 kHz; 17 kW)
- 6: **Gymnastik.**
 - 6.30: **Königsberg:** Frühkonzert. In der Pause 7: Nachrichten.
 - 8: **Wasserstand.**
 - 8.05: **Wetter- und Schneebericht.**
 - 8.10: **Stuttgart:** **Gymnastik.**
 - 8.35: **Sendepause.**
 - 10.15: **Leipzig:** **Schulfunk.**
 - 11: **Hausfrau,** hör zu!
 - 11.15: **Programm, Wirtschaft.**
 - 11.30: **Bauernfunk.**
 - 11.45: **Sozialdienst.**
 - 12: **Mittagskonzert** (s. Königsberger Programm).
 - 13: **Nachrichten.**
 - 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.10: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
 - 15: **Wirtschaftsbericht.**
 - 15.15: **Unterhaltungskonzert.**
 - 16: **Doppelkonzert.** 1. Schneidige Truppe, von Lehnhardt. 2. Mussinan-Marsch, von Carl. 3. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer. 4. Mein Traum, Walzer von Waldteufel. 5. Der Königgrätzer-Marsch, von Piefke. 6. Ständchen, v. Heykens. 7. Lotosblumen, Walzer v. Olsen. 8. Vom Rhein zur Donau, Potpourri v. Rhode. 9. Parademarsch der „Langen Kerls“, von Roland. 10. Preußens Gloria, Marsch von Piefke. 11. Die deutsche Polizei, Lied. 12. Deutsche Marschperlen, I, v. Blankenburg. 2. Deutsche Marschperlen, II, v. Blankenburg.
 - 18: **Leipzig:** Leipziger Kaleidoskop.
 - 19: **Wir fliegen für unser Vaterland.** Konzert.
 - 19.45: **Zeitfunk.**
 - 19.55: **Landwirtschaft, Wirtschaft.**
 - 20: **Nachrichten.**
 - 20.10: **Großes Unterhaltungskonzert.**
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.10: **Kurzparole des Polizeipräsidenten Welter, Koblenz.**
 - 22.15: **Nachrichten, Sport.**
 - 22.20: **Sportschau der Woche.**
 - 22.45: **Stuttgart:** Unterhaltungskonzert.
 - 24—2: **„Boris Godunow.“** Musikalisches Volksdrama nach Puschkina und Karamsin von Mussorgsky (Originalfassung).

HAMBURG

- (331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 6: **Gymnastik.**
 - 6.25: **Wetter.**
 - 6.30: **Königsberg:** Morgenmusik.
 - 7.10: **Obst- und Gemüsebau.**
 - 7.20: **Königsberg:** Forts. der Morgenmusik.
 - 8: **Allerlei Ratschläge.**
 - 8.20—10.15: **Sendepause.**
 - 10.15: **Schiff in Zahlen.** Eine lehrreiche Reise durch einen Ozeandampfer.
 - 10.50: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
 - 11.50: **Eisbericht.**
 - 12: **Binnenschifffahrt.**
 - 12.10: **Musik am Mittag.** 1. Hurra, unser Luftschutz! Marsch von Bähre. 2. Ouv, zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 3. Winterstürme, Walzer von Fucik. 4. Fantasie aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 5. Tempo 114, Marsch von Knoch. 6. Alte Garde, Marsch von Blume. 7. Ouvertüre zu „Pique Dame“, v. Suppé. 8. Amsel und Drossel, Solo für zwei Piccoloflöten, v. Herrmann. 9. Potpourri aus „Die Puppenfee“, v. Bayer. 10. Marcella, Ständchen von Voigt. 11. Rosenlieder, von Eulenburg. 12. Alte Kameraden, Marsch von Teike.
 - 13.05: **Umschau am Mittag.**
 - 13.15: **Forts. der Musik am Mittag.**
 - 14: **Nachrichten.**
 - 14.20: **Musikalisches Kurzweil.**
 - 15: **Börse.**
 - 15.15: **Wie ist Hochmoor und Grünland leistungsfähig zu erhalten?** Von Dr. Nieschlag, Oldenburg.
 - 15.40: **Schifffahrt.**
 - 15.50: **Eisbericht.**
 - 16: **Deutschlandsender:** Musik am Nachmittag.
 - 16.50: **Ein Gespräch mit Gustav Graveley,** dem Vierländer Heimatdichter.
 - 17: **Deutschlandsender:** Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
 - 17.30: **Aus norddeutschem Musikschaffen:** Alex Grimpe.
 - 18: **Allerlei zur Unterhaltung.**
 - 18.45: **Hafen.**
 - 18.55: **Wetter.**
 - 20.10: **Unterhaltungskonzert.**
 - 22: **Nachrichten.**
 - 22.20: **Olympia-Turner an der Arbeit.** Funkbericht von der Olympia-Schulungswoche der Turner in Leipzig.
 - 22.35: **Musikalisches Zwischen-**spiel.
 - 23: **W. A. Mozart:** Idiko und Etzel. (Nach dem Oratorium „La Bethulia liberata.“) Für vier Solostimmen, Chor und Orchester.
 - (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Königsberg.
- 7.10: **Morgenkonzert.** Uebertragung vom Rathausmarkt in Mülheim a. d. Ruhr.
- 8.10: Frauenturnen.
- 10: Nachrichten.
- 10.15: Berlin.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: **Die Werkpause.** Uebertragung aus Oberhausen. „Gute Hoffnungshütte“.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Heiteres Vorspiel von Mausz. 2. Tirol in Lied und Tanz, Melodienfolge von Petras. 3. a) Frohe Fahrt, Intermezzo von Löhrl; b) Karussell, v. Kick-Schmidt. 4. Volksliedchen und Märchen, v. Komzak. 5. Ewige Jugend, Walzer von Wetzel. 6. Helenen-Marsch von Lübbert.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: **Wochenendmusik** auf Schallplatten.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: **Das Lebenslied.** Von Schicksalen um Liebe und Muttertum. Darin: Deutsche Hausmusik.
- 18: **Jetzt fängt das schöne Frühjahr an.** Kölner Jungmädel singen u. musizieren zum Frühlingsanfang.
- 19.45: Leipzig.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Soldaten — Kameraden.** I. Der historische Reitermarsch. 1. Fanfare der Feldtrompeter und Heerpauker aus dem 16. Jahrhundert. 2. Marsch der Finnländisch-Reiterei aus dem 30jährigen Krieg. 3. Fanfare der Pappenheimer (1637). 4. Althessischer Reitermarsch (1732). 5. Marsch der Lanzenreiter des Regiments v. Ruesch (1745). 6. Parademarsch v. Möllendorf (1800). 7. Regimentsmarsch des Hann. Garde du Corps (1805). 8. Kavallerie-Präsentiermarsch v. H. Fischer. 9. Altdeutscher Fanfarenmarsch von Apitius. 10. Kavalleriemarsch, v. Herold. 11. Kavallerie-Parademarsch Jäger z. Pferde Nr. 1, v. R. Strauß. 12. Geschwindmarsch des Garde-Kürassier-Regiments v. Erbprinzessin v. Sachsen-Meinigen. 13. Parademarsch d. Königlich-Sächsischen Husarenregiments Nr. 18. 14. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch von Moltke. 15. Leib-Husaren voran, v. Meyer. 16. Kürassier-Marsch „Großer Kurfürst“ von Simmern. 17. Deutsche Reiterfanfare, von Schmidt. 18. Kavallerie-Parademarsch von Ruth. 19. Parademarsch des Artillerie-Regiments 16 in Hamm i. W.: a) Paradepost; b) Parademarsch im Schritt; c) Parademarsch im Trab; d) Parademarsch im Galopp. — II. Wo bist du, Kamerad?! Funkappell alter Frontsoldaten. — III. Kameradschaft. Eine Hörfolge aus deutscher Dichtung vom Weltkrieg bis zur Gegenwart von Wolfgang Jünemann.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Theater im Westen.
- 23—24: **Nachtmusik.**

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenspruch.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 7.30—7.40: Für den Bauer.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau. Neuzzeitliche Küche.
- 8.30: **Musikalische Frühstückspause.**
- 9.35: Spielturnen.
- 10: Programm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg. 2. Leichte Kavallerie, Ouvertüre von Suppé. 3. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. 4. Streifzug durch sämtliche Joh. Straußsche Operetten, von Schlögel. 5. Kraft und Freude, Marsch von Rönnefeldt.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Hörer, schaltet euch ein.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Deutschlandsender: **Allerlei — von zwei bis drei!**
- 15: **Heute vor . . . Jahren.**
- 15.05: Für die Frau.
- 15.25: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: **Große und Kleine Welt.** Buchbericht.
- 16.20: Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**
- 16.50: Wirtschaft.
- 17—17.50: **Musikal. Zwischenspiel.**
- 17.50: Kamerad, erzähl von deiner Arbeit. Der Zigarrenmacher.
- 18: **Leipziger Kaleidoskop.** Buntes musikalisches Farbenspiel.
- 19: **Schallplattenmusik.**
- 19.45: Olympia-Turner an der Arbeit, Funkbericht von der Olympia-Schulungswoche der Turner in Leipzig.
- 20.10: **Alt-Oesterreichs Heer im letzten Waffengang.** Hörfolge aus österreichischen Kriegsbüchern.
- 21.10: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: **Quartett.** Streich-Quartett d-moll für zwei Violinen, Viola und Cello (nachgelassenes Werk) von Schubert.
- 23—24: **Nachtkonzert.** 1. Ouvertüre E-Dur, von Schumann. 2. Konzert für Violine und Orchester, von Wieniawsky. 3. Rhapsodie emoll, von Friedemann. 4. Vor- und Zwischenspiele a. „Carmen“, von Bizet.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.25: Für die Hausfrau. Besondere Schmankerl mit Würstln.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: Berlin.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert** (Tanzmusik).
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: **Zwei Füssener erzählen.** Jörg Modlmayr: „Die Alte von Besigheim“ und „Im Sturm“. Wilhelm Jacob: „Konradins Spielmann“ und „Im Graben hinterm Drahtverhau“.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Sendepause.
- 16.20: Für die Frau. Alte Frauen erzählen alte Märchen. Eine Hörfolge.
- 17: **Italienische Lieder.**
- 17.15: **Musik um Shakespeare.** John Dowland: Lacrimae antique (Pavane für Streich- u. Blasinstrumente). Fließet, Tränen (Madrigal). William Shakespeare: Worte über Musik. John Dowland: Semper Dowland, semper dolens (Pavane). William Shakespeare: Sonett, John Dowland: Die Gagliarde des Earl of Essex; Ich sah die Liebste weinen (Lied); O grüne Wälder (Lied); Ein Schäfer auf der Heide (Lied). Henry Purcell: Fantasia, drei- bis siebenstimm.
- 17.45: Landwirtschaftsdienst.
- 17.55: Ruf der Jugend.
- 18: „Glücklich ist, wer vergißt . . .“ 1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Suppé. 2. Vergiß mein nicht, von Curtis. 3. Rendez-vous bei Lehár, von Hruby. 4. Lied der Christel aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. 5. Tarantella aus „Gasparone“, v. Millöcker. 6. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 7. Von Apfelblüten ein Kranz, aus „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 8. Langsamer Walzer und Intermezzo, von Schmädler. 9. Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg“, von Johann Strauß. 10. Marsch, von Kraft.
- 19: **Wir Mädels singen.**
- 19.15: **Schallplattenkonzert.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Künstlerpech.** Ein musikalisches Fuchspiel von Arthur Kuhnert. Musik von Bernh. Eichhorn, Gesangstexte von Guenther Eich.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 22.30: **Vom ewig Deutschen.** IV. Sinfonie (die romantische) von Anton Bruckner in der Urfassung.
- 23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf; anschl. Gymnastik.
- 6.30: **Frühkonzert.** Heute kommt der Frühling. 1. Deutscher Wandermarsch, von Lincke. 2. Der Froschkönig, Ouvertüre von Rust. 3. Frühlingsglaube, Lied v. Schubert. 4. Frühlingsstimmen-Walzer, von J. Strauß. 5. Nixengeflüster, von Heykens. 6. Frühlingsweben, von Seybold. 7. Lachender Lenz, Walzer von Löhrl. 8. Einzug der Frühlingsblumen, von Kockert. 9. An den Frühling, von Grieg. 10. Wandervogel-Lieder, Potp. von Meister. 11. Frühlingsrauschen, von Sinding. 12. Frühling in der Heimat, Walzer v. Krone. 13. Frühlings-Suite, von Nevin. 14. Freundschaftsmarsch, von Zeh.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Musik am Vormittag.**
- 11.30: Vom Erzeuger zum Verbraucher. Die Ordnung des Eiermarktes.
- 11.50: Tägliches Alltägliches.
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: **Allerlei von zwei bis drei.**
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: **Schallplattenkonzert.**
- 19.45: **Gefunkte Kommentare.** Presseschau.
- 19.55: Das Kalenderblatt.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Frankfurt: Großes Unterhaltungskonzert.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30: **Vergnügliche Presseschau.**
- 23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: **Musikalische Frühstückspause.**
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: Berlin: **Volk an der Arbeit.**
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: **Allerlei von zwei bis drei.**
- 15: Sendepause.
- 15.30: „Zwei Kreuzer“. „Der Teufelslehrling“. Zwei ausländische Märchen von Ebel.
- 16: **Bunte Musik am Nachmittag.**
- 17.30: **Unsere Soldaten erzählen.**
- 18: Leipzig: **Leipziger Kaleidoskop.**
- 19: **Volksmusik.**
- 19.30: „**Werft ab alle Sorgen**“ Liederstunde badischer Mädel.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Opernkonzert.**
- 21.15: „**Tonstärke 12 — ahoi!**“ Bunte Schallplattenfolge.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: **Unterhaltungskonzert.** 1. Spanische Lustspiel-Ouv., von Kéler Béla. 2. Mondlied aus „Rusalka“, von Dvorák. 3. Der unsterbliche Verdi, eine Melodienfolge aus den Opern Verdis, von Rhode. 4. Habanera aus „Carmen“, von Bizet. 5. Slawische Rhapsodie, von Friedemann. 6. Lied der Aczucena aus „Troubadour“, von Verdi. 7. Ouvertüre zu „Frühlingsluft“, von Jos. Strauß. 8. Auftrittshied der Laura aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 9. Traum im Frühling, Walzer v. Czernik. 10. Man träumt vom Meer so wunderbar, aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 11. Thüringer Wald-Suite, von Ortleb.
- 24—2: Frankfurt: **Nachtmusik.**

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Akkordeonmusik.
18.30—18.50: Klaviersolo.
18.50—19: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.15—19.35: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.55—20: Schallplatte.
20.15—20.30: Gesang.
21—22: Sinfoniekonzert: 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 4. 2. Gesang. 3. Smit: Wiener Rhapsodie. 4. Witkowski: Carillon.
22.15—23: Bunte Orchesterkonz. und Gesang.
23.10—23.35: Wunschkonzert auf Schallplatten.
23.25—24: Jazzmusik.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 532 kHz; 15 kW)

18—18.30: Klaviermusik.
18.30—19: Schallplatten.
19.15—19.45: Zigeunermusik.
20—20.15: Fortsetzung der Zigeunermusik.
20.15—20.30: Gesang.
21—21.30: Flämische Musik (Orchesterkonzert).
21.30—22.30: Hörspielstunde.
22.30—23: Bunte Unterhaltungsmusik.
23.10—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungsmusik (Übertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag).
20.10—20.20: Schallplatten.
20.20—20.45: Orchesterkonzert.
20.45—21.45: Diskussionsstunde (Übertragung).
21.45—22: Saxophonsoli.
1. Christensen: Saxophonstudie, Thema m. Variationen. 2. Thomsen: Humoreske. 3. Gade: a) Laula; b) Ungarische Zigeunermusik Nr. 5.
22.15—23.35: Lieder deutscher Meister (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.35—23.10: Musik für Flöte u. Streichinstrum. 1. Malino: Aus dem Trio für Flöte, Bratsche und Gitarre, Werk 45. 2. Schubert: Quartett für Flöte, Gitarre, Bratsche und Cello.
23.10—0.30: Tanzmusik (Übertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Orgelmusik.
12.50—14.15: Bunt. Mittagskonzert.
14.15—15: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Klaviermusik).
17—19: Sinfonische Musik. Anschließend: Unterhaltungskonz.
19.30—19.50: Kammermusik.
21.15—22.30: Hörspielstunde.
23.20—0.15: Bunt. Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
0.15—1: Tanzmusik (Übertragung vom Film-Karnevalball).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Orgelmusik (Übertragung).
13.15—14: Schallplatten.
14—16.30: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
16.30—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18.15: Nachmittagskonzert.
18.35—19: Schallplatten.
19.30—20.10: Tanzmusik des Funkorchesters.

20.30—21.30: Abendkonzert und Klaviersolo. 1. Boieldieu: Ouv. „Der Kalif von Bagdad“. 2. Haydn: Sinfonie Nr. 82 in G. 3. Maconchy: Konzert für Klavier und Kammerorchester. 4. Warlock: Caprici, Suite.
21.30—23: Leichte musikalische Abendunterhaltung.
23.10—24: Tanzmusik (Kapelle Sydney Kyte).
24—1: Tanzmusik (Übertragung vom Film-Karnevalball).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.30: Regional-Programm.
20.30—21: Frühlingslieder (Chorgesang).
21—21.55: Streicherorchesterkonzert.
22.15—23: Regional-Programm.
23.10—24: Regional-Programm.
24—0.15: Tanzmusik (Übertragung vom Film-Karnevalball).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.45: Estnische Lieder.
19.10: Sololieder.
20.15: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16.15: Orchestermusik.
17.25: Klavier; Tanzmusik.
19.05: Sinfoniekonzert.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12.05—12.50: Orchesterkonzert.
13—13.45: Leichte Unterhaltungsmusik.
14.10—15.15: Schallplatten.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.30—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Zeitgenössische Musik auf Schallplatten.
21.30—23.30: Unterhaltungsabend (Solisten, Orchester, lustige Schallplatten und Sketche).
23.30—23.45: Jazz-Schallplatten.
23.45: Bunt. Nachtkonzert.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—12.55: Unterhaltungsmusik.
15—15.35: Bunte Musik.
14.10—14.55: Bunte Musik.
15—15.15: Film-Musik.
18.45—18.55: Tanzmusik.
19—19.50: Bunte Musik.
19.55—20: Instrumentalsoli.
20—20.15: Unterhaltungskonzert.
20.15—20.40: Operettenlieder.
21.10—21.55: Bunte Musik.
22.10—22.55: Ein Funkfantasie.
23—23.55: Bunte Musik.
24—0.55: Bunte Musik.
1—1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—14.55: Konzert.
14.55—15.40: Leichtes Konzert.
16.05—16.40: Schallplatten.
16.40—17.45: Schallplatten.
18.10—18.40: Bunt. Nachmittagskonzert.
18.40—18.55: Schallplatten.
18.55—19.40: Forts. des Nachmittagskonzert.
20—20.10: Schallplatten.
21.10—21.40: Abendkonzert.
22.10—22.40: Fortsetzung des Konzerts.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—16.30: Schallplatten und Orchesterkonzert.
16.20—17.40: Orgelmusik und Gesang (Bariton).
17.45—17.50: Schallplatten.
17.50—18.40: Bunt. Nachmittagskonzert.
19—19.40: Leichte Unterhaltungsmusik.
20.50—21.30: Sinfonische Musik: 1. Mozart: Ouvertüre „Figaros Hochzeit“. 2. Mozart: Konzert in d-moll für Klavier und Orchester.
21.30—21.40: Schallplatten.
21.40—22.30: Aus einem Theater in Amsterdam: Revue.
22.30—23.55: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.55—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (426,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Unterhaltungskonz.
20.35—23.30: Italienischer Operettenabend.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17: Übertragung aus Rom.
20.35—20.45: Schallplatten.
21—23.30: Hörspielabend. Anschließend: Klaviermusik. Danach: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 588 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.10—15.45: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
16.15—17: Leichtes Unterhaltungskonzert.
17—17.10: Vaterländische Lieder auf Schallplatten.
17.30—18: Lettische Musik (Militärkonzert).
18.30—21.50: Aus d. Nationaloper: Operettenübertragung.
21.50—22.40: Übertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert. Aus der Operettenwelt.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Sonaten für Mandoline und Klavier.
15.45: Frauenstunde.
16.05: Schallplatten
17: Hans Schwanda: Die großen Bergerfolge 1935.
17.15: Werkstunde für Kinder.
17.40: Johann Sebastian Bach: Sonate für Violine und Klavier E-Dur.
18.35: Dr. Gertrud Herzog-Hauser: Ein römisches Gastmahl.
19.30: Barmusik.
20: Beethoven: VI. Sinfonie F-Dur, op. 68 (Pastorale).
20.45: Unterhaltungskonzert.
Thomas: Ouv. „Mignon“. Drdia: a) Tanzweise; b) Liebesgeföhler. Waldteufel: Estudiantina. Walzer. Konzák: Fürs Herz und G'müt, Pot-

pourri. Hanika: Spanischer Marsch. Friedl: Frohsinn, Lied. Ziehrer: Hereinspaziert!, Walzer. Hruby: Operettenrausch, Potpourri.
22.10: Lieder und Arien.
23.15—1: Klänge aus Oesterreich (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.40—13.25: Werke von Mendelssohn-Bartholdy a. Schallplatt.
12.40—13.25 (Lemberg): Schallplatten.
13.30—14.30 (Kattowitz): Sinfon. Musik auf Schallplatten.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallplatten.
15.30—16: Leichte musikalische Unterhaltung (Gesang und Instrumentalsoli).
16.15—16.45: Aus Lemberg: Leichtes Unterhaltungskonzert.
17.20—17.50: Kammermusik.
Beethoven: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Jagdhorn und Fagott, in Es-Dur, Werk 16.
18—18.30: Operettenlieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
18.45—19 (Kattowitz): Männerchorgesang.
18.45—19 (Lemberg): Lieder von Mozart (Gesang mit Klavierbegleitung).
20—22.30: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven: Ouv. „Leonore“ III. 2. Brahms: Erste Sinfonie in e-moll. 3. Schumann: Klavierkonzert in a-moll. 4. Mozart: Sechs deutsche Tänze. 5. Klaviersoll. 6. Wagner: Ouvertüre „Die Meistersinger von Nürnberg“. „Quer durch Europa“ — Übertragung von fremden Sendern.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 166 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.35: Übertragung aus dem Opernhaus.
23—0.30: Rumänische Tänze.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

19.30: Musiksendung.
14.20—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Vortrag über die schwedische Volksmusik mit Gesangsbeispielen.
18: Schallplatten.
20: Chorkonzert.
21.20—21.45: Konzert. 1. Mozart: Klavierkonzert d-moll.
22—23: Fortsetzung. 2. Bach: Acht kleine Stücke, Suite Nr. 2. 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 2, D-Dur.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Musik aus aller Welt (Grammophon).
12.40: Grammophonkonzert.
16: Frauenstunde: Hausmütterchens stille Stunde.
16.30: Konzert.
17.25: Der Lenz ist angekommen...

18: Kinderstunde.
20: Abend bernischer Komponisten. Sinfoniekonzert.
20.40: Liederkonzert.
21.10: Mozarts Reise nach Prag, Hörspiel.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
18—18.20: Schallplatten.
18.30—18.40: Schallplatten.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.35: Schallplatten.
20.10—20.25: Kammermusik (Bratsche und Cello).
20.25—21.20: Funkkabarett.
21.30—22.17: Militärkonzert (Übertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Brün.
16.10—16.55: Leichte Musik.
17.10—17.40: Konzert. 1. E. Schubhoff: Fünf Kompositionen für Streichquartett. 2. Joaquin Turina: La oracion del torero.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Mähr.-Ostrau.
20—22: Henrik Ibsen: „Peer Gynt“. Musik von E. Grieg.
22.20—22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15—16: Nachmittagskonzert: 1. Weinberger: Ouvertüre zu „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“. 2. Holub: Zwei Kompositionen für Orchester. 3. Sebor: I. Sinfonie B-Dur.
16.10: Prag.
16.55: Russische Lieder.
17.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20: Mähr.-Ostrau.
20: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Brün.
16.10: Prag.
17.10: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Volkskonzert. 1. Axman: Aus den mährischen Tänzen. 2. Kubin: Aus einem schlesischen Dorfe. Liederzyklus aus Tschener Volksmelodien für gemischten Chor und Orchester. 3. Janáček: Aus den „Lachischen Tänzen“.
20: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Brün.
16.10: Prag.
17.10: Prag.
19.20: Mähr.-Ostrau.
20: Prag.
22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang.
13: Konzert.
17.30: Zigeunermusik.
19—20.10: Übertragung d. Kulturabends des Nationalen Salons.
20.40: Konzert. 1. Amphitheatroff: Vorspiel zu einem Requiem. 2. Mozart: D-Dur Klavierkonzert Nr. 26. 3. Pizetti: Concerto dell Estate. 4. Liszt: Bismont; Span. Rhapsodie für Klavier u. Orch. 5. Wagner: Tannhäuser-Ouvert. 22.40: Jazzmusik.
23.30: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühlturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) Fröhlich kling't's zur Morgenstunde
Bunte Morgenmusik

Ausführende: Wasili Kutenow (Balalaika), Eduard Hummel (Gitarre), die Funktanzkapelle, Leitung: Carl Rau, die Waldenburger Bergkapelle (Grenzlandorchester), Leitung: Max Kaden.

1. Schließer marsch, von B. Kutsch. — 2. Ungarische Skizze, von E. Lempert. — 3. Lachendes Leben, von F. W. Rust. — 4. Der rote Sarafan, von W. Warlamoff. — 5. Mein Ideal, Walzer von Fr. v. Bion. — 6. Unter fliegenden Fahnen, Marsch von A. Silnik. — 7. Invention, von L. Kieslich. — 8. Strohschule, russisches Volkslied. — 9. Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen, von A. W. Kettelbey. — 10. Tanz der Ballettmädchen aus „Der Weltmeister“, von W. Rusch. — 11. Liebest, russisches Volkslied. — 12. Erinnerung, von Fr. Drdla (Violinsolo: Willy Schroeter). — 13. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. — 14. Ich gehe in die Weite, russisches Volkslied. — 15. Heil unseren Fahnen, Marsch von Spero Kochmann. — 16. Heil scheint der Mond, von J. Andrejff.

In der Pause 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Musikzug 1 vom Arbeitsgau 9 Brandenburg des Reichsarbeitsdienstes. Leitung: Obermusikzugführer Herm. Wurl.

1. Ouvertüre zu „Nebukadnezar“, von Verdi. — 2. Kinderschrift, Intermezzo von Lindsay-Theimer. — 3. Menuett, von Steinbeck. — 4. Die lustigen Hannoveraner, Marsch von Schmidt-Köthen. — 5. a) Adolf-Hitler-Fanfare, von Blume; b) Prinz-von-Homburg-Fanfare, von Wurl. — 6. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. — 7. Klein Inge, Intermezzo von Lindsay-Theimer. — 8. Der kreuzfidele Kupferschmied, von Peter. — 9. ... dann fließt die Arbeit, munter fort, Arbeitsdienst-Marsch von Wurl.

9.30 Funkstille.

10.15 (vom Deutschlandsender) Volk und Staat.

Fahne der Jugend — Fahne des Sieges

Eine Feierstunde, zusammengestellt von Heinz Schlitzke und Franz Köppe.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) Buntes Wochenende

Es spielen in bunter Reihe: Das Landesorchester Gau Württemberg 4 Hohenzollern, Leitung: Musikdirektor Julius Schroeder, das Balalaika-Orchester Otto Schulz und die Stuttgarter Volksmusik mit Hans Hanus und Eduard Poeltner, Erich Wassielke (Bandoneon).

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Der Reichsarbeitsdienst in Wort und Bild

Zu der im Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin, erschienenen Schrift spricht Unterfeldmeister Eicke.

14.30 Frühlingsruf

Lieder zur Laute für zwei Singstimmen.

(Vertonungen von Ursula Milthaler).

1. Morgen, von Gottfried Keller. — 2. Frühling, von Rainer Maria Rilke. — 3. Es kam ein Wind, von Paul Zech. — 4. Wanderschaft, von Hermann Hesse. — 5. Die Leute bleiben in den Straßen steh'n, von Hanns Johst. Einlage: Violinsonate, von Veracini.

6. Wenn's Frühling wird, von Rainer Maria Rilke. — 7. Verschwiegene Liebe, von Eichendorff. — 8. Bäche zittern silbern, von Max Dauthendey. — 9. Märlied, von Goethe. — 10. Bauernlied, von Hermann Claudius.

Ausführende: Ursula und Wulfhild Milthaler (Lieder zur Laute), Erik Dusterbehn (Violine), Ernst Rudolph (Klavier).

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachttviehnotier.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.15 Kleinkinderfunk

Eflchen — eine kleine Geschichte von M. Gelderblom.

15.45 15 Minuten Technik: Dipl.-Ing. A. C. Pahlke.

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Mitwirkende: Blanca Fluor (Sopran), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), die acht Meistersinger des Kölner Opernhauses unter Leitung von Chordirektor Peter Hammers, der Kinderchor des Städt. Waisenhauses Köln unter Leitung von Willy Brouwers, das kleine Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt, die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica, Tante Judela (Antonie Puetz-Fricke), Walter (Hermännchens Freund). Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

18.00 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.
Danzig: Werbenachrichten.

18.05 Zeitgenössische Orgelmusik

1. Max Martin Stein: Toccata und Fuge d-moll. — 2. Ernst Pepping: Partita über den Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. — 3. Joh. Nep. David: Præambel und Fuge d-moll.

An der Orgel: Walter Hanft.

18.35 Nach grüner Farb' mein Herz verlangt

Allerlei Heiteres und Besinnliches zum Frühlingsanfang.

Es sprechen, singen und spielen: Königsberger BDM.-Mädel und Hitlerjungen.

Verbindende Worte: Walther Hilpert.

Leitung: Horst W. Recklies.

18.55 Heimatdienst.

19.05 Wir schaffen neues Land

Funkbericht vom Wirken des Reichsarbeitsdienstes in den Nogathalkampen.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:

In einem kühlen Grunde

Singspiel von Ernst Hohenstatter

Musik von Fritz Neupert.

Funkbearbeitung und Spielleitung: Alfred Schulz-Escher. Musikalische Leitung: Georg Wöllner.

Personen: Justinus Kerner — München — Tiroler — Josef von Eichendorff — Wilhelm von Eichendorff — Hilspach — Budde — Strauß — von Sturmfelder — von Loeprching — Molins — Oberpedell Krings — Käthe — Die Meisterin — Berchold — Sannehen — Die Großmutter — Mädchen — Polizisten — Dragoner — Bäckergelesen.

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Danzig:

Danziger SA singt und spielt

Ausführende: Musikzug der Brigade 6 — Ein großer SA.-Chor, Trommler und Pfeifer. Leitung: Musikinspizient Sturm-bannführer Georg Meinke.

1. Großer Triumphmarsch und Hymne aus der Oper „Aida“, von Verdi. — 2. Ouvertüre zur Oper „Indra“, von Flotow. — 3. Melodien aus der Operette „Die Geisha“, von Jones. — 4. Heil unserm Führer, Fackeltanz in E-Dur, von Meinke. — 5. Zwei Märsche mit Spielmannszug: a) Parade-marsch der langen Kerls, von Roland; b) Standartenmarsch der Danziger SA., von Meinke. — 6. Zwei Fanfarenmärsche mit mittelalterlichen Trompeten und Kesselpauken, von Henrich. — 7. Phantom Brigade, Charakterstück von Middleton. — 8. Melodien aus der Operette „Der Vogelbändler“, von Zeller. — 9. Heil SA. — Großes SA.-Liederpotpourri unter Mitwirkung des SA.-Chors, von Meinke.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.20 Landsport Pillkallen-Ost

22.35–24.00 (aus Dresden) Und morgen ist Sonntag

Das frohe Wochenende mit Betty Sedlmayr, Rosl Seeger, Hilde Schmeck, Bruno Fritz, Erwin Hartung und dem Emdé-Orchester.

Erdal ist sehr ausgiebig!



Warta

Bei rauher Witterung
Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
 6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. — 6:10: Fröhliche Morgenmusik; dazwisch. um 7: Nachrichten.
 8:10: Morgenständchen.
 9: Sperrzeit.
 9:40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
 10: Sendepause.
 10:15: Volk und Staat, Feiertage zum 21. März, Fahne der Jugend — Fahne des Sieges.
 10:45: Fröhlich, Kindergarten.
 11:15: Seewetterbericht.
 11:30: Mittagsständchen. Anschließend Wetterbericht.
 12: Saarbrücken: Musik zum Mittag. Dazwisch. 12:55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
 13:45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei!
 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
 15:10: Musik am Wochenende (Schallplatten).
 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
 18: Fröhlicher Regen (Schallplatten).
 19: Bumm-trara — der Lenz ist da! (Blasmusik).
 20: Kernspruch; anschließend Wetterbericht und Kurznachrichten.
 20:10: Tausend muntere Noten! Großer bunter Abend.
 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
 22:30: Eine kleine Nachtmusik. Klarinette u. Harfe. Franz Poenitz: Capriccio. De la Nux: Phantasiestück.
 22:45: Seewetterbericht.
 23—0:55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
 6: Morgenruf.
 6:10: Gymnastik.
 6:30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Nachrichten.
 8: Gymnastik.
 8:20: Echo am Morgen.
 8:30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm.)
 9:30: Spielturnen für Kinder.
 10: Lebensmittelpreise.
 10:15: Deutschlandsender: Fahne der Jugend — Fahne des Sieges.
 10:45: Wir tragen den Namen „Mark“. Etwas über die Formationszeichnungen des Jungvolks.
 11: Sendepause.
 11:55: Wetter.
 12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende. In der Pause von 13—13:15: Echo am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14:15: Heitere Schallplatten zum Frühlingsanfang.
 15: Börse.
 15:30: So treiben wir den Winter aus ... Kantate von Heinrich Spitta.
 15:55: Ruf der Jugend.
 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
 18: Hamburg: Frische Brise.
 19: Was ist los im Sport.
 19:15: Kleines Konzert. Sonate für Flöte und Klavier, von Piatti-Jarnach. Stücke für Harfe. Divertimento für zwei Klarinetten u. Fagott, von Mozart.
 19:45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten. — Anschl.: Wir teilen mit ...
 20:10: Hamburg: Frühlingsstimmen.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22:30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
 24—1: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
 5: Frühmusik.
 6: Gymnastik.
 6:30: Bunte Morgenmusik (Siehe Königsberger Programm).
 8: Sendepause.
 8:30: Berlin: Froher Ausklang zur Arbeitspause.
 9:30: Chronik des Tages.
 9:40: Sendepause.
 10:15: Deutschlandsender: Fahne der Jugend.
 10:45: Funkkindergarten.
 11:15: Sendepause.
 11:30: Wasserstand.
 11:45: Sendepause.
 12: Mittagskonzert. 1. Einleitung zu „Die Loreley“, von Bruh. 2. Melodien aus „Die toten Augen“, von d'Albert. 3. Scherzo, von Weber. 4. Skizzen, von Götze. 5. Walzer, von Rishka. 6. Ungar. Marsch, von Schubert. 7. Vorspiel zu „Der Improvisator“, von d'Albert. 8. Musik a. „Peer Gynt“, v. Grieg. 9. Albumblatt, von Wagner. 10. Konzertwalzer, von Glazounow. 11. Krönungsmarsch a. „Die Falkunger“, v. Kretschmar.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
 15: Für den Bauern.
 15:10: Wider die Wilddieb-Romantik. Kriminalrat Hubert Müller.
 15:30: Lieder von Hugo Wolf. 1. Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen. 2. Und willst du deinen Liebsten sterben sehn. 3. Oh, wär dein Haus durchsichtig wie ein Glas. 4. Heb auf dein blondes Haupt. 5. Mir ward gesagt, du reisest. 6. Gesegnet sei. 7. Wir haben beide lange Zeit geschwiegen. 8. Nun laß uns Frieden schließen.
 15:50: Man soll glauben! Erzählung von Hermann Bredehöft.
 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
 17: Ewiges Potsdam. Zum 21. März.
 17:30: Jugend am Pflug. Der Landdienst der HJ.
 17:40: Junge Generation und Theater. Dr. Schmitt.
 17:50: Programm. Für den Bauern.
 18: Hamburg: Konzert.
 19: Die Woche klingt aus.
 19:45: Tonbericht vom Tage.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20:10: Ei derr Heemte is chien. Schlesischer Heimatabend.
 22: Nachrichten.
 22:30: Tanzmusik.
 24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
 6: Gymnastik.
 6:30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
 8: Wasserstand.
 8:10: Stuttgart: Gymnastik.
 8:35: Sendepause.
 8:45: Auf zum Staatsjugendtag. BDM-Sport.
 9: Sendepause.
 10:15: Deutschlandsender: Schulfunk.
 11: Hausfrau, hör zu!
 11:15: Wirtschaft.
 11:30: Sendepause.
 11:45: Sozialdienst.
 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
 13: Nachrichten.
 13:15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14:10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Wirtschaftsbericht.
 15:15: HJ-Funk. 1. Im Donner der Motoren. Hörspiel von Norbert. 2. Auf Schleichwegen, Hör szenen von Bonin.
 16: Köln: Der frohe Samstag-nachmittag.
 18: Unterhaltungskonzert.
 19: Militärkonzert. 1. Marburger Jägermarsch, von Reckling. 2. Ouv. „Flotte Bursche“, von Suppé. 3. Studentenlieder - Potpourri, von Kohlmann. 4. a) Marburglied: Alt-Marburg, wie bin ich dir gut; b) Der Ketzlerbach ein Hujaja, Marburger Marschlied; c) Hoffmanns Lieschen, altes Marburger Tanzlied. 5. Weidmannsheil, großes Jägerlied-Potpourri, v. Lossner. 6. a) Der Jäger aus Kurpfalz. Parademarsch des ehem. Marburger Jäg.-Bats., von Röde; b) Lehm op. Traditionsmarsch d. ehem. 8. Rhein. Jäger-Bats., von Noack.
 19:55: Ruf der Jugend.
 20: Nachrichten.
 20:10: Hamburg: Frühlingsstimmen.
 22: Nachrichten.
 22:10: Kurzparole des Polizeipräsidenten Beckerle, Frankfurt.
 22:15: Nachrichten, Sport.
 22:20: Sportschau der Woche.
 22:30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
 24—2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
 6: Gymnastik.
 6:25: Wetter.
 6:30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
 7:10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.
 7:20: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8:10: Polizeiliche Morgenmeldungen.
 8:20—10:15: Sendepause.
 10:15: Geschworen — geritten — gefalzen! Hörfolge um Körner, von Skrey.
 10:50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
 11:50: Eisbericht.
 12: Binnenschiffahrt.
 12:10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
 13:05: Umschau am Mittag.
 13:15: Stuttgart: Buntes Wochenende. (Forts.)
 14: Nachrichten.
 14:20: Musikalische Kurzweil.
 15: Wer bastelt mit? Wir zeichnen einen Lebensbaum.
 15:20: Börse.
 15:40: Schifffahrt.
 15:50: Eisbericht.
 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
 18: Frische Brise. 1. Spiel der Wellen, aus „Von der Nordsee“, von Koch. 2. Fischertanz aus der „Kürischen Suite“ von O. Besch. 3. Seemannslieder-Potpourri, von Gebhardt-Müller. 4. Aus der Suite „Segelfahrt“, von Erdlen. 5. Matrosentanz, v. Ebonet. 6. Kleine Möwe flieg' nach Helgoland, von Cowler. 7. Das letzte Segelschiff, von Kirchstein. 8. Nordseebilder, von Joh. Strauß. 9. Ahoi, ahoi — Matrosen sind überall treu, von Schütze. 10. Blau ist das Meer, von Böhmelt.
 19: Wetter.
 19:10: Unsere Wehrmacht: Pommersche Kanoniere beim Scharfschießen.
 19:30: Zuguterletzt! In Sachen Lenz gegen Winter, Heiteres Funkspiel von Albrecht. — Zum guten Beginn! Frühlingsstimmen. Eine Donaufahrt.
 22: Nachrichten.
 22:25: Musikalisches Zwischenspiel.
 23: Allerlei Tänze für jung und alt.
 (Bis 1.)



KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Breslau.
- 8: Kalenderblatt; anschließ.: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.
- 10.15: Deutschlandsender: Fahne der Jugend — Fahne des Sieges.
- 10.45: Kindergarten.
- 11.15: Was ist los im Sport?
- 11.25: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk auf.
- 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für unsere Kleinen: Bei uns im Dorf.
- 15.25: Bericht vom Gauentscheid des Reichsberufswettkampfes in Dortmund.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln.
- 18: Zur Unterhaltung.
- 19: Zum Feierabend. 45 besinnliche Minuten. Musik aus der Zeit Friedrichs des Großen.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10—24: Wer spendet, darf sich was wünschen. Großes Wunschkonzert des Reichssenders Köln zum Besten des Winterhilfswerks.

Musikgeschichte im Funk

Vom 12. Februar an veranstaltet die italienische Rundfunkgesellschaft EIAR jeden Mittwoch einen „Lehrgang für Musikgeschichte“, der von allen italienischen Sendern übernommen wird. Die von entsprechenden musikalischen Darbietungen umrahmten Vorträge werden von bekannten Lehrkräften der italienischen Hochschulen für Musik gehalten.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenspruch.
- 6.30: Fröhlich klingts zur Morgenstunde!
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 7.30—7.40: Für den Bauer.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchensettel der Woche.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.15: Jungmädel singen. 1. Alleweil ein wenig lustig. 2. O wie schön und gut. 3. Das kleine Orchester. 4. Ein lustiger Kanon. 5. Schwabentanz (Flöten). 6. Tanzen und springen. 7. Ländler (Flöten).
- 9.50: Börse.
- 10: Programm.
- 10.15: Deutschlandsender: Fahne der Jugend — Fahne des Sieges.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Heute vor Jahren.
- 15.05—15.25: Schallpl.-Konzert
- 15.25: Kinderstunde. Die Zigarrenkiste als „Treibhaus“.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
- 18: Schallplattenmusik.
- 18.25: Unterhaltende Musik für zwei Klaviere. 1. Impromptu-Rokoko, v. Schütt. 2. Impromptu über ein Thema aus Schumanns „Mannfred“, von Reinecke. 3. Walzer-Paraphrase nach Chopin, von Schütt. 4. Man lebt nur einmal, Walzer von Joh. Strauß. 5. Rakoczy-Marsch, von Liszt.
- 19: Gegenwartslexikon: Ueberpflanzung, Dauermagnet, Kalenderreform.
- 19.15: Abendliche Elegie. Hörfolge von Adams.
- 19.55: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Der Lenz ist da! Ein bunter lustiger Frühlingsstrauß von Albrecht. Musik von Walter.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Und morgen ist Sonntag! Das frohe Wochenende.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Breslau.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Was die Hausfrau wissen muß.
- 8.40: Sendepause.
- 10.15: Deutschlandsender.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagkonzert. 1. Vorspiel zu „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. Rubin und Smaragd, von Kick-Schmidt. 3. Liebesmärchen, Walzer v. Naef. 4. Melodien aus „Der Freischütz“, von Weber. 5. Eine Geige singt am Mitternacht, von Pataky. 6. Phantom-Brigade, v. Myddleton. 7. Zwei Stücke, v. Schulenburg. 8. Anatolischer Tanz, von Weninger.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagkonzert. 1. Lachendes Leben, Marschouverture von Rust. 2. Arie der Gilda aus „Rigoletto“, von Verdi. 3. Drei Stücke von de Micheli. 4. Tonfilm-Schlager. 5. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 6. Ländliche Bilder, von Scasola. 7. Sonntagsreiter, von Fahrbach.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
- 14.20: Siegfried erweckt die Walküre. Eine Hörfolge zum Frühlingsanfang von Georg Walter Suppin. Musik: H. Sachße.
- 14.45: Aus fränkischen Arbeitsstätten. Bei den Kameraden in einer Brauerei.
- 15.15: Mit der Geige, dem Bogen ... Für Liebhaber des Geigenspiels. Der blühende Garten der Technik: Form und Stil im Spiel. Beispiele: Romanze G-Dur, von L. van Beethoven — Mazurka, v. H. Wieniawski.
- 15.30: Alles Nähere mündlich. Eine heitere Geschichte von Martin Lankes.
- 15.50: Landwirtschaftsdienst.
- 16: Köln.
- 18: Hamburg.
- 19: Heilige Erde. Eine Hörfolge vom neuen Werden in der Natur.
- 19.20: Lieder von Hugo Wolf. Aus dem spanischen Liederbuch. — Aus den Mörke-Liedern.
- 19.50: Griff in die Zeit.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Volkskunstabend. Dazwischen: „Im Frühjahr, wenn's grean wird“. Wie der Gottvater den Winter vertrieben und 's Fruahjahr hat gmacht, davon erzählt in etlichen Gsatzeln der Weinberger Anderl aus Gröbenzell.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 23—24: Nachtmusik.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf; anschl. Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Zeit, Lokales, Programmdurchsage.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Blasmusik. 1. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder. 2. Adlerflug, Marsch von Blankenburg. 3. 1. Battl. Garde Armeemarsch Nr. 7. 4. Friedensbanner, Marsch von Teike. 5. Parademarsch der langen Kerls, Armeemarsch Nr. 106, von Roland. 6. Jung-Deutschland, Marschpotp. v. Weninger. 7. Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt. 8. König Albert, Marsch von Philipp. 9. Germania-Marsch von Keil. 10. Durch Nacht zum Licht, Marsch von Laukien. 11. Möllendorfer Nr. 1. Armeemarsch. 12. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 13. Er weicht der Sonne nicht, Marsch v. Kaiser. 14. Unter dem Gardestern, Marsch v. Möller. 15. Deutsch ist die Saar, Marsch von Kutsch.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.35: Tägliches Alltägliches.
- 12: Mittagkonzert. 1. Flamme empor, von Zimmer. 2. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 3. An den Frühling, von Grieg. 4. Indische Suite Nr. 1, von Lilling. 5. Szenen aus „La Bohème“, von Puccini. 6. Am Hafen von Port-Said, von Armandola.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Mittagkonzert (Forts.). 7. Der Froschkönig, Ouv. von Rust. 8. Wiener Boubons, Walzer von Strauß. 9. Frühlingsglaube, Lied v. Schubert. 10. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 11. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 12. Regimentskameraden, von Richter.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: „Vor Verdun“, ein Hörspiel von Bock.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
- 18: Hamburg: Frische Brise.
- 19: Kleine Abendmusik. 1. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“, von Boieldieu. 2. Im Walzerrausch, v. Lincke. 3. Unerwartete Begegnung, von Reggow. 4. Erinnerung an Chopin. Fantasie von Fétras. 5. Valse Boston, von Niemann. 6. Melodien aus „Boccaccio“, von Suppé. 7. Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß (Vater).
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Das Kalenderblatt.
- 20: Zeit, Nachrichten.
- 20.10: Leipzig: Der Lenz ist da!
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten; Heimatdienst.
- 22.30—24: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Buntes Schallplattenkonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: Deutschlandsender: Fahne der Jugend — Fahne des Sieges. Feierstunde.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Buntes Wochenende.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Buntes Wochenende. (Fortsetzung.)
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: HJ. musiziert.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-nachmittag.
- 18: Tonbericht der Woche.
- 18.30: Melodie des Frühlings. Bunte Musik zum Frühlingsanfang.
- 19.15: Gute Geister. Eine Stunde froher Einkehr von Schaaf.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Deutschlandsender: 1000 muntere Noten.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Leipzig: Das frohe Wochenende.
- 24—2: Nachtmusik. Das Paradies und die Peri, Dichtung aus „Lalla Rookh“ von Moore, für Solostimmen, Chor und Orchester, Werk 50, von Schumann.

Die Isolation am Stecker schützen

Wenn man in einen Stecker eine Litze neu einzieht, so entferne man die Isolierung nur soweit wie unbedingt nötig und bewickle sie am Ende fest mit einem Faden. Andernfalls schiebt sie sich bei ungeschicktem Ziehen an der Litze leicht heraus und die blanken Adern können sich berühren.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
16-17: Zigeunermusik, 17.15-19: Sinfonisches Nachmittagskonzert, 19.15-19.30: Schallplatten, 19.30-20.15: Funkbühne, 20.15-20.30: Schallplatten, 21-22: Leichtes Abendkonzert m. humoristisch, Vortragseinlagen, 22-22.15: Wagner-Musik auf Schallplatten, 22.15-23: Fortsetzung des leichten Abendkonzerts, 23.10-24: Jazzmusik, 24-1: Leichte Nachtmusik auf Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 922 kHz; 15 kW)

15.05-15.30: Gesang, 15.30-17: Sinfonisches Jugendkonzert, 17-17.15: Zigeunermusik, 17.30-17.55: Fortsetzung der Zigeunermusik, 18-19: Werke von J. S. Bach: 1. Brandenburgisches Konzert Nr. 2 in F, 2. Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G, 19-20: Gesang und Instrumentalsoli, 20-20.30: Schallplatten, 21-22: Funkkabarett, 22-23: Zigeunermusik, 23.10-24: Kammermusik, 1. Hondret; Quartett, 2. Haydn: Quartett in g-moll, 24-0.15: Bunte Musik auf Schallplatten, 0.15-1: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung), 15.20-17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Rezitationen), 20.30-22.10: Dänische Musik (Orchester und Cellosoli), 22.35-22.50: Gossoli, Popper: a) Polonaise F-Dur; b) Wie einst in schönen Tagen; c) Elfentanz, 22.50-23.05: Gesang mit Klavierbegleitung, 23.05-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-13.15: Unterhaltungskonzert, 13.15-14: Schallplatten, 14-15.50: Buntes Orchesterkonz., 17.30-18.30: Nachmittagskonzert, 19.45-20 (London National): Gesang (Bariton), 20.45-21.30: Militärkonzert und Gesang (Baß), 21.30-22.30: Tanzmusik (Kapelle Carol Gibbons), 23-24: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran), 24-1: Tanzmusik (Lew Stone u. seine Solisten).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel, 12.15-13: Schallplatten u. Orch. Konzert, 14-15.50: National-Programm Drottwich, 15.50-16.30: Orgelmusik (Uebertragung), 16.30-17.15: Tanzmusik des Funkorchesters, 17.15-18.15: Funk-Variété (Solisten und Orchester), 19.30-20.30: Buntes Abendkonzert und Klaviersoli, 20.30-21: Mehrstimmiger Gesang mit Klavierbegleitung, 21.30-22.30: Sinfoniekonzert, 1. Wagner: Huldigungsmarsch, 2. Tschairowsky: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, 22.30-23: Schallplatten, 23.10-23.30: Tanzmusik a. Schallplatten, 23.30-1: Tanzmusik (Lew Stone und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-14: Regional-Programm, 15.50-18.15: Regional-Programm, 19.30-20.30: Regional-Programm, 21.20-21.30: Klaviermusik, 21.30-22.30: „Musik zu Shakespeare-Spielen“ (Orchester und Gesang), 1. Berlioz: Ouvert. „König Lear“, 2. Sullivan: Zwei Tänze, 3. Sibelius: Musik zu „Der Sturm“, 4. Howells: „Puck-Mennett“, 5. Gesang, 6. Mendelssohn: Musik zu „Ein Sommernachtstraum“, 22.30-23: Klaviermusik, 23.30-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten, 18.05: Sololieder, 18.55: Alte Tanzmusik, 19.55: Konzert, 21.15: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten, 17.20: Harmonikamusik, 18.15: Saxophonmusik, 19 (nur Lahti): Gesang, 19 (nur Helsingfors): Konzert, 19.50 (nur Lahti): Orchester: Lehár: Mel. a. „Zigeunerliebe“, Walzer Gold und Silber, Zeller: Mel. a. „Vogelhändler“, Translatour: Walzer-Serenade, Strauß: Walzer „Wein, Weib und Gesang“, Waldteufel: Walzer „Immer oder nimmer“, 21.10-23: (nur Lahti): Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Unterhaltungskonzert, 13-13.45: Orchesterkonzert, 14.10-15.20: Werke von Massenet (Orchesterkonzert), 15.30-16.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung, 17.30-19.30: Nachmittagskonzert, 19.30-19.45: Schallplatten, 21.15-22.15: Chorgesang und Klaviersoli, 1. Chorgesang, 2. Schumann: Kreisleriana, 3. Chorgesang, 4. Brahms: Zwei Sätze a. d. Sonate in f-moll, 5. Chorgesang, 22.15-23.30: Hörspielstunde (in französischer Sprache), 23.30: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Operettenlieder, 13-13.55: Bunte Musik, 14.10-14.55: Bunte Musik, 15-15.15: Gesang, 18.45-18.55: Tanzmusik, 19-19.50: Bunte Musik, 19.55-20: Konzert auf ein. Kinoorgel, 20-20.15: Film-Musik, 20.40-20.55: Leichte Musik, 21.10-21.55: Bunte Musik, 22.10-22.55: Konzert uer „Die lustige Witwe“, Operette von Lehár, 23-23.55: Bunte Musik, 24-0.55: Bunte Musik, 1-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 12.40-15.50: Schallplatten und Unterhaltungsmusik, 16.10-17.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung, 17.45-17.50: Schallplatten, 17.50-18.20: Unterhaltungsmusik, 18.40-19.10: Orgelmusik, 19.40-19.55: Schallplatten, 20.55-21.25: Schallplatten.

21.25-22.25: Tanzmusik, 22.40-23.40: Funkbühne, 23.45-23.55: Schallplatten, 23.55-0.25: Akkordeonmusik, 0.25-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (901,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55-14.40: Schallplatten und Unterhaltungsmusik, 16.40-17.40: Nachmittagskonzert (Schallplatten und Orchester), 17.45-18.10: Schallplatten, 18.25-19.40: Unterhaltungsmusik, 19.25-19.40: Schallplatten, 21.25-21.55: Schallplatten, 21.55-22.40: Buntes Abendkonzert, 22.55-23.10: Schallplatten, 23.15-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.35: Schallplatten, 17.15-17.55: Konzertübertragung, 20.35-22.15: Hörspielabend, 22.15-23.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-12.15: Unterhaltungskonzert, 12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.35: Schallplatten, 20.35-23: Aus einem Theater: „Werther“, Oper in drei Akten von Massenet.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25-17.05: Buntes Nachmittagskonzert, 17.30-18: Orgelmusik, 18-19: Funkbühne, 19.15-21: Fröhlicher Wochenaklang (Konzert und Gesang), 21.20-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.20: Schallplatten, 19.30: Konzert, 20.15: Tanzmusik, 21: Konzert, 22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagkonzert (Schallplatten), 14: Schallplatten, 15.40: Chorkonzert, 16.35: Dichter des Landes, die nicht vergessen werden sollen! Hans Fraungruber, 17: Die Ferienhochschule in Gmunden. Ein Hörbericht, 17.15: Frühlingsstimmen (Schallplatten), 18.30: Wir lernen Volkslieder, 19.10: Weekend in der Luft, 20.10: Wo ist er? Ein heiteres musikalisches Spiel des Zufalls von Franz Grubitz, 21.40: Wir sprechen über Film, 22.10: Lieder und Arien, 23.05-1: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1329,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 10 kW)

12.25-13.25: Aus Wilna: Buntes Mittagkonzert, 13.30 (Lemberg): Schallplatten, 13.45-14.30 (Kattowitz): Revue-Musik auf Schallplatten, 14.30-15: Unterhaltungsmusik u. Gesang auf Schallplatten, 15.30-16: Triokonzert, 1. Schu-

mann: Abendlied, 2. Gade: Contretanz, 3. Reissinger: Scherzo, 4. Sinding: Melodie, 5. ***: Gavotte Louis XIII, 6. Tschairowsky: Lied ohne Worte.

16.15-16.45: Jugendfunkbühne, 16.45-17: Chorgesang, 17.15-17.45: Neue Schallplatten, 17.15-17.45 (Kattowitz): Schallplatten.

18-18.20: Werke für Geige mit Klavierbegleit., 1. Beethoven: Romanze, 2. Debussy: La plus que lente, 3. de Falla: Spanischer Tanz, 18.20-18.40: Arien und Lieder (Gesang mit Klavierbegl.), 18.45-19 (Lemberg): Schallplatten, 18.55-19.10 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten, 19.20-19.35 (Kattowitz): Schallplatten, 20-20.45: Leichte musikalische Sendung, 21-21.30: Sendung für die Auslands Polen, 21.30-22: Heitere halbe Stunde, 22-23: Orchesterkonzert und Gesang, 1. Bizet: Einleitungs-musik zu „Carmen“, 2. Glinka: Ballettmusik aus „Ruslan und Ludmilla“, 3. Gesang mit Orchester, 4. d'Albert: Fantasie über „Tiefeland“, 5. Gesang mit Orchester, 6. Grieg: In den Zeiten Holbergs, Suite, 23.05: Leichte Unterhaltungsmusik zum Wochenende.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten, 17: Militärmusik, 18.15: Konzert, 19.15: Konzert, 20.10: Chormusik, 20.40: Konzert an zwei Klavieren, 21.15: Gesang, 21.45: Konzert, 23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsprogramm, 15.30: Militärmusik, 1. Marsch von Ekstam, 2. Ouvertüre zu „Paragaph III“, von Suppé, 3. Husarenwalzer, von Ganne, 4. Aegyptische Ballett, von Luigini, 5. Das Ernestmädchen, von Gauwin, 6. Operettenpotpourri von Lehár, 7. Extase, von Ganne, 8. Marsch, von Bion, 17.05: Violinkonzert, 18: Schallplatten, 19.20: Alte Tanzmusik, 20.15: Kabarett, 21: Plauderei mit Musik, 22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten, 13.10: Die unverbindliche Viertelstunde, 13.45: Schallplatten, 16.30: Nach Ansage, 18: Volkstümliches Unterhaltungskonzert, 18.30: Jugendstunde, 19: Geläute der Zürcher Kirchen, 19.20: Seelische Hygiene des Alters, Vortrag, 19.50: „Frühlingsluft“, Operette in drei Akten von Josef Strauß, 21.45: Radio-Dancing.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40-13.10: Bunte Unterhaltungsmusik, 13.10-14: Wunschkonzert auf Schallplatten, 16.30-18: Nachmittagskonzert, 19-19.10: Tango-Schallplatten, 19.25-19.35: Gelogensoli, 20.30: Funkbühne, 22.30: Chorkonzert, 23.15: Zigeunermusik.

20-21: Buntes Abendkonzert, 21-21.20: Funkbühne, 21.30-21.50: Forts. des Abendkonzerts, 22-22.15: Heltora Rezitationen, 22.15-23: Tanzmusik (Uebertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

15-16: Schallplatten, 16.05: Brünn, 17.35-17.55: Schallplatten, 17.55-18.45: Deutsche Sendung, 19.35-20.25: Mähr.-Ostrau, 20.40-22: Preßburg, 22.15: Schallplatten, 22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag, 15: Prag, 16.05-16.50: Blasmusik, 1. Siny: Marsch des 10. Inf.-Regis, 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa“, 3. Pravecck: Valse amoureuse, 4. Krbín: Das Vaterland ruft, Marsch, 5. Havel: Fantasie aus Opern von Verdi, 6. Gillet: Loin du bal, Intermezzo, 7. Pecker: Präsentiert die Waffe, Marsch, 17.15-17.25: Schallplatten, 17.40-18.15: Deutsche Sendung, 19.35: Mähr.-Ostrau, 20.40: Preßburg, 22.15: Prag, 22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag, 15: Prag, 16.05: Brünn, 17.30-17.40: Schallplatten, 18-18.20: Unterhaltungsmusik, 19.35-20.25: Eine Peterswalder Bergmannhochzeit, Sitten, Gebräuche, Unterhaltung und Lieder auf einer schlesischen Hochzeit, 20.40: Preßburg, 22.15: Prag, 22.30-23.30: Nachtkonzert, 1. Armandola: Moderne Ballettsuite, 2. Komzák: Am schönen grünen Narentofuß, Walzer, 3. Provaznik: Počhinelle, 4. Volkov: Püppchen tanzt, Mause, 5. Greppi: Mickey-Maus spielt einen Fox, 6. Trojan: Justina, Tango, 7. Gebhardt: Schachmatt, Fox-Intermezzo, 8. Leopold: Das Gabelzorn Juwel, Intermezzo, 9. Hilmar: Altschlesische Polka, 10. Fucik: Fanfarenklänge, Marsch.

PRESSBURG-Bratislava (208,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag, 15: Prag, 16.05: Brünn, 18-18.25: Magyarische Lieder, 19.35-20.25: Leichte Musik, 20.40-22: Fr. Lehár: „Frühling“, Operetten in 3 Bildern, 22.30-23.30: Mähr.-Ostrau.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05 Sinfonisches Konzert, 13.30: Schallplatten, 17: Ungarische Lieder am Klavier, 18-19: Konzert, 1. Rossini: Wilhelm Tell, Ouvert., 2. Borodin: Auf den Steppen Asiens, 3. Youfferoff: Ballettszenen, 4. Jarry: Mazurka, 5. Rti: David und Goliath, Tanzspiel, 19.30: Konzert, 1. Tschairowsky: Hamlet-Ouvertüre, 2. Logodi: a) Hoffnung; b) Absang, 3. Dohnányi: C-Dur-Rhapsodie, 4. D'Ambrosio: Neapolit. Serenade, 20.30: Funkbühne, 22.30: Chorkonzert, 23.15: Zigeunermusik.

Was die Technik bringt

Die Rundfunktechnik auf der Leipziger Frühjahrsmesse

Wie alljährlich, war auch diesmal auf der Leipziger Frühjahrsmesse die Rundfunkindustrie fast vollständig versammelt. Sie gibt im Rahmen der gesamten technischen Schau zusammen mit der übrigen elektrotechnischen Industrie einen Ueberblick über ihre Leistungsfähigkeit und über die neuesten technischen Fortschritte auf diesem Gebiete.

Wenngleich nicht alle Firmen mit technischen Neuheiten auf den Plan getreten sind, so konnte trotz alledem eine ganze Reihe bemerkenswerter Neuentwicklungen und Neukonstruktionen festgestellt werden. Angeregt durch die neuen Röhren der Autoradioserie, das sind die Röhren mit dem E-Zeichen, und durch eine ganze Reihe neuer Batterieröhren für 2-Volt-Heizung, sind von mehreren Seiten Autoempfänger und Batteriekoffer herausgebracht worden, die besonderes Interesse verdienen. Bei den Autoempfängern hat man zunächst die neuen Röhren mit der Kupferkathode eingebaut und dadurch nicht nur einen erheblich geringeren Verbrauch an Heizstrom erzielt, sondern die Störungsfreiheit und die Verstärkung des Empfängers erheblich in die Höhe getrieben. Allen Autoempfängern ist gemeinsam, daß sie einen vollkommen getrennten Antrieb in einem besonderen Kästchen haben, das sich entweder an der Steuersäule oder an einer geeigneten Stelle des Schaltbretts anbringen läßt.

Bei den Batterie-Koffergeräten springt besonders die Tatsache in die Augen, daß sie trotz geringen Anodenstrom-Verbrauchs über eine erhebliche Leistung und Lautstärke verfügen. Auch der Schwundausgleich ist erheblich vervollkommen bei allen diesen Geräten, soweit sie mindestens zwei Hochfrequenz-Verstärkerstufen aufweisen. Als wichtigste Typen, die gezeigt wurden, sind zu nennen Vierröhren-Zweikreiser, Vierröhren-Dreikreiser mit Schwundausgleich und schließlich auch ein Groß-Super, der natürlich in seinen Qualitäten kaum einem Netzgerät nachsteht. Die Leistungssteigerung bei den Batteriegeräten ist einestils auf die vergrößerte Leistung der Fünfpol-Röhren zurückzuführen, andererseits verdanken wir es aber auch der Schaffung besonderer Röhren für die B-Verstärkung, wodurch trotz geringen Stromverbrauchs große Lautstärken erzielt werden können.

An Zubehör zum Empfang sind ebenfalls verschiedene erwähnenswerte Neuheiten festzustellen gewesen. Insbesondere springt ins Auge, daß an neuen Einmastantennen drei bemerkenswerte Neukonstruktionen gezeigt wurden, die alle so ausgebildet sind, daß sie auf dem Bambusstab in ausreichender Höhe aufgebaut werden und dadurch über den das Häusermeer umgebenden Störnebel hinausragen. Selbstverständlich sollen diese Antennen durch abgeschirmte Zuführungen mit den Empfangsgeräten verbunden werden, damit der durch ihre Konstruktion gegebene Vorteil nicht wieder verloren geht.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung des erheblich verstärkten Deutschlandsenders ist die Nachfrage nach Sperrkreisen mit beiden Wellenbereichen erheblich gestiegen. So ist es zu begrüßen, daß eine Metallwaren-Firma einen Sperrkreis für beide Wellenbereiche herausgebracht hat, der sich nicht nur durch Umschaltbarkeit, sondern, dank Verwendung höchstwertiger Bauteile auch durch seine Qualität auszeichnet. Daneben sind bemerkenswert die vielen Bauteile für Bastler, die zum Teil von einer einzigen in der Rundfunk- und Elektrotechnik bestens bekannten Großfirma herausgebracht werden. Hier fanden wir hoch-

wertige Eisenkernspulen, Drehkondensatoren, Transformatoren und Drosseln, Blocks, Widerstände, Trockengleichrichter und sogar billige Abstimmer.

Für die Freunde der Kurzwelle ist es besonders erfreulich, daß von jetzt an hochbelastbare Regel-Widerstände hergestellt werden, die sogar im Heizkreis von Senderröhren Verwendung finden können. Gerade ein solcher Bauteil fehlte schon lange, und es ist daher erfreulich, daß eine Widerstände-Spezialfirma diese Lücke geschlossen hat.

Von einer ausgesprochenen Bastler-teile-Firma wird eine ganz ausgezeichnet durchkonstruierte Frontskala gezeigt, die sich nicht nur durch hervorragende konstruktive Eigenschaften und durch die Eleganz ihres Aussehens besonders empfiehlt, sondern auch dadurch, daß sie dank ihrer Konstruktion eine universelle Verwendungsfähigkeit aufweist und sich in alle Empfangsgeräte, unab-

hängig vom Spulen- und Drehkondensator-Fabrikat, einbauen läßt, weil jeder Bastler dieselbe durch kleine Tuschepünktchen mühelos an eigenen Empfänger eichen kann. Diese Schwierigkeiten haben eine andere Herstellerin veranlaßt, ihre Apparate-Skala zusammen mit einem fertigen Abstimmaggregat zu liefern, damit die Eichung auf jeden Fall stimmt. Es ist allerdings fraglich, ob sich diese Lösung bewähren wird, da ja bekanntlich kein Bastler gern seine Bauteile umwechselt, wenn er sie nun einmal hat.

Für die Freunde der Schallplatten-Selbsterstellung ist es von besonderer Bedeutung, daß eine Leipziger Firma ihr Schneidgerät seit der letzten Funkausstellung erheblich verbessert hat und dadurch die Qualität ihrer Aufnahmen bedeutend steigern konnte. Für die Freunde nachträglich zu härtender Selbstaufnahmeplatten wird der neue Härteofen für Schallplatten bis zu 30 Zentimeter Durchmesser eine bedeutende Bereicherung des Zubehörs darstellen. Dipl.-Ing. J. G.

Die Rundfunkteilnehmer am 1. März

Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. März 1936: 7 524 010 gegenüber 7 413 490 am 1. Februar. Im Laufe des Monats Februar ist mithin eine Zunahme von 110 520 Teilnehmern (1,49 v. H.) eingetreten.

Der volkstümliche Kofferempfänger ist da

Das Ergebnis eines Preisausschreibens des Radio-Großhändlerverbandes

Der Radio-Großhändlerverband (jetzt Wirtschaftsstelle Deutscher Rundfunk-Großhändler e. V.) hatte Ende vorigen Jahres ein Preisausschreiben zur Schaffung eines volkstümlichen Kofferempfängers erlassen. Das Ergebnis dieses Ausschreibens liegt heute vor. Es ist ein Gerät mit der Typenbezeichnung „RGV“ geschaffen worden, das im Hinblick auf die Olympischen Spiele gerade in diesem Sommer besonders nachgefragt werden wird. Mit diesem Kofferempfänger ist jedem Volksgenossen die Möglichkeit gegeben, an dem für Deutschland einzigen Ereignis der Olympischen Spiele teilzunehmen, gleichgültig, wo immer er sich aufhält. Dieses Gerät kann ohne besondere Umstände ins Wochenende, auf Reisen und beim Wandern mitgeführt werden, so daß der Besitzer über seinen Kofferempfänger jederzeit mit den großen politischen Geschehnissen verbunden ist.

Darüber hinaus wird der Kofferempfänger ausgleichend auf die in der Rundfunkwirtschaft seit fünfzehn Jahren üblichen Saisonschwankungen wirken und die bisher regelmäßig auftretende verringerte Sommerbeschäftigung überwinden helfen.

Das Preisgericht war am 25. Februar unter Vorsitz des Präsidenten Günthner in Anwesenheit des Reichssendeleiters Hadamovsky zur Preisverteilung zusammen-

getreten. Es hat sich den Vorschlägen angeschlossen, die Staatsrat Professor Esau auf Grund der vom Institut für Schwingungsforschung und von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft unabhängig voneinander durchgeführten elektrischen Messungen gemacht hat.

Es sind 2300 RM Barpreise den besten Leistungen zuerkannt worden:

Den ersten Preis von 1000 RM erhielt Ingenieur Hans Stanienda, Berlin, den zweiten und dritten Preis von 500 bzw. 300 RM erhielten die gemeinsam arbeitenden Scheelje und Fuchs von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, Berlin, den vierten Preis von 200 RM erhielt Alfred Ehrismann, München.

Außerdem wurden drei Trostpreise im Betrage von je 100 RM folgenden Einsendern zuerkannt: Reinhold Böge, Berlin-Charlottenburg, Franz Mellowig, Köln-Ehrenfeld, Hellmut Mücke, Berlin-Neukölln.

Vielleicht wird es möglich sein, außerhalb des Preisausschreibens noch weiteren Einsendern eine besondere Anerkennung zuteilwerden zu lassen. Die überaus rege Beteiligung hat gezeigt, daß die Schaffung des volkstümlichen Kofferempfängers nicht nur bei der Rundfunkwirtschaft, sondern auch beim großen Publikum weitestgehend Interesse fand.

Einstellen des Volksempfängers leicht gemacht

Da der Preis für den Volksempfänger so niedrig wie möglich bleiben sollte, vermissen wir bei ihm die geeichte Stationskala mit den aufgedruckten Namen der Sender. Die meisten Besitzer des VE 301 werden dies allerdings wohl kaum als Mangel empfinden, da sie ja doch nur den Orts- oder Bezirkssender überwiegend hören wollen. Wenn sie aber einmal auf Fernempfang ausgehen, dann haben sie die Stellung der Skalenscheibe für einige Großsender, die erfahrungsgemäß gut zu hören sind, schon im Kopf oder auf einer Abstimmtablette notiert.

Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Hörern in günstiger Wohnlage mit einer guten Hochantenne, die durchaus bestätigen können, daß der Volksempfänger an Tagen mit günstiger Witterung ein kleiner Fernempfänger ist und eine große Zahl von Sendern überraschend gut heranbringt. Da erhebt sich dann oft die Frage: „Was ist denn das für einer, den habe ich ja noch nie gehört?“ Und nun beginnt an Hand einer Sendertabelle das große Suchen und Raten.

Im Funkhandel gibt es zwar Zusatzgeräte für den Volksempfänger, um die alte Skala durch eine neue mit Stationsnamen zu ersetzen. Aber nicht jeder hat das Geld dafür, und deshalb empfehlen wir folgende einfache und praktische Hilfsmittel:

Man nehme ein Blatt Millimeterpapier und zeichne darauf von einem Punkt links unten eine waagerechte Linie nach rechts und eine senkrechte Linie nach oben. Das erste Blatt soll für den Wellenbereich von 200 bis 400

Mütter, lernt um! Wie kommt es, daß die meisten Menschen, die Zahnpflege treiben, dies wohl morgens tun, aber fast nie abends? Weil sie es so in ihrer Jugend gelernt haben! Es ist eben noch viel zu wenig bekannt, daß die Zahnpflege mit einer guten Qualitäts-Zahnpaste wie Chlorodont vor dem Schlafengehen wichtiger ist als in der Frühe. Gerade am Abend müssen die Zähne mit Chlorodont gereinigt werden, damit die Speisereste nicht in Gärung übergehen und hierdurch Karies (Zahnfäule) hervorufen. Also Mütter: lernt um!

Meter, also etwa bis München reichen. In senkrechter Richtung bedeutet jeder Millimeter ein Meter Wellenlänge. Da wir zur Platzersparnis mit 200 Meter beginnen, so liegt hier jeder Sender so viel Millimeter hoch wie seine Wellenlänge mehr als 200 Meter hat. Zum Beispiel Königsberg 223 Meter gleich 23 Millimeter oder Berlin 357 Meter gleich 157 Millimeter usw.

Auf der waagerechten Linie werden mit 0 beginnend die Millimeter des Papiernetzes mit den Teilstrichen der Skala gleichgesetzt.

Und nun geht es an den Empfang einiger Stationen, die mit Bestimmtheit zu erkennen sind. So finden wir z. B. Königsberg bei Teilstrich 18 und zeichnen den Sender in unsere Tabelle als einen Punkt 18 Millimeter nach rechts und 23 Millimeter nach oben. Oder Berlin, das sich bei Teilstrich 50 meldet,

50 Millimeter nach rechts, 157 Millimeter nach oben. Verbinden wir nun diese Punkte, so ergibt sich die Abstimmkurve des Empfängers. Meldet sich nun ein neuer Sender, z. B. bei Teilstrich 44, so gehen wir am 44sten Millimeter bis zur Kurve herauf und treffen auf 325 Meter, also auf Brünn.

Ebensolche Abstimmkurven fertigen wir dann auch noch für die andern Wellenbereiche an. Hierbei wird die Sendertabelle, die wir vor einigen Wochen in unserm Blatt veröffentlicht haben, gute Dienste leisten.

Wer sich solche Kurven anfertigt und die gut erkennbaren Sender als Richtpunkte für den Kurvenverlauf sorgfältig eingezeichnet hat, wird bald seine Freude daran haben, wie leicht die unbekanntenen Stationen zu finden sind. —ka.

Eine Hochantenne an der andern

Bei allem Fortschritt der Empfänger-technik bleibt doch immer die Tatsache bestehen, daß eine gut und hoch angelegte Außenantenne der billigste und beste Verstärker ist. Da ja nun aber die Zahl der Rundfunkhörer täglich zunimmt, so würde das Drahtgewimmel über unsern Häuptern schließlich unentwirrbar werden, wenn sich jeder unbedingt eine Hochantenne anlegen wollte. In der Wirkung würde dann sogar das Gegenteil erreicht werden, denn die vielen, dicht nebeneinander liegenden Antennendrähte würden sich in mancher Hinsicht störend beeinflussen. Hierauf braucht jetzt nicht näher eingegangen zu werden, da wir in vielen Aufsätzen hierüber schon berichtet haben.

Das neueste und modernste Hilfsmittel, dieser Schwierigkeit zu begegnen, ist ohne Frage die Anlage einer Gemeinschaftsantenne. Unsere Leser werden sich entsinnen, einen ausführlichen Aufsatz darüber kürzlich in

unserer Zeitschrift gelesen zu haben. Aber die Anlage einer solchen Gemeinschaftsantenne ist ja nicht nur mit besonderen Kosten verknüpft, sondern sie stellt auch besondere Anforderungen an den Gemeinschaftsinn und das Streben nach gutem Rundfunkempfang bei einer großen Anzahl von Hausbewohnern. Der Gedanke wird sich daher leider nur langsam durchsetzen.

Es erscheint deshalb zweckmäßig, einmal darauf hinzuweisen, wie zum mindesten zwei Rundfunkhörer von einem Luftleiter her Gemeinschaftsempfang haben können, ohne sich gegenseitig zu stören. Die Lösung ist ganz einfach und setzt nur voraus, daß die Wohnungen der beiden Teilnehmer an den entgegengesetzten Enden der Antenne liegen. Der Luftleiter braucht dann nur in der Mitte durch eine Isolatorreihe unterteilt zu werden und an jedem Ende eine Niederführung zu haben. Hieran können dann die beiden Hörer ihre Apparate anschließen und jeder für sich das vom andern isolierte Stück des gemeinsamen Luftleiters für ihren Empfang benutzen.

Ohne Frage wird es in vielen Fällen möglich sein, daß sich mancher Rundfunkteilnehmer, der noch keine Hochantenne besaß, auf diese Weise eine solche verschaffen kann. Die meisten Luftleiter sind ohnehin zu lang, so daß eine Kürzung — besonders für mittlere Wellen — eher nützlich als schädlich sein kann.

Aber eine unerläßliche Voraussetzung sei hier ausdrücklich betont: Die beiden gemeinsamen Antennenbesitzer müssen sich gütlich einigen, da ein rechtlicher Zwang nicht besteht, einem andern ein Stück von seiner Antenne zur Mitbenutzung abtreten zu müssen. —ke.

um auf Heißwalzen weiterbearbeitet und erneut zerkleinert bzw. pulverisiert.

In diesem Zustand ist das Material jetzt verarbeitungsfähig und wird in den Pressereien zunächst auf etwa 90 bis 100 Grad Celsius erhitzt. Eine andere Methode sieht zunächst eine Umformung des Massepulvers in entsprechend erforderliche Platten und Tafeln vor, welche dann in der vorgenannten Weise erhitzt werden.

Das so vorbereitete Material kommt nun in die Gehäusepresse. Es handelt sich hierbei um meist hydraulische Pressen, welche mit einem Druck von einigen hundert Tonnen arbeiten. Auf dem Pressestempel ist eine Matrize aus hochwertigem Stahl angebracht, welche ganz genau den inneren Konturen des Preßstoffgehäuses entspricht. Unter dieser Matrize ist nun eine Stahlform angebracht, welche genau den äußeren Konturen des Gehäuses entspricht. Beide Stahlformen sind noch elektrisch erhitzt und durch den ungeheueren Druck wird die Masseplatte oder das Massepulver genau in die vorgeschriebene Form gepreßt und ergibt dann nach dem Erkalten die gewünschten Preßstoffgehäuse, welche dann nur noch einer kurzen Nachbearbeitung und Bereinigung unterzogen zu werden brauchen um verwendungsfähig zu sein. Hans W. Klop.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10 Uhr) vom Deutschlandsender — Morgenfeier der Hitlerjugend — Wir bauen deinen Dom.

Die Morgenfeier bringt Chöre an Gott und Werk von Ferdinand Oppenberg. Volk und Arbeit entstammen Gott, der in ihnen ruft und waltet. In großer hymnischer Form werden Gott und Werk angerufen. Dieser Gedanke findet seine erhabenste Gestaltung in den Schlussversen der Dichtung: Herrgott, wir hören dein Wort in den Nächten, wenn noch der Radschwung der Kolben klingt. Herrgott, wir hören dein Wort in den Schächten, wenn unser Korb in die Tiefe sinkt. Herrgott, im Brausen der sperrenden Wehre hören wir deiner Stimme Gewalt. Siehe, wir sehn dich in unserer Ehre, Herrgott, in größter gerechter Gestalt.

Am Montag (20.10 Uhr): Jugend musiziert. — Es spielt das Streichorchester der Spielgesellschaft des Bannes I Königsberg (Leitung: Alfred Reinhardt).

Am Dienstag (15.15 Uhr): Danziger Sendung — Märchen und Lieder für unsere Jüngsten bringen unsere Jungmädels.

In dieser Sendung handelt es sich um Märchen als Stegreifspiele, die durch Volkslieder verbunden werden, zwischendurch erzählt die Führerin, wie die Märchen entstanden sind, warum wir sie pflegen und was sie uns bedeuten.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Unsere Jungmädels — Wir singen und erzählen von klugen und tapferen Tieren.

Am Mittwoch (19.30 Uhr) von Berlin: Stunde der jungen Nation — Gemeinschaftssendung H.J., S.A., S.S. und R.P.L.

S.A., S.S., H.J. und die Reichspropagandaleitung werden in dieser „Stunde der jungen Nation“ zu einer gemeinsamen Feier zusammentreten. Sie soll zeigen, daß sich alle der Verbundenheit bewußt sind und alle daran arbeiten, den Willen des Führers und seine Pläne zur Vollendung zu bringen. Der Stabschef der S.A., Pg. Lutze, der Reichsführer der S.S., Pg. Himmler, und der Reichsjugendführer werden dieser Feierstunde beiwohnen.

Am Freitag (16.55 Uhr): Königsberger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Freitag (16.55 Uhr): Danziger Sendung — Jungvolk aus dem Hafen — Mit der Teufelsgeige vor dem Mikrophon.

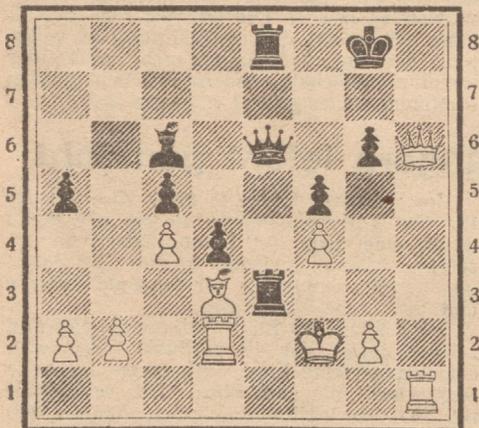
Am Sonnabend (18.35 Uhr): Nach grüner Farb' mein Herz verlang'! — Allerlei Heiteres und Besinnliches zum Frühlingsanfang.

Schachfunk

Die Ueberraschung.

Die nachstehende Stellung ereignete sich im Semmering-Turnier im Jahre 1926. Der Führer der weißen Steine, der österreichische Meister Kmoch, hoffte auf Grund seiner starken Angriffsstellung bald zu einem entscheidenden Erfolge zu kommen, aber sein Gegner Rubinstein hatte eine nette kleine Ueberraschung vorbereitet.

Schwarz: Rubinstein.



Weiß: Kmoch.

Es geschah: 37... Te3-f3+!! Weiß gab wegen undeckbaren Matts auf. Z. B. 38. g2xf3, De6-e3+ 39. Kf2-g3 (geht der König nach f1, so Df3+ 40. Tf2, Dd1 matt), De3xf3+ 40. Kg3-h2, Df3xh1+ 41. Kg2-g3, Te8-e3+ 42. Kg3-f2, Dh1-e1 matt. Oder: 38. Kf2-g1, De6-e1+ 39. Kg1-h2, De1-g3+ 40. Kh2-g1, Te8-e1+ 41. Ld3-f1, Te1xf1 matt.

Im nächsten Schachfunk werden weitere Untersuchungen über die Eröffnungen angestellt.

Wie entsteht das Preßstoffgehäuse eines Rundfunkgerätes?

Ein großer Teil der Rundfunkgeräte wird in gefälligen und geschmackvollen Preßstoffgehäusen geliefert, wie z. B. auch der Volksempfänger in der Wechselstrom- und der Allstromausführung. Da diese Preßstoffgehäuse eine nicht unbeträchtliche Verbilligung der Rundfunkgeräte ermöglichten und obendrein sehr dauerhaft und widerstandsfähig gegen normale Temperaturschwankungen sind und sich daher auch nicht verziehen können, dürfte es für manchen Leser gewiß von Interesse sein, etwas über die Entstehung dieser Gehäuse zu erfahren.

Es handelt sich hierbei um ein rein deutsches Erzeugnis, welches bei der Nebenproduktengewinnung der Kokereien abfällt und sich aus Phenol und Formaldehyd zusammensetzt. Diese beiden Grundstoffe werden in überhitzten Vakuumkesseln miteinander vermischt, wodurch zunächst ein ziemlich hellfarbiges Kunstharz entsteht, welches in der Färbung etwa den mittleren Bernsteinsorten gleichkommt. Dieses Kunstharz wird nach dem Erkalten erneut zerkleinert und mit verschiedenen Chemikalien, entsprechenden Farbstoffen vermengt. Das Gemisch wird wieder-

Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

7. Fortsetzung

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

Aber der zwingende Ton der Worte Felgentreffs legte sich wie eine Hemmung über ihren Willen und nahm ihr die Kraft, nein zu sagen.

Ohne sich dessen klar bewußt zu sein, nickte sie und sagte leise:

„Ich werde — ja, ich werde zu ihm gehen!“

Sechzehntes Kapitel.

„Herr Weiland, Sie werden am Fernsprecher verlangt!“ sagte Fräulein Janke. „Eine Dame ist am Apparat!“

Kurt Weiland hob den Kopf und sah das junge Mädchen an.

Der unentschlossene, gequälte Ausdruck um seinen Mund fiel Ellen Janke auf. Sie lächelte ein wenig.

Dies Lächeln sah Kurt Weiland und legte — plötzlich entschlossen — das Instrument aus der Hand. Er ging ins Nebenzimmer, wo das Telephon stand, und nahm den Hörer.

„Hier Weiland!“

Isa Panigl war am andern Ende der Leitung. Ihre helle, frische Stimme drang in sein Ohr und beschleunigte wieder den Schlag seines Herzens.

„Kurt, was ist denn eigentlich mit dir los? Seit drei Tagen sieht und hört man nichts von dir. Bist du krank?“

„Nein, ich — ich habe nur sehr viel zu tun. Gestern und vorgestern Abend habe ich bis neun Uhr arbeiten müssen!“ sagte er hastig.

„Und da läßt du mich einfach warten, ohne mir Nachricht zu geben? Du hättest mich doch wenigstens anrufen können. Ich habe mir den morgigen Sonntag für dich freigehalten. Morgen früh um neun Uhr treffen wir uns und fahren zu deinem Boot hinaus!“

„Ich — ich — —“ Er stockte und wußte nicht, was er antworten sollte.

„Mein lieber Junge!“ lachte sie. „Mir scheint, bei dir stimmt mal wieder etwas nicht! Ich werde dir morgen den Kopf zu rechtsetzen. Zum letztenmal, sage ich dir, aber eindringlich! Also auf Wiedersehen morgen früh um neun Uhr am Adolf-Hitler-Platz!“

„Auf Wiedersehen!“ sagte er mechanisch. Und dann stand er sekundenlang noch — den Hörer am Ohr, als müsse sie noch irgend etwas sagen, irgend etwas, das Klarheit in die Wirrnisse seiner Empfindungen brachte.

Aber da war nichts weiter als das dumpfe, gleichmäßige Summen und Surren der Leitung.

Langsam legte er den Hörer auf die Gabel und kehrte an seine Arbeit zurück.

Ja, einmal mußte ja wohl auch das getan werden . . . Es ließ sich wohl hinausschieben, aber nicht vermeiden.

Er hatte in den vergangenen Tagen in seiner Wohnung gegessen und gewartet. Hatte geglaubt, jeden Augenblick müsse die Tür aufgehen und sein Vater wieder eintreten.

Er hatte vergebens gewartet.

Sein Stiefvater blieb verschwunden. Seit jener Nacht, in der er heimlich die Wohnung verließ, hatte Kurt Weiland nichts mehr von ihm gehört. In Sorge und geheimer Angst verbrachte er seitdem die Stunden, befürchtete ständig, daß jemand kommen und ihm sagen würde, man habe Otto Felgentreff gefunden — tot — verunglückt oder . . .

Was wußte er!?

Sein Vater war ohne Geld gegangen. Kurt sah auch keine Möglichkeit, wie er sich Geld sollte verschaffen können.

Die Ungewißheit nahm ihn sehr mit, ließ ihn nachts wach liegen und grübeln. Die Polizei wollte er nicht in Anspruch nehmen. Was hätte es genützt, wenn sie ihn gefunden hätte? Er wußte genau, daß Felgentreff nicht in seine Wohnung zurückkehrte, solange . . .

Ja, solange er mit Isa Panigl zusammenblieb.

Da war er in seinen Grübeleien wieder bei ihr. — Er war ihr ausgewichen in diesen Tagen, weil er befürchtete, sie mit ihrer unbekümmerten, beinahe draufgängerischen Art des Ausforschens könne ihn veranlassen, mehr zu verraten, als er ihr sagen wollte.

Morgen sah er sie nun wieder . . .

Morgen würde er sprechen mit ihr, würde er ihr sagen müssen, daß sein Vater von ihm gegangen war. Und sie würde wissen wollen, warum — und . . .

Ja, und dann würde wohl auch alles andere von selbst kommen.

Kurt Weiland empfand ein Grauen vor dem morgigen Tag, der ihm auch Isa Panigl nehmen mußte.

Siebzehntes Kapitel.

Das „Merzbächlein“ schaute erstaunt auf, als eine Dame das Büro betrat. Es war eine schöne, noch junge Dame, für Illy Merzbachs Begriffe nur ein wenig zu früh. Und diese Dame grüßte lächelnd und wünschte, Herrn Panigl zu sprechen.

In all den Jahren ihrer Tätigkeit hatte Herr Panigl geschäftlich nie Damenbesuch bekommen. Seine Tochter war ein paarmal hereingeschneit gekommen, lachend, fast wirbelnd, war hinter der Tür des Privatziimmers verschwunden, wieder aufgetaucht nach wenigen Minuten und hatte sich dann meist lange nicht mehr sehen lassen.

Herrn Panigls Geschäfte schlossen — des „Merzbächleins“ Meinung nach — Damenbesuche aus. —

Sie öffnete die Tür zu Herrn Panigls Büro.

Noch bevor sie aber die Dame anmelden konnte, hatte Herr Panigl sie erblickt. Er sprang mit einer ungewöhnlichen Lebhaftigkeit auf, kam heraus und streckte der Dame beide Hände entgegen.

„Guten Tag, gnädige Frau! Es freut mich, daß Sie mich auch einmal in meinem Büro besuchen! Bitte, kommen Sie herein, gnädige Frau!“

Und Herr Panigl ließ die Dame an sich vorbei, schloß die Tür, öffnete sie noch einmal, steckte sein rotes Gesicht heraus und sagte merkwürdig aufgeregt:

„Ich wünsche, nicht gestört zu werden, Fräulein Merzbach!“

Er verschwand und ließ das „Merzbächlein“ mit seinen Gedanken allein.

Gedanken eigener Art waren das. Diese fast überschwengliche Begrüßung, diese Freude beim Anblick der Dame, die Lile, mit der er sie in sein Zimmer führte . . .

Illy Merzbachs Nase wurde zwischen den Brauen von einer tiefen, nachdenklichen Falte gekrönt.

Der Empfang bewies, daß Herr Panigl die Dame kannte, genau und gut kannte. Hier aber war die Dame nie zuvor gewesen; also mußte er sie außerhalb des Büros kennengelernt haben.

Ob sie „geschäftlich“ kam?

Das „Merzbächlein“ zuckte die Achseln.

Geschäftliches ging ausnahmslos auch durch ihre Finger.

Hm, merkwürdig, sehr merkwürdig!

Sollte Herr Panigl auf seine alten Tage . . . ? Das heißt, so alt war er ja noch gar nicht!

Aber das war doch nicht möglich, einfach nicht möglich!

Der von einem tiefen, ständig herumgetragenen Geheimnis zeugende Zug um den Mund Illy Merzbachs verstärkte sich noch.

Sie war Vertrauensperson in diesem Geschäft. Einer Vertrauensperson aber vertraut man — wozu sonst der Name? — alles an! Warum also nicht auch, was diese unbekannte Dame hier zu suchen hatte?

Das „Merzbächlein“ wandte sich mit einem leisen Seufzer wieder seiner Arbeit zu, indem es den unter ein aufgeschlagenes Buch geschobenen Spiegel und eine kleine Pinzette hervornahm und daranging — weiterzupfeln.

Ja, Illy Merzbach zupfte — zupfte Augenbrauen!

Das ewige Rasieren der Augenbrauen hatte bei ihr jenen zartblauen Schimmer hervorgerufen, der die natürliche Form der künstlich schmal gemachten Brauen verriet. Eine Dame hatte ihr gestern beim Friseur geraten, sie nicht mehr zu rasieren, sondern zu zupfen. Vielleicht verschwände dann der bläuliche Schimmer allmählich.

Während Illy Merzbach also die manchmal Niesreiz erzeugende Tätigkeit des Zupfens wieder aufnahm, verließen ihre Gedanken von selbst das Gebiet des Geheimnisses um den Damenbesuch und wandten sich wieder erfreulicheren Dingen zu.

Sehr viel erfreulicheren Dingen!

Das „Merzbächlein“ hatte nämlich vorgestern Nacht ein richtiggehendes Abenteuer erlebt. Ein Abenteuer — o Wunder! — mit einem Mann! Sie war in jenem Kaffeehaus gewesen, in dem der bewußte vierzehnte dritte Mieter Frau Rettigs, Franz Burgmüller, seiner Geige alle jene sehnsüchtigen Töne entlockte, die Illys Herz höher schlagen ließen.

Franz Burgmüller, der Geiger, war noch immer der bescheidene Mensch, der sich über seine Zimmernachbarin keine Gedanken machte. Er spielte, lächelte manchmal ein ganz klein wenig zu ihr hinüber, spielte weiter und fand durchaus nichts dabei, daß Illy Merzbach ihre Abende noch immer in demselben Kaffeehaus totschlug.

Ihre heimliche, ungestillte Liebe zu dem schüchternen vierzehnten dritten Mieter Frau Rettigs begann bereits ein bißchen matt zu werden. Daß Männer im allgemeinen dumm waren, war Illy Merzbachs unerschütterliche Ueberzeugung, denn sonst hätte längst schon einmal einer den ungehobenen Schatz in ihrem Herzen entdecken müssen. Aber daß sie einen so beschränkten Burschen unter sich duldeten wie diesen Franz Burgmüller, begann Illy zu ärgern. Jeder Mann hätte doch wenigstens eine blasse Ahnung bekommen, was es mit Illy Merzbachs Anhänglichkeit an das sonst durchaus nicht allzu reizvolle Kaffeehaus auf sich hatte — bloß Franz Burgmüller nicht!

So war Illy Merzbach ein wenig mißgestimmt gegangen, war — um rascher nach Hause zu kommen — in die Schluchten der Untergrundbahn hinabgestiegen, zwei Haltestellen weit gefahren und dann wieder ausgestiegen.

Da bemächtigte sich ihrer die allerorts bekannte „Tücke des Objektes“. Sie trat auf den Bahnsteig hinaus, im selben Augenblick schloß sich hinter ihr die Tür. Ein Zipfel ihres dünnen Sommerkleides war in der Spalte hängengeblieben, und da sich der Zug gleichzeitig in Bewegung setzte — die Berliner Untergrundbahnen haben es eben immer viel zu eilig —, gab es einen leisen Ratscher.

Und Ily Merzbach stand da mit einem am unteren Ende des Kleides brutal herausgerissenen Dreieck von ziemlichem Ausmaß! Außerdem hatte der dünne Stoff der Gewaltanwendung nicht genügend Widerstand entgegenzusetzen vermocht und daher auch sonst noch einige Risse davongetragen.

Das „Merzbächlein“ betrachtete trübselig den Schaden, war dem Weinen nahe und verfluchte Franz Burgmüller, dem sie die Schuld an dem Unglück beimaß; denn wäre er nicht gewesen, hätte sie auch das Kaffeehaus nicht besucht, hätte heute abend nicht die Untergrundbahn benutzt und infolgedessen...

Da stand ein Herr vor ihr, zog lächelnd den Hut und entblößte ein Haupt, bei dem der Haaransatz bis zum Hinterkopf verrutscht war.

„Verzeihung, darf ich Ihnen helfen, mein Fräulein?“ fragte er und griff mit geschwinde Hand unter seinen Rockaufschlag, brachte die Hand mit einigen Nadeln bewaffnet wieder zum Vorschein, blückte sich eifertig und heftete mit Hilfe der Nadeln das Dreieck und die zerrissenen Stellen so kunstvoll zusammen, daß schon ein geübtes Auge dazu gehörte, den Schaden auf den ersten Blick zu entdecken.

Das „Merzbächlein“ stand ganz verdorrt. Das war ihr noch nie passiert, daß ein Mann zu ihren Füßen knietel! Und war es jetzt auch nur einer, der ihren Rock notdürftig ausbesserte — er kniete, und das war unbedingt ein erhebendes Gefühl!

Sie bedankte sich beinahe gerührt. Alles übrige kam dann von selbst.

Sie schritten gemeinsam in die Oberwelt zurück, überquerten Seite an Seite den Fahrdamm, wobei der hilfsbereite Herr fürsorglich Ilys Arm festhielt, um zu verhindern, daß sie unversehens unter ein Auto geriet. Dann machte der Herr den Vorschlag, die so nett begonnene Bekanntschaft irgendwo bei einer Tasse Kaffee fortzusetzen.

Damit war das „Merzbächlein“ einverstanden.

Wenn sie dadurch dem bescheidenen Franz Burgmüller etwa verlorengehen sollte, so hatte er sich den Verlust selbst zuzuschreiben!

Ily Merzbach saß mit dem Fremden, der sich als Fritz Tetzlaff, Reisender der Firma Beck & Sohn, Seiden-Großhandlung, vorstellte und über eine ungemein fesselnde Erzählweise verfügte, in einem kleinen Kaffeehaus.

Es war so reizend, daß sie dafür gern noch ein weiteres Kleid geordert hätte, wenn es von ihr verlangt worden wäre.

Dann begleitete er sie nach Hause, eine Tatsache, die Ily Merzbach schon als einen unerfüllbaren Wunschtraum aus ihrem Leben gestrichen hatte, küßte ihr mit der vollendeten Geste eines Wiener Kavaliere die Hand und bat um ein Wiedersehen.

Sie überließ den Vorschlag eines Tages ihm, da sie sich scheute, ihm zu sagen, daß ihr der morgige Tag schon recht sei. Als er übermorgen vorschlug, war sie aber ebenso freudig einverstanden.

Heute abend also traf sie sich wieder mit ihm.

Als das „Merzbächlein“ vorgestern abend oder — richtiger gesagt: nachts nach Hause kam, schlich sie über den Korridor und öffnete die Tür zu Franz Burgmüllers Zimmer. Die Tür war selbstverständlich unverschlossen. Frau Rettig liebte keine verschlossenen Türen! (Wenn sie trotz alledem verschlossen gewesen wären, hätte das kein Hindernis für sie bedeutet.) Ily Merzbach also schlich in Franz Burgmüllers Zimmer (der Geiger war noch nicht daheim) und nahm ihren Blumenstrauß, mit dem sie den Allzuschüchternen beehrt hatte, wieder weg. Sie stellte ihn in ihrem eigenen Zimmer auf den Tisch und begriff nicht, wieso sie ihre kostbare Zeit an einen so törichtesten Menschen wie diesen Geiger verschwenden hatte.

So kam es, daß Franz Burgmüller zum ersten Male keinen Blumenstrauß vorfand, als er um halb vier früh sein Zimmer betrat. Da er aber, wie gesagt, kein nachdenklicher Mensch war, machte er sich auch darüber keine Gedanken. —

Ily Merzbach war jetzt fertig mit dem Zupfen und versenkte Spiegel und Pinzette in ihrer Handtasche. Sie lauschte hinüber in das

Privatbüro Herrn Panigls, aus dem kein Laut drang. Sie stellte fest, daß die geheimnisvolle Dame bereits seit über einer halben Stunde bei Herrn Panigl war, eine weitere Merkwürdigkeit, wenn man bedachte, daß Besuche bei Herrn Panigl äußerst selten eine solche Zeitspanne dauerten.

Das „Merzbächlein“ dachte zwischendurch mal wieder an ihren Reisenden, der ein so netter Mensch war, so heiter, so lustig, so gut aufgelegt und — der so nett aussah. Er hatte keine Schmachlocken wie dieser blöde Franz Burgmüller — aber sicher etwas Wertvolleres: Ein gutes Herz! —

Wie lange wollte denn die Dame eigentlich noch bei Herrn Panigl bleiben?

Da öffnete sich die Tür! Die Dame kam heraus. Endlich! Hinter ihr aber erschien Herr Panigl, den Hut in der Hand.

„Wenn etwas Besonderes sein sollte, Merzbächlein... Ich komme heute nicht mehr ins Büro!“ sagte Herr Panigl und ging mit der Dame, die ihr freundlich zulächelte, zusammen fort.

Das „Merzbächlein“ starrte den beiden nach.

Herr Panigl schien doch noch auf seine alten Tage zu Dummheiten geneigt zu sein! Wie sonst sollte man sich das erklären?

Ily Merzbach kniff den Mund zusammen. Sofort erschien auf ihrer Stirn der bekannte Zug des bewahrten schmerzlichen Geheimnisses wieder, der vorhin beim Zupfen und Denken an das Erlebnis von vorgestern nicht mehr dagewesen war.

Achtzehntes Kapitel.

Kurt Weiland stand am Ausgang der Untergrundbahn am Adolf-Hitler-Platz und wartete auf Isa Panigl. Er sah blaß und übernächtigt aus. Je mehr sich die Zeit von jenem Abend entfernte, an dem sein Vater die gemeinsame Wohnung verließ, um so größer wurde seine Unruhe um ihn. Gestern hatte er sich nicht mehr halten können. Er war zum Einwohnermeldeamt gegangen in der Hoffnung, hier vielleicht den neuen Aufenthaltsort seines Vaters zu erfahren. Irgendwo mußte er sich ja eingemietet haben und dort polizeilich gemeldet sein.

Man wußte nichts. Otto Felgentreff war wie vom Erdboden verschwunden.

Vielleicht war er gar nicht mehr in Berlin?

Bei genauerem Nachdenken verwarf Kurt jedoch diesen Gedanken. Von Berlin fortgehen — das hieß den Plan einer Rache an Panigl aufgeben. Und wie er seinen Vater kannte, würde er jetzt, nachdem er sich von seinem Stiefsohn verraten glaubte, sich noch fanatischer in seinen Haß verbeißen, noch mehr besetzt sein von dem Wahn, nicht eher Ruhe finden zu können, als bis Leopold Panigl zur Strecke gebracht war.

Wenn er nur gewußt hätte, was sein Vater trieb, wovon er lebte, wo er sich aufhielt. Die Ungewißheit war peinigend und zermürbend.

Isa Panigl kam von unten herauf. Quicklebendig und lachend winkte sie ihm schon von weitem zu.

Dann stand sie vor ihm und sah ihn kritisch an.

„Was ist denn los, Kurt? Du siehst ja aus wie einer, der vier Wochen lang keine frische Luft gerochen hat! Es wird höchste Zeit, daß dir mal der Havelwind um die Nase weht! Los, rüber zur Straßenbahn! Da kommt gerade die Siebenundfünfzig!“

Der Straßenbahnwagen war dicht besetzt mit Ausflüglern. Sie standen eingeeengt. Eine Unterhaltung persönlicher Art war unmöglich. Isas Blick aber streifte immer wieder Kurt Weilands Gesicht. Und da hatte Isa Panigl, die sich sonst keine Sorgen um das Leben im allgemeinen und ihr Leben im besonderen machte, die jeden Tag nahm, wie er sich bot, und bestrebt war, dem Dasein die angenehmsten Seiten abzugewinnen, da hatte diese sorglose heitere Isa Panigl einen Gedanken, wie sie ihn nie zuvor gehabt hatte:

„Es ist doch komisch mit den Menschen. Sie leben alle miteinander, sie haben sich lieb

oder hassen sich, sie kämpfen miteinander oder gegeneinander — und doch weiß keiner vom anderen eigentlich genau, was in ihm vorgeht. Man muß sich mit dem begnügen, was der Mund ausspricht. Ob das aber die Wahrheit ist, ob das Gehirn nicht etwas ganz anderes denkt — wer will das wissen!? Ich wüßte gar zu gern, was Kurt Weiland in diesem Augenblick denkt!“

Sie sah sein Gesicht, das so ernst, verschlossen und grüblerisch war, sah die Falte zwischen den Brauen, den zerquälten Zug um den Mund. Und sie beugte sich hinüber zu ihm.

„An was denkst du, Kurt?“

Er fuhr ein wenig zusammen und wandte ihr das Gesicht zu.

Er versuchte zu lächeln.

„An nichts!“ war die Antwort.

Isa Panigl wußte genau, daß das eine Lüge war. — — — — —

An der Stössensee-Brücke stiegen sie aus und gingen durch den Wald zum See hinunter, wo das Boot inmitten vieler anderer lag.

Viele laute Stimmen umgaben sie. Menschen gingen an ihnen vorüber. Ein Zug Hitler-Jugend kam mit fröhlichem Gesang daher. Plötzlich, sie hatten den See fast erreicht, blieb Isa Panigl stehen.

„Jetzt warte mal, Kurt. Jetzt will ich endlich wissen, was mit dir los ist! Tagelang rührst du dich nicht, und nun gehst du neben mir her, als wäre ich überhaupt nicht da. Du hältst den Kopf gesenkt und starrst die Erde an. Was hast du?“

„Nichts!“ sagte Kurt Weiland wieder und sah an ihr vorbei.

„Quatsch!“ fertigte sie seine ausweichende Antwort ab. „Wenn man keinen Grund hat, benimmt man sich nicht so! Schließlich habe ich doch ein Recht zu wissen, was in dir vorgeht!“

„Ja, das hast du!“ nickte er. Er nahm ihre Hand.

„Kommt zum Boot, Isa. Nachher sprechen wir noch darüber.“

Sie schritten weiter und waren wenige Minuten später am Bootshaus und an der Anlegestelle. Es gab Arbeit. Das Boot mußte klar gemacht werden. Sie rollten die Plane zusammen, mit der das Boot während der Ruhepause die Woche über gegen Witterungseinflüsse geschützt war, und machten die Segel frei. Dann ließ Kurt den kleinen Außenbordmotor anspringen, der sie unter der Brücke hindurch auf das freie Wasser hinausbrachte.

Während dieser kurzen Fahrt hatte sich Isa in die kleine Kajüte zurückgezogen und die Tür hinter sich geschlossen. Sie kam nun wieder zum Vorschein. Sie hatte das Kleid mit einem hübschen Anzug vertauscht. Sie trug weite weiße Hosen, ein kurzes, dunkelblaues Jackett und eine Mütze. Entzückend sah sie aus in dieser kleidsamen Tracht.

Die Segel wurden gesetzt, blähten sich im leichten Wind und ließen das Boot langsam dahingleiten.

Kurt saß am Steuer. Er hielt mit der einen Hand das Ruder, mit der anderen das Tau. Um sie herum war das übliche Sonntagstreiben. Segel- und Motorboote zu Hunderten. Am Strande pilgerten Ausflügler dahin.

Isa saß Kurt gegenüber.

„In Cladow werfen wir Anker und frühstücken!“ sagte sie.

Er nickte. Es war nicht so gemütlich wie sonst immer. Unausgesprochenes stand zwischen ihnen wie eine Wand.

Isa erhob sich und ging nach vorn. Sie nahm die Mütze ab und ließ den Wind über ihr Gesicht streichen. Es war ein linder, leiser Wind, der sich nur mit mattem Geräusch im Focksegel fing und die nachgebende Vertäuerung kaum hörbar knarren ließ. — Drüben tauchte links das Strandbad Wannsee auf. Die langgestreckten hellen Gebäude mit dem gelben Badestrand leuchteten herüber. Rechts waren unzählige helle Flecke zu erkennen: die Zelte vieler Arbeitsloser, die den Sommer hier draußen in Sonne und Luft verbrachten. Die Menschen schienen sich

wohl zu fühlen dort. Man sah deutlich eine Gruppe im Wasser, die sich übermütig jagte und balgte. Hin und wieder klang der schwache Schall eines Lachens oder Aufkreischens herüber. Der Aussichtsturm der Pfaueninsel grüßte herüber. —

Kurt rief Isa an. Er brauchte ihre Hilfe. Langsam schwang das große dreieckige Segel auf die Backbordseite hinüber. Eine Stunde später glitten sie in ruhiger Fahrt um die kleine Insel vor Cladow herum. Musik drang aus den Lokalen am Strande. Ein Vergnügungsdampfer, vollgepfropft mit Menschen in hellen Sommerkleidern, rauschte vorbei. Da zogen sie die Segel ein und ließen den Anker ins Wasser klatschen. Dann stiegen sie in die winzige Kajüte hinab, in der sie dumpfe Schwüle umlingt.

Isa zündete den Kocher an. Wasser dampfte. Bald war der Kaffee fertig. Aus ihrem Köfferchen holte Isa belegte Brötchen hervor. Draußen deckte sie den „Tisch“, ein Brettchen, das quer über die Bänke gelegt wurde. Ein Deckchen kam darauf, Kaffee wurde eingeschenkt — der Frühstückstisch stand bereit. Isa biß mit Appetit in das erste Brötchen. Kurt Weiland saß ihr gegenüber und rührte im Kaffee. Da ließ sie die Hand sinken.

„Warum ißt du nicht, Kurt?“

Er schüttelte den Kopf.

Da stieg eine kleine Wut in Isa Panigl auf.

„Weißt du, daß du eine ganz elende Trantute bist? Ganz albern kommst du mir vor mit deiner ewigen Flunscherei! Daß etwas bei dir nicht stimmt, merke ich schon lange. Aber ich begreife nicht, daß du dabei eine solche Trauermiene aufsetzt, dich in graumwallte Tragik hüllst, anstatt das Biest, das dich stört, zu packen und zu erwürgen! Was soll denn diese Hamletmaske bedeuten? Du weißt genau, daß ich so was nicht mag. Bei mir muß ein Mann Mann sein und sich jeder Lage gewachsen zeigen. — Also jetzt heraus mit der Sprache!“

Kurt Weiland zündete sich, anstatt zu essen, eine Zigarette an. Isa Panigl hatte recht. Das Um-den-heißen-Brei-gehen änderte die Sache nicht. Es mußte endlich einmal Klarheit geschaffen werden. Es hatte keinen Zweck, die Sache immer weiter hinauszuschieben.

„Mein Vater ist seit einigen Tagen fort!“ begann er und richtete sich auf.

„Dein Vater? Na — und?“

„Er ist gegangen, nachdem er erfuhr, daß ich — daß ich mit dir verkehre.“

„Mit mir? Das verstehe ich nicht. Dein Vater kennt mich doch gar nicht!“

Kurt Weiland zögerte noch einen Augenblick, dann sagte er fest: „Aber er kennt deinen Vater!“

„Die Geschichte wird immer komischer. Wenn dein Vater meinen Vater kennt, so ist das doch nur von Vorteil für uns. Wer meinen Vater kennt, ist sicher auch mit seiner Tochter einverstanden!“

Wieder eine Pause.

„Es ist sehr schwer, mit dir darüber zu sprechen, Isa!“

„Sei nicht kindisch! Mit mir kann man über alles sprechen. Ich bin kein Wickelkind.“

„Nein, aber... Nun also, es handelt sich um folgendes: Mein Vater hatte eine Fabrik... Hast du einmal von deinem Vater den Namen Felgentreff gehört?“

„Nein!“

„Ich dachte es mir! Dein Vater spricht wohl daheim nicht von seinen Geschäften. — Felgentreff ist mein Vater — genauer gesagt: mein Stiefvater. Der zweite Mann meiner Mutter. Sie war nur vier Jahre lang mit ihm verheiratet, dann starb sie. Mein Stiefvater zog mich auf, wie es ein richtiger Vater auch nicht liebevoller hätte tun können. Er hatte — wie gesagt — eine Fabrik, eine Armaturenfabrik. Sie ging nicht besonders. Es lag an der allgemeinen Wirtschaftskrise in den Jahren vor der nationalen Erhebung. Um den Betrieb in Schwung zu bringen, suchte mein Vater Geld und erhielt es von — deinem Vater. Ziemlich viel Geld. Anfangs ging es nun gut. Dann aber ließ der Geschäftsgang wieder nach. Als das Geld fällig war, konnte mein Vater es nicht zurückzahlen. Dein Vater mußte aber natürlich zu seinem Gelde kommen und nahm — wie es im Vertrage festgelegt war — die Fabrik. — Mein Vater war ruiniert.“

„Daran ist doch aber nicht mein Vater schuld!“

„Nein, natürlich nicht!“ fuhr er hastig fort. „Dein Vater hat ganz rechtmäßig gehandelt. Aber mein Stiefvater dachte und denkt anders darüber. Vielleicht verstehst du das: Er sieht in deinem Vater den Vernichter seines Wohlstandes, seines Lebenswerkes und — und haßt ihn!“

„Und du hast ihm nie...?“

„Es war alles vergebens, Isa. Mein Vater hat sich so in seinen Haß verrannt, daß er allen Vernunftgründen unzugänglich ist. Und als er jetzt erfuhr, daß ich bei euch war, ist

er noch in derselben Nacht fortgegangen und seitdem spurlos verschwunden.“

Sie legte ihre Hand auf die seine.

„Du machst dir Sorgen um ihn, Kurt?“

„Ja!“

Eine Minute lang war Schweigen zwischen ihnen. Isa Panigl blickte hinüber zum Strande, von dem der Wind flotte Marschklänge herüberwehte.

Dann kehrte ihr Blick wieder zu Kurt Weiland zurück.

„Dann müssen wir etwas tun, Kurt. Ich weiß schon, was. Ich werde mit meinem Vater darüber...“

„Um Gottes willen, nein!“ unterbrach er sie erschrocken.

Sie machte ein erstauntes Gesicht.

„Warum nicht? Du weißt ja, wie gut mein Vater ist. Wenn er hört, was geschehen ist, wird er alles aufbieten, um dir zu helfen. Er wird deinen Vater finden und mit ihm einmal in aller Ruhe die Sache besprechen. Ja, vielleicht bietet sich sogar die Möglichkeit zu einer neuen Existenz für deinen armen Vater. Ich kann das natürlich nicht so beurteilen, aber verlaß dich darauf, mein Vater findet immer einen Ausweg!“

„Isa, versprich mir, daß du nicht mit deinem Vater über die Angelegenheit reden wirst!“

„Du bist komisch, Kurt! Wie kann ein Mensch meinen Vater hassen? Wer ihn kennt, liebt ihn! Ich verstehe nichts von seinen Geschäften, aber ich weiß, daß es ihm, wenn er für das geliehene Geld die Fabrik nahm, sicher sehr schwer gefallen ist — und daß es die einzige Lösung war.“

„Natürlich, er konnte doch sein Geld nicht verlieren!“ stimmte ihr Kurt zu. „Aber es hat keinen Zweck, mit ihm zu sprechen. Meinen Vater wird er nie umstimmen — und — und es gäbe höchstens noch eine weitere Katastrophe.“

„Du bist ein Schwarzseher. Laß dein Kopf nicht hängen, wir werden deinen Vater schon wiederfinden. Und dann werde ich selbst mich ihm einmal vorstellen. Du sollst sehen, daß wir mit ihm fertig werden.“

„Wenn das so einfach wäre, Isa.“

„Ach, papperlapapp! Jetzt ist! Lassen wir uns nicht den schönen Sonntag verderben. Du nimmst alles zu schwer. Wir haben uns lieb — und es wär' doch gelacht, wenn unsere Liebe nicht alle Schwierigkeiten beseitigen würde!“

Der Erfolg liegt in der Serie!

Das sollte man auch bei der Zeitungs-
werbung
nie vergessen!

Stricker ist bekannt!



Fragen Sie Besitzer v. Stricker-Rädern, wie sie zufrieden sind. Und fordern Sie den neuen Katalog an, er bringt viel.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81

Zur Saison-Eröffnung

die große Auswahl

mit Fachkenntnis und Geschmack zusammengestellt in Preislagen, die Allen den Käufermöglichen Beachten Sie bitte unsere Fenster- und Auslagen

KARSTADT
Jänigsberg



Sämtliche neuen

Saba-Radio-Apparate

sind mit Fadingsgleich, Genauigkeitsmesser, Großsicht-Länderskala, Schnellstarter und Doppel-Parabol-Elektro-dynam. Lautsprecher ausgestattet. In Danzig Vorführung und Verkauf nur in der

Saba-Radio-Verkaufsstelle

Danzig, Stadtgraben 6

Telefon 23398

Neunzehntes Kapitel.

„Du bist überarbeitet, das ist alles, Herbert!“ sagte Hildegard Megede in ihrer ruhigen Art. „Es ist auch Unsinn, daß wir es mit aller Gewalt zwingen wollen. Andere machen Ferien, und wir sitzen hier im Laboratorium und experimentieren herum und kommen zu nichts. Laß uns einmal vierzehn Tage ausspannen und nicht an die Arbeit denken. Du sollst sehen, wenn wir zurückkommen und von neuem anfangen, geht's in Nu ohne Schwierigkeiten!“

Herbert Panigl hielt die Retorte in der Hand, als wolle er sie wiegen. In seinem zerarbeiteten, schmalen Gesicht zuckte es nervös.

„Vielleicht hast du recht, Hilde.“

Sie nahm ihm die Retorte aus der Hand und stellte sie auf den Tisch. Herzhaft sprach sie weiter:

„Wir müssen auch einmal an uns denken. Weißt du — ich habe mir etwas Geld erspart: Einhundertsiebenundsechzig Mark! Ein Vermögen! Dein Vater wird es dir nicht abschlagen, wenn du ihn um Geld bittest für eine kleine Erholungsreise an die Ostsee. Wir nehmen uns dort in einem kleinen, stillen Ort jeder ein billiges Zimmer mit Beköstigung, wandern am Strand und durch die Buchenwälder, baden, sonnen uns und vergessen für ein paar Tage alles, was mit Chemie zusammenhängt. Ja?“

„Und unterdessen . . . ?“

„Unterdessen geht uns hier nichts verloren!“ Die stille Hildegard Megede, die mit so ruhiger Selbstverständlichkeit stets da war, wenn sie gebraucht wurde, die mit ihren geschickten Händen alles tat, was nötig war,

ohne daß Herbert ein Wort der Erklärung zu sprechen brauchte, war wie umgewandelt.

„Wir müssen einmal heraus!“ schloß sie jetzt.

Herbert Panigls Blick glitt über die Einrichtung des Laboratoriums, als falle es ihm unendlich schwer, sich davon zu trennen. Dann sah er Hildegard Megede an. Und auf einmal fiel ihm auf, wie blaß ihr feines, schmales Gesicht war.

Ein Lächeln erschien auf seinen Lippen.

„Also schön, Hilde, seien wir einmal leichtsinnig. Aber wenn schon, dann gleich morgen, bevor ich mir's anders überlege!“

In ihren schönen, klaren Augen war ein helles Leuchten.

„Heute schon, wenn du willst!“

„So schnell geht's nun doch nicht. Ich muß erst mit meinem alten Herrn sprechen . . .“

Die ruhige Hildegard Megede war plötzlich so lebhaft und aufgereggt, wie Herbert Panigl sie nie gesehen hatte.

„Du, ich packe heute abend schon! Ach, ich freue mich, einmal aus dem dunstigen Berlin herauszukommen!“

Und als müsse sie ihrer Freude irgendwie Ausdruck verleihen, legte sie plötzlich die Arme um seinen Hals und küßte ihn.

„Aber, Hilde!“

Sie lachte.

„Ich weiß, im Laboratorium ist so etwas ein Verbrechen. Aber für diesmal laß es ungestraft durchgehen, Herbert!“

Zwanzigstes Kapitel.

Illy Merzbach blickte auf und zog erslaut die Augenbrauen hoch. Schon wieder eine Dame!

Pflegte Herr Panigl neuerdings etwa besonders Damenkundschaft?

Ihre sorgfältig zu einem kühngeschwungenen Bogen gezupften Augenbrauen sanken in ihre ursprüngliche Lage zurück.

Nein, für diesmal lag kein Grund zur Aufregung vor. Es war keine verhältnismäßig junge, keine verhältnismäßig hübsche Dame, die das Büro betreten hatte. Keine Dame jedenfalls, der Herr Panigl beide Hände entgegenstrecken würde!

Sie schien in Trauer zu sein. Sie trug ein schwarzes Kleid und einen schwarzen Hut mit Kreppschleier und sah sehr niedergeschlagen aus.

„Vierzig Jahre alt mindestens!“ stellte das „Merzbächlein“ beruhigt fest.

Merkwürdig blieb dieser Besuch immerhin doch. Vorgestern Damenbesuch. Heute schon wieder. Falls hier etwa ein Damenmassenbetrieb einsetzen sollte, würde sie . . .

Illy Merzbach stand langsam auf.

„Sie wünschen?“

Die Dame in Schwarz schien unter irgendwelchen Hemmungen zu leiden. Es dauerte ein paar Sekunden, bevor sie antwortete.

„Wäre es — wäre es möglich, Herr Panigl einen Augenblick zu sprechen?“

Fräulein Merzbach zuckte bedauernd die Achseln.

„Herr Panigl ist leider nicht da. Um was handelt es sich? Vielleicht kann ich Ihnen Auskunft geben!“

Frau Bernhardt schüttelte den Kopf.

„Nein, danke, Fräulein, ich muß Herrn Panigl selbst sprechen!“

Herr Panigls Sekretärin warf einen Blick auf die Uhr. (Fortsetzung folgt.)

Die Schnelligkeit Des Nachrichtendienstes Die Zuverlässigkeit Der Berichterstattung

in Verbindung mit der eigenen Stellungnahme zu den Tagesereignissen kennzeichnen am deutlichsten — besonders in Zeiten der Hochspannung — die eigene Leistung der Zeitung.

Durch ihr zweimal tägliches Erscheinen als Morgen- und Abendblatt sorgt

Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“

für schnellstmögliche Unterrichtung ihrer Leser und gibt ihnen durch eigene Berichte ein klares und übersichtliches Bild des gesamten Weltgeschehens.

Eine solche Zeitung brauchen auch Sie jetzt. Also bestellen Sie bitte sofort die

Monatl. Bezugspreis: **Königsberger Allgemeine Zeitung**

RM 3.- frei Haus - durch die Post zuzügl. Zustellgeld

das große 2 x täglich erscheinende Blatt des deutschen Ostens.

Hier bitte abtrennen!

An den

Verlag der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“

Königsberg (Pr) 1, Theaterstraße 12.

Hiermit bestelle ich die „Königsberger Allgemeine Zeitung“, beginnend mit dem

Name: _____ Beruf: _____

Wohnort: _____ Straße Nr. _____

Hüten Sie sich vor verschleppter Bronchitis

vor chronischer Entzündung von Asthma, Blufarmut u. allgemeiner Schwäche! Alle Katarrhe disponieren zu Bazillen-Krankheiten! Raff kräftigst rechtzeitig u. Kieselsäureverbind. Eierschale. Beide sind im „Silphocalin“ in erprobter Art u. Menge enthalten. Sanatorien, Seilstätten, Professoreu, präfl. Aerie haben sich anerkennend und befriedigend über „Silphocalin“ geäußert. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-Silphocalin. Inhaltsangabe auf jeder Packung. Preis 80 Tabl. RM. 2.70, erhältlich in allen Apotheken, wo nicht: Rosen-Apothete, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos u. unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift A/253 v. Dr. Vogel.

Radio-Wiegel

Fachgeschäft

führt nur **Garantieware**

Reparaturen schnell, gut und billig

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 6 — Telefon 22706

Kein Ostern

ohne Moselwein! bei allen Familienfeiern die Werbekiste mit 10 Fl. zu 10.-, 12.-, od. 15.- RM auch sort. franko! - Sortenverzeichnis mitverlang. l. Moselweinkellerer F. & W. Schmitgen Berncastel 518 (Mosel)

Anzeigen-Auskünfte

durch den Verlag
Königsberg (Pr)
Theaterstraße 12.

Drucksachen

die Erfolg bringen, stellt die Druckerei-Abteilung der

Königsberger Allgemeinen Zeitung

Königsberg (Pr),
Theaterstraße 11
in kürzester Zeit her.

Frauen schreiben Briefe

Am Freitag (15.35 Uhr) hält im Reichssender Königsberg Hildegard Schmidt - Michelau ihren dritten Vortrag zum Thema „Das Wesen der deutschen Frau in ihren Briefen“.

Uns Frauen sind aus dem Leben berühmter Persönlichkeiten nicht so sehr die Leistungen und Erfolge wertvoll, sondern — und es mag



Dorothea v. Schlözer, vermählte von Rodde.
(Aus dem Buch Leopold von Schlözer: „Dorothea von Schlözer“, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.)

zeichnungen zeigen, in welcher anschaulicher Darstellung diese zärtliche, gütige und kluge Mutter die ferne Tochter an allen häuslichen und künstlerischen Ereignissen teilnehmen läßt, zeichnen die mitkämpfende, opfermutige Gattin des großen Dichterkomponisten — die Hüterin des Erbes von Bayreuth.

Unten: Elisa v. d. Recke.
(Aus dem Buch Elisa v. d. Recke: „Mein Journal“, Koehler & Amelang, Leipzig.)



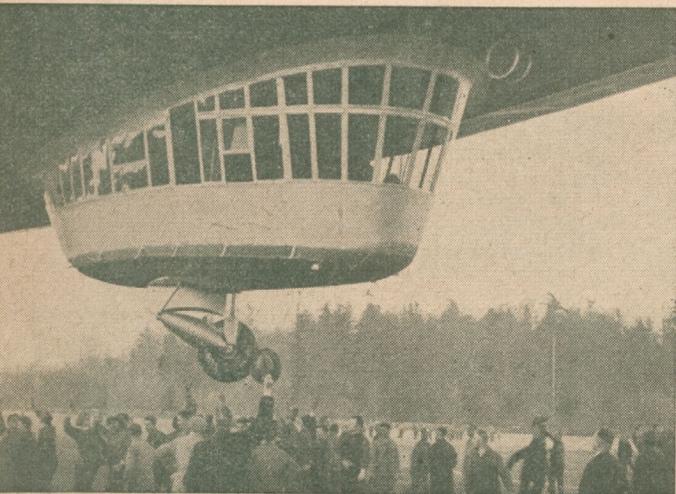
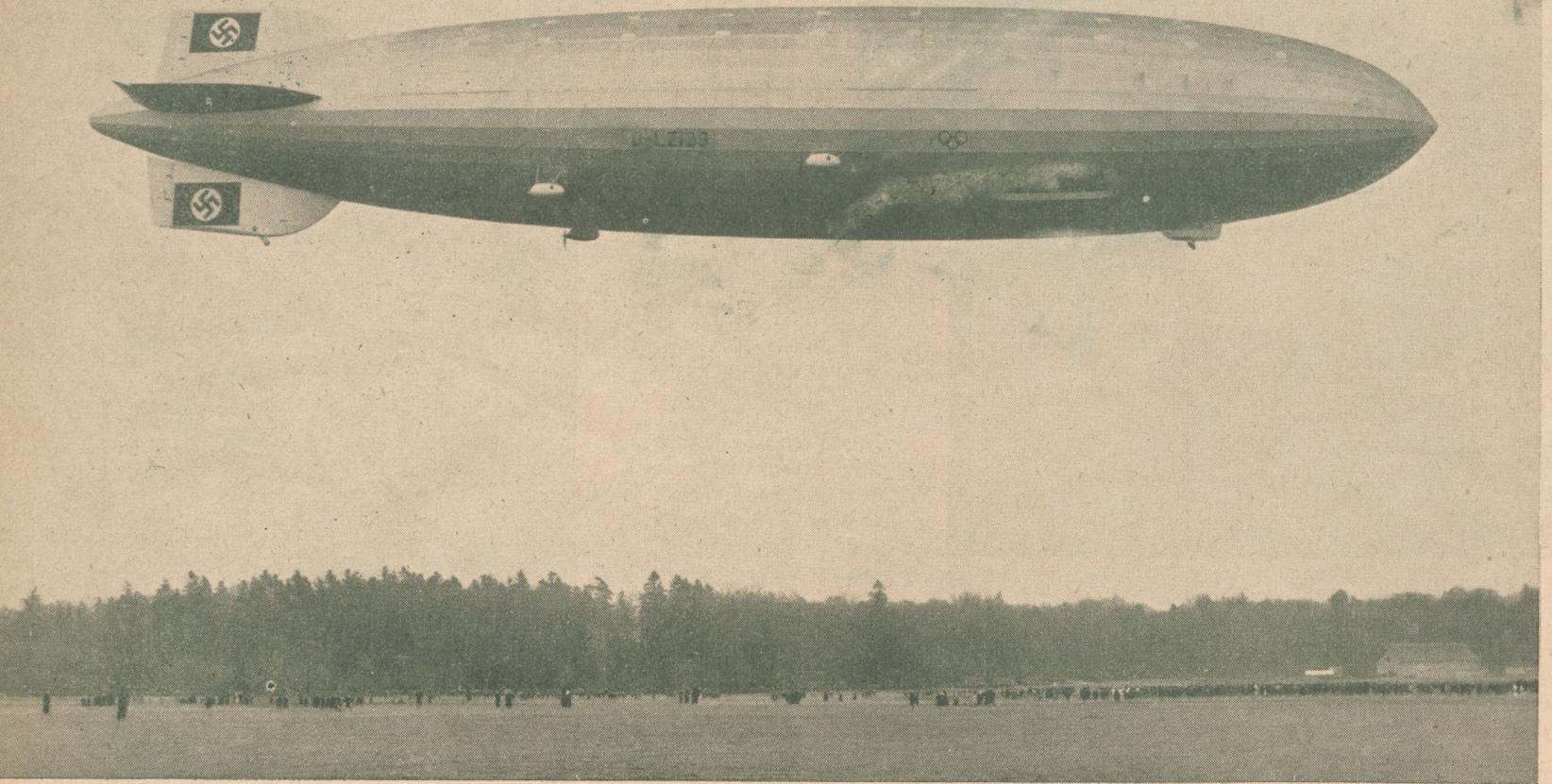
Prinzessin Elisa von Radziwill.
(Aus dem Buch „Elisa Radziwill, ein Leben in Liebe und Leid“, E. S. Mittler & Sohn, Berlin.)



Cosima Wagner.
(Verlag A. Pieperhoff, Leipzig.)

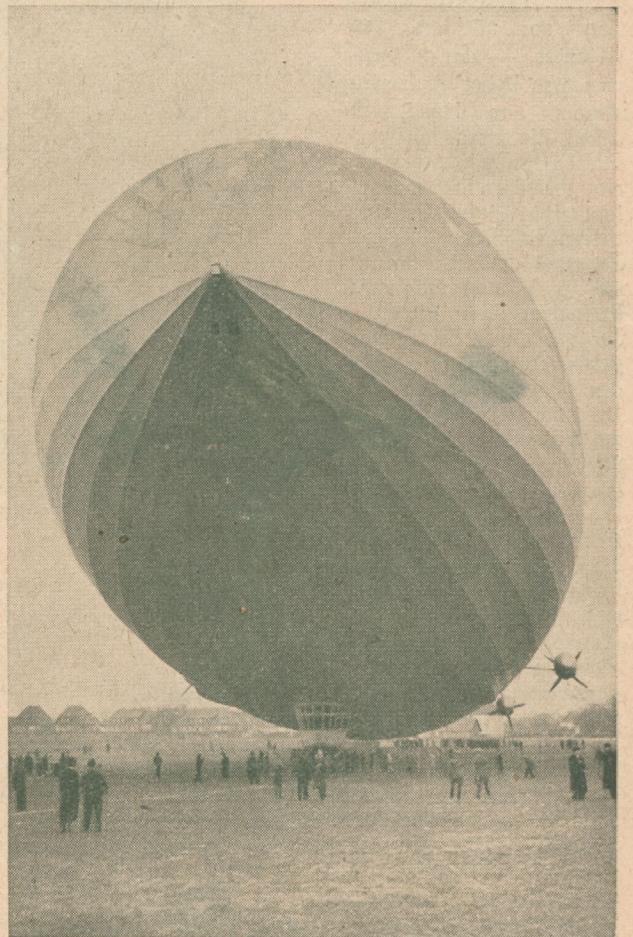
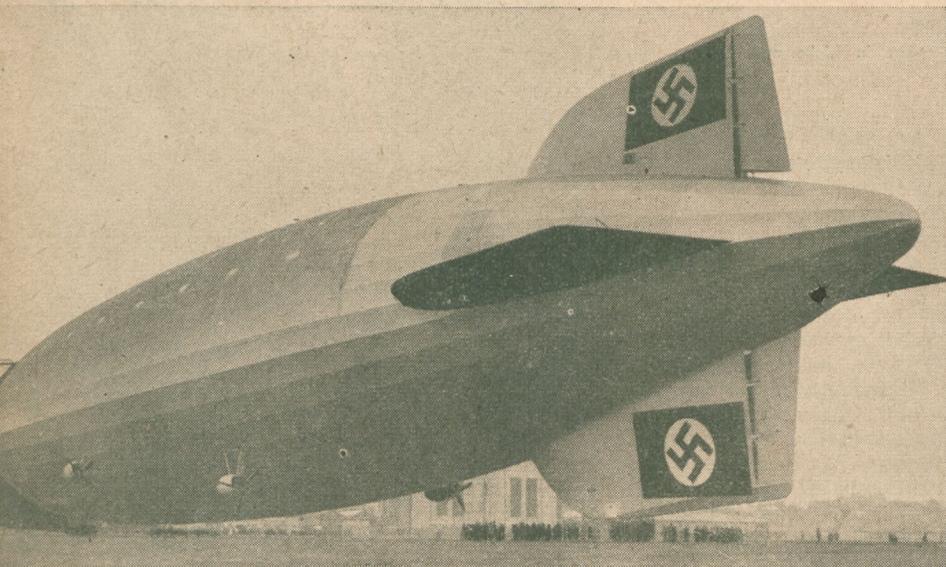
wohl frauliche Eigenart sein — wir suchen nach den rein menschlichen Eigenschaften. Und wo können wir dies alles von deutschen Frauen erfahren, erforschen — miterleben? Tatsachenberichte sind so nüchtern, so wesenlos — darum nehmen wir lieber Aufzeichnungen zur Hand, in denen die Frau am persönlichsten wird, wo sie am meisten ihr eigenes Ich zeigt — und das sind die Tagebücher und Briefe, die einst deutsche Frauen für sich und für die Menschen ihrer Liebe in der Stimmung der Stunde geschrieben haben. — Zu den Frauengestalten des 18. Jahrhunderts, die sich zu besonders kraftvoller Steigerung ihres Eigenlebens erheben, gehört Dorothea v. Schlözer, eine geradezu modern anmutende Persönlichkeit, die in ihrer einfach bleibenden Art in unsere heutige Zeit hineinpassen würde. Der Vater,

der berühmte Göttinger Professor, nahm die Elfjährige schon auf seine Studienreise nach Italien mit. Und mit Verwundern und Stolz lesen wir, daß 1787 die Philosophische Fakultät in Göttingen der jungen siebzehnjährigen Gelehrten nach bestandener Prüfung die philosophische Doktorwürde erteilt. „Als sie die Haube des Ehestandes aufsetzte, legte sie den Doktorhut beiseite und lebte fortan nur der Familie“, berichtet ein Zeitgenosse. — Wanderfahrten führten die Deutschbaltin Elisa v. d. Recke durch alle Teile Deutschlands. 1819 ließ sie sich in Dresden nieder, wo sie in ihrem Heim eine rege, feingeistige Geselligkeit entfaltete und 1833 starb. Anderen Freuden zu bringen, sie zu allem Guten zu fördern — ist Elisas vornehmstes Lebensgebot gewesen. — Daß es ureigenste Wesensart der deutschen Frau ist, sich in das Schwere, in das Unabänderliche zu fügen und auch diesem dann noch günstige Seiten abzugewinnen zu suchen, empfinden wir deutlich, wenn wir uns in die Briefe der Prinzessin Elisa von Radziwill vertiefen. Nachdem alle nur erdenklichen Versuche gescheitert waren, die Ebenbürtigkeit des Hauses Radziwill anzuerkennen, um die Heirat zwischen dem Kronprinzen Wilhelm (nachmaligen Kaiser Wilhelm I.) und der Prinzessin Elisa zu ermöglichen, mußte diese junge Liebe begraben werden. — „Das Vermächtnis einer hohen Seele“ nennt der Herausgeber Professor Max Freiherr von Waldberg „Cosima Wagners Briefe an ihre Tochter Daniela von Bülow“. Diese Auf-



LZ 129 auf Fahrt

Links: Die Führergondel mit dem neuartigen Lande-rad.



Die Vorderansicht des neuen Riesen-Luftschiffes.

Nebenstehend: „L Z 129“ wird zum ersten Male aus der Halle gebracht.

Aufn.: Presse-Illustrationen Hoffmann (2), Welt-Bild (1), Scherl-Bilderdienst (1).

TIERE putzen sich

Am Sonntag (17.45 Uhr) bringt der Reichssender eine Sendung: „Paul Eipper plaudert: Körperpflege bei alten und jungen Tieren.“ Der Vortragende schreibt uns dazu:

Zunächst muß grundsätzlich behauptet werden, daß in der ganzen Tierwelt Sinn für Reinlichkeit vorhanden ist. Man braucht nur einer Katze zuzuschauen, wie sie sich beim Ueberqueren der Straße peinlich bemüht, ja nicht in eine Wasserpfütze zu treten. Mit deutlichen Zeichen des Abscheus schlenkert der Löwe, der Puma, die Tigerin, der Panther und auch der Hauskater die irgendwie beschmutzte Vorderpfote; jedes dieser katzenartigen Geschöpfe wird nicht eher ruhen, als bis der Schandfleck durch Waschen und Bürsten mit der Zunge wieder verschwunden ist. Auf die verschiedenartigste Weise betreiben die Tiere Körperpflege. Körperpflege ist für jedes Geschöpf notwendig zur Erhaltung der Gesundheit. — In der Freiheit schätzen viele Säugetiere ein ausgiebiges Bad in Fluß oder See; andere wälzen sich mit Vorliebe in der Suhle, verkrusten ihren Pelz mit Lehm und Mooreerde, steigen dadurch wesentlich dreckiger aus dem „Bad“, als

Unten: Ein afrikanischer Marabu säubert sein Gefieder



sie vorher waren. Diese Schmutzerei schafft einen Schutzpanzer, ist wirkungsvollste Körperpflege; denn abgesehen davon, daß Stechlliegen und Bremsen die schlimmsten Quälgeister der wild lebenden Großsäuger sind, legen diese Insekten ihre Eier in die Haut der Wirtsleute, und daraus schlüpfen dann später die äußerst gefräßigen Larven und Maden, die häufig sogar das Leben der großen Säugetiere gefährden. Elefanten schütten sich mit dem Rüssel Sand auf den Rücken, Massage und Säuberung zugleich; Pferd, Zebra, Esel werfen sich plötzlich ins Gras, strecken die Beine

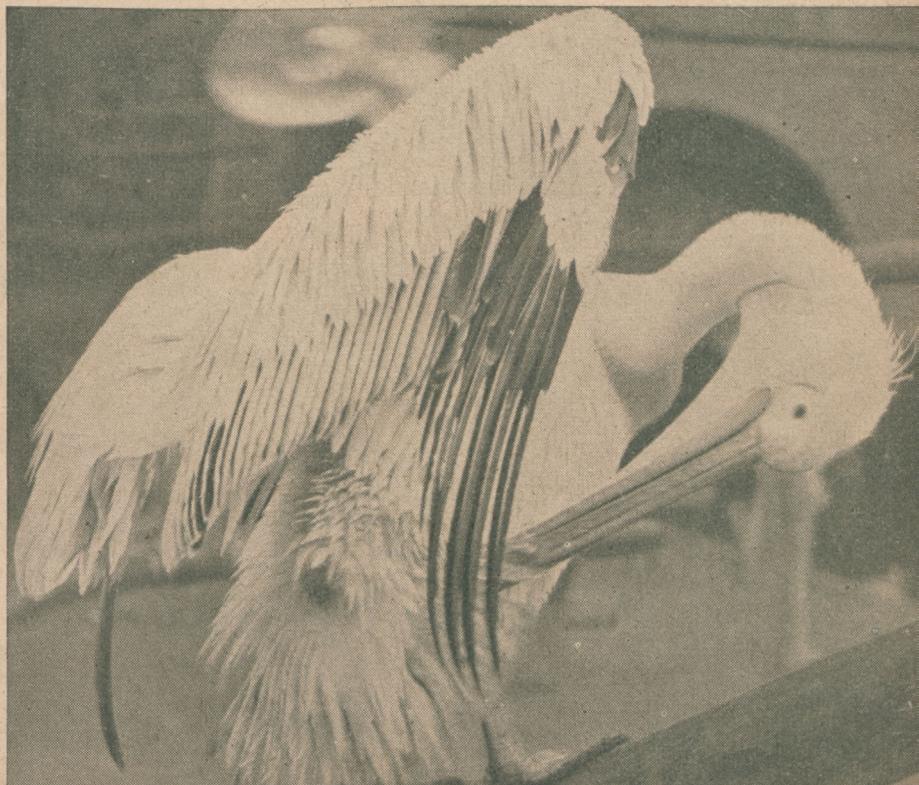


Man hilft sich gegenseitig.

himmelan, schubbern sich Leib, Rücken, Hals und Flanken, bürsten so ihr Haarkleid. Die Hornträger haben es noch bequemer; sie kratzen sich selbst an den entlegensten Körperstellen mit dem spitzen Ende der Hörner. Und sehr häufig hilft kameradschaftlich das eine Tier dem anderen bei der Körperpflege mit Knabbern und Sich-Scheuern. — Die unermüdeten Reinlichkeitsfanatiker unter den Tieren sind ganz gewiß die Vögel. Der Marabu, die Ente, der Storch, ein Pelikan, ebenso wie unsere einheimischen Waldvögel: sie alle bringen viele Stunden des Tages damit zu, jedes einzelne Federchen mit Hilfe des Schnabels zu kämmen, zu bürsten und zu glätten. Nur auf diese Weise erhalten sie sich ihre unbeschränkte Flugfähigkeit oder ihr Schwimmvermögen, Eigenschaften, die ein Verfilzen des Gefieders nicht erlauben. Die Wasservögel müssen sich außerdem noch wasserdicht machen, man könnte geradezu sagen: imprägnieren. Sie holen sich nämlich mit dem Schnabel Fett aus der Drüse am Hinterleib und reiben damit die zuvor gesäuberten Federn ein. Und wer hat nicht schon beobachtet, wie sich Ente, Gans und Schwan immer wieder im Wasser hochrichten, wild mit den Flügeln um sich schlagen, dadurch die locker gewordenen Federn fortputzen?

Unten: Und hier macht es ein Pelikan.

Aufn.: Heinz Schubert.



Biologische Reichsanstalt

Ueber die Aufgaben dieses Instituts unterrichtet ein Vortrag von Lic. Dr. Hans Hartmann am Mittwoch (22.20 Uhr).

Alles, was Schaden bringt in Wald und Feld, alles, was unsere heimischen Fluren zerstört, und damit die Ernährungsbasis unseres Volkes zu schädigen droht, das findet in der Biologischen Reichsanstalt eine „liebvolle“ Aufmerksamkeit; das heißt, man rottet das Schädliche aus, mit Stumpf und Stiel, mit Elektrizität und Giftgas, mit eifriger Sammeltätigkeit, mit jedem nur erdenklichen Mittel. — Ob Bismarcken oder Nonnen, ob Kartoffelkäfer oder Fritfliegen, ob Kirschblüten-

Versuchsfeld der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem.

motten oder Pflaumenwespen, ob Kartoffelabbau (der vielleicht auf die noch wenig erforschte Viruskrankheit der Kartoffel zurückgeht) — die Biologische Reichsanstalt ihren Spezialisten, ihr schönes und modernes Laboratorium. Mit Rat und Tat steht sie für alles und jedes für Organisation und Erfolg der deutschen Land- und Forstwirtschaft verantwortlich sind. — So wird sich jeder Deutsche allen zur Seite, im Zusammenhang etwas von der Biologischen Reichsanstalt erzählen lassen. Die Reichsanstalt hat ihr Heim in der großen Wissenschaftsstadt Dahlem (Stadtteil von Berlin), die auch den Botanischen Garten, das Pharmakologische Institut, die Anstalt für Wasser-, Boden- und Luft-hygiene, das Materialprüfungsamt und acht Kaiser-Wilhelm-Institute beherbergt. — Ein Laboratorium für Kartoffelforschung zeigt u. a., wie man im feinsten und sinnreich erdachten elektrischen Meßmethoden den Anbauwert der Kartoffel untersucht und damit den Kartoffelabbau bekämpft. Wohlgedacht: vor dem Anbau! Während man früher immer das „Nachsehen“ hatte und die verfaulten, spärlich wachsenden Kartoffeln zum „Richter“ brachte, als es zu spät war, denn der Schaden war unwiederbringlich da — so kann man jetzt vorher feststellen, welche Kartoffeln der Krankheit und dem Tode verfallen sind. Welchen Nutzen der einzelne und das Volk davon haben, das ist gar nicht auszudenken. — In Schalen werden Insekten gezüchtet, und fast wie die Menschen erhalten sie alle ihren Namen — wenigstens ihre Nummer, damit man sie auch genau wiedererkennt; denn es hängt viel davon ab. Werden doch ihre Lebensbedingungen studiert, ihre Wachstumsmöglichkeiten bei bestimmten Temperaturen; dazu hat man Klimakammern, und aus den Ergebnissen lernt man dann die festen Methoden zur Bekämpfung gewinnen. Man erschließt daraus in vielen Fällen, welches Klima sich für bestimmte Getreide- oder Obstsorten am besten eignet. Auf das ostpreussische Klima „reagieren“ eben die Schädlinge vielfach anders als auf das warme im Südwesten Deutschlands, der häufig kaum einen Winter kennt. Und schließlich sehen wir noch eine Untersuchung von Getreidesorten, alles von fachmännischer (oder von „fachweiblicher“) Hand besorgt. So stehen wir in der Biologischen Reichsanstalt wahrhaft an einer Quelle für die Aufbauarbeit unseres Volkes. Die Quelle wird in ihrer Wirkung zum breiten Strome, ohne den unsere Ernährung nicht mehr möglich wäre . . .



Nebenstehend: Getreidesortenprüfung im Laboratorium für Sortenkunde.

Unten links: Elektrische Messung des Anbauwertes von Kartoffel-Pflanzgut.

Unten rechts: Heranzucht schädlicher Insekten im Laboratorium.

Aufn.: Biologische Reichsanstalt.

